ALTBABYLONISCHE BRIEFE

HEFT VII

F. R. KRAUS

BRIEFE AUS DEM BRITISH MUSEUM



BRIEFE AUS DEM
BRITISH MUSEUM
(CT 52)

ALTBABYLONISCHE BRIEFE
IN UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG

IM AUFTRAGE DER KÖNIGLICH NIEDERLÄNDISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

MIT UNTERSTÜTZUNG DER NIEDERLÄNDISCHEN ORGANISATION
FÜR REINWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG (Z.W.O.)

HERAUSGEGEBEN VON

F. R. KRAUS

HEFT 7

F. R. KRAUS

BRIEFE AUS DEM
BRITISH MUSEUM

(CT 52)



LEIDEN
E. J. BRILL
1977

BRIEFE AUS DEM BRITISH MUSEUM

(CT 52)

BEARBEITET

VON

F. R. KRAUS



LEIDEN
E. J. BRILL
1977

GEDRUCKT MIT EINEM DRUCKZUSCHUSSE DER NIEDERLÄNDISCHEN ORGANISATION FÜR REINWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG (Z.W.O.)

ISBN 90 04 04912 6

PRINTED IN THE NETHERLANDS

In piam memoriam

RINTJE FRANKENA

16. VIII. 1925 — 23. XI. 1974

VORWORT DES BEARBEITERS

1. Außer den im Titel angegebenen 185 Briefen enthält das Heft noch drei weitere, die seit dem Erscheinen von AbB 1 (1964) in CT 45 (1964) und CT 48 (1968) veröffentlicht worden sind. CT 48 Nr. 23, Pl. 12, hat Bearb. nach langem Schwanken nicht aufgenommen, und zwar nicht deshalb, weil der Text trotz den Bemühungen von Figulla, CBT (1961), S. 153 BM 13914; Finkelstein, CT 48, S. 5 Nr. 23; Röllig und von Soden, BiOr 28 (1971), S. 203 rechts f., und den Wörterbüchern und trotz mehrfacher Kollation seitens des Bearb. als Ganzes und in Einzelheiten unklar geblieben ist, sondern weil er nicht als Brief bestimmt werden kann, was übrigens weder die genannten Autoren noch indirekt Hirsch, ZA 60 (1970), S. 160, versucht haben, obgleich die 1. Person Singular (Z. 28; 34), die 2. Person mask. Singular (Z. 33?) und Plural (Z. 24; 27) darin vorkommen. Gegen einen Brief entscheidet das Fehlen der Adresse, wenn der Text aus der Beginnzeit der I. Dynastie von Babylon stammt. Das wäre bewiesen und gleichzeitig Finkelsteins Vermutung betreffs Herkunft aus Isin widerlegt, wenn za-li-lu-um, CT 48 Nr. 27 Z. 6, neben ur-^{d}šu.bu.la, Z. 5, mit za-la-lum, dem Onkel des ur-^{d}šu.bu.la in Nr. 23 Z. 1 f., identisch wäre, denn Nr. 27 ist zur Zeit des Zabium abgefaßt (Hülle Var. 4) und die inhaltlich dazugehörige Urkunde CT 6 (1898), 22 a, im Jahre Sumu-la-el 33, Z. 28 f. (Die zu letzterer gehörige Urkunde CT 8 [1899], 34 a, ist undatiert). Ob andererseits ur-^{d}šu.bu.la sanga dumu Ir.ra-na-da, Zeuge in CT 2 (1896), 39 (Z. 21 f.), aus der Zeit des Zabium (Z. 17), mit ur-^{d}šu.bu.la *nar-gal*, Nr. 23 Z. 1, identisch ist, bleibt unklar. Welcher Textgattung Nr. 23 zuzuordnen ist, weiß Bearb. nicht.

Die durch Ausschluß von CT 52 Nr. 153, s. u. Nr. 153 Anm. a) zur U. entstandene Lücke ist mit einer Bittschrift gefüllt, s. *ib.* Anm. b) zur U. Die als Schultafel qualifizierte Nr. 68 zeigt wiederum, wie schwer es ist, „Briefschreibübungen" von echten Briefen zu unterscheiden, vgl. Bearb., AbB 5 (1972), S. VII zweiter Absatz f.

Nur zwei der hier bearbeiteten Texte, Nr. 153 und 188, waren bereits früher übersetzt, ein dritter, durch „Join" entstandener, Nr. 82, zur Hälfte.

2. Die Umschriftsweise ist die AbB 5, S. XI letzter Absatz f., erläuterte. In der Übersetzung ist das papierene „folgendermaßen (hat) NN (gesagt)" für akkadisches umma NN-ma durch „am Wort NN" ersetzt, was auch dem Original in mancher Hinsicht besser entspricht. Der neue

Versuch, awilum alleinstehend und neben einem PN oder Titel mit „Hochwohlgeborener" wiederzugeben, wird vielleicht als anachronistisch abgelehnt werden und befriedigt den Bearb. selbst nicht, der deshalb um bessere Vorschläge bittet.

Wegen vieler verschiedenartiger Ungleichmäßigkeiten und Inkonsequenzen in Umschrift, Übersetzung, Kommentierung und Sachverweisen bittet der Bearb. um gütige Nachsicht.

Beim Abschluß des Manuscripts am 21. I. 1976 lagen an Wörterbüchern vor CAD A-L; Š; Z und AHw, S. 1-1160. Rivkah Harris, Ancient Sippar (Istanbul, 1975), konnte nicht mehr benutzt werden.

3. Abschrift und Kollation ist in den Jahren 1971 vom 30. VIII. bis 1. IX. 3. bis 15.; 17. bis 25. IX.; 30. IX. bis 2. X. und 1973 vom 1. bis 29. IX. erfolgt. Der Niederländischen Organisation für Reinwissenschaftliche Forschung (Z. W. O.) dankt Bearb. ergebenst für die Gewährung zweier Reisesubventionen, welche ihm diese Studienaufenthalte ermöglicht haben.

Angeregt von E. Sollberger, Keeper of the Department of Western Asiatic Antiquities des British Museum, dem auch hier zu danken dem Bearb. ein Vergnügen ist, ist dieses Heft gleichzeitig mit der Ausgabe des Keilschrifttextes der Briefe in CT 52 seitens C. B. F. Walker zustande gekommen. Walkers Bereitwilligkeit zu fortgesetzter intensiver Zusammenarbeit mit dem Bearb., sein scharfes Auge und seine glückliche Kombinationsgabe sind dem Hefte besonders zugute gekommen, was Bearb. mit herzlichem Dank für die geleistete Hilfe gern anerkennt. Sollberger und Mitbenutzer des Students' Room wie W. G. Lambert, Shaffer und der uns zu früh entrissene J. J. Finkelstein haben gelegentlich ein Zeichen lesen helfen, wofür Bearb. ihnen dankt. Auch den erprobten Beamten der Abteilung ist Bearb. für ihren Eifer zu Dank verpflichtet.

In Leiden hat Stol in einem früheren Stadium der Bearbeitung förderliche Bemerkungen zu Textumschriften gemacht, auch sonst stets mit Auskünften geholfen und schließlich Korrektur gelesen. Für seine vielfältige, ertragsreiche Unterstützung möge er auch hier den besten Dank des Bearb. ausgedrückt finden.

Durch frühen Tod ist dem Leidener Briefprojekt sein ältester Mitarbeiter R. Frankena genommen. Seine fast vollendete letzte Arbeit war ein ausführlicher Kommentar zu den in AbB 3 (1968) von ihm bearbeiteten Briefen, der anderwärts veröffentlicht werden soll. Frankena wird in unserer Erinnerung weiterleben als harmonische und irenische Persönlichkeit, freundlicher Mitmensch und seinem Beruf und Fach hingegebener Gelehrter.

ABKÜRZUNGEN

Bücher- und Zeitschriftentitel nach den Listen in von Soden, Akkadisches Handwörterbuch (1965 ff.).

K = Kommentar; Kp = Kopie; lk. = linker; ob. = oberer; PN = Personenname; Rd. = Rand; Rs. = Rückseite; U = Umschrift; unt. = unterer; Ü = Übersetzung; Vs. = Vorderseite.

VERZEICHNIS DER BEARBEITETEN BRIEFE

(Die kursiven Zahlen geben die Nummern der vorliegenden Bearbeitung an)

A. Nach Textausgaben geordnet

AS 16, S. 235	*153*	CT 48 Nr. 79	*188*	CT 52 Nr. 1-152	*1-152*
CT 45 Nr. 122	*187*	CT 48 Nr. 80	*189*	CT 52 Nr. 154-186	*154-186*

B. Nach Museumsnummern (BM) geordnet

(Ein Sternchen hinter der Museumsnummer bezeichnet eine Tafelhülle)

BM 13325 + 81400	*82*	BM 78721	*62*	BM 80402 B + 80440	*83*
BM 16787 + 81420	*134*	BM 80250	*110*	BM 80406	*101*
BM 22657 + 80779	*46*	BM 80253	*116*	BM 80412	*107*
BM 54263	*146*	BM 80256	*60*	BM 80414	*78*
BM 54410	*135*	BM 80257	*44*	BM 80417	*39*
BM 55054	*137*	BM 80264	*22*	BM 80423	*21*
BM 64287	*48*	BM 80268	*80*	BM 80424	*7*
BM 67210	*36*	BM 80270	*98*	BM 80431	*19*
BM 67300	*49*	BM 80308	*38*	BM 80439	*42*
BM 67346	*50*	BM 80316	*14*	BM 80442	*106*
BM 72547	*34*	BM 80318	*153*	BM 80444	*142*
BM 72754	*47*	BM 80320	*104*	BM 80445	*130*
BM 78307	*86*	BM 80324	*9*	BM 80446	*65*
BM 78310	*114*	BM 80341	*51*	BM 80447	*37*
BM 78330	*88*	BM 80347	*53*	BM 80454	*66*
BM 78364	*111*	BM 80354	*56*	BM 80456	*93*
BM 78365	*167*	BM 80360	*121*	BM 80464	*81*
BM 78402	*138*	BM 80371	*3*	BM 80466	*117*
BM 78403	*30*	BM 80374	*4*	BM 80471	*85*
BM 78404	*100*	BM 80376	*91*	BM 80494	*131*
BM 78414	*18*	BM 80380	*118*	BM 80502	*103*
BM 78541	*174*	BM 80381	*84*	BM 80520	*63*
BM 78567	*166*	BM 80383	*74*	BM 80523	*32*
BM 78574	*89*	BM 80391	*141*	BM 80534	*152*
BM 78576	*132*	BM 80396	*71*	BM 80537	*129*
BM 78581	*130*	BM 80400	*26*	BM 80557	*105*
BM 78616	*119*	BM 80401	*112*	BM 80574	*6*
BM 78648	*140*	BM 80402 A	*146*	BM 80577	*155*

BRIEFE AUS DEM BRITISH MUSEUM

(CT 52)

1. BM 80696. *Bu. 91,5-9, 834.* CT 52 Nr. 1, Pl. 1. — Geborstener Tafeltorso. Zierliche Schrift.

(Vs.) 1 a-n[a *a*]*b*-[*b*]*a*-DINGIR a) 2 qí-bí-m[a] 3 um-ma sa-am-su—i-lu-[na-ma] 4 a-nu-um-ma sí-ia-tum [. . . . b)] 5 qá-du-um ki-si-im x [. . .] 6 a-na ḫa-la-ab [ki] 7 a-na ši-ma-tim e-pé-[ši-im] 8 [a]ṭ-ṭar-da-aš-[šu] 9 [ši-m]a-tim li-pu-[u]š 10 [aṭ-ṭar-d]a-ak-k[u]-uš-[šu] a) (Ende der Vs. mit Raum für mindestens eine Zeile abgebrochen. Die ganz erhaltene Rs. unbeschrieben)

2. BM 80917. *Bu. 91,5-9. 1056.* CT 52 Nr. 2, Pl. 1. — Größere Kursive.

(Vs.) 1 a-na a-bu-um—wa-q[ar] 2 qí-bí-ma 3 um-ma a k š a k ki—i-din-na[m-m]a 4 aš-šum ni-pa-tim 5 ša ru-ut-tum d u m u m u n u s i-z[i—g]a-tar 6 ni-pa-tim 7 ši-na-ti ba-ra-ri a) (Rs.) 8 šu-ṣi 9 aš-šu-mi-ia 10 ma-di-iš ṣi-ri-i[m]

3. BM 80373. *Bu. 91,5-9. 512.* CT 52 Nr. 3, Pl. 1. — Oberfläche stark angegriffen. Sehr sorgfältige Schrift.

(Vs.) 1 a-na a-di-AN qí-b[í-m]a 2 u[m]-ma ri-iš—d š u . b u . l[a-m]a 3 d u t u ù d m a r d u k aš-šu-mi-ia d[a]-ri-iš [u]$_4$-mi (4) a-d[i]-AN l[i]-ba-a[l]-li-ṭú 5 ki-ma a-di-AN iš-[p]ur-am 6 k i s l a ḫ ša d u m u . m e š it-ti—d e n - l í l—qí-in-ni 7 a-na i-di k i s l a ḫ ša er-re-ši-tim-ma 8 a-na-ad-di 9 ù ki-ma na-sa-ka-am (10) ak-ta-am-sú 11 g u d . ḫ i . a ša u r u bu-uš ki (unt. Rd.) 12 [a]-na bu-uš ki a n [x x] 13 x ši g u d . ḫ i . a [x] x x x x (Rs.) 14 [u]$_4$ 3 . k a m ú-ra-ak-ma 15 1 g u d 0,0.2 DUḪ-d u r u$_5$. t a . à m 16 ú-ša-ka-al-š[u]-nu-ti 17 aš-šum gi-ri g i š m a r - g í d . d a . ḫ i . a 18 ša um-ma a-di-AN-ma gi-ir-rum 19 šum-ma i-ša-ar g u d . ḫ i . a 20 ki-m[a] x x šu-nu-ma 21 [g i]š m a r - g í[d . d]a a-na mi-nam—d EN.ZU x 22 l[i]-it-*ba*-lu-nim 23 [š]a [a-di-A]N iš-p[u]r-am 24 g[i]-i[r-rum] a-na g i š m a r - g í d . d[a] 25 [x x x] x x g u d . [ḫ] i . [a . . . .] (ob. Rd.) 26 x x x x [. . . . . .] 27 [x] ma

---

1. a) Teilweise fast freie, unsichere Ergänzung. b) Vielleicht fehlt nur ein Zeichen.
2. a) Rechter Rand hier eingedrückt, jedoch fehlt nichts.

BRIEFE AUS DEM BRITISH MUSEUM (CT 52)

1. BM 80696.

[1] Zu Abban [2] sprich: [3] am Wort Samsu-iluna: [4] Nunmehr [6] schicke ich hiemit [4] den ...... Sijatum [5] nebst dem „Beutel" ...... [6] nach Halab, [7] um Einkäufe zu machen. [8] Er soll die Einkäufe machen! [10] *Hiemit schicke ich* ihn zu dir. (letzte Zeile verloren) [a]

2. BM 80917.

[1] Zu Abum-waqar [2] sprich: [3] am Wort Akšak-iddinam: [4] Was die Schuldhäftlinge [5] der Ruttum, Tochter des Izi-gatar, betrifft, (so) [6-8] laß besagte Schuldhäftlinge gegen Abend los! [9] Um meinetwillen [10] bemüh dich sehr!

3. BM 80373.

[1] Zu Adian [a] sprich: [2] am Wort Riš-Šubula: [3, 4] Šamaš und Marduk mögen um meinetwillen für allezeit Adian [a] gesund erhalten! [5] Wie Adian [a] mir geschrieben hat, [8] werde ich [6] die Tenne der Söhne des Iti-Enlil-qinni [7] neben die Tenne der *Pachterinnen* [b] [8] legen. [9] Ferner [12] werde ich, [9, 10] sowie ich damit fertig geworden sein werde, (die Gerste) auf die Tenne zu werfen, [11] die Rinder der Ortschaft Bus [12] nach Buš *verstellen*, [13] ...... Rinder ...... [14] *wird erjwerde ich* drei Tage verlängern und [15, 16] sie per Rind mit je zwei Sea Naßtrebern füttern. [17] Was *die Fahrt* der Lastwagen betrifft, [18] worüber Adian [a] (geäußert hatte): „*Die Fahrt* — [19, 20] wenn sie gerade ist, sind die Rinder wie .... [21, 22] Die Lastwagen sollen sie zu Minam-Sin-..... wegbringen!" [23] — (das war es), was Adian [a] mir geschrieben hatte — [24, 25] (so)

1. a) Seinem Tenor nach dürfte dieser Brief des siebenten Königs der I. Dynastie von Babylon an den in Halab residierenden König von Jamhad namens Abban gerichtet sein. Trifft das zu, so hätte er den Adressaten nie erreicht, sondern wäre irgendwie unterwegs in Sippar liegen geblieben.

3. a) a-di-AN kann nach der Art, wie es hier, in Nr. 4 (s. dazu) und in AbPh (1920) Nr. 52 gebraucht ist, kein PN, sondern nur ein Titel oder Kosewort sein. Beziehung zu dem in verschiedenen Formen auftretenden PN unbekannter Bedeutung ʾa-di-an-ni-a-am, AbB 4 Nr. 53 Z. 12, a-di-an-ni-a-am, CT 8 (1899), 22 c Z. 10, (* = gleicher Träger) *VS 9 (1909) Nr. 143 Z. 30; a-di-an-ni-a, AbB 4 Nr. 60 Z. 5; UET 5 (1953) Nr. 599 Z. 12; *VS 9 Nr. 142 Z. 30; a-du-an-ni-a, *VS 9 Nr. 130 Z. 20 = *Nr. 131 Z. 23, a-da-an-ni-a, UET 5 Nr. 502 Z. 2, sowie mit A/1 (1964), S. 119 rechts g) 2', ḫa-du-an-ni-am, BIN 7 (1943) Nr. 90 Z. 13, bleibt ungewiß. b) Das Wort bisher nicht belegt.

x x x [.....] (linker Rd.) [28] aš-šum g u d . ḫ i . a da-i-šu-ti [29] a-ma-ri-ia a-di-AN iš-pur-am [30] lu-uš-ta-a-al-ma ṭe$_4$-ma-am [31] a-na a-di-AN lu-uš-pu-ra-[am]

4. BM 80374. *Bu.* 91,5-9, 513. CT 52 Nr. 4, Pl. 2. — Oberfläche stark angegriffen und abbröckelnd.

(Vs.) [1] [a-n]a [a-di-AN [a] qí-bí-ma] [2] [u]m-ma [^{d}EN.ZU—a-bu-šu-ma] [b] [3] ^{d}u t u ù ^{d}[m]a r d [u k] aš-[šu]-mi-ia [4] a-di-AN [li-ba-a]l-[li-ṭú] [5] aš-šum ṭe$_4$-mi-[*im ša i*]*l*-li-kam [6] ki-ma a-na a-d[i]-AN aš-pur-am [7] a-wa-tum [*it-t*]*a*-an-di [8] i na a na PA PA [x x] x GI [*i-m*] x [9] la il-li-ku x x x re-e-em [c] [10] it-t[a]-al-ku [11] a-wa-tum ki-a-am iq-qá-bi [12] um-ma x x a-wa-tu x x x ni-ma (unt. Rd.) [13] KI ID x x x x x [14] in-na-as-sà-qú-ú-ma (Rs.) [15] a-na e r i n -im iš-x-x x] [16] d u b -pa-am a-na ^{d}m a r d u k —m[u-š]a-lim [17] šu-bi-lam-ma [18] a-na-ku an-ni-ki-a-am la ka-li-a-[ku] [19] ù it-ti d u b -pí-im ša tu-ša-ba-la-aš-š[u]m [20] zi-ki-ir šu-m[i]-im ... x IM ...-ma [21] šu-bi-l[a]-šum [22] ù a-na n a m . t i . l a . n i - ì . d ù g [23] a-di-AN d u b -pa-am ki-a-am li-ša-bi-la-šum [24] um-ma [b] ^{d}EN.ZU—a-bu-š[u], aš-šum a-na lú maš-kan—š a b r a^{ki} [25] ša-ka-nim ú-še-lu-ni-iš-šu-ú-ma [26] i-na k á - d i n g i r . r a^{ki}[!] wa-ši-ib [27] qí-bi-ma li-WA-e-ru-šu-ú-ma [28] li-it-ta-la-ak la *k*[*a*]-l[*i x*] (ob. Rd.) [29] ù it-ti d u [b]-p[í-i]m ša [.......] [30] [z]i-k[i]-ir šu-mi-i[m ....] [31] i[l-l]i-[k]-[.....] [d] (linker Rd.) [32] [x] x um-šu-nu [*i*]*a*-ša-ab-ba-la[m] PA.PA.m e š [33] [x *i*]*š*-ru-nim-ma a-w[i]-lu-ú *i*[*ʾ-ir*]-nam-ru-ma [34] [x] x im li-iš-ša-ak-nu a-wa-tam an-ni-tam [35] ^{I}n a m . t i . l a . n i - ì . d ù g iq-bi

5. BM 82060. *Bu.* 91,5-9, 2137. CT 52 Nr. 5, Pl. 2. — Tafeloberfläche Vs. schadhaft. Flotte Schrift.

(Vs.) [1] a-na a-ḫa-su-nu qí-bí-ma [2] um-ma s[a-a]m-ḫu-um⟨-ma⟩-a-ḫu-ki-ma [3] ^{d}[u t u ù] ^{d}a . a da-ri-iš ú-mi [a] [4] li[-ba]-li-ṭú-ki [5] d u b -[p]a-k[i] [š]a tu-še-bi-lim eš-me [6] e-[l]i pa-ni-ti-ia-ma [7] x [i] x-ti im-ta-ra-aṣ [8] [x x x x] x ri-šu [9] [x x *x*] x it-ba-al (unt. Rd.) [10] a-nu-[u]m-ma 0,0.4 GÚ

4. a) Adressat aus Z. 3 f., 6, 23 zu erschließen. **b)** Absender folgt aus Z. 24, falls Z. 18, deren „ich" mit Sîn-abušu von Z. 24 zu identifizieren ist, wirklich zur direkten Mitteilung des Briefschreibers gehört (und nicht etwa zu einem von ihm gebrachten Zitat). **c)** Ein Lesungsvorschlag für Z. 8 f. in Anm. b) zur Ü. **d)** Ergänzung zu ill[i-kam] wegen der geringen Spuren ganz unsicher, zumal nicht festzustellen, ob etwas (und was) am Ende von Z. 30 fehlt.

5. a) Ungewöhnliche Schreibung statt u$_4$-mi.

...... *die Fahrt* für die Lastwagen .... Rinder ...... (zwei Zeilen praktisch verloren) [18] Daß ich Rinder zum Dreschen [19] ausfindig machen solle [c)], hat Adian [a)] mir geschrieben. [20, 21] Ich will es mir überlegen und Adian [a)] Bericht schicken!

4. BM 80374.

[1] Zu Adian [a)] sprich: [2] am Wort Sin-abušu: [3, 4] Šamaš und Marduk mögen um meinetwillen Adian [a)] gesund erhalten! [5] Was *den Bescheid* betrifft, der bei mir eingetroffen ist — [6] wie ich Adian [a)] geschrieben hatte, [7] ist die Sache *aufgegeben worden*. [8-10] *Nunmehr* sind *die* Haupt-*leute, welche* nicht *zu Felde* gezogen sind, abgereist *um zu prozessieren* [b)]. [11] Die Sache wurde wie folgt *dargestellt*: [12, 13] „........... die Sache .... [14] werden *ausgesucht werden* und [15] den Leuten ...." [17] Schicke [16] einen Brief an Marduk-mušallim, [18] ich solle hier nicht (länger) festgehalten bleiben! [21] Schicke ihm [19] ferner mit dem Briefe, den du ihm schicken wirst, [20] auch ein Andenken [c)]! [21, 22] Ferner möge Adian [a)] an Namtilani-idug einen Brief folgenden Inhalts schicken: [24] „Sin-abušu [26] befindet sich in Babylon, [24, 25] weil man ihn hat hinaufkommen lassen, um ihn ‚zu dem Mann aus Maškan-šapir [d)] zu stellen'. [27] Befiehl, daß man ihn freiläßt! Dann [28] soll er abreisen, er soll nicht (länger) festgehalten bleiben!", [29, 30] [schicke [e)] auch mit dem Briefe, den [du ihm schicken wirst] [e)], ein Andenken [e)]! [31] .... [32] ihre [f)] .... wirst du schicken. Die Hauptleute [33] .... und Männer sollen sich treffen und [34] .... gestellt werden! Dieses „Wort" [35] hat Namtilani-idug gesagt.

5. BM 82060.

[1] Zu Ahasunu sprich: [2] am Wort dein Bruder Sanahum: [3, 4] Šamaš und Aa mögen dich für allezeit gesund erhalten! [5] Deinen Brief, den du mir geschickt hast, habe ich vernommen. [6] Mehr als „mein Früheres" [7] ist *meinesmeine* .... „erkrankt". [8] .... [9] hat .... weggetragen. [10] Nunmehr [14] schicke ich hiemit dorthin [10] vier Sea *Linsen*,

3. c) Wörtlich: „Betreffs meines Findens von dreschenden Rindern".
4. a) S. Nr. 3 Anm. a) zur [illegible]. b) Z. 8–10 unter der unsicheren Annahme, es sei [8] i-na-an-na ra-ba-nu (?) ša a-na ... [9] la ... [10] it-ta-[a]l-ku zu ergänzen bzw. zu emendieren. c) Ein Versuch, zikir šumim — als Deckwort vom Bearb., RA 65 (1971) S. 101–112 VIII., erwiesen, von von Soden, BiOr 30 (1973), S. 60 rechts zu Nr. 120 Z. 31 (aber auch schon in Nr. 211 Rs. 12') ignoriert — einigermaßen adäquat wiederzugeben. Freilich soll das Andenken oder Souvenir den Empfänger an den Spender erinnern, während zikir šumim von der Vorstellung ausgeht, der Geber habe an den zu Beschenkenden gedacht. d) Wohl als Kollektiv aufzufassen. e) Ergänzt nach Z. 19–21. f) Mask. Plur.

TUR 11 0,0.2 ZAG-aḫ-li-a b) i-na giš bán dutu 12 2 sila3 ì-giš (Rs.) 13 0,0.1 z[í]d še ku-ru-ma-za 14 0,0.1 še a-na ne-pé-re-ti-ša 15 da.a—um-mi—a-li-tim c) 16 uš-te-bi-lam 17 k[u]-ur-bi-im lu ša-al-ma-ku-ma 18 an-nu-um lu ka-ia-an

6. BM 80574. *Bu. 91,5-9, 713*. CT 52 Nr. 6, Pl. 2. — Schrift wird auf der Rs. viel lässiger.

(Vs.) 1 a-na a-ḫi—š[a x x] 2 qí-bí-[ma] 3 um-ma ḫu-ru x-[x-x] a) 4 ugula BÙR KI ša i *na* x [. . . . .] 5 i-na bi-ir-tim wa-aš-[b]a-[*k*]u [. . . . .] 6 Ia-wi-il—[ištа]r b) BÙR KI 7 [š]a it-ti a-wi-lim i-zi-BA c) 8 a-wi-il—ištar šu-ú 9 3 sag ìr i-na qá-ti-šu 10 Ia-wi-il—ištar ṭú-ur-dam-ma 11 sag ìr ša qá-ti-šu li-ip-qí-id (Rs.) 12 [i-n]a qá-ti-šu la i-ḫa-li-iq 13 [aš]-tap-ra-ak-kum 14 [š]A BA-ḫa-ri d) šu-a-ti 15 ṭú-ur-dam-ma 16 mi-im-m[a] ša i-na qá-ti-šu 17 i-ba-aš-šu-ú li-ip-qí-[i]d 18 iš-tu ip-ta-aq-du 19 li-te-ru-ú-[š]u

7. BM 80424. *Bu. 91,5-9, 563*. CT 52 Nr. 7, Pl. 3. — Sehr schadhafte Tafel. Kleinere, elegante Schrift.

(Vs.) 1 a-na a-ḫu-[u]m-[. . . .] [q]í-bí-ma 2 um-ma zalag2 a)—i-li-[š]u-[ma] 3 dutu ù [i]l-ka dsumukan aš-šu-mi-ia 4 da-ri-iš u4-mi [l]i-ba-al-li-ṭú-k[a] 5 ša-al-ma-ku i-na x x x e x [x x] x *KU* 6 i-lam a-ša-al-ma a-na [*K*]*a* [*Ù* . . . . .] 7 ša al ma ni gìr.ḫi.a x ut [. . . . .] 8 a-na KA il ut i-ba-aš-[š]*u* [x] 9 ṣí-bu-ti e-pu-ša-am-[ma] 10 ar-ḫi-iš at-ta-la-k[am] 11 ma-ti e x ma am ma [x] 12 a-na UN.KIN.NUS b) x x *x* (unt. Rd.) 13 [*a*]-wu-ú-um 20 é [. . . . . . .] 14 [x x] ta [. . . . .] 15 [š]i-ma-am šu x [. . . . . . .] (Rs.) 16 1 c) itu i-na mi-iš-[*l*]*a* x] 17 ú-qí d)-ka-ma ú-ul x [. . . . . .] 18 ta-aš-pu-ra-am [x] 19 ú-ul ši-mu-um i-ba-aš-[ši] 20 a-sa-am ri-iš-ka ú-k[a-al] 21 a-šu-uš-ma e-te-bi-ir 22 ṣí-bu-ti e-pu-ša-ma 23 ar-ḫi-iš at-ta-la-k[am] 24 ma-ti e x ma 25 ma-ru-ti-ka e-pu-u[š] 26 u4-um dub-pí ú-ša-bi-la-[*ku-um*] 27 a-na KA il ut at-ta-l[*a-kam*] (ob. Rd.) 28 x [x] x x x x x AŠ ŠI 29 [x] x x x x [x x x]

---

5. b) Vgl. AHw. S. 1009 rechts saḫlû. c) Fehler statt Aa-ummi-alitti, vgl. Nr. 61 Z. 12.

6. a) Mit Walker Ergänzung zu ḫu-ra-ṣ[u-um] denkbar. b) Ergänzt nach Z. 8 und 10. c) So irrtümlich statt ZU. d) BA irrtümlich statt ZU, vgl. Z. 7. Ursprünglich geschriebenes šu-ḫa-re-im sollte offenbar in suḫārī verändert werden. im wurde wegradiert, aber še blieb versehentlich stehen.

7. a) Zeichen ERIM; nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. b) Frei ergänzt, unsicher. c) Über Rasur. d) Auf der Tafel Zeichen DI.

[11] drei Sea .... [a)] nach dem Sea-Maße des Šamaš, [12] zwei Liter Sesamöl, [13] ein Sea Gerstenmehl, die Kost für sie [b)], [14] ein Sea Gerste als ihre [b)] .... [c)] [16] mit Aa-ummi-aḫittim. [17] Bete für mich, daß ich wohlbehalten sei und [18] dies so bleibe!

6. BM 80574.

[1] Zu Aḫi-ša... [2] sprich: [3] am Wort Ḫurrušum, [4] der Obmann der .... [a)] von .... [b)]: [5] Ich liege in Garnison ...... [6] Awīl-Ištar, der .... [a)], [7] der beim Hochwohlgeborenen in Dienst getreten ist — [8] besagter Awīl-Ištar [9] hat drei Sklaven in Besitz. [10] Schicke den Awīl-Ištar hierher, dann [11] soll er die Sklaven [c)] in seinem Besitze (ab)liefern! [12] Sie sollen [c)] ihm nicht entlaufen! [13] Hiemit schreibe ich dir. [14] Besagten Burschen von mir [15] schicke her! Dann [16], [17] soll er alles (ab)liefern, was in seinem Besitze ist! [18] Nachdem er (es) (ab)geliefert hat, [19] soll man ihn zurückschicken [d)]!

7. BM 80424.

[1] Zu Aḫum-..... sprich: [2] am Wort Nūr-ilišu: [3], [4] Šamaš und dein Gott Sumukan mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! [5] Ich bin wohlbehalten. *In* .... [6] *habe* ich den Gott *gefragt/werde* ich den Gott *fragen* und *nach-zu* .... [a)] [7] .... die Füße ...... [8] sind *nach/auf* .... [a)] gerichtet. [9] Ich werde mein Geschäft erledigen und [10] schnell dorthin abreisen. [11] Wann .... [12] nach Sippar ...... (drei Zeilen stark zerstört) [16], [17] Einen Monat habe ich in Mišlān auf dich gewartet, aber (du bist) nicht (gekommen). [18] Du hast mir geschrieben, aber [19] es gibt nichts zu kaufen; [20] kann ich (dann) kaufen, kann (es) für dich bereit liegen? [21] Ich habe mich betrübt und bin hinübergegangen. [22] Ich werde mein Geschäft erledigen und [23] schleunigst dorthin abreisen. [24], [25] .... handle als Sohn! [26] Wenn ich dir meinen Brief schicke, [27] reise ich nach .... [a)] ab [b)]. (Die zwei letzten Zeilen unbrauchbar) [c)]

5. a) Stellen wie diese scheinen die übrigens äußerst vage Übersetzung „Kresse" auszuschließen. **b)** Femininum Sing. **c)** Zu den von Veenhof, SD 10 (1972), S. 250 Anm. 380, besprochenen Schwierigkeiten gesellt sich hier noch die der Abgrenzung gegen kurummatum; auch der Plural ist noch nicht erklärt.

6. a) Anscheinend ein dem Bearb. unbekannter Berufsname, vielleicht eine Gattung Dienstpflichtiger bezeichnend. **b)** Ein Ortsname zu ergänzen. **c)** Der Singular im Akkadischen hier kollektiv aufgefaßt. **d)** Scheint ein Versehen des Schreibers zu sein; zu erwarten „will ich ihn zurückschicken!".

7. a) Anscheinend ein Ortsname, aber (soweit) dem Bearb. weder als solcher bekannt noch sonst verständlich. **b)** Syntaktisch bedenklich, aber kaum anders möglich, falls nicht etwa falsch ergänzt. **c)** Der Übersetzungsversuch erreicht leider kein wirkliches Verständnis des sehr schadhaften Briefes.

8. BM 82567. *Bu. 93,10-14, 19.* CT 52 Nr. 8, Pl. 3. — Deutliche, aber besonders auf der Rs. nicht schöne Schrift.

(Vs.) [1] a-na a-ka-ti-ia [2] qí-bí-ma [3] um-ma i-ni-ib-ši-na-ma [4] ᵈEN.ZU ù ᵈi n a n a A.ḪA^ki [5] ⌈aš⌉-š[u]-mi-ia da-ri-iš u_4-mi [6] li-ba-a[l]-li-ṭú-ka [7] [x x x] ⁴u[t]u — tu-ku-ul-ti [8] [. . . . .]-kam [9] [. . . . .] x (von der Vs. ein oder zwei, dem unt. Rande zwei und der Rs. eine Zeile abgebrochen) (Rs.) [1'] [x] šu-ma [2'] [ú]-ul-li-ki-a-am [3'] e-pu-ša-ki-im-ma [4'] ú-ša-ba-la-ki [5'] qí-bi-šum-ma-mi [6'] ŠE.KAK-mi li-pu-ša-am-mi [7'] mi-im-ma-mi [8'] ú-la mi-in-ku a) [9'] um-ma mu-ḫa-di-tum-ma (ob. Rd.) [10'] ŠE.KAK e-pí-ri-ia [11'] a-na na-ab-ri-i (linker Rd.) [12'] li-ru-ḫu-ni

9. BM 80324. *Bu. 91,5-9, 461.* CT 52 Nr. 9, Pl. 3. — Große, steife Schrift.

(Vs.) [1] [a-n]a a-ki-ia-a qí-b[í-ma] [2] um-ma ᵈn a n n a-⌈m⌉[a-a]n-[s]um-ma [3] ᵈu t u ù ᵈm a r d u k aš-šu-mi-ia da-ri-[i]š u_4-mi [4] a-ki-ia-a li-ba-al-li-ṭú [5] ki-ma ša-mu-ú ù er-ṣe-tum da-ru-ú [6] a-ki-ia-a lu da-ri [7] d i n g i r na-ṣir a-ki-ia-a si-ba-tam [8] a-ia ir-ši [9] aš-šum me-e b ú r.ĝ i k u a.š à me-e aš-ta-qí [10] ki-ma a-ki-ia-a a-na ba-la-ṭì il-li-ku [11] ᵖta-ri-bu UM ŠA a) [12] ša-pir a g a-u š.meš [13] me-e ṣa-bi-it-ma um-ú [14] ú-ul i-ba-aš-šu-ú [15] u_8.u d u.ḫ i.a i-na ka-ṣa-ri-i^ki b) [16] iḫ-ḫa-ab-ta-m[a] (unt. Rd.) [16] a[l]-li-ik-[ma] [17] [u_8].udu.ḫ[i.a] uš-[ta x x x] (Rs.) [18] ù s i p a.meš a[l] x x x (nach Schlußquerstrich weiter leer)

10. BM 80780. *Bu. 91,5-9, 918.* CT 52 Nr. 10, Pl. 4. — Rissige obere Tafelhälfte. Deutliche Schrift.

(Vs.) [1] a-na g e m e — be-el-tim qí-bí-ma [2] um-ma ᵈEN.ZU — i-din-nam-ma [3] ᵈu t u ù ᵈm a r d u k li-ba-al-li-ṭú-KA a) [4] d u b-am b) a-na a x x c) [i]q-ša ṣa-bi-tim-ma [5] ia-ti tu-[š]e-ri-im d) [6] ù [. . . . .] (untere Tafelhälfte abgebrochen) (Rs.) [1'] x x x [. . . . . .] [2'] ᶠbe-el-ti ša a x [. . . .] [3'] i-na ḫa-ra-ni pa-ni-tim [4'] 0,1.4 še 0,0.2 z í d e) d a [5'] 0,0.2.3 s i l a₃ ku-na-ši f)

8. a) [illegible] 2) Vorkommen des Datenlogeits der Person nur im Auslandsbabylonischen, vgl. [illegible], S. 127 rechts; 4) Fehlen des Bezuges im maskulinen *-kum(?), allerdings Z. 6 -ka statt -ki!

9. a) Da ᵖtaribum [illegible] kaum möglich scheint, konnte nur prosopographisch entschieden werden, ob ᵖta-ri-bu-um . . . oder ᵖta-ri-bu ša-um . . . zu emendieren wäre. Ein ᵖta-ri-bu-tum mit gleichem Titel in Nr. 153 Z. 4. b) Bei Annahme eines Ortsnamens nach Analogie von ararri^ki, AbB 4 (1968) Nr. 28 Z. 8, vgl. [illegible]^ki, Nr. 24 Z. 11, käme man auf *kaṣṣāri^ki, aber der Berufsname kaṣṣārum, s. zuletzt Veenhof, SD 10 (1972), S. 11, ist nur altassyrisch belegt.

10. a) So im Original. Versehen statt -ki. b) Wäre orthographisch ganz ungewöhnlich, deshalb mit Walker vielleicht als d u b-pasam(?) aufzufassen. c) [illegible] denkbar. d) Teilweise frei ergänzt. e) Lautwert nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. f) Bestätigt die von K (1972).

8. BM 82567.

[1] Zu meiner Schwester [2] sprich: [3] am Wort Inibšina: [4] Sin und Inana von Kua [5, 6] mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! [7] [*Als*] Šamaš-tukultī her *gekommen ist* [a)] (größere Lücke) (Rs.) [2', 3'] werde ich dort für dich machen und [4'] dir schicken. [5'] Sage ihm, [6'] er soll *Schößlinge* für mich „machen"! [7', 8'] *Nichts* .... [b)]. [9'] Am Wort Muḫadditum: [10'] „*Schößlinge* .... [c)] [11', 12'] sollen schleunigst noch vor dem Opferfeste hier ankommen [d)]!".

9. BM 80324.

[1] Zu Brüderchen sprich: [2] am Wort Nanna-mansum: [3, 4] Šamaš und Marduk mögen um meinetwillen für allezeit Brüderchen gesund erhalten! [5] Wie Himmel und Erde von Dauer sind, [6] möge Brüderchen von Dauer sein! [7, 8] Der Gott, Brüderchens Beschützer, möge an nichts Bedarf bekommen! [9] Was das Wasser betrifft, (so) habe ich sechs Hufen Feld mit Wasser getränkt. [10] Sobald Brüderchen zu(r Beschaffung von) Lebensmitteln [a)] abgereist war, [11, 12] hat der General [b)] Tarībum-ša das Wasser in seiner Gewalt und es gibt kein Wasser. [14, 15] Schafe sind aus Kaṣṣārû geraubt worden. [16] Ich bin abgereist und [17] habe die Schafe ...., [18] ferner die Hirten ....

10. BM 80780.

[1] Zu Amat-bēltim sprich: [2] am Wort Sin-iddinam: [3] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [4] Einen Brief hast du an *unsern Vater* geschickt und [5] mich *verleumdet* [a)], [6] ferner (große Lücke) (Rs.) [1'] Bēlti .... [2'] Von der ersten Reise [3'] hatte ich selbst dir [4'] einen Scheffel vier Sea Gerste, zwei Sea Mehl, [5'] zwei Sea drei Liter Emmer, [6'] drei Sea Bier

8. **a)** So, falls [it-li]-kam zu ergänzen. **b)** Z. 5'–8' sehr unsicher. Die Funktion der fünf(?) angehängten -mi, die auch in UCP 9/4 (1923), S. 334 Nr. 8 Z. 6–10, vorkommen, ist dem Bearb. unbekannt. Etwa doch als Zitat eines Auftrags der Muḫadditum zu verstehen und Rs. 9' ausnahmsweise nicht auf das darauf Folgende, sondern als Schlußvermerk auf das Vorhergehende zu beziehen? **c)** Auffassung als „Schößlinge, die mich retten können [eṭērūtu]" wohl als Modernismus auszuschließen. **d)** So unter Annahme eines Fehlers(?) statt des üblichen Eraḫḫûtum.

9. **a)** Vgl. B (1965), S. 52 links 4 a), auch AbB 3 (1968) Nr. 92 Z. 4'. **b)** Zum Begriffsinhalt des versuchsweise so wiedergegebenen Titels vgl. Landsberger, AfO Beiheft 17 (1967), S. 58 rechts Anm. [212].

10. **a)** So nach L (1973), S. 117 rechts 4), oder nach S. 118 links b) etwa „mich gekränkt".

6' 0,0.3 k[a]š ia-ti a) ub-la-ki 7' ù i-na-an-na 0,0.1 zi-iq-ti (8') ša-bu-lu-tim ú-ša-bi-la-ki-im (ob. Rd.) 9' me-ḫi-ir d u b -pí-ia 10' šu-bi-lim (linker Rd.) 11' i-na a-la-ki-ia 12' p[í]-qí-ta-ki 13' ub-b[a-la-am/ki-im]

11. BM 82190. *Bu. 91,5-9, 2305.* CT 52 Nr. 11, Pl. 4. — Dickes Täfelchen. Hübsche Schrift.

(Vs.) 1 a-na g e m e - d u[t]u d u m u m u n u s ma-šum 2 qí-bí-m[a] 3 um-ma be-el-šu-nu-ma 4 aš-šum t ú g ša ta-aš-pu-ri 5 t ú g ú-ul gi-ru-ma 6 ú-ul ú a)-ša-bi-la-ki (Rs.) 7 a-nu-um-ma 1 g í n k ù - b a b b a r 8 uš-te-bi-la-ki 9 ù g e m e -ki ṭú-ur-di-ma 10 a-na é - g a l -la-tim x(?) 11 li-ti-iq 12 d i š - t a r b)— g i 6 -li 13 ṭú-ur-di-ma (ob. Rd.) 14 4 g í n k ù - b a b b a r 15 li-il-qí-a (linker Rd.) 16 ù a-nu-um c) a-wa-tam 17 i-na d u b -pí a-na a-bi x d)

12. BM 80664. *Bu. 91,5-9, 802.* CT 52 Nr. 12, Pl. 4. — Eigenwillige, flotte Schrift.

(Vs.) 1 a-na g e m e - d u t u 2 qí-bí-ma 3 um-ma l ú — d i n g i r - m a ḫ -ma 4 d u t u ù be-el-ki 5 li-ba-li-ṭú-ki 6 a-nu-um-ma 7 d u t u —be-e[l]—[-l[í] 7 13 m a - n a s í g . ḫ i . a qa-at-na-[tum] 8 ù ■ KU Z[A] UD a) 9 š[a] bu-ṣí-ni. ḫ i . a 10 [uš-t]a-[b]i-la-ki-i[m] (Rs. — Obere Hälfte mit Raum für sechs Zeilen abgebrochen) 1' a x [. . . . .] 2' x b) [. . . . .] 3' ■ a la [x i]m 4' aš-šum a . š à 5' š[a ta]-aš-ta-na-pa-ri (ob. Rd.) 6' a-n[a] mi-nim 7' ta-ta-na-ša-ši (linker Rd.) 8' ù ku-d[u] x c) 9' ṣú-ḫa-a[r] x (unleserliche Spuren einer letzten Zeile)

---

10. S. 530 rechts b) 2*, und AHw, S. 500 rechts, übersehene Tatsache, daß mindestens das altbabylonische Wort für „Emmer" ein Pluraletantum ist, kunšū. **a)** Hier offenbar — umgangssprachlich — statt des Nominativs anāku, „asyndetic construction", CAD [I/J] (1960), S. 329 links c): „Kasus pendens", AHw, S. 413 links 4).

11. **a)** So auf der Tafel. **b)** Falls richtig gelesen, wäre die Schreibung mit Determinativ DINGIR ungewöhnlich. **c)** Fehlt vielleicht -ma von a-nu-um-ma? **d)** Satz vom Schreiber anscheinend unvollendet gelassen.

12. **a)** ■ ri-ik-si ša bu-ṣí-ni in Briefen derselben Korrespondenten wie hier Z. 1 und 3, Nr. 13 Z. 8 = Nr. 14 Z. 8, ähnelt der Passage Z. 8 f. Demnach wäre in KU ZA UD ein Verbalnomen vom Stamme r k s zu sehen, das man wohl nur als *rik(k)ussatum ansetzen könnte. Für eine solche Bildung wußte Bearb. aus von Soden, AnOr 33 (1952) und 47 (1969), nur § 55 q 33 mit ziqqurratum als einzigem Beispiel anzuführen. Genaue Bedeutung deshalb nicht festzustellen, im Hinblick auf riksum, „Bund" (AHw, S. 984 rechts 9) b), altbabylonisch außer an den oben genannten Stellen auch StrKT (1928) Nr. 38 Z. 14), vielleicht etwas wie „ein *Dutzend*/ eine *Mandel*/ ein *Schock* Bund"? **b)** AR oder Ú schienen dem Bearb. möglich. **c)** Vielleicht als Form des Nr. 14 Z. 16 = Nr. 13 Z. 17 SAL ku-un-du-la geschriebenen Frauennamens zu ergänzen.

(mit)gebracht. [7', 8'] Ferner habe ich dir jetzt ein Sea getrocknete „Stachel"(fische) geschickt. [10'] Schicke mir [9'] Antwort auf meinen Brief! [11'] Wenn ich komme, [13', 12'] werde ich dir das zu Liefernde bringen.

11. BM 82190.

[1] Zu Amat-Šamaš, der Tochter des Māšum, [2] sprich: [3] am Wort Bēlšunu: [4] Was das (Stück) Stoff betrifft, worüber du mir geschrieben hast, [5, 6] (so) habe ich dir keinen Stoff geschickt, weil keine Karawane (gekommen ist) [a)]. [8] Hiemit schicke ich dir [7] nunmehr einen Sekel Silber. [9] Schicke ferner die Sklavin her, dann [10, 11] soll sie nach Ekallātum weiterreisen! [12, 13] Schicke Ištar-ṣillī her, dann [14, 15] soll er die vier Sekel Silber an sich nehmen! [16, 17] Ferner <. . . . .> nunmehr die Sache [b)] in einem Briefe an . . . . . Vater.

12. BM 80664.

[1] Zu Amat-Šamaš [2] sprich: [3] am Wort Lu—Dingir-maḫ: [4] Šamaš und dein Herr [5] mögen dich gesund erhalten! [6] Nunmehr [10] schicke ich dir hiemit [8] mit Šamaš-bēl-ili [7] dreizehn Minen dünne Wolle und [9] ein . . . . . . Bund [a)] [9] Dochte. (Große Lücke) (Rs.) [4'] Was das Feld betrifft, [5'] von dem du mir immer wieder schreibst — [6'] weshalb [7'] gerätst du immer wieder in Betrübnis? [8', 9'] Ferner . . . . *das Mädchen Kuddula.*

11. **a)** Beispiel einer Satzkoppelung, deren erstes Glied aus einem Nominalsatze besteht. **b)** Akkusativ.

12. **a)** Zur Bedeutung des Wortes vgl. Anm. a) zu C.

13. BM 80587. *Bu. 91,5-9, 726.* CT 52 Nr. 13. Pl. 5. — Sehr schadhaft. Duplikat zu Nr. 14.

(Vs.) 1 a-na geme-dutu qí-bi-ma 2 um-ma lú—dingir-maḫ-ma 3 dutu ù da.a k[a-l]a-tum 4 li-ba-al-[li-ṭú]-k[i] 5 ša-al-[ma-a]-k[u] 6 a-nu-um-[ma 15 2/3 ma-n]a s[íg] 7 qa-a[t-na]-a-tim 8 30 [ri-ik]-si ša bu-ṣí-ni 9 P[ḫu-za-lum] l[ú] x [a x]ki 10 uš-ta-[bi]-la-ki-im 11 kuš.ḫi.a [m]a-al uš-t[a]-bi-l[a]-k[i] 12 ku-un-ki-ma Pḫu-za-lum 13 [šu]-bi-li-im (unt. Rd.) 14 [i-n]a ḫa-ra-ni[m] 15 [x x] x še-ba-k[i] 16 [ú-š]a-ab-[b]a-lam (Rs.) 17 [ù] SAL ku-un-d[u]-la 18 a-ṭà-ar-ra-dam 19 5 gur še 1 na4 ḪAR zi-bi-i-im 20 P dIškur-ma.an.sum 21 dumu dingir-šu—a-bu-š[u] 22 ú-ša-bi-la-ak-k[i]-im 23 i-di-na-ak-ki-i-im 24 an-ni-tam la an-ni-tam 25 šu-up-ri-im 26 a-na a.šà a-ḫi ú-ul a-na-ad-di 27 lú TUR a-na é-dim7-an.na—ma.an.sum 28 ar-ḫi-iš ú-ša-ab-ba-lam

14. BM 80316. *Bu. 91,5-9, 453.* CT 52 Nr. 14. Pl. 5. – Oberfläche angegriffen. Ziemlich kleine Schrift, einstmals klar und elegant. — Duplikat zu Nr. 13.

(Vs.) 1 a-na geme-dutu qí-bi-m[a] 2 um-ma lú-dingir-maḫ-m[a] 3 dutu ù da.a ka-la-[t]u[m] 4 li-ba-al-li-ṭú-ki 5 ša-al-ma-a-ku 6 a-nu-um-ma 15 2/3 ma-na [s]íg 7 qa-at-na-a-t[im] 8 30 ri-ik-si ša bu-[ṣí-ni] 9 Pḫu-za-lum lú x [x] xki 10 uš-ta-bi-la-ki-i[m] 11 kuš.ḫi.a ma-al uš-[ta-bi-la]-ki-im 12 ku-un-ki-ma P[ḫ]u-za-lum 13 [š]u-[b]i-li-[im] 14 i-n[a] ḫ[a-ra-nim] [*ma-ar-ki-tim*] a) (unt. Rd.) 15 še-ba-[k]i ú-ša-ab-[ba-la-ki-im] a) 16 ù SAL k[u]-un-du-la 17 a-ṭà-ar-ra-[d]a-*am* (Rs.) 18 5 gur še 1 na4 Ḫ[AR] zi-bi-i-im 19 P dIškur-ma.an.sum 20 dumu dingir-[š]u—a-b[u]-šu 21 ú-š[a]-[b]i-la-a[k]-k[i]-i[m] 22 i-di-na-a[k-k]i-im 23 la i-di-n[a]-a[k]-ki-im 24 an-ni-tam la ta-aš-pu-ri-im 25 a-na a.šà a-ḫi ú-ul a-na-ad-di 26 lú TUR a-na é-dim7-[a]n.[n]a—ma.an.[su]m 27 ar-ḫi-iš ú-[š]a-a[b]-b[a]-lam

15. BM 81528. *Bu. 91,5-9, 1660.* CT 52 Nr. 15. Pl. 5. — Schadhaftes dickes Täfelchen.

(Vs.) 1 a-na geme-dutu [q]í-bi-ma 2 um-ma lú—[ding]ir-m[a]ḫ-[ma] 3 dutu ù da.a k[a]-la-tu[m] 4 li-ba-al-li-ṭ[ú]-ki 5 ša-al-ma-a-ku 6 a-nu-um-ma 7 1 gín kù-babbar (Rs.) 8 2 sila3 ì-giš 9 i-na bán dutu 10 Pi-šum—ma-lik 11 dumu ši-ip-ri-im 12 ša é-gal-la-timk[i] 13 uš-ta-bi-la-k[i]-i[m]

14. a) Frei ergänzt.

13. BM 80587.

[1] Zu Amat-Šamaš sprich: [2] am Wort Lu – Dingir-maḫ: [3] Šamaš und die „junge Frau des Hauses" [a)] Aa [4] mögen dich gesund erhalten! [5] Ich bin wohlbehalten. [6] Nunmehr [10] schicke ich dir hiermit [9] mit Ḫuzālum aus .... [b)] [6, 7] fünfzehn zwei Drittel Minen dünne Wolle (und) [8] dreißig Bund Dochte. [11] Alle Häute/Felle, die ich dir geschickt hatte, [12, 13] versiegle und schicke mir mit Ḫuzālum! [14-16] *Während* der *(folgenden)* Reise werde ich dir deine Gersteration schicken. [17, 18] Ferner werde ich die Kundula zu dir schicken. [19] Fünf Kor Gerste (und) einen Mühlstein für Schwarzkümmel [22] habe ich dir [20] mit Iškur-mansum, [21] dem Sohne des Ilšu-abušu, [22] geschickt; [23] hat er (sie) dir überhändigt? [24] Schreibe mir [25] ja oder nein! [26] Ich vernachlässige das Feld nicht. [27, 28] Den Burschen werde ich schleunigst zu E-dim-ana – mansum bringen lassen.

14. BM 80316.

[1] Zu Amat-Šamaš sprich: [2] am Wort Lu – Dingir-maḫ: [3] Šamaš und die „junge Frau des Hauses" [a)] Aa [4] mögen dich gesund erhalten! [5] Ich bin wohlbehalten. [6] Nunmehr [10] schicke ich dir hiermit [7] mit Ḫuzālum aus .... [b)] [6, 7] fünfzehn zwei Drittel Minen dünne Wolle (und) [8] dreißig Bund Dochte. [11] Alle Häute/Felle, die ich dir geschickt hatte, [12, 13] versiegle und schicke mir mit Ḫuzālum! [14] Während der *folgenden* Reise [15] werde ich dir deine Gersteration schicken. [16, 17] Ferner werde ich die Kundula zu dir schicken. [18] Fünf Kor Gerste (und) einen Mühlstein für Schwarzkümmel [21] habe ich dir [19] mit Iškur-mansum, [20] dem Sohne des Ilšu-abušu, [21] geschickt. [22] Hat er (es) dir überhändigt? [23] Hat er (es) dir nicht überhändigt? [24] Warum hast du mir (das [c)]) nicht geschrieben? [25] Ich vernachlässige das Feld nicht. [26, 27] Ich werde den Burschen schleunigst zu E-dim-ana – mansum bringen lassen.

15. BM 81528.

[1] Zu Amat-Šamaš sprich: [2] am Wort Lu – Dingir-maḫ: [3] Šamaš und die „junge Frau des Hauses" [a)] Aa [4] mögen dich gesund erhalten! [5] Ich bin wohlbehalten. [6] Nunmehr [13] schicke ich dir hiermit [7] einen Sekel Silber (und) [8] zwei Liter Sesamöl [9] nach dem Sea-Maße des Šamaš [10] mit Bunmālik, [11] dem Boten [12] von Ekallātum.

---

13. **a)** Zu kallatum s. Bearb., „Vom mesop. Menschen" (1073), S. 50–55. **b)** Ein Ortsname zu ergänzen.

14. **a)** S. Anm. a) zu Nr. 13 C. **b)** Ein Ortsname zu ergänzen. **c)** Der Zusammenhang spricht dafür, die beiden Fragen Z. 22 und 23 als Gegenstand der Mitteilung zu betrachten, obgleich syntaktisch nichts darauf zu weisen scheint.

15. **a)** S. Anm. a) zu Nr. 13 C.

16. BM 80400. *Bu. 91,5-9, 539.* CT 52 Nr. 16, Pl. 5. — Oberfläche teilweise angegriffen. Etwas steife Schrift.

(Vs.) 1 a-na geme-[dutu] a) 2 [qí-b]í-[m]a 3 [um-ma] lú-dingir-[maḫ]-ma a) 4 [a]t-[t]i ú-ul <ti->de-e 5 [la š]a-tu-um 6 ù nu-ku-ur-tu-um 7 [i]k-šu-da-an-ni-ti 8 ba-ab-ti ú-ša-da-an-[n]i-[ti] 9 a-pa-ql-da-ki 10 [l]a ta-šu-ši 11 [ù]i-im-ma la ta-ḫ[a]-ši (unt. Rd.) 12 i-ta-wi-ra-ni-ši-im 13 a-na ši-pí-ir-ti-ki (Rs.) 14 a-ḫi ú-ul a-na-di 15 Pku-nu-ra-am 16 ṣa-ab-ti-ma ka-ar-ša-am 17 šu-di-ni-šu 0,0.1 ka-ar-ša-am 18 aḫ-bu-sú-um 19 šum-ma i-ta-ki-i[r] 20 ki-a-am qí-bi-šu-[um] b) 21 um-ma at-ti-i-ma 22 ša be-lí-ia 0,0.1 ka-ar-š[a]-am 23 ú-ul iḫ-x-x-ku-um c) 24 i-na giš bán x x x 25 ša x x x x x d) (ob. Rd.) (26) x x x x 27 aḫ-bu-sú-um

17. BM 81043. *Bu. 91,5-9, 1181.* CT 52 Nr. 17, Pl. 6. — Oberfläche Vs. zu mehr als der Hälfte abgebröckelt. Gute Schrift.

(Vs.) 1 a-na geme-[dutu] 2 qí-bí-[m]a 3 um-ma u-bar-rum [a-ḫu-ki]-ma a) 4 Pdingir.dingir-še-me-e-[a i-l]a-kam 5 sú-ḫa-ra-tum [x x] in ḫu-ra-ti-im 6 i-la-ka [. . . . . . .] 7 gi-im-ra [. . . . . .] 8 ša a [. . . . .] x (unt. Rd.) 9 a-na GA x [. . . . . . .] 10 i-ga-m[a x x x x] b) 11 i-di-ša-am šu-ṭe4-ri-[i]m-ma] (Rs.) 12 šu-bi-lim 13 a-ki-i-ma i-na a-la-ki-im 14 ḫi-še-eḫ-tam na-ši-a-nu 15 ù at-ti ṭe4-em-ki 16 ṣa-ab-ta-a-[ti] 17 šum-ma pa-at-ṣú ša ni-qí-a-tim 17 i-ba-aš-ši šu-up-ri-im-ma 18 i-na pa-ni-ni lu-ú na-ši-a-nu 19 mi-ḫi-ir dub-pí-ia ar-ḫi-iš 20 šu-bi-lim

18. BM 78414. *Bu. 88,5-12, 315.* CT 52 Nr. 18, Pl. 6.

(Vs.) 1 a-na a-pil-dmar.tu 2 qí-bí-ma 3 um-ma dEN.ZU-iš-me-a-n[i]-ma 4 dutu ù dmarduk [aš-šu]mi-ia 5 li-ša-li-m[u-ka] 6 aš-šum ṭe4-e-em [x x] 7 ù še-a-am a) ša aš-[pu-ra-k]um b) 8 a-di-ni še-a-a[m x] x KI x x 9 ṭe4-ma-am ú-ul [aš-pu-r]a-kum 10 nu-nu-un ša at-t[a] 11 ka-qá-di tu-ka-ba-[t]u 12 [x x] x-ka c) ka-qá-d[i] (letzte Zeile der Vs., unt. Rd. mit Raum für zwei bis drei Zeilen und erste Zeile der Rs. abgebrochen) (Rs.) 1' x x [. . . . .] 2' ú-ul a-[q]í-[a]b-[b]i b) 3' ù še-a-am d) ša a-ḫu-ni 4' iq-bu-ú um-ma ši-ma 5' ú-ul a-na-di-kum 6' ḫu-bu-li-ma 7' ni-nam lu-pu-ul 8' ù a-li

16. a) Adresse nach Nr. 12 usw. zu ergänzen. b) qíbi/qibî außerhalb der Adresse sehr selten mit bl geschrieben. c) Eine Form wie iḫbutakkum oder iḫtabtakkum zu erwarten. Beides scheint nicht mit den Resten vereinbar. d) Walker vermutet: 24 i-na giš bán ki-[it-tim] 25 ša é-gal x x x.

17. a) Adresse nach AbB 2 Nr. 135 Z. 1-3 zu ergänzen. b) Vielleicht *figura etymologica* gimram gamārum.

18. a) Akkusativ wohl infolge falscher Kasusattraktion. b) Unsichere freie Ergänzung. c) Unsicherer Ergänzungsvorschlag wäre [ka-qá]-a[d]-ka. d) Ak-

16. BM 80400.

[1] Zu Amat-Šamaš [2] sprich: [3] am Wort Lu—Dingir-maḫ [a)]: [4] Weißt du nicht? [5] Mißerfolg [6] und Feindseligkeit [7] hatte uns heimgesucht, [8] uns gezwungen, meine Außenstände [10] aufzugeben. [9] Ich werde dich (trotzdem) versorgen, [10] betrübe dich nicht! [11] Sorge dich gar nicht! [12] Es ist (wieder) hell für uns geworden. [13] Bezüglich deines *Auftrags* [14] werde ich nicht untätig werden. [15-17] Greif den Ḫunzurum und zwinge ihn, den Porree zu liefern! Ein Sea Porree [18] hatte ich ihm geliehen [b)]. [19] Wenn er leugnet, [20, 21] sag ihm folgendes: [22, 23] „Es gehört meinem Herrn [c)]. Hat er dir nicht ein Sea Porree geliehen [b)]?". [24] Im *Normal*-Sea-Maße [25, 26] *des Palastes* .... [27] hatte ich ihm geliehen [b)].

17. BM 81043.

[1] Zu Amat-Šamaš [2] sprich: [3] am Wort dein Bruder Ubārum: [4] Ibni-Šamaš wird kommen. [5, 6] Die Mädchen werden .... *kommen/gehen*. [7] Die Ausgaben ...., [8] welche ...., [9] *für* ...., [10] machen *wird/werden*, [11] schreibe mir „Seite für Seite" auf und [12] schicke mir, [13, 14] *so* daß wir beim Kommen das Benötigte bei uns haben, [15] und du triff deine Maßnahmen! [16] Ob Kultgerät für [17] Opfer vorhanden ist, schreibe mir, dann [18] wollen wir (es) *aus eigenem* (*Besitz*) bei uns haben [a)]! [20] Schicke mir [19] schleunigst Antwort auf meinen Brief!

18. BM 78414.

[1] Zu Apil-Amurrum [2] sprich: [3] am Wort Sin-išmeanni: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen wohlerhalten! [6] Was die Angelegenheit .... [7] und *der* Gerste betrifft, worüber ich dir geschrieben hatte, [8] so habe [ich] die Gerste noch nicht ...., [9] dir (noch) keinen Bescheid gesandt. [10] Was (bedeutet es), daß du [11] mich *ehrst/ehren wirst*? [12] Deine Ehre ist meine Ehre [a)] (größere Lücke) (Rs.) [2'] werde ich nicht *sagen*. [3'] Ferner die Gerste, welche Aḫuni [b)4'] versprochen hatte — sie [c)] (hat erklärt): [5'] „Ich folge (sie) dir nicht aus [d)]; [6'] ich schulde sie [e)], [7'] was soll ich begleichen [f)]? [8'] Auch *paßt* meine Stadt *auf*. [9'] Du weißt,

16. a) Nach Z. 17 f. in Verbindung mit Z. 20-23 der Ehemann der Adressatin. b) Vgl. Veenhof, BiOr 24 (1967), S. 185 Anm. 1, und SD 10 (1972), S. 420 f. mit Anm. 537. c) S. jetzt Beach, RA 69 (1975), S. 35 G (II) 2: 37 f.

17. a) Falls *ina* pānini richtig als (wörtlich) „von bei uns" aufgefaßt ist, vgl. AbB 1 Nr. 32 Z. 14, 2 Nr. 140 Z. 11, 6 Nr. 130 Z. 8, müßte man annehmen, daß davor „falls nicht", šumma la išum, versehentlich ausgelassen worden wäre.

18. a) Falls der Ergänzungsvorschlag in Anm. c) zur 1' zutrifft, im Hinblick auf Z. 11 etwa so zu verstehen. b) Oder, weniger wahrscheinlich, „unser Bruder". c) Der Name der Frau, auf welche hier angespielt wird, hat offenbar in der Lücke gestanden. d) Oder „Ich verkaufe (sie) dir nicht". e) Wörtlich: „es sind meine Schulden". f) Offenbar im Sinne von „Womit soll ich meine

i-[ma-as]-sa-ar [b)] [9'] at-ta we-d[u-ú-ti] [b)] ti-de-e [10'] [e]$_4$-em-ka šu-u[p-r]a-ši-im [11'] 8 še gur a-na x a x x [c)] [12'] ni-na-di-in

19. BM 80431. *Bu. 91.5-9. 570.* CT 52 Nr. 19. Pl. 7. — Tief eingedrückte, flotte Schrift.

(Vs.) [1] a-na a-[ḫ]a-a qí-bí-ma [2] um-ma il-ta-na-tum-ma [3] be-lí ù be-el-ti [4] li-ba-al-li-[ṭ]ú-ka [5] iš-tu ṣe-eḫ-re-ku [6] a-na a-la-ak [d]EN.ZU i-qí-ša-am [7] tu-ta-na-ka-la-an-ni [8] [a)] [d]EN.ZU i-qí-ša-am [9] il-li-kam-ma a.šà [10] giš sar é i-na ga-[g]i-im [11] ù é i-na ki-di-i[m] [12] ú-u[l] [i]-ša-ma-a[m] [13] na x ......] [14] ú-ul .... (unt. Rd.) [15] é ša x [......] [16] [l]i-ib x [......] (Rs.) [17] x x k[i]-di-i[m] x [18] ú-na-ti-ia x x [x] [19] dub-pa-šu il-ta-n[a]-tum [20] i-na se-wi-ri-ša [21] i-ša-am ú-ul ša-[te-e]r [b)] [22] [l]e-[TA]-e-ma [23] ša-a[ṭ]-ra-at ša-ni-tam [24] na [4] GAN z[i]-[d]a gu na [4] GAN z[i-d]a [b)] g[u] [25] [ša-as]-qa-am ú-ul i-ša-ú [26] [c)] iškur-ma.an.sum [27] na [4] GAN z[i]-[d]a gu ú-ul i-di -nam [28] x x x x x-sa-am [29] x x x x x ia [30] [x x] x ša-ti-ia (ob. Rd.) [31] [šu]-up-ra-am-m[a] [32] li-il-ma-am (linker Rd.) [33] ki-ma dumu munus a-wi-lu-ti-ia [x x x] [34] a-na dumu ši-ip-r[i]-ia [c)] ep-ri [l]i-di-nu

20. BM 82363 und 82364. *Bu. 91.5-9. 2420 und 2420a.* CT 52 Nr. 20, Pl. 7. — Komplette Doppeltafel, Hülle ungesiegelt, deutlichste Musterschrift, Tafel mit deutlicher, tief eingedrückter Schrift.

I. Hülle. BM 82364. [1] a-na a-wi-il-[d]iškur [(2)] a-ḫu-ia

II. Tafel. BM 82363. (Vs.) [1] a-na a-wi-il-[d]iškur [(2)] qí-bí-ma [3] um-ma dumu-munus-e-le-e-ma [4] be-lí ù be-el-ti aš-šu-mi-ia [5] li-ba-al-li-ṭú-ka [6] aš-šum ḫu-za-la-tum lukur [d]utu [7] dumu munus su-mu-ra-aḫ [a)] [8] ša ú-lam-mi-du-ka [9] an-ni-tam at-wa-ši (unt. Rd.) [10] la ta-ag[-]-mu-ur-ma (Rs.) [11] i-da-na-ba-ab [b)] [12] a-nu-um-ma aš-ta-ap-ra-ku-um [13] aga [c)] -uš šu-pu-ur-ma [14] i-te-ni-[d]mar.tu [15] ugula a.gàr li-it-ru-ni-ku-ma [16] at-wa-ša gu-mu-ur [17] ni-di a-ḫi-im [18] la ta-ra-aš-ši

21. BM 80423. *Bu. 91.5-9. 562.* CT 52 Nr. 21, Pl. 8. — Kleinere, etwas gedrängte, flotte Schrift. Ungewöhnliche Orthographie.

(Vs.) [1] a-na SAL be-le-su-nu [2] qí-bí-ma [3] um-ma a-ad-da-tum-ma [4] i-na

18. kusativ statt Nominativ durch *iqbû*, Z. 4', und/oder *anaddikkum*, Z. 5', attrahiert. **c)** Lies etwa: k a r u r u-ta ?
19. **a)** Analog Z. 24 ergänzt. Schreibung unsicher. **b)** Lautwert nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. **c)** Frei ergänzt.
20. **a)** Mit Krasis, wohl aus der Umgangssprache, statt Sumu-Araḫ. Th. Bauer, Ostkanaanäer, S. 48 oben, oder Sumu-Eraḫ, Huffmon, Amorite personal names, S. 55. **b)** Fehler statt iddanabbub, oder Nebenform? **c)** Zeichen nachträglich korrigiert.

daß ich allein bin". [10'] Sende ihr deinen Bescheid! [11', 12'] Acht Kor Gerste werden wir .... [g)] *ausfolgen/verkaufen.*

19. BM 80431.

[1] Zu Atā sprich: [2] am Wort Iltanatum: [3] Mein Herr und meine Herrin [4] mögen dich gesund erhalten! [5] Seit meiner Kindheit [6, 7] lehrst du mich immer wieder, der Handlungsweise [a)] des Sin-iqīšam zu vertrauen. [8] Sin-iqīšam [9] ist hergekommen und hat Feld, [10] Garten, Haus im Kloster [11] und ein Haus draußen [12] nicht für mich gekauft. [13] .... [14] nicht .... [15] Das Haus .... [16] *innerhalb [des Klosters* [17] *und]* draußen, [18] meine Gerätschaften *hat er* ...., [19] Eine Urkunde darüber, „Iltanatum [20, 21] hat mit ihren Ringen gekauft" hat er nicht ausgestellt, [22] sondern Ejē [23] hat (sie) ausgestellt. Zweitens: [24] Eine ......mehl-Mühle, eine Grobmehl-Mühle, [25] Feinmehl habe ich nicht. [26] Iškur-mansum [27] hat mir die ...... mehl-Mühle nicht verabreicht. [28] An Sin-iqīšam [b), 31] schreibe [29] wegen [b)] meines/r .... [30] und [b)] meines/r ...., dann [32] soll er (sie) mir verabreichen! [33] Gemäß meinem Stande als Dame von Rang [34] soll man meinem Boten meine Gerstenration verabreichen!

20. BM 82363 und 82364.

I. Hülle. BM 82364. [1, 2] An meinen Bruder Awīl-Adad.

II. Tafel. BM 82363. [1] Zu Awīl-Adad [2] sprich: [3] am Wort Mārat-elē: [4, 5] Mein Herr und meine Herrin mögen dich um meinetwillen gesund erhalten! [6] Was die Šamaš-Stiftsdame Ḫazālatum, [7] die Tochter des Sumnrab, betrifft, [8] (deren Sache) ich zu deiner Kenntnis gebracht hatte — [9, 10] warum hast du ihrer Auseinandersetzung kein Ende gemacht, sodaß [11] sie fortwährend quengelt? [12] Nunmehr schreibe ich dir hiermit. [13] Schicke einen Soldaten, dann [14, 15] soll man Ibni-Amurrum, den Feldflur-Obmann [a)], zu dir holen und [16] mach (dann) ihrer Auseinandersetzung ein Ende! [17, 18] Werde nicht nachlässig!

21. BM 80423.

[1] Zu Bēlessunu [2] sprich: [3] am Wort Väterchen: [4] das deinem Briefe,

f) Schulden bezahlen (scil. wenn ich die Gerste anderweitig weggebe)?". g) Falls die sehr unsichere Lesung in Anm. e) zur Ü. zutrifft: „dem ‚Kai' meiner Stadt".
19. a) Wörtlich: „dem Gehen". b) Frei ergänzt.
20. a) Vgl. Bearb., „Vom mesop. Menschen", S. 68 zweiter Absatz.

dub-pí-ki ša tu<-ša>-bi-lim 5 ù ma-da-tim-ma 6 ša ta-aš-pu-r[i-i]m iš-MI-e-ma 7 a-wi-lum Pa-wi-il—diškur 8 a-di u4-um-mi-i[m a]n-ni-im 9 ú-za-bi-il-ma k[i]-ma a-wa-tim 10 i-na ká den-líl aṣ-MA b)-tu-ma 11 mi-iḫ-r[i-i]t a-wi-le-e ma-du-tim 12 aš-šum ṣ[e-eḫ-r]i-im (Rs.) 13 at-wa-am aṣ-ba-at-s[u-nu-ti-m]a b) 14 ki-a-am i-pu-lu-ne-ni 15 um-ma šu-nu-ú-ma ni-nu-ú-ma 16 a-na ša a-ḫa-ti-ni ša ne-ri-qú-ú 17 ma-di-im ne-la-ak-ma ni-pa-[al-ši 18 be-le-e i-pu-ul-[š]u-[n]u-[t]i-ma 19 um-ma šu-ú-m[a at-tu-nu]-ma c) 20 ša ra-ma-n[e-k]u-nu la t]a-na-di-na-ši 21 ša d) a-wi-lum Pme-ès-ki-nu 22 ṣú-ḫa-ar-ta-am ša iq-bu-ú 23 a-na le-ti-ša na-ši-im i[q-b]i-š[i]-im 24 id-na-ši-im-ma li-ta-[aš-ša(-a)-ši] c) 25 [u]m-ma šu-nu-ú-ma ne-[la-a]k-ma 26 [š]a na-da-nim n[e]-na-[d]i-[in] (ob. Rd.) 27 [P] a-wi-il—diškur x ri-iq 28 a-na ka-ab-tim ra [x] x 29 li-li-ik-ma li-pu-uš-su]-ma (linker Rd.) 30 [ša] na-da-ne-em 31 [i-n]a-di-nu-ne-ki-im

22. BM 80263. *Bu. 91,5-9, 398*. CT 52 Nr. 22, Pl. *. — Etwas kursive, stellenweise schwer zu lesende Normalschrift.

(Vs.) 1 a-na be-le-sú-nu qí-bí-ma 2 um-ma ku-ub-bu-tum-ma 3 dutu ù dmarduk li-ba-al-li-ṭú-KA a) 4 i-nu-ma ri-in-nam-ru um-ma a-na-ku-ma 5 ka-ri-ib-tam ar-ta-ši 6 at-ti li-ba-ki [i]m-ta-na-ra-aṣ 7 i-nu-ma gišSAR nu 2.kam.ma ap-lu-ka-ki-im 8 mi-im-ma aḫ-[ṭ]i 9 ki-ma te-eš-me-e na-az-qá-ku 10 ù Pi-din—é.a a-na a-wa-tim 11 nu-uz-zu-uq 12 ar-ki ezen (Rs.) 13 ta-ak-lam [ú-ur-di-im-ma 14 [gi]š kak li-im-ḫa-ṣú 15 ù li-ba-ki lu-ti-ib 16 aš-šum giš gišimmar ša sin—be-el—ap-li 17 i-ka-lu 18 ki-ma ub-ti-ru-šu b) 19 gú.un giš gišimmar ša iš-tu i-ka-lu 20 ú-ša-ad-da-na-ki-im 21 li-ib-[b]a-ki la im-ta-na-ra-aṣ

21. a) So auf der Tafel. Fehler statt BA. b) Bei ṣabātum mit Infinitiv sind sonst Personalsuffixe nicht belegt, vgl. S (1062). S. 21 5. a). c) Frei ergänzt. d) Scheint inhaltlich überflüssig. Versehentlich analog ša, Z. 20, und zu tilgen.

22. a) Anscheinend so. Versehen des Schreibers statt -ki. b) Die am Zeilenende noch zu sehenden zwei Zeichen offenbar als getilgt zu betrachten.

den du mir geschickt hast, [5] und allem Weiteren, [6] was du mir geschrieben hast, habe ich vernommen [a]. [7] Der hochwohlgeborne Awil-Adad [8-10] hat bis heute gezögert und, als ich im Enlil-Tore den Gedanken faßte, [10] habe ich [11] in Gegenwart vieler Männer [12] betreffs des Kindes [13] mit ihnen zu sprechen begonnen. [14] Sie haben mir folgendes geantwortet: [15] „Wir — [16] damit (Besitz) unserer Schwester [b], den wir erhalten haben, [17] sich vermehrt, gehen wir und wir werden sie [b] abfertigen". [18] Belê hat ihnen geantwortet: [19] „Ihr — [20] aus ‹ eurem › Eigenen sollt ihr ihr [b] nicht(s) ausfolgen! [21] Der hochwohlgeborene Meskinu [22] hat ihr [b] versprochen, [22] das Mädchen, *das er versprochen/von dem er gesprochen hatte*, [23] zu [c] ihr [b] zu bringen. [24] Folgt es ihr [b] aus und sie [b] soll sie unterhalten!". [25] Folgendes (haben) sie (erwidert): „Wir werden gehen und [26] ausfolgen, was auszufolgen ist". [27] Awil-Adad ist frei [d], [28, 29] er soll zu *einem* Mächtigen *(oder) Großen gehen* und er soll es tun! [30] Was auszufolgen ist, [31] werden sie dir ausfolgen.

22. BM 80263.

[1] Zu Bêlessunu sprich: [2] am Wort Kubbutum: [3] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [4] Als wir uns getroffen haben, (habe) ich Folgendes (gesagt): [5] „Ich habe nun eine Fürbitterin bekommen", [6] Du machst dir fortwährend Sorgen [a]. [7] Als ich dir den Garten (für) zwei Jahre abgeteilt habe, [8] was habe ich (dabei) versäumt? [9] Wie du gehört hast, bin ich verärgert [b]. [10] auch Iddin-Ea ist wegen der Sache [11] sehr verärgert [b]. [12] Nach dem Feste [13] sende einen Vertrauensmann her und [14] man soll den Pflock einschlagen! [15] Auch (*sonst*) will ich dich zufriedenstellen! [16, 17] Was die Dattelpalmen betrifft, deren Fruchtgenuß Sin-bêl-apli hat, [19, 20] (so) werde ich ihn die Abgabe für die Datteln, und zwar seit er ihren Fruchtgenuß hat, an dich entrichten lassen, [18] sowie man ihn überführt haben wird/ich ihn überführt haben werde. [21] Du sollst dir nicht fortwährend Sorgen machen [c]!

21. **a)** Unsicher, weil ungewöhnlich formuliert. Nuance von ina unklar, regiert es auch maḫāṭumma, Z. 5? Und wenn ja, stehen dann taqqunu, Z. 4, und ša tašpuram, Z. 6 im Gegensatze zueinander, etwa das erste „schriftlich mitteilen" und das zweite „mündlich ausrichten lassen"? **b)** Offenbar ist die Adressatin gemeint. **c)** Unter der Annahme, das aus Texten der Kassitenzeit wohlbekannte ana ṣēt sei bereits im Altbabylonischen gebraucht worden. **d)** Im Sinne von „unbeschäftigt", „abkömmlich", unter der Annahme, das kurze Zeichen vor it-tu sei weggelassen.

22. **a)** Wörtlich: „Du, dein Herz macht sich fortwährend Sorgen". **b)** Auch „bekümmert" möglich, die beabsichtigte Nuance nicht festzustellen. **c)** Vgl. Anm. a).

23. BM 80702. *Bu. 91,5-9, 840.* CT 52 Nr. 23, Pl. 9. — Kursive mit nach vorn überfallenden Zeichen.

(Vs.) 1 a-na e-ri-ib—ᵈé.[A.ZU] 2 qí-bí-ma 3 um-ma e-tel—KA—ᵈEN.ZU-ma 4 ᵈutu li-ba-al-li-iṭ-ka 5 ṣú-ḫa-ra-am 6 ma-ra-ka 7 ta-aš-pu-ra-am-ma (unt. Rd.) 8 5 ma-na sig (Rs.) 9 ú-ki-il-[l]a-[am] 10 ú-ul im-ḫu-ra-an-ni 11 ṣú-ḫa-ru-um 12 id-di-a-am-ma 13 it-ta-al-kam 14 ṣú-ḫa-ra-am 15 ṭú-ur-dam

24. BM 82253. *Bu. 91,5-9, 2356.* CT 52 Nr. 24, Pl. 9. — Dickes, schadhaftes Täfelchen mit abbröckelnder Oberfläche. Ursprünglich gute Schrift.

(Vs.) 1 a-na e-ri-iš-ta-ia [a] 2 qí-bí-ma 3 um-ma [s]ig-l[e]-bu-um a-ḫu-ki-i-ma 4 x [s]a-ar x x x-ma 5 x x ᵈutu x x [x] x 6 [lu]-ú ba-al-[ṭá]-[ta]-ti 7 i-na pa-ni-tim [i-g]i ... [b] ᵈutu 8 x ... bi-la-[m]a i-na-an-na 9 5 ma-na sig ... x x (unt. Rd.) 10 uš-ta-bi-la-ki [c] (Rs.) 11 geme a-na ṣe-ri-ia 12 lu ka-ia-ma-na-at-ma 13 ku-ru-um-ma-at ... x x x 14 ú-pi-ḫa-at ... 15 a-na ṣe-ri-k[i] ... x x ma 16 x x x a-n[a] ᵈutu be-li-ia 17 a-d[i] ... ak-k[i] [e] 18 geme a-[n]a [ṣ]e-r[i]-i[a] 19 lu ú x x ... [f]

25. BM 81540. *Bu. 91,5-9, 1678.* CT 52 Nr. 25, Pl. 9. — Dickes, fast quadratisches Täfelchen mit verwitterter Oberfläche der Rs. Gute kleine Schrift.

(Vs.) 1 a-na be-el-ti-ia SAL.e-ri-iš-ti—ᵈ[u]tu 2 qí-bí-ma 3 um-ma nu-úr—ᵈiškur-ri-ki-ma 4 ul-la-nu-ia ša ᵈutu ... 5 ... kù-babbar 6 ú-še-bi-la-ki (unt. Rd.) 7 ú-ul ... 8 ṣ[u]-ḫ[a]-ar-ta-ki (Rs.) 9 la-a ta-tu-ri-ma 10 la ta-ša-ap-pa-ri 11 ... 12 4 [a] gín kù-babbar ... 13 ... 14 ... gín kù-babbar 15 uš-te-bi-la-k[i] (ob. Rd.) 16 gi-im-ri 17 ša ... an-ni-tim 18 10 gín kù-babbar

26. BM 80000. *Bu. 91,5-9, 738.* CT 52 Nr. 26, Pl. 9. — Unschöne Schrift.

(Vs.) 1 a-na e-ri-iš-tum 2 qí-bí-ma 3 um-ma a-bi-... -ta-ma 4 8 giš gišimmar-ki 5 ... 6 ú-um-šu-ú 7 i-su-um 8 um-ma šu-ú-ma 9 ša a-bi-ma 10 i-di-nu-ši-im (Rs.) 11 3 ... 12 it-ti-[i]a 13 ur-du-ma 14 ú-ḫi-... [a] 15 ma-li ma-ṣú-ú 16 iš-ku-nu-nim

24. a) Mit Rasur, wohl aus der Umgangssprache, statt SAL e-ri-iš-ti—ᵈa.a. b) Die letzten fünf Zeichen sehr unsicher. c) Wie ... über Rasur, ebenso das folgende Zeichen. d) Die folgende Zeile, zwei Zeichen, weggewischt, eine dritte Zeile ... e) Nur in Umrissen erhalten, unsicher. Etwa ... f) Z. 18-19 etwa Wiederholung von Z. 11 f.?

25. a) Zeichen wie ...

26. a) So im Original, vielleicht durch den Gedanken an das folgende iškunūnim, Z. 16, verursacht, ist zu streichen.

23. BM 80702.

[1] Zu Erīb-Sin [2] sprich: [3] am Wort Etel-pī-Sin: [4] Šamaš möge dich gesund erhalten! [5] Den Burschen, [6] deinen Sohn, [7] hast du hergeschickt und [8] fünf Minen Wolle [9] habe ich ihm angeboten. [10] Er hat sie nicht von mir angenommen. [11] Der Bursch [12] hat (es) aufgegeben und [13] ist dorthin abgereist. [15] Schicke mir [14] einen Burschen!

24. BM 82253.

[1] Zu Erištaja [2] sprich: [3] am Wort dein Bruder Šēlebum: [4, 5] .... Šamaš .... [6] Du mögest gesund bleiben! [7, 8] Früher hatte ich dir ein Sea Sesamöl *im Seamaße des Šamaš* geschickt. Jetzt [10] schicke ich dir hiemit [9] fünf Minen .... Wolle. [11, 12] Die Sklavin soll bei mir regelmäßig (eintreffen)! Dann [13] werde ich [12] den Unterhalt .... [14] und die Verpflichtung .... [15] zu dir .... [16, 17] .... habe ich für dich meinem Herrn Šamaš *geopfert* [a)]. [18, 19] Die Sklavin soll bei mir regelmäßig (eintreffen) [b)]!

25. BM 81546.

[1] Zu meiner Herrin Erišti-Šamaš [2] sprich: [3] am Wort dein Sklave Nūr-Adad: [7] Gibt es niemanden [4] außer mir, [5] der Šamaš fürchtet [6] und dazu dir Silber geschickt hat? [8-10] Schicke dein Mädchen nicht wieder ab! [11] Jalurum ist hergekommen und [12] ich habe ihm vier Sekel Silber überhändigt. [13] Hiemit schicke ich dir [12] nunmehr ein (Stück) Stoff [14] und einen Sekel Silber. [16] Meine Ausgaben [17] betragen dieses Jahr [18] zehn Sekel Silber.

26. BM 80600.

[1] Zu Erištum [2] sprich: [3] am Wort Abī-asāta. [4] Deine acht Dattelpalmen (sind es,) [5-7] von denen gilt, man hat die Abgabe von *Umšī* [a)] gefordert. [8] Er (hat) Folgendes (erklärt): [9] „(Sie sind es,) die mein Vater selbst [10] ihr [b)] ausgefolgt hat". [11, 12] Drei Männer sind mit mir zum Dattelpalmenhain hinabgegangen und [14-16] haben mir die frischen Datteln so viel, wie es ausmacht, geschätzt und zugewiesen [c)].

24. a) So, falls die Ergänzung in Anm. c) zur U zutrifft. b) So, falls die Ergänzung in Anm. f) zur U zutrifft.
26. a) Dem Bearb. allerdings ein solcher PN unbekannt. b) Offenbar die Adressatin. c) S. Landsberger, AfO Beiheft 17 (1967), S. 56 ff. Appendix.

27. BM 80980. *Bu. 91,5-9, 1118*. CT 52 Nr. 27, Pl. 10. — Ordentliche Schrift.

(Vs.) [1] [a-n]a e-ri-iš-tum [2] qí-bí-ma [3] um-ma ḫa-AD-ba-ni-ma [4] a-na nu-nim a-na ia-ši-im [5] ta-aš-pu-ri-im [6] a-na ^{d}na-bi-um—ma-lik [7] ša a.šà-am ù giš SAR [8] ta-di-ni-šum (Rs.) [9] qí-bi-šum-ma [10] a-na ^{d}mar-duk—mu-ša-lim [11] li-iš-pu-ur-ma [12] ^{p}ia-ku—ma-dar [13] li-it-ru-ni-šum-ma [14] li-pu-ul-ki

28. BM 81752. *Bu. 91,5-9, 1884*. CT 52 Nr. 28, Pl. 10. — Sehr kleines Täfelchen. Ungepflegte Schrift.

(Vs.) [1] a-na e-tel—pu-um [2] qí-bí-ma [3] um-ma ni-ši—i-ni-šu-ma [4] be-lí ù be-el-ti [5] li-ba-li-ṭú-ka (unt. Rd.) [6] ul-la-nu-ka (Rs.) [7] ḫa-si-sa-an [8] ú-ul i-šu [9] a-nu-um-ma [10] a-na ir la te-gi [11] ša 1/2 gín kù-[babbar] sig sig [12] ù 1/2 gín kù-babbar (ob. Rd.) [13] šu-bi-lam [14] mu-ši (linker Rd.) [15] ù ur-ri [(16)] ak-ta-na-ra -ba-ku

29. BM 81526. *Bu. 91,5-9, 1658*. CT 52 Nr. 29, Pl. 10. — Dickes gesiegeltes Täfelchen. Ordentliche Schrift.

(Vs.) [1] a-na lu-na-ba-tum [2] dumu munus ^{d}en-líl—ma-lik [3] ša-mi-ra-WI-tim [4] ù ra-at-ta-ki [5] dumu munus RU-tum [6] a-ta-ša-WI-tim (unt. Rd.) [7] qí-bí-ma (Rs.) [8] um-ma ur—me-nu-um-ma [9] ^{d}utu ù ^{d}a.a [10] li-ba-al-li-ṭú-ki-na<-ti> [11] ^{p}kalag-ga—dingir-šu ḫa-li-iq [12] šum-ma i-la-ka-ak-ki -na-ši-im [13] pa-da-a-šu

Siegellegende: [1] ur—^{d}ME-KAL.KAL [2] dumu RU-tum [3] ì[r] gi$_{8}$-li—^{d}EN.ZU

30. BM 78403. *Bu. 88,5-12, 303*. CT 52 Nr. 30, Pl. 10. — Etwas ungeschickte Schrift des älteren Typus.

(Vs.) [1] a-na i-bi—^{d}EN.ZU ša ^{d}marduk ú-ba-al-la-ṭú [2] qí-bí-ma [3] u[m-m]a a-at-ta-a-ma [4] ^{d}utu ù ^{d}marduk aš-šu-mi-ia [5] li-ba-al-li-ṭú-ka [6] a-nu-um-ma ^{p}ta-ri-ba-tum [7] a-ṭar-da-kum 1 gín kù-babbar [8] it-ti

27. BM 80980.

[1] Zu Erištum [2] sprich: [3] am Wort Ḫadbani: [4, 5] Wozu hast du an mich geschrieben? [6] Sprich [6] mit Nabium-mālik, [7, 8] dem du Feld und Garten übergeben hast, dann [10, 11] soll er an Marduk-mušallim schreiben, daß [12, 13] man Jakunmadar zu ihm holt! Dann [14] soll er [a] dich abfertigen/bezahlen!

28. BM 81752.

[1] Zu Etel-pîm [2] sprich: [3] am Wort Nišī-inišu: [4] Mein Herr und meine Herrin [5] mögen dich gesund erhalten! [6] Außer dir [7] habe ich niemand [8] Verständiges. [9, 10] Werde nunmehr hinsichtlich des Sklaven nicht nachlässig! [a] [13] Schicke mir [11] (zum Preise) von einem halben Sekel Silber dünne Wolle [12] und einen halben Sekel Silber! [14, 15] Tag und Nacht [16] bete ich für dich.

29. BM 81526.

[1] Zu Ḫunābatum [2] aus Šamuram [a], [3] der Tochter des Sîn-mālik, [4] und Mattaki [5] aus Atašum [b], [6] der Tochter des *Butum*, [7] sprich: [8] am Wort Ur-Menum [c]: [9] Šamaš und Aa [10] mögen euch gesund erhalten! [11] Danilušu ist entlaufen. [12] Falls er zu euch kommt, [13] sperrt ihn ein!

Siegellegende: [1] Ur-Mekalkal [d], Sohn des *Butum*, [2] Beamter des Ṣillī-Sîn [e].

30. BM 78403.

[1] Zu Ibbi-Sîn, den Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] am Wort Attā: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen gesund erhalten! [6, 7] Nunmehr schicke ich hiermit den Taribatum zu dir. Einen Sekel

---

27. a) Offenbar der zuletzt Genannte, Jakunmadar, gemeint.

28. a) Es wäre möglich, daß es sich um den Sklaven handelt, den die Absenderin nach Nr. 41 von einem gewissen Ibni-Marduk zurückverlangt. Beide Briefe ähneln sich äußerlich und könnten (etwa) gleichzeitig geschrieben worden sein.

29. a) Akkadisch Femininum des Gentiliciums von einem dem Bearb. unbekannten Ortsnamen. b) Akkadisch Femininum des Gentiliciums des Ortsnamens Atašum eines Ortes in Südbabylonien, s. RlA 1 (1932), S. 310 links. Dazu noch etwa AbB 1 Nr. 127 Z. 22. RA 10 = Legrain, Textes cunéiformes de la collection Louis Cugnin (1913), Pl. V 84 Rs (?) Z. 6(?). c) Nach der Inschrift seines Siegels Bruder der zweiten Adressatin. d) Namensträger offenbar mit dem Absender, Z. 8, identisch. Die beiden Gottesnamen und ihr Verhältnis zueinander dem Bearb. unbekannt. e) Nach freundlichem Hinweise Walkers König von Ešnuna, vgl. Jacobsen, OIP 43 (1940), S. 140 Nr. 17.

a-hi-ka (unt. Rd.) [9] am-ra-a[m]-ma (Rs.) [10] šu-bi-lam [11] i-na an-ni-tim at-hu<-ut>-ka [l]u-mur

31. BM 81661. *Bu. 91,5-9, 1793.* CT 52 Nr. 31, Pl. 11. — Kleines Täfelchen, Oberfläche der Vs. angegriffen. Normale Schrift.

(Vs.) [1] a-na ib-ni—d[m]arduk [2] qi-bi-ma [3] um-ma ni-ši—i-ni-šu-ma [4] be-li ù be-el-ti [5] li-ba-li-ṭú-ka (unt. Rd.) [6] ir-di [7] i-na ṭú-bi-ia [-ma] (Rs.) [8] ú-ul ad-di-na-ku[-um] [9] a-nu-um-ma [10] Pḫa-bi-il ki-num [a)] [11] a-na geme-ia [12] id-na-am (ob. Rd.) [13] a-na é a-bi-im [14] a-na-di-šu

32. BM 80524. *Bu. 91,5-9, 662.* CT 52 Nr. 32, Pl. 11. — Feine, klare Schrift.

(Vs.) [1] [a-na] ib-ni—dEN.ZU [2] [dum]u [a)] dmarduk—na-ṣi-ir [3] [qí]-bí-ma [4] [um-ma] am-mi-ṣa-du-qá-ma [5] b[ì]-qú-nu [b)] [6] [i-na] é a-ki-tim iš-ša-ak-ka-an [7] [ki-ma] dub-pí an-ni-a-am [(8)] ta-am-ma-ru [9] [pa-n]i ug.udu.ḫi.a ša te-re-bu-ú [10] [ṣa-ab]-tam [c)] [11] ù ka-ni-ka-at ug.ud]u.ḫi.a [d)] [12] [ša a-na ṣi]-i-tim tu-še-eṣ-ṣú-ú [e)] [13] [li-qí-a-am-m]a [f)] (etwa ein Drittel der Tafel verloren. Rs. soweit erhalten, unbeschrieben)

33. BM 82067 und 82067 A. *Bu. 91,5-9, 2204 und 2204 a.* CT 52 Nr. 33, Pl. 11. — Dickes Täfelchen mit Hülle; Schriftzeichen mit vielen Keilen.

I. Hülle. BM 82067 A: a-na iš-me—diškur und Abrollungen eines Siegels ohne Legende.

II. Tafel. BM 82067. (Vs.) [1] a-na iš-me—diškur [2] qí-bí-ma [3] um-ma ri-iš—dbe-el—giš.sinig<-ma> [4] šu-u[m]-ma a-hu-ka [5] i-na si-pí-ir[a)] [6] wa-aš-ba-ú (unt. Rd.) [7] šu-mi-ša-am [8] šu-um-šu-nu (Rs.) [9] šu-ṭe4-ra-am-ma [10] šu-bi-lam [11] a-na-ku an-ni-ki-am [12] i-na é.gal-lim [13] lu-la-mi-id [14] i-ta-at [15] Pma-nu-ni-[i]m (ob. Rd.) [16] šu-up-ra-am (linker Rd.) [17] a-šar le-qú-ú [18] li-iš-ṭú-ra-am

31. a) Oder vielleicht -nu-um(?) beabsichtigt.
32. a) Paralleltexte AbB 2 (1966) Nr. 51 (= a), 50 (= b), 51 (= c); 52 (= d). Ergänzt nach a = b = c, Z. 3. b) a = b = c, Z. 5. c) a = b, Z. 11; vgl. d, Z. 10. d) a, Z. 12. = d, Z. 11. e) a, Z. 13. = d, Z. 12. f) a, Z. 14. = d, Z. 13.
33. a) Zeichen IŠ, Hülle und Tafel Z. 1 und 3, deutlich anders, aber wie sonst?

Silber [8], [9] treibe bei deinem Bruder [10] auf und [10] schicke mir! [11] Daran will ich erkennen, daß du mein Bruder bist.

31. BM 81661.

[1] Zu Ibni-Marduk [2] sprich: [3] am Wort Nīši-inīšu: [4] Mein Herr und meine Herrin [5] mögen dich gesund erhalten! [6] Meinen Sklaven [a] [7], [8] habe ich dir nicht freiwillig abgegeben. [12] Überhändige [9] nunmehr [10] den Ḫabil-kīnum [b] [11] meiner Sklavin! [13], [14] Ich werde ihn meiner Familie überhändigen.

32. BM 80524.

[1] Zu Ibni-Sin, [2] dem Sohne des Marduk-nāṣir, [3] sprich: [4] am Wort Ammi-ṣaduqa: [5] Die (Schaf)schur [6] wird im Neujahrsfesthaus abgehalten. [7], [8] Sobald du diesen — meinen — Brief liest, [10] übernimm [9] die Leitung der Schafe, die du hütest! [11-13] Nimm ferner die Quittungen über die Schafe, welche du als Abgang abgeführt hast, an dich (die letzten fünf Zeilen [a] verloren)

33. BM 82067 und 82067 A.

I. Hülle. BM 82067 A. [1] An Išme-Adad.

II. Tafel. BM 82067. [1] Zu Išme-Adad [2] sprich: [3] am Wort Kiš-Bēl-binim: [4] Wenn deine Kameraden [5], [6] sich in Sippar aufhalten, [6] (so) schreibe mir [7] Name für Name [8] ihre Namen [9] auf und [10] schicke (sie) mir! [11-12] Ich will (sie) hier im Palast *bekannt machen*! [13] Schreibe mir [14] die Erkennungszeichen [15] *des Manunum* [a]! [17] Wo *er* weggenommen ist, [18] soll er *mir aufschreiben*!

---

30. a) Oder: einem Kameraden von dir.

31. a) Vgl. Nr. 28 und dort Anm. a) zur C. — **b)** So heißt offenbar der in Z. 6 erwähnte Sklave.

32. a) Geschätzt nach a (s. Anm. a) zur U), Z. 15-16, d. Z. 15-16.

33. a) Ein solcher PN dem Bearb. allerdings unbekannt. Aber das AHw, S. 605 links, gebuchte *hapax legomenon* manunūm, „ein Schiff", ist doppelt zweifelhaft. Die Kopie BE 6/1 (1906) Nr. 110 Z. 8 zeigt nämlich *ma(?)-nu-ni(?)*/KAR-KALAG; dem Zusammenhange nach erwartet man hier nicht das Transportmittel, sondern die Ladung (mullûm, „füllen", Z. 10; wa-ta-b(?)a-li-im, „bringen/wegbringen", Z. 12). Etwa Gentilicium zum Ortsnamen ma-nu-ni-im (Genitiv), StMar. (1950), S. 50 Nr. 16?

34. BM 72527. *AH 82-9-18, 12533.* CT 52 Nr. 34. Pl. 11.

(Vs.) 1 [a-na *ili*-ṭ]i-i[b-l]i[-ib-ba-šu 2 [q]í-b[í]-ma 3 [um-ma] am-mi-di-ta-na-ma 4 ugula šu.i 5 [aš-šum] i.giš iš-tu UD.KIB.NUN^ki am-na-nim 6 [a-na x] x x ba-b[a]-l[i]-im 7 [.........]-dam 8 [.........] x x x
(das Weitere verloren. Rs., soweit erhalten, unbeschrieben)

35. BM 80771. *Bu. 91-5-9, 909.* CT 52 Nr. 35. Pl. 12. — Kleinere, enge, sorgfältige Schrift.

(Vs.) 1 a-na la-ma-sa-ni-ia qí-bí-ma 2 um-ma ᵈutu-ma-gir-ma be-el-ki ù be-le-et-ki 3 aš-šu-mi-ia li-ba-li-ṭú-ki ᵐSi-nu-na-t[um] 4 ṭe₄-mi ša aš-pu-ra-ki-im ú-ul [x x x x] 5 um-ma a-na-ku-ú-ma dub-pa-am x [x x x] 6 qa-tum a-ḫi-tum la i x x x ª⁾ [....] 7 ki-ma mu-uš-ke-n[e]-ku [.... ....] 8 at-ti-ma du-bi-ib a [.........] 9 ú-ḫa-li-iq i-na [.........] 10 [x] x ša tam li-ša-[........] 11 [x] ti-ma 10 x x [.........] 12 [x ma]-aḫ-ri lu-uš x [.........] 13 [x x] x ma di-ḫa-ti [.........] 14 [x x x] x x x [....]
(Stück unbekannter Größe abgebrochen. Auf der Rs. fehlen noch etwa sechs Zeilen mehr als auf der Vs.; (Rs.) 1' di-[.............] 2' x x [.............] 3' i[.............] 4' i-na [.............] 5' i-l[i ....] 6' ru-ḫa-[.............] 7' x x mi x [..........] 8' [x] x x x ta na [....] (ob. Rd.) 9' [x x x] KA sa-ka-num ú-ul x [....] 10' a[p]-ḫi-iš šu-lu-lim-ma la-ma-ás-s[i] 11' ti-ra-aš-bi-it pa-nu-ia 12' la i-sa-li-mu-ma na šu mu x] (12') la i-le-qí (links. Rd.) 14' [a]-ḫi a-ḫi-ki ù pa-ga-ar-ki 15' gi-im-li ša-al-ḫu-ti a ki x [....] 16' at-ti-ma ti-de-e

36. BM 67210. *AH 82-9-18, 7206.* CT 52 Nr. 36. Pl. 12. — Der Schrift und Orthographie nach älteren Datums.

(Vs.) 1 a-na la-ma-si qí-bí-ma 2 um-ma i-pí-iq-ᵈnin-gal-ma 3 ṭe₄-em bi-it a-bi-ki 4 ú-ul id-bu-bu-ni-ik-ki-im 5 ma-li pa-nu-ki ka-a ku-[...]-nu 6 bi-tu-um ka-lu-šu 7 li-li-ik 8 a-na [...]-ka we-de-e-k[i-in] 9 tap-pa-am ú-ul i-ša-[i] 10 ù a-ka-al tu-ma-ri-im 11 i-na a-ḫi-ia ma-ka-[...] [a...] (unt. Rd.) 12 ù ša a-bi-ka-ti 13 i-la-ku ú-ul [...] (Rs.) 14 a x x [.....] 15 [...] da [...] gan [.....] x 16 ù ka-[.....] 17 i[t]-ti [.....] x 18 ḫu ki-ma x [.....] x 19 iš-tu itu₄.kam 20 ᵐsa-ap-ḫu-um-li-ip-ḫu-ur 21 i-ti-šu-ma 22 a-ka-la-am iš-te-en 23 ú-ul i-di-nam 24 1 gín kù-babbar 25 0,0.4

---

35. a) Freie Ergänzung zu *aḫalliq* mit den Spuren vereinbar, vgl. AbB 1 Nr. 90 Z. 16, TIM 4 (1967) Nr. 30 Vs. 12.

36. a) Die vor gar.gá.am gebrauchte Form: wagerechte Keile.

34. BM 72527.

1 Zu Iṭīb/Liṭīb-libbašu 2 sprich: 3 am Wort Ammi-ditana [a]: 4 Den *Obmann* der Barbiere 5 [*habe ich*] dorthin [*geschickt*], 6 um Sesamöl aus Sippar-Amnānum 8 *nach/zu* .... zu bringen (Rest verloren)

35. BM 80771.

1 Zu meiner Lamassani [a] sprich: 2 am Wort Šamaš-magir: Dein Herr und deine Herrin 3 mögen dich um meinetwillen gesund erhalten! Sinunūtum 4 hat [dir] meinen Bericht, den ich dir gesandt hatte, nicht .... [b]. 5 Folgendes (hatte) ich (geschrieben): „Die Tafel [c] .... 6 Eine fremde Hand soll nicht *hineinschlüpfen*! 7 Daß [*ich*] außer Dienst [*bin*], ... 8 Gerade du beschwere dich (über mich)! 9 *Ich habe/er/sie hat vernichtet/verloren* .... (von den fünf folgenden Zeilen nur einzelne Wörter oder Silbengruppen erhalten, dann große Lücke. Von den vorhandenen acht Zeilen der Rs. nur Reste erhalten (oh. Rand). 9' .... zu *setzen* .... nicht. 10'. 11' Schicke mir schleunigst, dann will ich mein Götterbild bereitstellen! Ich 12' will *mich* nicht *blamieren* [d] und .... 13' soll er nicht nehmen! 14'. 15' *Behandle* mich, deine „Brüder" und [*dich*] selbst *freundlich*! *Mein/Meine* .... 16' kennst gerade du.

36. BM 67210.

1 Zu Lamassī sprich: 2 am Wort Ipiq-Ningal. 3. 4 Hat man dir von deiner Familie nicht gesprochen? 5 ...... [a] ist dein Gesicht nicht bedeckt 6? [b]. 7 Soll die ganze Familie „weggehen"? 8 Ich bin allein, 9 ich habe keinen „Gefährten". 10. 11 Ferner ist Aschenbrot bei meinen *Brüdern* [*meine eigene*] Speise. 12. 13 Ferner gibt es niemanden, der mir Vaterstelle vertritt. (Fünf Zeilen bis auf den Anfang bzw. Anfang und Ende verloren.) 19 Seit vier Monaten 20. 21 ist Saphum-liphur bei ihm, aber 22. 23 nicht (einmal) ein einziges Brot hat er mir verabreicht. 24 Ein Sekel Silber, 25. 26 vier Sea

34. a) Neunter König der I. Dynastie von Babylon.

35. a) PN mit Possessivsuffix wäre sehr ungewöhnlich, ist aber hier anzunehmen, weil ein PN *Lamassatum neben häufigem Lamassani nicht vorzukommen scheint. **b)** Oder vielleicht Frage. **c)** Akkusativ. **d)** Wörtlich: „Mein Gesicht soll nicht schwarz werden". Die angenommene Bedeutungsnuance ist nur geraten.

36. a) Syntaktisch ein Fragewort zu erwarten. Schon deshalb schlecht bezeugtes mali, „einmal", AHw. S. 592 rechts II 1 c), hier nicht passend. **b)** Nach den

zíd ù [š]a né-pé-(ob. Rd.) [(26)] re-ti-ša [27] 2,2 gur še [(28)] p [d]ištar—um-m[i] (linker Rd. [b]) [29] 1 gur še ša a-li—wa-qar-ti-i[m] [c] [30] ša DI im i-nu-ma kù-babbar im-ta-aq[ʾ]-ta [(31)] ú-ša-ba-la-ki-im

37. BM 80447. *Bu. 91,5-9, 584*. CT 52 Nr. 37, Pl. 12. — Etwas enge, stark kursive Schrift.

(Vs.) [1] a-na li-pí-it—[d]iškur [2] qí-bí-ma [3] um-ma el-me-šum-ma [4] ši-ta-at kù-babbar šàm sa-pá-ti-ka [5] ka-ni-ik 6;3 gud mu 3 [6] ša dingir—ki-nam—i-de [7] ù 5 gud mu 3 [8] ša [d]EN.ZU—ib-ni dumu itu—na-wi-ir [9] ša a-na šàm kù-babbar in-na-ad-nu-ni-ik-kum-ma [10] a-na na-ṣa-ri-im tu-te-er-ru-šu-nu-ši-im [11] [ ]i-qí-a-am-ma [12] [a-na ká-din]gir.ra[ki] al-kam [13] [l]a tu-l[a-a]p-pa-tam (unt. Rd.) [14] [ar-hi]-iš [a)] (Rs.) [15] [si-in-q]á-am [b)]

38. BM 80308. *Bu. 91,5-9, 444*. CT 52 Nr. 38, Pl. 13. — Oberfläche abbröckelnd. Kleine Kursive.

(Vs.) [1] a-na li-pí-it—[d]iškur [2] qí-bí-ma [3] um-ma [d]marduk—mu-ša-lim-ma [4] aš-šum 15 gín kù-babbar ša a-na šàm nun-duru₅ [5] in-na-ad-na-ak-kum [6] [š]a [a)] [1]5 gín kù-babbar šu-a-ti [7] [x] nun-duru₅ *ta*-iš-tu i-tu NE.NE-GAR u₄ 1.k[am] [8] [a-d]i it[u] G[AN].GA[N]-è u₄ 30.kam [9] [......] *š*[*a*]/*t*[*a*]-a-al [10] [......] itu GAN.GA[N]-è ši-ta-at UR-ŠE-nim [11] [.........] a-n[a] n[a]-aš-bar [12] [..........] x (bis zu acht Zeilen abgebrochen. Rs., soweit erhalten, in Höhe von zwölf Zeilen unbeschrieben)

39. BM 80417. *Bu. 91,5-9, 556*. CT 52 Nr. 39, Pl. 13. — Tafel zerfallend. Schrift war einmal deutlich.

(Vs.) [1] a-na li-pí-it—[d]iškur [2] q[í]-bí-ma [3] [um-m]a [d]marduk—mu-ša-lim-ma [4] [p] [d]marduk—ib-ni-a-an-ni ṣ[ú]-h[a]-r[i] [5] [a-n]a ma-ah-ri-ka aṭ-ṭar-dam [6] [x] n[du].nita₂.hi.a ša ma-ah-ri-ka [7] [x e] i-[n]a ša ra-ma-ni-ka [8] [i-di-i]n-šum-ma [9] [a-na k]á-dingir.ra[ki] [10] [li]-ib-lam (letzte Zeile der Vs. und ganze Rs. unbeschrieben)

---

36. b) Gegen die Gewohnheit von unten nach oben beschrieben. c) Irrtümlich gebildeter Genitiv (nach ša) des indeklinablen Frauennamens Ali-waqartum.
37. a) Die zweite Zeile auf dem unt. Rande war anscheinend unbeschrieben. b) Nach den ausgewaschenen Spuren unsicher ergänzt.
38. a) Unsichere Ergänzung, aber für [a-n]a kaum Raum. b) Zur Ergänzung s. Anm. b) zu C.

Mehl und von ihrer [c] Verpflegung [27] zwei Kor zwei Scheffel Gerste [28] Ištar-ummī; [29] ein Kor Gerste der Ali-waqartum [30] .... [d]. Wenn Silber bei mir angefallen sein wird, [31] werde ich (es) dir schicken.

37. BM 80447.

[1] Zu Lipit-Adad [2] sprich: [3] am Wort Elmešum: [4] Den Rest des Silbers *für* Kauf in deinem Besitz (und) [5] die Urkunde über dreiundsechzig dreijährige Kühe [6] des Ilum-kinam-ide [7] und fünf dreijährige Kühe [8] des Sin-ibni, Sohn des Warḫum-nawir, [9] die dir um Silber verkauft worden waren [a] und [10] (die) du ihnen zum Bewahren zurückgegeben hast, [11] nimm an dich und [12] komm nach Babylon! [13] Trödle nicht! [14, 15] Triff schleunigst hier ein!

38. BM 80308

[1] Zu Lipit-Adad [2] sprich: [3] am Wort Marduk-mušallim: [4] Was die fünfzehn Sekel Silber betrifft, die dir zum Ankaufe von/als Kaufpreis für Naßtreber/zu [5] überhändigt worden sind, [6] (so) wirst du [6] von besagten fünfzehn Sekeln Silber [7] je *n* (Kor) Naßtreber [a] vom 1. V. [8] bis zum 30. IX. [9] bereithalten [b]. [10] .... Monat X ... Rest .... [11] .... dem Boten [c] (Rest verloren)

39. BM 80417.

[1] Zu Lipit-Adad [2] sprich: [3] Am Wort Marduk-mušallim: [4] Meinen Burschen Marduk-ibnianni [5] schicke ich hiemit zu dir. [6] .. Hämmel bei dir [7] ...... von deinen eigenen [8] händige ihm aus, dann [9, 10] soll er (sie) nach Babylon bringen!

---

36. Wörterbüchern nicht belegt. Ausdruck des Kummers oder der Scham? **c)** Femininum Singular. **d)** Syntaktischer Zusammenhang und Sinn der Zeilen 24-30 Anfang dem Bearb. undeutlich.

37. **a)** šām kù-babbar, „Kaufpreis um Silber (zu bezahlen/bezahlt)", ist dem kù-babbar šām, „Silber zum Kaufe als Kaufpreis (zu verwenden)", Z. 4, entnommen. Der Ausdruck ana šām kù-babbar nadānum kombiniert aššīmim nadānum, aAK und aA, und ana kaspim nadānum, aB, vgl. AHw, S. 702 links II 1).

38. **a)** Vgl. die folgende Anm. **b)** Vergleich mit der ersten, zweiten und vierten Briefpassage, welche Stol, BiOr 28 (1971), S. 170 rechts f), anführt, spricht so laut für Ergänzung von Z. 9 zu tuktanāl, „du wirst bereithalten", welche in Z. 7 die Lesung [n] mug-duru$_4$.ta nach sich ziehen würde, daß man gegen den Zeichenrest in Z. 9 dort SA lesen möchte. **c)** S. Nr. 97 Anm. a) zur C.

40. BM 81616. *Bu. 91.5-9, 1748.* CT 52 Nr. 40. Pl. 13. — Kursive.

(Vs.) 1 a-na li-pi-it—^{d}iškur 2 qí-bí-ma 3 um-ma ^{d}marduk—mu-ša-lim-ma 4 ^{d}utu ù ^{d}marduk li-ba-al-li-ṭú-ka 5 a-nu-um-ma ^{d}na-bi-um—be-el—[x] x (Rs.) 6 aš-tap-ra-ak-ku 7 sum^{sar} an-nu-tim 8 ki-ma ša ra-ma-ni-ka 9 šu-bi-lam 10 i-na an-ni-tim 11 at-ḫu-ut-ka lu-mur

41. BM 81358. *Bu. 91.5-9, 1494.* CT 52 Nr. 41. Pl. 13. — Schadhaftes Täfelchen mit anklebenden Hüllenresten. Schlechte, vornüberfallende Schrift.

(Vs.) 1 a-na li-pí-it—^{d}iškur 2 qí-bí-m[a] 3 um-ma ^{d}utu—ba-ni ù di-kud.m[e]š-ma 4 ^{d}utu li-ba-al-li-[ṭ]ú-ka 5 1/2 gud APIN-ka 6 i-ma-aḫ-ḫa-ru-n[i] (unt. Rd.) 7 a[l]-kam-ma 8 i-di-[n]u (Rs.) 9 [x x x] x ma-ni-a-ti-ka a) 10 x x ru 11 x x x si-in-qá-am-ma 12 la i-ḫa-[a]b-ba-lu-ka

42. BM 81031. *Bu. 91.5-9, 1160.* CT 52 Nr. 42. Pl. 14. — Auf dem rechten Tafelrande klebt ein Rest der Hülle. Nach vorn überfallende Schrift.

(Vs.) 1 a-na li-pí-it—^{d}i[šk]ur 2 qí-[bí]-ma 3 um-ma [. . . . . .-ma] 4 ^{d}utu [. . . . . .] x 5 ma-di-iš [. . . . . .] x 6 i-na-an-na [dub-pí lugal] a) 7 [x] x li [illegible] x x x x]-ma b) 8 [x x c) UNKIN.NUN^{ki}—li]-wi-ir 9 [pe-r]i-da sin dingir-šu ba-ni 10 a-na k[á]-dingir-ra$^{k[i]}$ (unt. Rd.) 11 ṭa-ra-di-im 12 it-ta-al-kam (Rs.) 13 ki-ma a-lam la wa-aš-ba-ta 14 aq-bi 15 pí-qá-at ša dub-pí lugal 16 ub-lam 17 i-sa-aḫ-ḫ[u]-ur-k[a] 18 la ta-an-na-ku-ud 19 nu-im-ma dub-pa-am 20 aš-šu-mi-ka ú-ul il-li-[ik] 21 ra-ma-an-ka i-ta-ba-al-ma 22 na.aš.bar la i-ma-ar-ka (ob. Rd.) 23 [š]u-ḫi-iz-ma ki-ma a-lam 24 la wa-aš-ba-a-ta 25 li-id-bu-bu (linker Rd.) 26 a-na pí-qá-at na.aš.bar 27 is d)-te-ne-i-ka 28 ta la x x x x e) 29 an-ni-tam aš-pu-ra-ak-[kum]

43. BM 80770. *Bu. 91.5-9, 908.* CT 52 Nr. 43. Pl. 14. — Rissiger Torso mit angegriffener Oberfläche. Anspruchsvolle Schrift.

(Vs.) 1 a-n[a] dumu-UNKIN.NUN^{ki} 2 [q]í-bí-ma 3 um]-ma ^{d}utu—na-ṣi-ir-ma 4 [aš-š]um esir ša aq-bu-kum 5 [a-nu-um]-ma ṣú-ḫa-ra-am ša 6 ^{d}[m]a[rd]uk—na-ṣi-i[r] 6) aṭ-ṭar-da-kum 7 [esir šu]-a-ti a-na

41. a) Oder, weil *manātika der Bedeutung nach unwahrscheinlich, etwa eine Form von *kaṭūmum* mit Akkusativsuffix der 1. Person Pluralis, [x x x] i-ma-[illegible]?

42. a) Ergänzt nach Z. 15. b) Denkbar wäre Ergänzung der beiden ersten Zeichen zu [illegible], dann PN, wofür [illegible], vgl. Stamm, S. 62 Anm. 1, in Frage käme, oder [illegible], Nr. 34 Z. 1 usw. c) Trifft Anm. b) zu, so wäre [aš-šum] zu ergänzen oder aber [illegible]. d) Wahrscheinlich *is* für Silbe [illegible]; ein Lautwert „*iš*" nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. e) Nicht entziffert.

40. BM 81616.

[1] Zu Lipit-Adad [2] sprich: [3] am Wort Marduk-mušallim: [4] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [5, 6] Nunmehr schicke ich hiemit den Nabium-bēl-...... zu dir. [6] Schicke mir [7] diese [a)] Knoblauchzehen [8] wie die für dich selbst! [10] Daraus will ich ersehen, daß du (mein) Bruder (bist)!

41. BM 81358.

[1] Zu Lipit-Adad [2] sprich: [3] am Wort Šamaš-bāni und die Richter: [4] Šamaš möge dich gesund erhalten! [5] Dein halbes Pflugrind [6] wird man in Empfang nehmen, *deshalb* [7] komm her und [8] *heize (es) ein* [a)]! [9] ....[10] [10] .... [11] .... Triff hier ein und [12] *man soll dir kein Unrecht antun*!

42. BM 81031.

[1] Zu Lipit-Adad [2] sprich: [3] am Wort ....: [4] Šamaš .... [5] viel .... [6] Nunmehr ist die Order [a)] des Königs [7] an Lidiš-........ [12] dorthin abgegangen, [8] Sippar-iwar, [9] Eriba-Sin, Iliš-bāni [10] nach Babylon [11] zu senden. [13] Ich habe gesagt, [14] daß du dich nicht in der Stadt aufhältst. [15-17] Vielleicht wird (derjenige,) welcher die Order [a)] des Königs gebracht hat, nach dir suchen. [18] Werde nicht unruhig, [19, 20] es ist überhaupt keine Order [a)] dich betreffend abgegangen. [21] Nimm dich fortwährend in acht, [22] daß der Bote [b)] dich nicht sieht! [23-25] Bring den Leuten bei zu erklären, du hieltest dich nicht in der Stadt auf! [26] Falls der Bote [b)] [27] dich fortwährend sucht, [28] .... [29] Dies schreibe ich dir.

43. BM 80770.

[1] Zu Mār-Sippar [2] sprich: [3] am Wort Šamaš-nāṣir: [4] Was den Asphalt betrifft, über den ich mit dir gesprochen hatte, (so) [5, 6] schicke ich hiemit

40. **a)** Entweder im Sinne von „die bewußten", d. h. bereits früher in der Korrespondenz oder im Gespräch erwähnten. Oder etwa mit Z. 8 zu verbinden, „*solche* Knoblauchzehen wie die für dich selbst"?

41. **a)** Bearb., der halbe Tiere und halbe Arbeiter nur aus Verwaltungslisten kennt, weiß nicht, was er sich unter der Mitteilung Z. 5-6 konkret vorstellen soll. Mit Stol etwa ein Tier als „Hälfte eines Pflugrindergespanns (von zwei Ochsen)"? **b)** Vgl. Anm. a) zur Ü.

42. **a)** Wörtlich: „die Tafel". **b)** S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü.

qá-ti-šu mu-du-ud-[*ma*] 7 [a-na (g i š) m á] šu-ur-ki-ba-aš [a] 8 šum-ma i-na [x x x] 9 [x x x x] BU šum li zi x [. . . . .] 10 [x x x x x x] x x x [. . . . . .] (bis zu etwa zwölf Zeilen abgebrochen) (Rs.) 1' [x] x ni-id-na-tum 2' ([b] al-lu-ka [b]) [. . . .] 3' [x] x x i zi ba ni[m . . . .] 4' [x]-a-ni-im-ma 5' [a-l]a-kam ep-ša-nim 6' [x] x GIŠ ma-áš-ki-la-t[i]m 7' x-ki-a-am

44. BM 80257. *Bu. 91.5-9. 392.* CT 52 Nr. 44. Pl. 14. — Schöne Schrift.

(Vs.) 1 a-na d u m u-{d}u t u qí-bí-ma 2 um-ma nu-ra-tum-ma 3 {d}u t u li-ba-al-li-iṭ-ka 4 1 g í n k ù - b a b b a r ú-ša-bi-la-ku 5 am-mi-nim 9 ma-na s í g . ḫ i . a dan-qá-tim 6 a-na bi-tim la ta-di-in 7 ša [a] 1 g í n k ù - b a b b a r ša maḫ-ri-ka 8 9 ma-na s í g . ḫ i . a a-na bi-tim 9 i-di-in la ta-ka-[la] (Rs. erste Zeile abgebrochen) 11 [x] x x x [. . .] 12 [i-n]a-an-na s í g . ḫ i . a d[a]n-[q]á-[t]im 13 i-d[i]-in

45. BM 81460. *Bu. 91.5-9. 1618.* CT 52 Nr. 45. Pl. 15. — Tafeloberfläche teilweise schadhaft. Energische, etwas grobe Schrift.

(Vs.) 1 a-na d u m u - m u n u s [x x]-tim [a] 2 qí-bí-m[a] 3 um-ma ib-ba-tu-m[a] [x] x k i [b] 4 {d}u t u ù {d}m a r d u k aš-šu-mi-ia 5 li-ba-al-li-ṭú-ki 6 ni-zi-i[q-t]a-ki-ma 7 a-na-zi-*iq-ma* 8 [ana] [. . .] 8 š e - g i š - i 9 k[i]-ma na-sa-ḫi-[im] (Rs.) 10 [x x x] x BA KI 11 *la* x [x x]-aš-ši [c] 12 a-la-kam-ma 13 ni-zi-iq-ta-ki 14 ú-ḫa-la-aq-ki 15 um-ma a-na-ku-ma 16 lu-ul-li-ik (ob. Rd.) 17 ki-ma a-ḫu-ki 18 ṭe-al-ḫu 19 ú-ul ti-d[e]-[e] (linker Rd.) 20 š e - g i š - i-ia ú-ḫa-la-aq 21 ṣú-ba-ta-am ub-ba-la-ki

46. BM 22637 + 80779. *94.1-15. 439 + Bu. 91.5-9. 917* [a]. CT 52 Nr. 46. Pl. 15. — Oberfläche etwas angegriffen. Ordentliche Schrift. BM 22637 nicht kollationiert.

(Vs.) 1 a-na {d}m a r d u k—mu-ša-lim {f}nu-ra-tum (2) {f}a-bu-um—wa-qar k a r UD.KIB.NUN{ki} ù d i - k u d . m e š UD.KIB.NUN{ki} 3 qí-bí-ma 4 um-ma a-bi—e-šu-uḫ-ma 5 {m}i-ku-un—pí—{d}EN.ZU s i p a 6 ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni 7 um-ma šu-ma 8 i-na er-ṣe-et ḫal-ḫal-la [ki] 9 b ù r . 2 i k u a . š à ṣi-bi-i[t] *a* x [x] 10 aṣ-ba-at-ma 11 2 e r i m g i - [l] na-we-e UD.KIB.NUN [ki]

43. a) Über Rasur, sieht wie MAŠ aus. b) Vielleicht identisch mit dem PN a-lu-ka, CT 4 (1898), 33 b Z. 24.
44. a) Nachträglich auf dem linken Rande zugefügt.
45. a) Entweder ein Nomen oder ein deklinierter, vielleicht femininer PN im Genitiv zu ergänzen. b) a-ḫu-ki-ma auch nach Z. 17 zu vermuten, aber nicht zu erkennen. c) Ergänzung zu *la i-[t]i-a-aš-ši würde eine ganz ungewöhnliche Schreibung ergeben. Vgl. jedoch BM 31247 Z. 17, nach Dissertation Maria deJong Ellis (Xerox, 1970), S. 182 = JCS 24 (1972), S. 45 2., i-ba-a-šu-ú-ma in Kopie, auf S. 171 allerdings „i-ba-aš-šu-ú-ma" umschrieben. Inhaltlich plausibel scheinendes *la ta-ba-aš-ši wäre gegen den Zeichenbefund.
46. a) „Join" Walker, September 1975.

den Burschen des Marduk-nāṣir zu dir. [7] Miß ihm [a)] besagten Asphalt dar (und) [8] laß ihn auf einem Boot (zurück)fahren! Wenn man ihm *in* ..... [9]..............., soll er ....! (Nach Resten von Z. 10 große Lücke) (Rs.) [1'] ...... Nidnatum [2'] *und Alluka* ...... [3'] .... [4'] Kommt heraus und [5'] reiset hierher! [6'], [7'] .... [b)] ....

44. BM 80257.

[1] Zu Mār-Šamaš sprich: [2] am Wort Nūratum: [3] Šamaš möge dich gesund erhalten! [4] Eine Mine Silber hatte ich dir geschickt. [5], [6] Warum hast du dem „Hause" nicht neun Minen gute Wolle ausgehändigt? [7], [8] Händige für die eine Mine Silber bei dir neun Minen gute Wolle dem „Hause" aus! Halte sie nicht zurück! (Lücke von zwei Zeilen) [11], [12] Händige jetzt gute Wolle aus!

45. BM 81486 [a)].

[1] Zur Tochter von/der .... [b)] [2] sprich, [3] am Wort dein Bruder Ibbatum: [4], [5] Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen gesund erhalten! [6] Gerade deine Kümmernis [7] macht (auch) mich bekümmert, aber [8] der Sesam [9] muß geerntet werden [c)]. [10] .... [d)] [11] .... [e)] [12] Ich werde kommen und [13] deine Kümmernis [14] verscheuchen [f)]. [15] Ich (sage mir:) [16] „ich will abreisen". [17] Weißt du nicht, [18] daß dein Bruder [19] *furchtsam ist* [g)]? [20] Meinen Sesam werde ich zugrundegehen lassen, [21] das Kleid den Stoff werde ich dir bringen.

46. BM 22637 + 80770.

[1] Zu Marduk-mušallim, Nūratum, [2] Awum-waqar, dem „Kai" von Sippar und den Richtern von Sippar [3] sprich, [4] am Wort Abisesaḫ: [5] Der Hirte Ikūn-pī-Sin [6] hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: [8] Im Gebiet von Ḫalḫala [9], [10] hatte ich ein Feld (von) zwei Hufen, Besitz

43. **a)** Wörtlich: „in seine Hand". **b)** Anscheinend hölzerne Gegenstände dem Bearb. unbekannter Art.

45. **a)** Die Quintessenz des Briefes scheint das Versprechen des Absenders zu sein, der Empfängerin ein von ihr heftig begehrtes „Kleid" zu bringen, obgleich der Zeitpunkt ihm wegen der unmittelbar bevorstehenden Sesamernte schlecht paßt. Einzelheiten dem Bearb. unklar. **b)** Vgl. Anm. a) zur Ü. **c)** Beispiele für *kīma* mit Infinitiv in der Bedeutung eines prädikativisch gebrauchten Gerundivums bei [illegible], S. 208 § 17.5 im Relativsätzchen mit *ša* und teilweise mit [illegible]. **d)** Da dem Bearb. keine Ergänzung gelungen ist, kann er nicht entscheiden, ob ..... d-ka ... kī „denn (denn) ....", oder ..... d-tak bzw. ..... daq ... „wenn ...." gemeint ist. **e)** Vgl. Anm. c) zur Ü. **f)** Parallelen für eine solche Bedeutung von *ḫalāqum* kennt Bearb. allerdings nicht. **g)** Unsicher. Falls global richtig, gibt Z. 20 vielleicht an, was der Abs. befürchtet.

12 a-al-la-ak 13 i-na-an-na a.šà-am šu-a-ti in-ni-ma 14 [x x] x x x x x x (mindestens acht Zeilen abgebrochen) (Rs.) 1' x [.............] (2') ù x [..........] t[i]m 3' ša ri-ša-am ú-ka-al-lu 4' bùr.2 iku a.šà id-na-šu-nu-ši-im-ma 5' erim gi-i[l] l[i-i]l-l[i]-ku 6' pí-ku-un-pí-dEN.ZU [sip]a 7' a-na 2 erim gi-i[l] na-we UD.KIB.NUN [ki] 8' la ú-da-ab-ba-bu-[šu]

47. BM 72754. *AH 82,9-18, 12762*. CT 52 Nr. 47, Pl. 15. — Sorgfältige Schrift. Vgl. AbB 1 Nr. 2; hier Nr. 48-50.

(Vs.) 1 a-na dmarduk-mu-ša-lim (2) ù dmarduk-la-ma-sà-šu (3) ù dEN.ZU-be-el-ap-lim 4 q[í]-bí-ma 5 [u]m-ma am-mi-ṣa-du-qá-ma 6 ki-ma erim sa-an-ḫa-ru-ú erim[a] ma-du-um-m[a] 7 a-na áb.gud.ḫi.a u8.udu.ḫi.a 8 ù erim wa-ṣi-it UD.KIB.NUNki ia-aḫ-ru-rum 9 ša-ḫa-ṭi-im 10 a-na li-ib-bu ma-tim i-bi-ru-n[im] 11 lú tu-ur-gu-ma-an-num 12 ša iš-tu é.ḫi.a erim ka-aš-ši-i il-li-k[am] 13 [i]q-[bi-a-am] 14 a-[w]a-tum ši-i ta-ki-it-tum [b] 15 [i]u ti]-d[i]-a aš-tap-r[a-ak-ku-nu-ši-im] [c] 16 [k]á-gal a-d[i] dut[u] l[a] i[š-ḫ]a-[ṭa-am] [d] (zehn bis zwölf Zeilen verloren) (Rs.) 1' [š]a i-n[a er-ṣ]e-e[t UD.KIB.NUNki ia-aḫ-ru-rum] 2' ù gú íd UD.KIB.NUN [ki] [ir-te-ḫi-a] [d] 3' ar-ḫi-[iš] 4' a-na li-ib-bu ma-ti[m li-is-su-ḫu-nim] [e] 5' ù má.ḫi.a ša i-[na ......] 6' ù gú íd UD.KIB.NUN [ki] [......] 7' a-na kar UD.KIB.NUNki x [....] 8' li-im-mi-d[u-ši-na-ti] 9' erim lú kúr la i-ka-aš-ša-a[d] 10' [ù] nu-uk-ku-da-tu-nu-ma 11' a-na pí-ḫa-at a-lim na-ṣa-ri-im 12' la te-eg-gi-a (oder -ku) 13' itu kin-dinana u4 [redacted].kam 14' [m] am-mi-ṣa-du-qá lugal.e 15' alam.a.ni šu silim.ma ab.di.di.e.dè.a

48. BM 64287. *AH 82,9-18, 4263*. CT 52 Nr. 48, Pl. 16. — Vs. recht deutliche Kursive. Vgl. AbB 1 Nr. 2; hier Nr. 47; 49 f.

(Vs.) 1 a-na dmarduk-mu-ša-lim (2) ù dmarduk-la-ma-sà-šu (3) ù dEN.ZU-be-el-ap-lim 4 qí-bí-ma 5 um-ma am-mi-ṣa-du-qá-ma 6 [m]á]š.š[u]-g[í]d].g[íd] ša i-na uru ba-ṣumki wa-aš-bu 7 [ki-a-am iš]-p[u]-ra-am um-ma šu-m[a] 8 [.... U]M ki-a-am i[q]-b[i-a-am] (mehr als die Hälfte der Tafel verloren) (Rs.) [a] 1' itu še-gur10-kud u4 11.kam 2' [mu a]m-mi-ṣa-du-qá lugal.e 3' [alam].a.ni šu silim.ma

47. **a)** Ergänzt nach AbB 1 Nr. 2 Z. 13 (kollationiert); hier Nr. 50 Z. 6'. **b)** Ergänzt nach Nr. 50 Z. 7'. **c)** Ergänzt nach AbB 1 Nr. 2 Z. 14; hier Nr. 50 Z. 8'. **d)** Ergänzt nach AbB 1 Nr. 2 Z. 20 f. (kollationiert); hier Nr. 50 Z. 17'. **e)** Vgl. Nr. 49 Z. 13'; 50 Z. 10'.

48. **a)** Das folgende Datum, kleiner und flüchtiger geschrieben als der Text des Briefes, steht senkrecht zur normalen Schriftrichtung (gegen den Uhrzeiger) ganz links auf der unter dem Schlußquerstrich, von dem ein Rest noch zu sehen ist, sonst unbeschriebenen Rs.

..........., in Besitz genommen und 11, 12 ich stelle a) zwei im Sommerweide-Gebiet von Sippar tätige Rohrträger. 13 Jetzt *ändert er* besagtes Feld und (große Lücke) (Rs.) 2' und .... b), 3' das zur Verfügung steht, 4' folgt c) ihnen d) ein Feld (von) zwei Hufen aus und 5' sie d) sollen Rohrträger stellen a)! 6' Den Hirten Ikūn-pi-Sin 7', 8' sollen sie d) wegen der zwei im Sommerweide-Gebiete von Sippar tätigen e) Rohrträger nicht belästigen!

47. BM 72754.

1 Zu Marduk-mušallim, 2 Marduk-lamassašu 3 und Sin-bēl-aplim 4 sprich: 5 am Wort Ammi-ṣaduqa: 6 Daß die Samḫariter zahlreich(e) Leute ... sind und 10 ins flache Land herübergekommen sind, 7 um Rinder und Schafe 8 sowie die Leute, welche Sippar-Jaḫrurum verlassen a), 9 zu überfallen, 11 hat mir 12 der Dolmetscher, 13 der vom Lager der Kassiten b) hierher gekommen ist, 12 gesagt. 14 Die Sache ist bestätigt, 15 wißt (das)! Hiemit schreibe ich euch. 16 Das Stadttor darf, solange die Sonne (noch) nicht aufgegangen ist, nicht geöffnet werden! (Große Lücke) (Rs.) Rinder und Schafe, 1' die im Gebiete von Sippar-Jaḫrurum 2' und am Ufer des Euphrats ständig geweidet haben, 3', 4' soll man schleunigst aufs flache Land verstellen! 5' Ferner 6' soll man 7' die Beute, welche in .... 6' und am Ufer des Euphrats ...., 7' am Kai von Sippar-Jaḫrurum 8' anlegen lassen! 9' Die Truppe des Feindes sollen sie nicht erbeuten! 10' Seid auf der Hut c) und 11', 12' vernachlässigt eure Pflicht, die Stadt zu bewachen, nicht! 13' 18. VI. 14' Jahr, in welchem König Ammi-ṣaduqa 15' sein Bild < herstellen ließ >, das *den Grußgestus mit der Hand machen soll* d).

48. BM 64287.

1 Zu Marduk-mušallim, 2 Marduk-lamassašu 3 und Sin-bēl-aplim 4 sprich: 5 am Wort Ammi-ṣaduqa: 6 Der Opferschauer, der in Baṣum a) „wohnt", 7 hat mir folgendes geschrieben: 8 .... b) hat mir folgendes gesagt: (alles Weitere verloren bis auf) (Rs.) 1' 11. XII. 2' Jahr, in welchem König Ammi-ṣaduqa 3' sein Bild < herstellen ließ >, das *den Grußgestus mit der Hand* < *machen soll* > c).

46. **a)** Vgl. Stol, Studies (1976), S. 90 ff. 3). **b)** Eine Angabe wie „von dem ...... Felde" oder „von dem Felde NN" zu erwarten. Vgl. Stellen wie AbB 4 Nr. 5 Z. 4 usw. **c)** Imperativ Plural. **d)** Maskul. Plural, auf Personen bezogen, welche in der Lücke genannt gewesen sein müssen. **e)** S. Nr. 51 Anm. b) zur C.

47. **a)** So nach dem Kontext vielleicht eher als „expeditionary force", A 12 (1968), S. 355 rechts 2. **b)** Vgl. B (1965), S. 201 f., wo die von Landsberger, JCS 8 (1954), S. 66 rechts f. Anm. 167 (a), bearbeiteten Stellen Z. 4 und 10, vgl. S. 63 links Anm. 143, übersehen sind. **c)** So vielleicht eher als in AbB 1 Nr. 2 Z. 24 übersetzt. Der Auffassung des AHw, S. 743 links naqādum I D, kann Bearb. sich nicht anschließen. **d)** Jahr Ammi-ṣaduqa 15.

48. **a)** S. Nr. 128 Anm. a) zur C. **b)** Ein PN zu ergänzen, der vielleicht auf -Adad endigte. **c)** Jahr Ammi-ṣaduqa 15.

49. BM 67306. *AH 82-9-18, 7302*. CT 52 Nr. 49, Pl. 16. — Untere Tafelhälfte. Deutliche Schrift „wie gestochen". Vgl. AbB 1 Nr. 2; hier Nr. 47 f.; 50.

(Vs.) 1' [iš-tu ᵈu t u iz-za-a-az lu tu-ur-ra-a]t [a] 2' [ma-aṣ-ṣa-ra-tu]m lu [d]u-un-nu-na [b] 3' [l ú m]a-[ḫ]a-[n]um [c] i-na b à d la ú-ur-ra-dam 4' [e r i m] [d] ù m á . ḫ i . a šu-ḪA.meš ša ma-aḫ-ri-ku-nu 5' lu ṣa-am-du-ma 6' ri-ša-am li-ki-il-lu 7' su-up-ra n i t a m u n u s te-ne-eš-tam 8' ša du-un-na-a-tim ù AN.ZA.GAR.ḫ i . a (Rs.) 9' ù á[b].g[u d].ḫ[i].a e-re-šu-tim 10' a-na m[a-aḫ-ri-ku-nu l]i-ga-am-me-ru-nim [e] 11' á b . g[u d . ḫ i . a ù u₈ . u d u . ḫ i . a ša i-na [e]r[ṣe-et [f] 12' UD.KI[B.NUN]ᵏⁱ ia-aḫ-ru-rum ir-t]e-ḫi-a [g] 13' a[r-ḫi-iš a-na li-ib-bu ša ma-tim] [h] li-is-su-ḫu-nim-ma 14' e r i m [l ú k ú r la i-ka-aš-ša-ad] [i] 15' e r i [m . . . . A]N-ma 16' [. . . . .]x-lu 17' . . . .] x (das Weitere verloren)

50. BM 67346. *AH 82-9-18, 7342*. CT 52 Nr. 50, Pl. 16. — Auf der Vs. deutliche, auf der Rs. flüchtiger werdende Schrift; viele Rasuren. Vgl. AbB 1 Nr. 2; hier Nr. 47-49.

(Vs.: Anfang abgebrochen) 1' ù er[i]m [w]a-[ši-i]t UD.KI[B.[NU]N [ᵏ]ⁱ ia-aḫ-ru-rum ᵈ[ša-ḫa-[t]i-im [a] 2' a-na li-ib-bu ma-tim 3' i-bi-ru-nim 4' ᵖpir-ḫi—ᵈm a r . t u ERSAS-d u b . b a 5' iš-pu-ra-am 6' a-wa-tum ši-i ta-ki-it-tum 7' lu ti-di-a aš-tap-ra-ak-ku-nu-ši-im 8' k á - g a l a-di ᵈu t u la iš-qá-a-am la i-ip-pé-et-[ti] 9' iš-tu ᵈu t u iz-za-a-az lu tu-ur-ra-at 10' ma-aṣ-ṣa-ra-tum lu du-un-nu-na 11' l ú ma-ḫa-num i-na b à d la ú-ur-ra-du (Rs.) 12' se-pa-am a-ḫi-tam 13' a-na li-ib-bi a-lim 14' la tu-še-er-re-ba 15' su-up-ra 16' á b . g u d . ḫ i . a ù u₈ . u d u . ḫ i . a 17' ša i-na er-ṣe-et UD.KIB.NUNᵏⁱ ia-aḫ-ru-rum ir-te-ḫi-a 18' ar-ḫi-iš 19' a-na ša ma-[b]-tim li-is-sú-ḫu-nim-ma 20' e r i m l ú k ú r la i-ka-aš-ša-ad 21' ù lu nu-uk-ku-da-tu-nu-ma 22' a-na pi-ḫa-at a-lim na-ṣa-ri-im 23' la t[e]-e[g]-gi-a

51. BM 80341. *Bu. 91-5-9, 479*. CT 52 Nr. 51, Pl. 17. — Oberfläche angegriffen. Kursive.

(Vs.) 1 a-n[a] ᵈm a r d u k - na-ṣi-ir ù di-k[u d . m]e š UD.KIB.NUNᵏⁱ] 2 qí-bí-m[a] 3 um-ma ᵈEN.ZU-mu-sa-lim-m[a] 4 ᵈu t u li-ba-al-li-ṭ-ku-

49. a) Ergänzt nach Nr. 50 Z. 9'. b) Wie a), Z. 10'. c) Wie a), Z. 11'. d) Ergänzt nach unveröffentlichtem Paralleltext Z. 19. e) Wie d), Z. 23. f) Wie a), Z. 16' f. g) Wie a), Z. 17'. h) Wie a), Z. 18' f. i) Wie a), Z. 20'.
50. a) Ergänzt nach Nr. 47 Z. 8 f. b) So gemeint, aber Zeichen sià.

49. BM 67306.

[1'] Sobald die Sonne .... [a], soll es [b] geschlossen bleiben! [2'] Die Wachen sollen verstärkt sein! [3'] Der Mann aus Maḫanum [c] soll nicht von der Stadtmauer hinabsteigen! [4'] Die Leute und die Fischerboote bei euch [5'] sollen fahrtbereit [6'] zur Verfügung sein! [7'] Schickt (Boten), Männer (und) Frauen, die gesamte [d] Bevölkerung [e] [8'] der Gehöfte und festen Plätze [9'] und die Rinder zum Säepflügen [10'] soll man bei euch zusammenbringen! [11'] Rinder und Schafe, die im Gebiet [12'] von Sippar-Jaḫrurum ständig geweidet haben, [13'] soll man schleunigst aufs flache Land verstellen! Denn [14'] die Truppen des Feindes sollen (sie) nicht erbeuten! [15'] Wenn die Truppen des Feindes (sie) erbeuten [f], dann (Schluß verloren)

50. BM 67346.

[1'] Sowie die Leute, welche Sippar-Jaḫrurum verlassen [a], zu überfallen, [2', 3'] ins flache Land herübergekommen sind, [4', 5'] hat der Tontafel-Beamte Pir'i-Amurrum mir geschrieben. [6'] Die Sache ist bestätigt, [7'] wißt (das)! Hiemit schreibe ich euch. [8'] Das Stadttor darf, solange die Sonne (noch) nicht aufgegangen ist, nicht geöffnet werden! [9'] Sobald die Sonne ...., [b], soll es geschlossen bleiben! [10'] Die Wachen sollen verstärkt sein! [11'] Der Mann aus Maḫanum [c] soll nicht von der Stadtmauer hinabsteigen! [12'-14'] Laßt keinen „fremden Fuß" in die Stadt hinein! [15'] Schickt (Boten), [16'] Rinder und Schafe, [17'] die im Gebiet von Sippar-Jaḫrurum ständig geweidet haben, [18', 19'] soll man schleunigst aufs flache Land verstellen! Denn [20'] die Truppen des Feindes sollen (sie) nicht erbeuten! [21'] Ferner seid auf der Hut [d] und [22', 23'] vernachlässigt eure Pflicht, die Stadt zu bewachen, nicht!

51. BM 80341 [a].

[1] Zu Marduk-nāṣir und den Richtern von Sippar [2] sprich: [3] am Wort

49. a) Herkunft und Bedeutung der Verbalform, die im Subjunktiv stehen sollte, dem Bearb. unklar. **b)** Sc. das Stadttor. **c)** Vielleicht als Kollektiv aufzufassen. Unsichere Übersetzung. Zusammenhang mit dem Ortsnamen aus dem Jahrnamen von Mari, vgl. Dossin, StMar (1950), S. 57 Nr. 18, angenommen. **d)** „Gesamt" aus gummurum, Z. 10', „vollständig zusammenbringen", zu gewinnen. **e)** Offenbar der dem Bearb. außerhalb dieser Briefe des Ammiṣaduqa unbekannte Singular des von nêšum, „leben", abgeleiteten und für dichterisch gehaltenen tenēšētum, „Menschheit", s. von Soden, ZA 41 (1933), S. 104; AnOr 33 (1952) § 56 k 26 b). **f)** Unsichere freie Ergänzung, durch Paralleltexte nicht gestützt.

50. a) Für den Zusammenhang vgl. Nr. 47 Z. 1 ff. Vgl. dort Anm. a) zur Ü. **b)** Vgl. Nr. 49 Anm. a) zur Ü. **c)** Vgl. Nr. 49 Anm. c) zur Ü. **d)** Vgl. Nr. 47 Anm. e) zur Ü.

51. a) Zum Inhalt des Briefes vgl. Bearb., „Vom mesop. Menschen", S. 123 f.

n[u-ti] 5 P*ir*-^{d}*alamuš* na-pi-e UD.KIB.NUN[k] 6 *níg-šu* ^{d}*utu*—ku-ú—a-na-ku *ugula mar.tu* 7 ki-a-am iq-bi-a-am um-ma šu-ma 8 ša-ad-da-aq-dam a-na i-li-ik *su-si.*[*i*]*g* 9 ú-ma-al-lu-ni-in-ni 10 ki-ma mu-uš-ke-ne-e-ku 11 i-na *é* ^{d}*ut*[*u*] ar-ka-ti ip-pa-ri-is-[m]a 12 pu-ḫi-ia ša<-ni>-a-am-ma ú-ma-a[l]-lu-ú] 13 i-na ka-an-ki-im ša *lú* mu-š[a-ad-di-nim] 14 ú-še-lu-ni-i[n-ni] (unt. Rd. mit vielleicht drei Zeilen abgebrochen) (Rs.) 1' ki-a-[a]m [iq-bi-a-am] 2' šum-ma ki-ma [iq-bu-ú] 3' ša-ad-da-aq-dam a-na *su-si.*[*i*]*g* [ú-ma-al-lu-ú-šu-ma] [a] 4' ki-ma mu-uš-ke-nu i-na *é* ^{d}[*u*]*tu* ar-[ka-as-sú] 5' ip-pa-ri-is-ma i-na ka-an-ki-im x [. . . .] 6' i-na-an-na mi-nu-um ša *ir*-^{d}*alamuš* šu-a-ti 7' a-na i-li-ik *su-si.ig* [b] 8' tu-ma-al-li-a 9' a-wi-lam ša pu-úḫ-šu tu-ma-al-li-a 10' a-na *lú* mu-ša-ad-di-nim pi-iq-da-a-ma 11' *kù-babbar*-a[m] li-ša-ad-di-nu-šu 12' *Pir*-^{d}*ala*=*muš* šu-a-ti a-na i-li-[i]k *su-si.ig* 13' la ú-da-ab-ba-bu [x] 14' šum-ma a-wa-tum ši-i x x x [x] [c] 15' [e₄-ma-am [. . . . . .]

52. BM 82199 und 82199 A. *Bu. 91,5-9. 2313 und 2313 a.* CT 52 Nr. 52, Pl. 17. — Nicht kollationiert. Vgl. Nr. 188.

I. Hülle. BM 82199 A. 1 a-na ^{d}*marduk*—ni-šu. Abrollungen eines Siegels ohne Legende.

II. Tafel. BM 82199. (Vs.) 1 a-na ^{d}*marduk*—ni-šu 2 qí-bí-ma 3 um-ma be-le-sú-nu-ma 4 be-li ù be-el-ti 5 li-ba-al-li-ṭú-ka 6 aš-šum tab-ba-a (unt. Rd.) 7 gi-mil-lam 8 e-li-ia 9 ta-aš-ku-un-ma 10 tu-ša-ra-ši-ma (Rs.) 11 ú-ma-ka-al-ma 12 ma-aḫ-ri-ia 13 ú-ul tu-ši-ib [a] 14 i-tu-ra-am 15 a-nu-um-ma 16 a-na qá-ti (ob. Rd.) 17 P*tà-ab*—ba[-la-ṭú-um (linker Rd.) 18 li-iš-ku-nu-ni-ši 19 i-na é um-mi—^{d}*iš*[*.ḫa.ra*] 20 wa-aš-ba-at

53. BM 80347. *Bu. 91,5-9. 485.* CT 52 Nr. 53, Pl. 18. — Gute, deutliche Schrift, aber Oberfläche etwas angegriffen.

(Vs.) 1 a-na ma-ta-ki qí-bí-ma 2 um-ma a-ḫu-ši-na-ma 3 be-el-ki ù be-le-et-ki 4 li-ba-al-li-ṭú-ki 5 aš-šum [e₄-em še-im ša *gú.un a.šà*-ki 6 š[a] ta-aš-pu-ri-im 7 a-wi-lum e-ri-iš-ki 8 še-a-am ša e-bu-ri-ki 9 a-na

51. a) Frei ergänzt; vgl. Vs. 9, Rs. 8'. **b)** Die Reste eines weiteren Zeichens gehören vielleicht nicht zu dieser Zeile. **c)** Walker schlägt ta-k[i]-i[t . . . . .], eine Form von takittum, vor.

52. a) Diese „archaische" Form der 3. Pers. Sing. Fem., falls kein durch die vorhergehenden Formen der 2. Pers. Sing. Mask. taškunma tušārašīma, Z. 9 f., verursachtes Versehen des Schreibers, wohl aus der Umgangssprache, vielleicht dialektisch.

Sin-mušallim: [4] Šamaš möge euch gesund erhalten! [5] Warad-Alammuš, im Sommerweide-Gebiet von Sippar tätig [b], [6] unter dem Befehle des Obersten Šamaš-kū-anāku, [7] hat mir folgendes gesagt: [8], [9] „Voriges Jahr hatte man mich zum Abdecker-Lehnsdienste eingegliedert. [10] Daß ich nicht dienstpflichtig bin, [11] wurde im Šamaš-Tempel für mich festgestellt und [12] als Ersatz für mich hat man einen anderen eingegliedert, [13] aus der gesiegelten Urkunde des Eintreibers [14] hat man mich entfernt". (Kleinere Lücke) (Rs.) [1'] Das hat er mir gesagt. [2'] Wenn, wie er gesagt hat, [3'] man ihn voriges Jahr zum Abdecker-Lehnsdienste eingegliedert hatte, aber [4'], [5'] im Šamaš-Tempel für ihn festgestellt worden war, daß er nicht dienstpflichtig sei, und er aus der gesiegelten Urkunde entfernt worden ist, [6'] was (soll es dann) jetzt (heißen), daß ihr besagten Warad-Alammuš [7'] zum Abdecker-Lehnsdienste [8'] eingegliedert habt? [9'] Den Mann, den ihr als Ersatz für ihn eingegliedert habt, [10'] übergebt dem Eintreiber, dann [11'] soll man das Silber von ihm [c] eintreiben! [12'], [13'] Besagten Warad-Alammuš behelligt wegen des Abdecker-Lehnsdienstes nicht! [14'], [15'] [Schickt mir] Bescheid, ob besagte Angelegenheit *sich bewahrheitet* [d]!

52. BM 82199 und 82199 A.

I. Hülle. BM 82199 A. [1] An Marduk-nišu.

II. Tafel. BM 82199. [1] Zu Marduk-nišu [2] sprich: [3] am Wort Bēlessunu: [4] Mein Herr und meine Herrin [5] mögen dich gesund erhalten! [6] Was die Tabbâ betrifft, (so) [7-9] hast du mich zu Dank verpflichtet, indem [10] du sie mir hast zuführen lassen, aber [11-13] sie hat sich nicht (einmal) einen ganzen Tag bei mir aufgehalten, sondern [14] ist dorthin zurückgekehrt. [15] Nunmehr [16-18] soll man sie dem Ṭāb-balāṭum zur Verfügung stellen! [20] Sie wohnt [19] im Hause der Ummi-Išhara.

53. BM 80347.

[1] Zu Mattaki sprich: [2] am Wort Aḫušina: [3] Dein Herr und deine Herrin [4] mögen dich gesund erhalten! [5] Was die Sache der Gerste, der Abgabe deines Feldes, betrifft, [6] über die du mir geschrieben hast, (so) [10] hat [7] dein hochwohlgeborner Pächter [8] die Gerste von deiner Ernte [9] seinem

—

51. dritter Absatz. **b)** S. Bearb. RA 70 (1976), S. 177-179. **c)** *Scil.* Warad-Alammuš? **d)** Vgl. Anm. c) zur Ü

dam.gàr-ri-šu 10 i[m]-ta-da-ad (unt. Rd.) 11 ù še-a-am ša-ni-a-am 12 ša um-ma-šu a-na ka-ši-im (Rs.) 13 ba-ba-tam iq-bu-šum 14 a-na sà-bi-ti-šu im-ta-da-ad 15 i-na-an-na še-a-am 16 it-ti dam.gàr-ri-im 17 ba-at-qá-am ù ma-ás-ka-am 18 i-sa-ḫu-ra-ki-im 19 i-na li-bu a.šà-ki 20 še-giš-ì i-ri-iš-ma 21 1 gur še-giš-ì ša le-qé-ki 22 i-ba-aš-šu-ú (ob. Rd.) 23 a-na ra-bi-a-nu-um šu-up-ri-im-ma 24 ma-ṣa-ar-ki li-iṣ-ṣú!-ur-ru a) (linker Rd.) 25 mi-ik-si-ki 26 li-ib-lu-ni-im 27 lu e-re-šu-tum-ma 28 ma-la i-ka-ša-du | le-q[é]

54. BM *80916*. *Bu. 91-5-9, 1055*. CT 52 Nr. 54. Pl. 18. — Schrift wird immer flüchtiger.

(Vs.) 1 a-na ma-ta-ki 2 qí-bí-ma 3 um-ma ku-ru-um-ma 4 dutu ù dmarduk aš-šu-mi-ia (5) li-ba-al-li-ṭú-ki 6 1 túg ù na4 giš bán 7 ša dumu ap-pa-an—dingir 8 šu-bi-lim 9 šum-ma i-na ki-ma-t[im] (ob. Rd.) 10 a-ḫa-ti-i (11) at-ti-i (Rs.) 12 ù x ....] 13 nu x ....] (14) x [.......] 15 aš ....] 16 x ....] 17 x .... 18 ša *ta-a[q-bi-i]m* 19 lu-pu-uš 20 ku-ku-ba-ṭa-am šu-bi-lim 21 ù nu-du-un-na-am (ob. Rd.) 22 [š]u-up-ri-im-ma 23 a-na-ku lu-pu-uš (linker Rd.) 24 a-na ra-bi-a-nu-um 25 šu-up-ri-im-ma 26 še li-<<di>>-nam a)

55. BM *81012*. *Bu. 91-5-9, 1744*. CT 52 Nr. 55. Pl. 18. — Kleines dickes Täfelchen. Ordentliche, steile Schrift.

(Vs.) 1 a-na ma-ta-ki 2 qí-bí-ma 3 um-ma ku-ru-um-ma 4 a.šà-um am-kur-ma 5 ti-du-ku dub-pa-ki (unt. Rd.) 6 a-na šum-ma—li-ib-bu—er-ṣe-tim 7 ù a-na lú engar (Rs.) 8 li-li-kam-ma 9 ma-ma-an la ú-da-ba-ba-ni 10 ù še-a-am e-ri-šu-ma 11 še-um ú-ul i-ba-aš-ši 12 šu-ḫa-rum ti-du-ku-um-ma a) 13 ú-ul il-li-kam (ob. Rd.) 14 um-ma a-ḫu-ši-na-ma 15 a.šà-um a-ni-i (16) dub-pa-ki du-ni-ni-im-ma (linker Rd.) 17 a-na a.šà-im la ú-da-ba-bu 18 a.šà li-ne-ri-iš (19) a.šà-am am-ta-kar

53. a) So auf der Tafel; wohl -ra- beabsichtigt.
54. a) Falls so zu lesen, aber [illegible]
55. a) -um- scheint überflüssig, vgl. Z. 5.

Gläubiger 10 dargemessen. 11 Ferner 14 hat er 11 die andere Gerste, 12, 13 welche seine Mutter ihm dir zu bringen befohlen hatte, 14 seiner Bierbrauerin dargemessen. 15 Jetzt 15 wird er 16 Gerste von einem Wucherer, 17 knappe a) und schlechte, 18 für dich suchen. 19 Inmitten deines Feldes 20 hat er Sesam angebaut und 21 ein Kor Sesam, das du zu bekommen hast/bekommen kannst, 22 ist da. 23 Schreibe dem Bürgermeister, dann 24 soll dein Wächter wachen und 25, 26 man soll dir deine Ertragsanteile bringen! 27 (Es handelt sich, ich schwöre es, um) Pacht! 28 Nimm alles, was man b) erlangen kann!

54. BM 80916.

1 Zu Mattaki 2 sprich: 3 am Wort Kurûm: 4, 5 Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen gesund erhalten! 6 Schicke mir 7 ein Gewand und das steinerne Sea-Maß 8 des Sohnes des Appān-ilim! 9, 10 Wenn du wirklich meine Schwester bist, (von den folgenden sechs Zeilen nur unverständliche Reste erhalten) 17 Was du mir gesagt hast, 19 will ich tun/machen! 20 Schicke mir eine Kanne! 21, 22 Schreibe mir auch über die Mitgift, dann 23 will ich „tun"! 25 Schreibe 24 an den Bürgermeister, dann 26 soll er mir die Gerste ausfolgen!

55. BM 81612.

1 Zu Mattaki 2 sprich: 3 am Wort Kurûm: 4 Ich habe das Feld bewässert und 5 sie sind im Streit a). Ein Brief von dir 6 an Šumma-ilum-erṣetim f) 7 und an den *Stellvertreter* 8 soll hier ankommen, dann 9 soll niemand mich behelligen! 10 Ferner habe ich *von ihm* b) Gerste verlangt, aber 11 Gerste gibt es keine. 12 Die Burschen c) sind im Streit, darum 13 bin ich nicht gekommen. 14 Folgendes (hat) Aḫušina d) (gesagt): 15 „Das Feld . . . . e)", 16 (Schreib in) dein(em) Brief(e) mit Nachdruck, daß 17 man (mich) betreffs des Feldes nicht behelligen soll! 18 Das Feld soll bestellt werden! 19 Ich habe das Feld (bereits) bewässert.

53. **a)** Vgl. Veenhof, SD 10, S. 405 f. f); danach auch „teure" möglich. **b)** Anscheinend dieselben nicht genannten Personen wie in Z. 26, vielleicht Personal der Adressatin.

55. **a)** Inhaltlich wohl mit Z. 12 identisch; andere Wiederholungen sind Z. 17 (zu Z. 9); Z. 19 (zu Z. 4). **b)** Auf einen nicht genannten Mann zu beziehen, kaum auf „Gerste" zurückverweisend. **c)** Akkadisch kollektiver Singular. **d)** Ist der Absender des Briefes Nr. 51. **e)** Ableitung (Stativ? Frageform?) unsicher. Von Soden, BiOr 23 (1966), S. 55 links zu AbB 1 Nr. 44 Z. 8, kennt wašā'um („Ist das Feld voll Unkraut?"). Kaum von wapûm („Ist das Feld (wieder) zu sehen?"), von dessen Grundstamm A 2, S. 202 rechts, nur zwei spätere Belege kennt. **f)** Ist der Absender des Briefes Nr. 56.

56. BM 80353. *Bu. 91,5-9, 491*. CT 52 Nr. 56, Pl. 19. — Musterhafte Schrift.

(Vs.) [1] a-na ma-ta-ki [2] qí-bí-ma [3] um-ma šum-ma—li-ib-bi—er-ṣe-tim-ma [4] be-el-ki ù be-le-et-ki [5] li-ba-al-li-ṭú-ki [6] aš-šum še-im ša qá-ti a-wi-il—dingir [7] ša ta-aš-pu-ri-im [8] a.šà-ki ú-ul im-ku-ur [9] aš-šum ta-aš-pu-ri-im (unt. Rd.) [10] ^{m}a-wi-il—dingir [11] e-si-ir-ma (Rs.) [12] 7 še gur uš-ta-ad-di-in-šu [13] ri-iš-ki ú-ka-al [14] ki-ma ti-de-e ša-at-tum [15] ḫa-ri-iš-tam i-šu [16] a.šà-ki a-šar ta-aš-pu-ri-im [17] at-ta-di-in [18] šu-up-ri-im-ma [19] ma-la i-na a.šà-ki ib-šu-ú [20] i-na ni-iš i-li-im [21] ši-ta-at še-ki (ob. Rd.) [22] li-im-ku-su [23] ṣú-ba-tam ù ku-nu-kam (linker Rd.) [24] ša a-wi-il—dingir [25] šu-bi-lim [26] ša i-la-kam i-na pa-ni-šu [27] lu na-ši

57. BM 81269. *Bu. 91,5-9, 1406*. CT 52 Nr. 57, Pl. 19. — Dickes Täfelchen mit angegriffener Oberfläche. Die mäßige Schrift stellenweise vornüberfallend. Anscheinend kaum sichtbare Siegelabrollungen.

(Vs.) [1] a-na ^{d}na-bi-um—i-din-nam [2] qí-bí-m[a] [3] um-ma ^{d}utu-šu.mu.um.d[i].ib-ma [a)] [4] ^{d}utu li-ba-al-li-iṭ-ka [5] a-nu-um-ma a-wi-il—^{d}na-bi-um [(a)] aga-uš sag.ga [a)] [7] [a]ṭ-ṭar-da-ak-kum (unt. Rd.) [8] i-na šà 10 gín kù-[ba]bbar (Rs.) [9] [š]a i-na *qá*-ti-ka [10] 2 gín kù-bab-bar šu-qú-ul-ma [11] udu nita$_2$ dam-qá-am [12] [š]a-ma-am-ma [13] šu-bi-lam

58. BM 80870. *Bu. 91,5-9, 1009*. CT 52 Nr. 58, Pl. 19. — Eigentümliche deutliche Schrift.

(Vs.) [1] [a-na ^{d}na]nna-in.du$_{11}$ qí-bí-ma [2] [um-ma] ^{d}iškur—šar-rum<-g>-ma a-ḫu-ka-ma [3] [^{d}utu] ù il-ka li-ba-al-li-ṭú-ka [4] aš-šum ṭe$_4$-em ki-si-im ša ni-li-kam [5] ki-su-um i-na qá-ti e-ka-li-im [6] bu-ra-at ù a-wi-lu-ú [7] i-na nu-pa-ri-im ka-lu-ú [8] ù ma-ar ši-ip-ri ṭe$_4$-ma-am [9] ša-tu i-mu-ru a-na be-li-šu-nu [10] ṭe$_4$-ma-am ša-tu na-šu<-ú>-nu<-ni> (unt. Rd.) [11] ^{m}šar-ru-um ša ni-li-ka-šu [12] ki-a-am i-pu-la-ni-a-ti (Rs.) [13] um-ma šu-ú-ma [14] a-wi-lu-ú šu-nu il-li-ku-ni-im-ma [15] a-[d]i ma-ti ma-ḫa-ṣí-im [16] [i]t-t[a]-al-k[u] a-nu-um-ma [17] [x x x x u]gula dam.gàr [18] [x x x x x]

---

57. a) „Phonetische" Schreibung des Sumerischen.

56. BM 80353.

[1] Zu Mattaki [2] sprich: [3] am Wort Šumma-libbi-erṣetim: [4] Dein Herr und Deine Herrin [5] mögen dich gesund erhalten! [6] Was die Gerste zur Verfügung des Awīl-ilim betrifft, [7] worüber du mir geschrieben hast, (so) [8] hat er dein Feld nicht bewässert. [9] Weil du mir geschrieben hast, [10, 11] habe ich den Awīl-ilim gepreßt und [12] ihn gezwungen, sieben Kor Gerste auszufolgen; [13] sie liegt für dich bereit. [14, 15] Wie du weißt, hat das Jahr ....[a]. [16] Dein Feld [17] habe ich soeben (dorthin) vergeben, [18] wohin (ich es vergeben sollte, wie) du mir geschrieben hast. [18] Schreibe mir, dann [22] soll man [19] (von) allem, was auf deinem Felde gewachsen ist, [20] unter Eid bei einem Gott [21] den Rest deiner Gerste [22] verteilen! [23] Schicke mir [23] das Gewand und die gesiegelte Urkunde [24] des Awīl-ilim! [25, 27] (Derjenige,) welcher herkommt, soll (es) vor seiner [b] Ankunft gebracht haben!

57. BM 81269.

[1] Zu Nabium-iddinam [2] sprich: [3] am Wort Utu-šu-mundib: [4] Šamaš möge dich gesund erhalten! [5–7] Nunmehr schicke ich hiermit den haupt(amtlichen) Soldaten Awīl-Nabium zu dir. [8] Von den zehn Sekeln Silber, [9] die sich in deiner *Hand* befinden, [10] wäg zwei Sekel Silber dar und [12] kauf für mich [11] einen guten Hammel und [13] schick (ihn) mir!

58. BM 80870.

[1] Zu Namma-indu sprich: [2] am Wort dein Bruder Adad-šarrum: [3] Šamaš und dein Gott mögen dich gesund erhalten! [4] Was die Sache des „Beutels" betrifft, derentwegen wir hergekommen waren — [5] es ist festgestellt, [6] daß der „Beutel" in der Hand des Palastes ist. [6] Ferner sind die Hochwohlgeborenen [7] im Gefängnis eingesperrt. [8, 9] Ferner haben die Boten besagte *Sache* gesehen, ihrem Herrn/ihren Herren [10] besagte Nachricht gebracht. [11] ....[a], zu dem wir gegangen sind, [12, 13] hat uns folgendes geantwortet: [14] „Besagte Hochwohlgeborenen sind hergekommen und [15] ....[b]. [16] Sie sind abgereist.

56. a) Den Wörterbüchern und dem Bearb. unbekanntes Wort. b) *Scil.* des Awīl-ilim.

58. a) Ein PN ᵐŠarrum dem Bearb. unbekannt. Etwa (trotz Personenkeil „Der König", wofür auf den „Palast", Z. 5, hingewiesen werden konnte? b) Konstruktion wie ad ma-ti ú-ul-um, Ungnad, VAB 6 (1914) Nr. 139 Z. 14? Aber was sollte „bis wann des Schlagens" an sich und hier im Zusammenhange

uš-ta-bi-lu-ni-im 19 [x x x] x x x x UD tum 20 [x x x x] TU šu-ta-ak-LIM[-ma 21 [. . . . . .] NI BE IM 22 [x x x x x] UD tum (ob. Rd.) 23 [x x] x x [l]i-tu 24 [x x] x i ni-bi-it 25 [x x x] x ZU ù (linker Rd.) 26 [x x x] x x 27 [x] x [x] x x DI 28 [. . . . .] 29 ši-ip-ka-tim 30 ma-la ši-ip<-ka>-tim 31 [a-ḫu-u]m ma-la a-ḫi-im iš[-[ta-na]-ap-pa-a[k] 32 aš-šum ni-ni-im bi-it-ku-nu ú-ba-ri-[-ḫu a)

59. BM 80821. *Bu. 91,5-9, 960.* CT 52 Nr. 59, Pl. 20. — Deutliche Schrift.

(Vs.) 1 a-na ni-id-na-at—dEN.ZU 2 qí-bí-ma 3 um-ma dmarduk—la-ma-sà-šu-ma 4 aš-šum be-le-sú-nu (5) dumu-munus ki-ṣa-tim a) 6 ù ḫu-na-ba-tum (7) dumu-munus ḫa-i-im aš-pu-ra-kum 8 um-ma ši-i-na-ma 9 iš-tu mu 2.kam (unt. Rd.) 10 a.šà-lam b) 11 tu-ur-ra-an-ni-ši-im (Rs.) 12 a-ni-ni ba-ri-a-nu 13 a-na ib-ni—dmar.tu 14 ù dumu—er-ṣe-tim 15 aš-pu-ur-ma 16 um-ma šu-nu-ma 17 it-ti ša-pir íd-ma 18 a-na ka-šum ṭà-ar-da 19 zalag₂ c)-dutu a.šà-ši-ma 20 a-pu-ul (ob. Rd.) 21 zalag₂ c)-dutu a-na šar-ri-im 22 la i-za-ka-ra-ka (linker Rd.) 23 li-ik-ru-ba-ni-SIM d)

60. BM 80256. *Bu. 91,5-9, 391.* CT 52 Nr. 60, Pl. 20. — In vier Stücke zerbrochen. Regelmäßige, klare Schrift.

(Vs.) 1 a-na ni-ši i-ni-šu 2 qí-bí-ma 3 um-ma ib-na-tum-ma 4 dutu ù dmarduk li-ba-al-li-ṭú-[ki] 5 aš-šum še-e ša ta-aš-ta-na-pa-r[i-im] 6 tu-ša-ma zu-bu-lum ú-za-ab-x . . . . . a) 7 še-a-am a-na ugula mar.tu x 8 na-ad-na-ku 9 ù še-um ša ugula mar.tu 10 a-na ma-aḫ-ri-ki qú-ru-ub 11 tu-ša i-na še-im la i-ba-aš-šu-ú (unt. Rd.) 12 aš-ta-na-ap-pa-ra-ki-im (Rs.) 13 [. . . . .] ki 14 . . . . x i-qá-ab-bi-ki 15 [x x x] i-na-an-na 16 [ki-i ma]-ṣi b) ma-da-dam e-li-i 17 la at-[ḫ]a-na-zi-iq 18 [x x] x [x x x] x 19 [a-n]a še-e na . . . . . 20 [a-q]a-ša-ri-im . . . . 21 i ni-iš-ri . . . . . 22 i-na-ad-di-nu-[ni-k]i-im

61. BM 81253. *Bu. 91,5-9, 1390.* CT 52 Nr. 61, Pl. 20. — Dickes Täfelchen. Deutliche Musterschrift.

(Vs.) 1 a-na nu-úr—dsag-kud 2 qí-bí-ma 3 um-ma e-te-lum ra-im-ka-

58. a) Nachdem er den linken Rand ganz beschrieben hatte, hat der Schreiber den letzten Satz des Briefes ausnahmsweise auf die zunächst leer gelassene dritte Zeile des unteren Randes geschrieben, welche im rechten Winkel auf die letzte Zeile des linken Randes folgt.

59. a) So unter der unsicheren Annahme angesetzt, daß hier die Koseform eines aus dem seltenen PN-Typus kiṣṣum-šēmi, s. K [10771, S. 445 links f], verkürzten Namens vorliegt. b) Letztes Zeichen der Zeile wieder beseitigt. c) Dieser Lautwert des Zeichens LKIM nicht bei Thureau - Dangin, Homophones. d) So das Original, wohl versehentlich statt -kum; *li-ik-ru-ba-ni-im, -šum inhaltlich weniger wahrscheinlich.

60. a) uzabbal(ak)ki oder uzabbil(ak)ki scheinen möglich. b) Frei ergänzt.

Nunmehr [17, 18] haben sie mit .... [c)], dem Obmann der Kaufleute, ... geschickt. (Von Z. 19-27 nur einzelne unzusammenhängende Wörter erhalten) [28] Einer wird (in gleichem Maße) wie der andere [30] den „Schüttungen" entsprechende [29] „Schüttungen" [31] *jeweils* „aufschütten" [d)]. [32] Weswegen hat man einer „Haus" chicaniert? [e)]

59. BM 80821 [a)].

[1] Zu Nidnat-Sin [b)] [2] sprich: [3] an Wort Marduk-lamassašu: [4] Betreffs der Bēlessunu, [5] Tochter des Kiṣṣatum [c)], [6] und der Ḫunābatum, [7] Tochter des Ḫa'um [d)], hatte ich dir geschrieben. [8] Sie (haben) folgendes (erklärt): [9] „Seit zwei Jahren [10, 11] hat er [e)] uns das Feld zurückgegeben. [12] Warum hungern wir?" [13] An Ibni-Amurrum [14] und Mār-erṣetim [15] habe ich geschrieben und [16] sie (haben) folgendes (erklärt): [17] „Es liegt am ‚Kanal-Chef' [f)] [g)]". [18] Sie [h)] sind zu dir gesandt. [19, 20] Folge dem Zalag-Utu Rechtens ihr [h)] Feld aus! [21, 22] Zalag-Utu soll dich nicht dem Könige nennen! [23] Sie [h)] sollen für dich beten!

60. BM 80256.

[1] Zu Nīši-inīšu [2] sprich: [3] an Wort Ibnatum: [4] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [5] Was die Gerste betrifft, derentwegen du mir immer wieder schreibst – [6] (es war,) als ob ich dich warten ließe, [aber] [7, 8] ich habe die Gerste dem Obersten überhändigt, [9] ferner ist die Gerste des Obersten [10] bei dir *angefahren*. [11, 12] (Es ist,) als ob ich dir, *solange* es keine Gerste gibt [a)], immer wieder schriebe, [13, 14] .... sagt er dir [15, 16] .... *wieviel* kann ich jetzt darmessen? [17] *Ich möchte mich* nicht fortwährend ärgern! [18] .... [19] .... Gerste ...... [20] .... [21] wollen wir ....! ...... [22] wird man dir überhändigen.

61. BM 81253.

[1] Zu Nūr-Sag-kud [2] sprich: [3] an Wort dein Freund Etellum: [4] Šamaš

58. bedeuten? **c)** Vielleicht ein PN zu ergänzen. **d)** Wörtliche Übersetzung. Darf man bei šapkātum an Schorr, VAB 5 (1913) Nr. 40 Z. 2, denken? **e)** Die Einreihung dieser Zeile hier ist hypothetisch.

59. **a)** Übersetzbar, aber für den nicht Eingeweihten kaum verständlich. **b)** Nach Z. 17-23 vom Beruf šāpir nārim. **c)** S. Anm. a) zur Ü. **d)** Ḫa-a-im Genitiv zum PN Ḫa-ú-um. CT 6 (1898), 40 Z. 5. **e)** Bezieht sich auf den Adressaten. **f)** Titel des Adressaten. **g)** Zu itti NN vgl. AHw, S. 405 links 8) a); UF 1 (1969), S. 304 rechts c); AbB 6 Nr. 177 Z. 33. **h)** Bezieht sich auf die in Z. 4-7 genannten Stiftsdamen.

60. **a)** ina als Subjunktion nach AHw, S. 381 links C nur mit Stativ belegt, Übersetzung deshalb unsicher.

ma 4 ^{d}u t u li-ba-al-li-iṭ-ka 5 ^{I}pu-ḫu-ru-um 6 ki-am iq-bi-im (unt. Rd.) 7 um-ma šu-ú-ma 8 1 g u r š e 9 a-na nu-úr—^{d}s a g - k u d (10) ad-di-in (Rs.) 11 še-am ša-tu a-na a-ḫa-ti-ka 12 f ^{d}a . a—um-mi—a-li-ti 13 li-iz-bi-il 14 ki-am aš-pu-ra-kum 15 um-ma a-na-ku-ú-ma 16 še-am a-ša-ri<-iš> i-di-in-ma (ob. Rd.) 17 an-ni-ki-a-am 18 a-na-ku lu-di-in (linker Rd.) 19 am-mi-ni la ta-ad-di-in 20 li-ib-bi tu-ul-te-mi[ ]-in

62. BM 78721. *Bu. 88,5-12, 633.* CT 52 Nr. 62. Pl. 21.

(Vs.) 1 a-na ri-iš—^{d}[š]u-b[u-l]a 2 qí-bí-ma 3 um-ma be-le-sú-nu-ma 4 be-li ^{d}u t u ù be-el-ti ^{d}ṣar-pa-ni-tum 5 aš-šu-mi-ia da-ri-iš u_4-mi 6 li-ba-al-li-ṭú-ka 7 iš-tu si-li-iḫ-ta-ka eš-mu-ú 8 ma-di-i[š] at-ta-zi-[i]q 9 ù k[a-l]a u_4-mi ù ka-la mu-ši-im 10 ab-ta-na-ak-ki a) 11 [a-n]a šu-ul-mi-ka 12 [aš-pu]-ra-[am] (Rs.) 13 [šu-lum-k]a šu-up-ra-[a]m

63. BM 80520. *Bu. 91,5-9, 658.* CT 52 Nr. 63. Pl. 21. — Musterhafte Schrift.

(Vs.) 1 [a-na ru]-ut-tum 2 [qí-b]í-ma 3 [um-ma ^{d}a]š-ta-ba-li-tum—um-mi-ma 4 [^{d}u t u ù ^{d}m]a r d u k da-ri-iš u_4-mi 5 [li-ba-al-l]i-ṭú-ki 6 [ša-a]l-[m]a-a-ku 7 [iš]-tu al-li-kam a-wa-tum 8 [u]š<-ta>-ad-da-ni-in-ni-ma 9 $ṭe_4$-mi ú-ul aš-pu-ra-ki-im 10 ù i-na la ri-qú-tim (Rs.) 11 [zi]-ki-ir šu-mi-ki 12 [ú-u]l ú-ša-bi-la-ki-im 13 [*i r - d*]i a) a-na ṣe-ri-ki 14 [qé-ru]-ub ù zi-ki-ir šu-mi-ki 15 [ub-ba-l]a-ak-ki-im 16 [x x] li-ib-ba-ki la i-ma-ra-aṣ 17 [a-na] é a)-ki ni-di a-ḫi-im 18 [la ta-r]a-aš-ši-i

64. BM 80694. *Bu. 91,5-9, 832.* CT 52 Nr. 64. Pl. 21. — Sorgfältige Schrift.

(Vs.) 1 a-na ru-ut-tum 2 qí-bí-ma 3 um-ma ^{d}aš-ta-ba-li-tum—um-mi-ma 4 be-el-ki ù [b]e-l[e]-et-ki 5 da-ri-iš u_4-m[i-*im* x x] 6 li-ba-al-l[i-ṭú-ki] 7 ša-al-ma-a-[ku] 8 ù ma-ra-at-ki ša-al-ma-at 9 a-la-ki qú-ru-ub (Rs.) 10 ù ma-ra-at-ki ša-a[l-mu]-sa 11 i-la-ka-ak-ki-[im] 12 aš-šum a-bu-ša wa-aš-bu 13 um-ma a-na-ku-ma la-le-e 14 a-bi-ša li-iš-bi 15 aš-šum ki-a-ma a) ak-la-a-ši 16 ar-ḫi-iš ni-ta-la-kam

62. a) Zeile über schlechte Rasur geschrieben.
63. a) Frei ergänzt, sehr unsicher.
64. a) Offenbar Sandhi-Schreibung.

möge dich gesund erhalten! [5] Puḫḫurum [6, 7] hat mir folgendes gesagt: [8] „Zwei Kor Gerste [9, 10] habe ich dem Nūr—Sag-kud verabreicht. [11-13] Besagte Gerste soll er deiner Schwester Aa-ummī-alittī bringen!". [14, 15] Folgendes hatte ich dir geschrieben: [16] „Verabreiche die Gerste dort! Dann [17, 18] will ich sie (hier) verabreichen!". [19] Warum hast du sie nicht verabreicht? [20] Du hast mich betrübt.

62. BM 78721.

[1] Zu Riš-Šubula [2] sprich: [3] am Wort Bēlessunu: [4] Mein Herr Marduk und meine Herrin Ṣarpanītum [5, 6] mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! [7] Als ich von deiner Krankheit hörte, [8] habe ich mich sehr bekümmert, [9, 10] auch habe ich den ganzen Tag und die ganze Nacht fortwährend geweint. [11, 12] Ich schreibe dir wegen deines Befindens; [13] schreibe mir, wie du dich befindest!

63. BM 80520.

[1] Zu Ruttum [2] sprich: [3] am Wort Aštabalitum-ummī: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [6] Ich bin wohlbehalten. [7, 8] Seit ich hergekommen bin, haben Angelegenheiten mich immer wieder behindert und [9] habe ich dir keinen Bericht von mir geschrieben. [10-12] Ferner habe ich dir aus Mangel an frei(er Zeit) kein Andenken [a] geschickt [b]. [13-15] *Mein Sklave* ist dir nahe und wird dir ein Andenken [a] bringen. [16] Gräme dich nicht! [17, 18] Deinem „Hause" gegenüber werde nicht nachlässig!

64. BM 80694.

[1] Zu Ruttum [2] sprich: [3] am Wort Aštabalitum-ummī: [4] Mein Herr und meine Herrin [5, 6] mögen dich für allezeit . . . . gesund erhalten! [7] Ich bin wohlbehalten, [8] auch deine Tochter ist wohlbehalten [a]. [9] Meine Reise steht bevor. [10, 11] Auch deine Tochter wird in (ihrem) wohlbehaltenen Zustande zu dir kommen. [12] Weil ihr Vater sich (hier) aufhielt/aufhält, [13, 14] (habe) ich (mir gedacht): sie soll ihren Vater genießen! [15] Deshalb habe ich sie (hier) behalten. [16] Wir werden bald dorthin [b] abreisen.

---

63. **a)** S. Nr. 4 Anm. c) zur C. **b)** Eine andere Entschuldigung für das gleiche Versäumnis ist vielleicht AbB 1 Nr. 20 Z. 13-16, wo mit von Soden, BiOr 23 (1966), S. 54 links, in Z. 14 mi-im-ma a-ša-la-le-e zu lesen ist. Vgl. dazu jetzt A/2, S. 430 rechts; auch dort fehlt Læssøe, ShT (1959), S. 101 links ašlālum.

64. **a)** Die gleiche Mitteilung AbB 1 Nr. 20 Z. 5. Falls Nr. 63 Anm. b) zur 0 zutrifft, ist die zeitliche Reihenfolge der drei Briefe wohl Nr. 63 — AbB 1 Nr. 20 — Nr. 64. **b)** D. h. nach dem Wohnorte der Adressatin.

65. BM 80446. *Bu. 91,5-9. 383.* CT 52 Nr. 65. Pl. 22. — Ordentliche, etwas pedantische Schrift.

(Vs.) 1 [a]-n[a] dEN.ZU—a-ḫa-am—i-din-nam 2 qí-bí-ma 3 u[m-ma x] x-e-ni-ma 4 dUTU [ù dMARDUK li-ba]-al-li-ṭú-ka 5 3 TA.ÀM É li-[t]a-pa-a[t]-ma 6 A.ŠÀ-am ša UGULA.KIR.NUN?a) 7 li-ṣi-du ù li-še-lu-[ú] 8 Pa-ki-ia-a dEN.ZU—i-din-[nam] 9 iš-pu-ur-ma 3 SAG.GEME [x] 10 [i]-na bi-tim ú-še-ṣi 11 ga-na wa-ar-ka-si-na pu-[ru]-ús 12 [x] x ba-li-im a) a-na ḫa-ma-ṭ[ì]-im (unt. Rd. mit anscheinend nur einer Zeile und sieben Zeilen auf der Rs. bis auf bedeutungslose Zeilenenden verloren. [redacted]e untere Hälfte der Rs. unbeschrieben)

66. BM 80454. *Bu. 91,5-9. 591.* CT 52 Nr. 66. Pl. 22. — Oberfläche stark angegriffen. Große, einst deutliche Schrift.

(Vs.) 1 a-na dEN.ZU-ra-bu-um 2 qí-bí-ma 3 um-ma dEN.ZU—i-din-nam-ma 4 dUTU ù dMARDUK da-ri-iš u_4-mi (5) li-ba-al-l[i-ṭ]ú-[k]a 6 a-nu-um-ma DUB-pí 7 a-na DINGIR-šu—ba-ni uš-ta-bi<-la>-lam 8 at-ta ù DINGIR-šu—ba-ni 9 Pna-bi-dEN.ZU iš-ra-am 10 [x] x IR a-na GA x x x (unt. Rd.) 11 x-di-nu-šu a) (Rs.) 12 li-pé-e-ma a-na ib-[n]i—dMARDUK 13 i-di-in-šu 14 pa-ni-ka ma-di-iš 15 du-ni-in-šu 16 a-na ša aš-pu-ra-a[k]-ku 17 ni-di a-ḫi la ta-ra-aš-ši

67. BM 81134. *Bu. 91,5-9. 1270.* CT 52 Nr. 67. [redacted] 22. — Dickes Täfelchen. Zwanglose Schrift.

(Vs.) 1 a-na dEN.ZU-i-qí-ša-am 2 qí-bí-ma 3 um-ma dMARDUK—la-ma-sà-šu-ma 4 Pe-li—e-re-ssa 5 DUMU.MUNUS dEN.ZU—a-bu-šu 6 ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni 7 um-ma ši-i<-ma> (unt. Rd.) 8 A.ŠÀ i-ri-iš-ma 9 GÚ.UN A.ŠÀ (Rs.) 10 it-ba-al-ši 11 a-nu-um-ma aš-tap-ra-ku 12 DUB-pí ki-ma a-ma-ri 13 al-kam-ma LÚ.KUR dUTU 14 a-pu-ul-li 15 ú-ul ta-al-li-kam-ma 16 n[a]-aq me-e a) (ob. Rd.) 17 i-na bi-ti-ka 18 ú-ul i-zi-bu-ni

[redacted]. a) Ergänzung zu [..]a-ba-li-im, von Präposition oder ša abhängig, wahrscheinlich.
66. a) Für Ergänzungsvorschläge zu Z. 10 f. s. Anm. b) zur Ü.
67. a) Gegen die auf der Hand liegende Lesung scheint immerhin einzuwenden, daß nāq mê nach AHw. S. 744 rechts 1) c), bisher erst seit mittelbabylonischer Zeit belegt ist.

65. BM 80446.

[1] Zu Sin-aḫam-iddinam [2] sprich: [3] am Wort ......ani: [4] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [5] Stell jeweils drei „Häuser" an [a)], dann [6, 7] sollen sie das Feld von Sippar mähen und auch hinaufbringen [b)]! [8, 9] Akijā hat den Sin-iddinam geschickt und drei Sklavinnen [10] aus dem Hause weggeführt. [11] Vorwärts, kümmre dich um sie! [12] *Zu* transportieren, sich *zu beeilen* [c)] (das Weitere verloren)

66. BM 80454.

[1] Zu Sinjatum [2] sprich: [3] am Wort Sin-iddinam: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [6, 7] Nunmehr schicke ich hiemit sie[m] einen Brief an Ilšu-bāni. [8] Du und Ilšu-bāni [9] *kontrolliere* [a)] den Nabi-Sin. [10, 11] ...... den Sklaven .... [b)] [12] nimm in Empfang und [13] überhändige ihn [12] dem Ibni-Marduk! [14, 15] Sei unerbittlich gegen ihn! [16] Gegenüber dem, was ich dir schreibe, [17] werde nicht nachlässig!

67. BM 81134.

[1] Zu Sin-iqīšam [2] sprich: [3] am Wort Marduk-lamassašu: [4] Eli-erēssa, [5] die Tochter des Sin-abušu, [6, 7] hat mir folgendes mitgeteilt: [8] „Er hat mein Feld bewirtschaftet und [9] den Feldertrag [10] weggeschafft". [11] Nunmehr schreibe ich dir hiemit. [12] Sofort nach Lektüre meines Briefes [13, 14] komm her und fertige die Šamaš-Stiftsdame ab! [15] Bist du nicht hergekommen, so [16-18] wird man keinen Wasserspender in deinem Hause lassen [a)].

65. **a)** Gtn-Form zu [illegible], S. 87 rechts [illegible]. **b)** Offenbar „die Gerste" zu substituieren: „auf die Tenne bringen". **c)** So, falls zum Verbum ḫamāṭum A/II der Wörterbücher.

66. **a)** Da zu „Du und Ilšu-bāni", Z. 8, kein Prädikat im Plural zu erkennen ist, sondern, wie so oft, in Z. 12–17 nur der Adressat angeredet wird, muß wohl auch [illegible] auf den zu [illegible] Imperativ im Singular sein, aber die angenommene Bedeutung auch wegen des Ventivs zweifelhaft. **b)** Das von den Imperativen [illegible] ...... [illegible], Z. 12 f., regierte Objekt könnte man in [illegible], Z. 10, finden und die darauf folgenden Wörter als dazugehörigen Relativsatz ohne Pronomen zu verstehen versuchen, also etwa „ferner (?) den Sklaven, welchen du ...... ihm überhändigt hattest ([illegible])" oder „man ihm überhändigt hatte ([illegible])".

67. **a)** Die Drohung Z. 16–18 dürfte besagen, daß alle Männer der Familie des Pächters weggeführt werden sollen.

68. BM 80901. *Bu. 91,5-9, 1041.* CT 52 Nr. 68, Pl. 23. — Kleinere, scharf gestochene Schrift, aber manche Zeichen merkwürdig proportioniert; seltsame Zeichenformen Z. 12 und 13. — Weitgehend Duplikat zu UET 5 (1953) Nr. 9 und TCL 17 (1933) Nr. 74, wozu Bearb., JEOL 18 (1964), S. 28 f. s und t. Schultafel.

(Vs.) 1 [a-n]a ᵈEN.ZU-te-me-ni 2 [qí-b]í-ma <um-ma> a-ḫu-ši-na-<<ma>> 3 [a-ḫ]u-ka-ma iš-tu u₄-mi-im 4 [ša a-n]a kaskal tu-ṣú-ú 5 [wa-a]r-ki-k[a]-ma 6 [ᵈ] a-na-[b]a-aš-ì-li 7 [i]l-li-ka-am-ma um-ma šu-ma 8 2 ma-na kù-babbar e-li-šu i-šu 9 aš-ša-at-ka ma-ri-ka 10 ù a-ma-ti a-na ni-pa-ri-im 11 uš-te-ri-ib 12 ḫu-um-ṭà-am al-kam-ma 13 a-na še-ep lugal mu-qú-ut-ma 14 aš-ša-at-ka ma-ri-ka (Rs.) 15 ù a-ma-ti-ka i-na | (16) ni-pa-ri-im šu-ṣi 17 ap-pu-ta 18 te-gi 19 ú-ul ta-aš-pu-ra-am 20 la ta-qá-ab-bi (nach Schlußquerstrich etwas mehr als die Hälfte der Rs. unbeschrieben, aber im sonst leeren Raume und auf dem ob. Rd. Keile und Schriftzeichen a)

69. BM 80775. *Bu. 91,5-9, 913.* CT 52 Nr. 69, Pl. 23. — Sorgfältige Schrift.

(Vs.) 1 a-na ᵈutu-SAG.KAL 2 qí-bí-ma 3 um-ma a-wi-il-ᵈiškur-ni[a] 4 ᵈutu ù ᵈmarduk li-b[a-al-l]i-ṭú-ka 5 aš-šum ka-ni-ki-im 6 ša ma-aḫ-ri-ka ù ma-ḫar a-ia-a 7 ap-qí-da-ak-kum 8 um-ma a-na-ku-ú-ma 9 i-na gi pisan š[a x x x] x a x 10 dub-pí i-na a-m[a-ri-*ka/ka*] (unt. Rd. mit Raum für drei Zeilen und erste Zeile der Rs. abgebrochen) (Rs.) 1' x x x x x [....] 2' ku-un-ka-am-ma 3' a-na ša dub-pí ub-ba-la-ak-kum 4' it-ti ka-ni-ki-im ša-a-tu a) 5' ù me-ḫi-ir dub-pí-in šu-bi-lam

70. BM 81404. *Bu. 91,5-9, 1538.* CT 52 Nr. 70, Pl. 23. — Rissiger Torso mit bröckliger Oberfläche. Kursive a).

(Vs.) 1 [a-na x]-mu-úḫ-t[u]m-um-mi b) 2 [qí]-bí-ma 3 [um-ma i]r-i-b[a]-ri-[ma] c) 4 [ᵈx x x x l]i-b[a]-li-*ṭú/ṭù*-ki] 5 [......] pa-ni a-la-ki [x] 6 [....] ᵃ la aš-[k]u-nu-ki 7 [......] tap-pé-e x 8 [......] x ta [....] 9 [......] x ši [.... (vielleicht drei Zeilen auf der Vs., zwei auf dem unt. Rande und zwei auf der Rs. abgebrochen) (Rs.) 1' [........] KA A[D] 2' [.....] x *ba-ta* x 3' [.... k]a-ni-ik la mi 4' [... *t*]*u*-al-li-a-am-m[a] 5' [x] la-ka-am-ma 6' [....] UZ a BI DA x 7' [ni-d]i a-ḫi la ta-r[a-aš-ši-i]

---

69. a) Hier offenbar ein an kunkamma, Rs. 2', gekoppelter Imperativ versehentlich ausgelassen.

70. a) Bei einem Fragment wie diesem ist es schwer, die Größe der Lücken an den Zeilenanfängen zu schätzen; oft läßt sich auch nicht sicher feststellen, ob an den noch erhaltenen Zeilenenden etwas fehlt. Die meisten diesbezüglichen Ansätze in der Umschrift sind deshalb unsicher. b) Walker schlägt Ergänzung zu *Šamuḫtum-ummī vor; sonst nicht belegt. c) Ergänzung nach Walker.

68. BM 80901.

[1] Zu Sin-rēmēni [2] sprich: am Wort Aḫušina, [3] dein Bruder: Seit [4] du auf die Reise gegangen bist, [5] ist nach deiner Abreise [6] Ai-abāš-ili [7] hergekommen und (hat erklärt): [8] „Ich habe zwei Minen Silber von ihm zu bekommen". [9] Deine Ehefrau, deine Kinder [10, 11] und (deine) Sklavinnen hat er in Gewahrsam gebracht. [12] Komm eilig her und [13] falle dem König zu Füßen und [14-16] befreie deine Ehefrau, deine Kinder und deine Sklavinnen aus dem Gewahrsam! [17] Werde bitte nicht nachlässig! [18] Sage nicht: [19] „du hast mir nicht geschrieben"!

69. BM 80775.

[1] Zu Šamaš-ašarid [2] sprich: [3] am Wort Awīl-Adad: [4] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [5] Was die gesiegelte Urkunde betrifft, [6, 7] die (sich) bei dir (befindet) und die ich dir im Beisein des Ajā übergeben hatte [a)] [8] mit den Worten: [9] „Im Rohrkasten ....'' — [10] nach Lektüre meines Briefes (größere Lücke) (Rs.) [2'] siegle und <*händige* (*ihn/sie/es*)> [3'] demjenigen, welcher dir meinen Brief bringt, [4'] zusammen mit besagter gesiegelter Urkunde aus! [5'] Ferner schicke mir Antwort auf meinen Brief!

70. BM 81404.

[1] Zu ...muḫtum-ummī [2] sprich: [3] am Wort Warad-Ilabrat: [4] .... [a)] *möge/mögen* dich gesund erhalten! (Unzusammenhängende Textreste, nicht übersetzbar bis auf den Schluß: (Rs.) [4'] .... *werde mich/wird sich* davonmachen und [5'] kommen und [6'] .... [7'] Werde nicht nachlässig!

---

69. **a)** Die holprige Aufeinanderfolge zweier verschiedener, von demselben ša eingeleiteter Relativsätze wurde vielleicht zu Unrecht angenommen, um dem Schreiber nicht den Denk- oder Ausdrucksfehler zuzuschreiben, den näherliegendes „welche ich dir in deinem Beisein und im Beisein des A. übergeben hatte'' enthalten würde.

70. **a)** Ein oder vielleicht zwei Götternamen verloren.

71. BM 80309. *Bu.* 91,5-9, 538. CT 52 Nr. 71. Pl. 24. — Deutliche Schrift.

(Vs.) 1 a-na ši-i -la-ma-as-x a) 2 qí-bí-ma 3 um-ma ìr-dnanna-ma 4 be-el-ki ù be-le-et-ki (5) da-ri-iš u4-mi li-ba-al-[li]-ṭú-ki 6 aš-[šu]m še-gú.un a.šà-k[i] 7 ša it-ti ba-wi-il—dingir 8 ša ta-aš-pu-ri-im 9 a-wi-lum 10 i-na pa-ni erín.meš ša-at—dla-az b) (unt. Rd.) 11 qá-qá-as-su (Rs.) 12 it-ta-ba-al-ma 13 a-di i-na-an-na še-a-am 14 ú-ul ub-la-k[i] 15 iš-tu i-n[a]-an-na u4 5.[ka]m 16 še-a-am ub-ba-la-ki 17 ù [gú.u]n 18 še-im ša ta-aš-pu-r[i] 19 ù ... -et-ti 20 še-im 19 ... -la-kam 20 [x x]-im-ma 21 x x x] x x x x 22 x [.........] (ob. Rd.) 23 ...-[.........] 24 lu-ša-bi-[la]m

72. BM 80601. *Bu.* 91,5-9, 730. CT 52 Nr. 72. Pl. 24. — Hübsche flotte Schrift.

(Vs.) 1 [a-na šu-mu-um-li-ib-ši 2 q]í-bí-ma 3 um-ma i-na-pa-li-šu-ma 4 dutu ù dmar.duk li-ba-al-li-ṭú-ka 5 i-na ma-aḫ-ri-tim 6 2 udu.nita2 den.zu—ba-ni a-ḫi 7 ú-ša-bi-la-ak-kum 8 i-na-an-na 5 udu.nita2 9 ... dše-rum—ba-ni 10 uš-ta-bi-la-ak-kum (Rs.) 11 dub-pí an-ni-a-am 12 a-na ši-bu-ti-ia 13 ki-il

73. BM 80691. *Bu.* 91,5-9, 829. CT 52 Nr. 73. Pl. 24. — Musterhafte Schrift.

(Vs.) 1 a-na u-bar—ra-tum 2 qí-bí-ma 3 um-ma ia-ab-ru-uq-a-bi-ma 4 at-ta ù ìr-diš.ḫa.ra 5 i-ṣí a) ša a-ḫa-ti-ni b) 6 i-qá-bi-a-ku-um 7 se-na-am-ma ki-ma ša-r a-qú-tim c) 8 ma-ṣi-tam a-na li-bi ud.kib.nun[ki] 9 li-pé-tu-nim (Rs.) 10 a-na a-wi-il-tim e-me-ti-ia 11 2 i-ṣí a) ša i-na [x] x x 12 ša-ak-nu [i-di-na-ši-m] d) 13 X e)-kam i-na i-[x x x x] 14 iq-bi-a-ku-ni x [x x x x] 15 šum-ma ta-ṣe-pí a-ḫa f) 16 5 ... i-ṣí a) it-ti-šu-nu 17 i-di-a-am 18 a-na a-wi-lim a-bi-ia ša a-na ṣi-bu-ti-ia 19 iz-zi-zu ar-ḫa-am

74. BM 80383. *Bu.* 91,5-9, 522. CT 52 Nr. 74. Pl. 25. — Musterhafte Schrift.

(Vs.) 1 a-na ìr-ra.ni-...-ir a) 2 qí-bí-ma 3 um-ma i-ku-un-KA-...

71. a) Man erwartet ... wie bei PN ... Nr. 50 Z. 1 und sonst. b) Freie, unsichere Ergänzung.

73. a) Beachte ... Zeichen ... in ... Z. 5, und ... Z. 18. b) Kasusfehler statt ... wohl durch ... Bezug auf ša verursacht, oder aber Versehen statt des PN ...? c) Durch ... angeregte freie, unsichere Ergänzung. d) Freie, unsichere Ergänzung. e) Zeichen deutlich von ... Z. ... verschieden. f) Unsichere Lesung, ... zwar ... SL 108, ... aber als ... in altbabylonischen Briefen dem Bearb. unbekannt. Dort ... Nr. ... Z. 8 ... Nr. 14 Z. 8 (das Gehandelte mit ša ...), vgl. ... Nr. 48 Z. 14.

74. a) Wohl so, phonetisch statt ..., wie ... 47 (1967) Nr. 54 Z. 10 neben Nr. 52 Z. 10 ... 52 a Z. 20, Nr. 62 Z. 25 ... 62 a Z. 20.

71. BM 80399.

[1] Zu Šī-lamassī [2] sprich: [3] am Wort Ir-Nanna: [4] Dein Herr und deine Herrin [5] mögen dich für allezeit gesund erhalten! [6] Was die Gerste, die Abgabe deines Feldes, betrifft, [7] die bei Awīl-ilim (liegt), [8] wovon du mir geschrieben hast, (so) [12] hat [9] der Hochwohlgeborene [10] in Gegenwart der Leute von Šāt-Laz [11] seine Pflicht [12] versäumt und [13, 14] dir bis jetzt die Gerste nicht gebracht. [15] Binnen fünf Tagen [16] wird er dir die Gerste bringen. [17] Ferner: *die Abgabe* der Gerste, wovon du geschrieben hast, [18] *die Steuer* der Gerste [19] *wird kommen* (Reste von vier Zeilen unbrauchbar) [24] will ich dorthin schicken!

72. BM 80601.

[1] Zu Šumum-libši [2] sprich: [3] am Wort Ina-palīšu: [4] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [5] Früher [a] [6, 7] hatte ich dir zwei Hämmel mit meinem „Bruder" Sîn-bāni geschickt. [8-10] Jetzt schicke ich dir hiemit fünf Hämmel mit Šērum-bāni. [11-13] Behalte diesen Brief von mir als Zeugnis von mir!

73. BM 80691.

[1] Zu Ubar-ramu [a] [2] sprich: [3] am Wort Jabruq-abī: [4] Du und Warad-Išhara [7] holt [5] die Hölzer/Bäume, welche unsere Schwester [6] dir sagen wird, [7] auf und wie Diebe [8, 9] soll man sich nachts Zugang zum (Stadt)-innern von Sippar verschaffen [b]! [10] Meiner hochwohlgeborenen Schwiegermutter [11, 12] soll man die zwei Hölzer/Bäume, die in .... liegen, ...! [13] .... und *ein eine* ...., [14] die er dir „gesagt" hat, werden wir .... [15] Wenn du es wünschen solltest [c], [16, 17] deponiere fünf Bündel Holz bei ihnen! [18, 19] Spute dich zu meinem hochwohlgeborenen Vater, der sich für meine Unternehmung eingesetzt hat!

74. BM 80383.

[1] Zu Urani-du [2] sprich: [3] am Wort Ikūn-pī-Sîn: [4] Šamaš möge dich

72. **a)** Bedeutung vielleicht prägnanter „mit einer früheren Karawane" oder „von einer früheren Reise".

73. **a)** PN dem Bearb. unbekannt, unklarer Bedeutung. **b)** So etwa, falls man in dieser dem Bearb. sonst unbekannten Verwendungsweise des Verbums petûm D vielleicht eine Bedeutungsvariante statt des in AHw, S. 860 rechts D 4) a) und b), gebuchten „einen Weg öffnen" vermuten darf. **c)** Wörtlich: „sagen solltest". Für die vermutete Bedeutung vgl. šumma bēlni iqabbi, „wenn unser Herr befiehlt", Nr. 152 Rs. 10'.

dE[N].ZU-ma 4 dutu li-ba-al-li-iṭ-ka 5 gi pisan ša u8.udu.nita2.ḫi.a 6 pí-ri-e-ma 7 ši-im-tam ṣe-he-er-tam [š]a amar.ḫi.a 8 šu-li x 9 ù 3 túg UN-IL.ḫi.a a-n[a] ir.meš é 10 li-ib-lu-ni-ik-kum 11 šu-qú-ul-m[a] 12 ši-im-tam ù 3 t[úg.ḫ]i.[a] (unt. Rd.) 13 ku-un-ka-am-m[a] 14 šu-bi-lam (Rs.) 15 10 lú ḫun.gá.meš [x x] (16) ša u4 15.kam.ta.à[m] 17 še-a-am šu-um-ḫi-i[r-šu-nu-ti-ma] 18 a-na ma-aḫ-ri-ia 19 ṭù-ur-dam 20 6 lú ḫun.gá.meš ša u4 6.kam 21 a-gu-ur-ma 22 a-na ri-mu-um i-di-in

75. BM 80796. *Bu. 91,5-9, 934.* CT 52 Nr. 75, Pl. 25. — Sehr schadhaft, Oberfläche abbröckelnd. Musterhafte Schrift.

(Vs.) 1 a-na ú-túl—dma.mi 2 qí-bí-ma 3 um-ma be-el-ta-ni-ma 4 be-lí ù be-el-ti li-ba-al-li-ṭú-ka 5 a-na mu-num aš-šum šu-du8.a BI x x x x a) 6 [e]l-qú-ú 7 [in]-a-ti a-na kù.babbar ú-da-ab-ba-b[u]-ni-ni 8 [i]-na UD.KIB.NUNki wa-[a]š-[…]-ba-a-at 9 [a]l-kam-ma 10 x š[a] ur il (unt. Rd.) 11 [x] nu-ru ṣa-at a-ḫa-ti-ka b) 12 x x tim x x (Rs.) 13 x x x x x x x ZA ru x 14 ù a-na-ku eš-t[e]-mi-me 15 al-kam-ma 16 i-n[a] k[ù] é ga-gi-im 17 [t]u [t]a š a x [x] ma 18 [x x] x BI [x x] 19 [x] x nu-ma-at a-[ḫa-t]i-ka 20 x [……]

76. BM 80676. *Bu. 91,5-9, 814.* CT 52 Nr. 76, Pl. 25. — Flotte Schrift mit eigenartigen Zeichenformen.

(Vs.) 1 a-na ìr-dEN.ZU a-bi-ia qí-bí-ma 2 um-ma i-bi—diškur ma-tu-ka-a-ma 3 dutu ù dmarduk li-ba-al-li-ṭú-ka 4 aš-šum kù.babbar ša ta-aš-ta-na-ap-pa-ra-am 5 um-ma at-ta-a-ma kù.babbar ú-ul ma-aḫ-ra-ku 6 al-kam-ma kù.babbar il-qum 7 PIZ-zi-nu-um (unt. Rd.) 8 a-ša-al-ma um-ma a) PIZ-zi-nu-um-ma (Rs.) 10 Psu-ma-a—la-ba-sa lú tu-ur-šiki 11 i-n[a] uru aš-šurki 10 1/3 gín kù.babbar 12 [x x x] x DI id-di-nu-šum 13 [x x x x] x KI 14 [x x x x x] ú-še-ṣi 15 [x x x x i]t ù b) ŠU.PEŠ 16 [x x x x] x 17 [………] x (ob. Rd.) 18 x x x x x x b) (linker Rd.) 19 an-n[i]-t[a]m l[a] an-ni-tam 20 [………] 21 me-ḫi-ir dub-pí-ia 22 [x x] x ul la am a)

77. BM 81006. *Bu. 91,5-9, 1144.* CT 52 Nr. 77, Pl. 26. — Vs. gewölbt, Rs. fast flach. Normalschrift.

(Vs.) 1 [a-na ……]-d[EN].ZU 2 [qí-b]í-ma 3 [um-m]a akšakki-ma.an.sum-ma 4 dutu li-ba-al-li-iṭ-k[a] 5 a-nu-um-ma i[p]-qá-tum 6 0,0.1

---

75. a) Dem zu wa-[a]š-[…]-ba-a-at, Z. 8, zu subintellegierenden Subjekt gemäß Bezeichnung einer Frau, wohl ein weiblicher PN, zu ergänzen. b) Ergänzt nach Z. 19.

76. a) Sehr unsicher. b) Vielleicht [10] 1/3 [gí]n [k]ù-[ba]bbar x x x.

gesund erhalten! [4] Öffne [5] den Rohrkasten „Mutterschafe (und) Hämmel" [a)] und [7, 8] nimm die kleine Marke [b)] für Stierkälber heraus! [9, 10] Ferner soll man dir drei Decken [c)] für die Haussklaven bringen! [11] Wäge (sie) und [14] schicke mir [12] die Marke [b)] und die drei Stoffe [13] unter Siegel! [15-17] Laß zehn Mietarbeiter für je fünfzehn Tage Gerste in Empfang nehmen und [18, 19] schicke (sie) zu mir! [21] Miete [20] sechs Mietarbeiter für sechs Tage und [22] überlaß sie dem Rimum!

75. BM 80796.

[1] Zu Utul-Mami [2] sprich: [3] am Wort Bēltani: [4] Mein Herr und meine Herrin mögen dich gesund erhalten! [5] Warum [7] behelligt man mich wegen des Silbers, [5, 6] weil ich mich für *B. Pu*...... [a)] verbürgt habe? [8] Wohnt sie in Sippar? [9] Komm her und [10] ...., [11] das Hausgerät deiner Schwester [12, 13] .... [14] höre auch ich immer wieder. [15] Komm her und [16] im Tor des Klosters [17, 18] .... [19] .... Hausgerät deiner Schwester [20] ....

76. BM 80676.

[1] Zu meinem Vater Warad-Sin sprich: [2] am Wort Ibbi-Adad: [3] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [4] Was das Silber betrifft, worüber du mir immer wieder schreibst: [5] „Das Silber habe ich nicht erhalten, [6] komm und händige mir das Silber aus!", [7, 8] (so) habe ich *Iezinum* gefragt und [9] folgendes (hat) *Iezinum* (geantwortet): [10] „Šumālabasa aus Tursa [11, 12] in der Stadt Aššur hat man ihm 10 1/3 Sekel Silber .... ausgehändigt. [13] *Aus der Stadt Aššur* [14] *hat er/NN/habe ich* .... weggeschickt/weggebracht" [a)]. [15] .... Fischer [16, 17] .... [18] .... [19] Ja oder nein [20] (schreibe mir!) [22] .... [21] Antwort auf meinen Brief!

77. BM 81006.

[1] Zu ....-Sin [2] sprich: [3] am Wort Akšak-mansum: [4] Šamaš möge dich gesund erhalten! [5, 6] Nunmehr schicke ich dir mit Ipqatum hiemit

74. a) D. h. den Kasten mit den Urkunden, welche diese Haustiere betreffen. **b)** Simtum scheint hier das Instrument zu bezeichnen, mit dem man Tieren eine bestimmte Marke, sonst šimtum, einbrennt; weitere Belege dem Bearb. nicht bekannt. **c)** S. AHw. S. 740 links nēmatum.
75. a) Vermutlich ein Frauenname, vgl. Anm. a) zu I.
76. a) Ob die direkte Rede hier endet, ist nicht mehr zu erkennen.

ka-mu-na-am uš-ta-bi-[l]a-kum 7 a-na a-di-du-um i-di-in 8 1 sila₃ a-na mu-na-wi-rum (unt. Rd.) 9 ù 1 sila₃ a-na ka-ši-[i]m (10) uš-ta-bi-la-kum (Rs.) 11 0,0.2 ka-mu-na-am 12 pa-na-nu-um ú-ša-bi-la-kum 13 ù 0,0.1 ì-giš (14) u-har-rum ú-ša-bi-la-kum 15 i-ke-rum ma-ne-me 16 ka-mu-na-am id-di-na-kum 17 ù a-na-ku a-na i-si-in-na(a) 18 a-la-kam (ob. Rd.) 19 ki-ma ti-d[e-e]-ù 20 x x x x] ú-š[i].meš (linker Rd.) 21 [x] x x x 22 lu-li-kam-ma 23 hi-bi-il-ti 24 lu-ul-qi

78. BM 80414. *Bu. 91,5-9. 553.* CT 52 Nr. 78, Pl. 26. — Feine Schrift.

(Vs.) 1 [a-na x] x . . . 2 q[í-bí-]ma 3 um-ma a-il—ta-li-m[i-ma] 4 dutu ù dmarduk li-ba-al-li-tú-ka 5 aš-šum a-wa-a-tim 6 ša dumu.meš sig (a) ...da-nu-ni-tum 7 ša ti-de-e 8 i-na-na i-na ká-dingir.ra(b) 9 wa-aš-ba-a-ta 10 a-wa-a-tu-šu-nu ú-ul in-nam-ra 11 i-na-an-na dumu.meš ip-qú—da-nu-ni-tum šu-nu-ti 12 a-na ma-a[h]-r[i-k]a a[t]-t[ar]-dam 13 a-wa-a-ti-šu-nu (Rs.) 14 a-mu-ur-ma 15 šu-te-še-er-šu-nu-ti

79. BM 80605. *Bu. 91,5-9. 1103.* CT 52 Nr. 79, Pl. 26. — Rundliches Täfelchen mit angegriffener Oberfläche. Kleine, schlecht lesbare Kursive.

(Vs.) 1 a-na a-wi-lim ša dmarduk ú-ba-al-la-tú-šu 2 q[í]-bí-ma 3 u[m]-[ma a-wi-il dEN.ZU-ma 4 dutu ù dmarduk l[i]-ba-al-li-tú-ka 5 [x x i]-l dEN.ZU a-na ma-ah-ri-ka 6 a[t]-tar-dam 7 2 gín kù-babbar šu-bi-la-aš-šu 8 šum-ma la tu-ka-ar-ša-ma 9 1 tu-ša-ba-la-am

80. BM 80268. *Bu. 91,5-9. 904.* CT 52 Nr. 80, Pl. 26. — Kleine, an sich recht deutliche und selbst elegante Schrift durch Risse und Beschädigung der Oberfläche teilweise schlecht lesbar.

(Vs.) 1 a-na a-hi-ia ša dmarduk ú-ba-a[l]-l[a-ṭú-š]u 2 qí-bí-[ma] 3 um-ma be-le-sú-nu-ma 4 be-lí dmarduk ù be-el-ti dṣar-pa-ni-tum [li-ba-al-li-ṭ]ú-[ka] 5 lu ša-al-ma-ta lu ba-al-ṭa-ta 6 a-na šu-u[l]-mi-ka aš-pu-ra-[a]m 7 šu-lum-ka ma-har (a) dmarduk be-li-ia ù dṣar-pá-[n]i-tum be-el-t[i]-ia 8 lu d[a]-ri 9 ù šum-ma a-na ma-[a]h(a)-ri-ka x x la a-la-ak 10 i-na a-hi-tim šu-lu-um-k[a a-š]a-a-al 11 ù ni-zi-iq-ti i-lu-um i-di 12 a-na ra-ma-ni-i-ka la te-zi-iq 13 a-na pa-ni i-lim ma-ga-al la ta-da-ar 14 a-na ba-al-ṭì-im dmarduk mi-im-ma ú-ul i-k[a-a]l-la 15 ra-ma-an-ka i-ta-ab-ba-al (unt. Rd.) 16 šum-ma sig im-ma-

78. a) So über weggradiertem ipqú, vgl. Z. 11.
80. a) In spätaltbabylonischen Briefen scheint das Zeichen gu₇/ku oft auch statt des Zeichens HAR gebraucht worden zu sein. Hier jedoch kommen neben ausgeprägtem (?) se in der Verbindung ku₇ HAR, Z. 20 f. 26, zwei ähnliche Zeichen vor: (1) ohne Senkrechten, eindeutig für -a-ah- in Z. 22 (zweimal); 24; 26, dagegen vermutlich für -har- in Z. 7, ma-har, (2) mit Senkrechtem, eindeutig

ein Sea Kümmel, [7] überhändige ihn dem Adidum! [8–10] Einen Liter schicke ich hiemit an Munawwirum, [9] ferner einen Liter an dich. [11] Zwei Sea Kümmel [12] hatte ich dir früher geschickt, [13, 14] ferner hatte ich ein Sea Sesamöl mit Ubārum geschickt. [15, 16] Hat dir der Bootsmann Ḫarum den Kümmel ausgehändigt? [17, 18] Ferner werde ich nach Isin reisen. [19] Wie du weißt, [20, 21] . . . . [22] Ich will dorthin reisen und [23] Ersatz für den von mir erlittenen Schaden [23, 24] holen!

78. BM 80414.

[1] Zu . . . . [2] sprich: [3] am Wort Ali-talimi. [4] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [5] Was die Sachen [6] der Söhne des Ipqu-Annunītum [10] betrifft, [7] die du kennst, [10] (so) sind ihre Sachen nicht behandelt worden, [8, 9] als du dich in Babylon aufhieltest. [11, 12] Jetzt schicke ich besagte Söhne des Ipqu-Annunītum hiermit zu dir. [13, 14] Behandle ihre Sachen und [15] verhilf ihnen zum Recht!

79. BM 80965.

[1] Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] am Wort Awīl-Sin: [4] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [5, 6] Hiemit schicke ich den . . . .-il-Sin dorthin. [7] Schicke mir zwei Sekel Silber mit ihm! [8] Wenn du (sie) nicht übergeben kannst, [9] wirst du mir einen (Sekel) schicken.

80. BM 80268.

[1] Zu meinem Bruder, den Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] am Wort Bēlessunu: [4] mein Herr Marduk und meine Herrin Ṣarpanītum mögen dich gesund erhalten! [5] Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! [6] Wegen deines Befindens schreibe ich dir, [7, 8] dein Wohlbefinden möge bei Marduk, meinem Herrn, und Ṣarpanītum, meiner Herrin, von Dauer sein! [9] Auch wenn ich nicht (von hier) zu dir . . . . ., abreisen kann, [10] erkundige ich mich in der Umgebung nach deinem Befinden [11] und meinen Kummer kennt Gott. [12] Sei nicht nachlässig gegen dich selbst! [13] Gegenüber Gott fürchte dich nicht sehr! [14] Einem Gesunden vorenthält Marduk nichts. [15] Erhalte dich selbst! [16] Wenn Wolle in Empfang ge-

---

77. a) S. Bearb., RA 64 (1970) S. 53–55 f.
78. a) Nach Nr. 110 Z. 9 mit Anm. d) zur C heißen sie Ibbi-Sin und Nūratum.

aḫ-ḫa-[x . . .] [17] [illegible]-pa-ka a-na ka-[illegible] . . .] [18] šu-bi-lam [x x x] [19] [illegible] ki-ma ku-[illegible] . . . . . .] (Rs.) [20] li-il-di-na [x x x] [21] ù šu-lum-ka šu-up-ra-a[m] [22] [illegible]-ḫe-ru-tam ša ma-aḫ-ri-ia šu-ul-mu [b) 23] ù ṣú-ḫa-ru-ú š[a] [illegible] šu-al-mu[c) 24] ki-ma tu-ša-aḫ-[illegible] [25] ú-ul aš-pu-ra-[illegible] [illegible] iš-pu-r[a] [x] [26] [illegible] ša ma-aḫ-ri-ia [illegible] [27] [illegible] a-na [illegible] ṣú-ḫa-re-e [illegible] [28] ú-ul i-[illegible] [29] [illegible] ši-te-[illegible] [illegible]-qí-a-am [30] [illegible] x x x [31] ša tu-ša-bi-lam it-ta-[illegible] [32] [illegible] x x x [x] [33] ar-ka-tam pu-ru-us-ma [illegible] . . .] [34] a-na a-ḫa-ti-ia [illegible] x x x . . . [35] [illegible] [. . . . .]-ma [36] li-ik-ru-ba-[illegible] [37] ù 2 túg gú-è a-na [illegible] [. . . . .] [38] li-ša-bi-lam

81. BM 80964. *Bu. 91,5-9, 601.* CT 52 Nr. 81, Pl. 27. – Oberfläche angegriffen.

(Vs.) [1] a-na be-lí-ia [2] qí-bí-ma [3] um-ma be-le-[illegible] [4] [d]iš tar ù an-nu-ni-tum aš-[illegible] [5] [illegible] be-li [illegible] [a)] [6] be-li [illegible] [7] [d]nin-gir-[illegible] [8] a be-lí-ia ṣi-bu-tam [illegible] [9] ki-ma [illegible] [9] be-li [illegible] [10] as-sum [illegible] be-lí-ma [11] [illegible] at-ta-al-[k]a[m] [12] ni-pé-re-te [c)] [illegible] . . . . [13] [illegible] [14] [illegible] . . . . . . [d)] [illegible] [15] ù [illegible] . . . . . [e)] [16] *ap-ta-qí-id* [f)] (Rs.) [17] [illegible] x x [illegible] x . . . .] [18] [illegible] i-na [illegible] [g)] [19] [illegible] [illegible] [20] [illegible]-ša-tim [illegible]-la-kam [21] an-ni-ki-a-[a]m [illegible]-ka [22] x ḫa x x [illegible] [23] [illegible]-ma [illegible]-tim [24] at-la-kam [25] [illegible] ù [illegible] ṣú-ḫa-ru-ú [26] [illegible]-al-mu [27] an-ni-ki-a-am ṣi-bu-ut-ka [28] at-[x x] [g)]

[illegible] in Z. [illegible] unklar in Z. 9. **b)** So, wohl durch šulumka, Z. 21, verursachtes Versehen statt šalmū. **c)** Vom Schreiber bemerktes, aber nur halb verbessertes Versehen statt šalmū, vgl. Anm. b).

81. **a)** Anscheinend so, keinesfalls das zu erwartende DA. **b)** Offenbar so gemeint, aber Zeichen falsch, wie SE. **c)** So unter der unsicheren Annahme, daß das dritte Zeichen getilgt oder zu tilgen sei. **d)** Ein PN oder eine andere Personenbezeichnung zu ergänzen. **e)** Oder [illegible]. **f)** Offenbar so gemeint, aber tatsächlich Zeichen [illegible]. **g)** Eine unsichere freie Ergänzung wäre at-[illegible].

nommen wird, [18] schicke [17] (a) einen Brief an *Kak* ......, [19, 20] man möge [dir] Wolle gemäß [deiner] gesiegelten Urkunde verabreichen! [21] Ferner schreibe mir über dein Befinden! [22] Die Kinder bei mir sind wohlbehalten, [23] auch die Burschen draußen sind wohlbehalten. [24] Wie du mich instruiert hast, [25] habe ich nicht geschrieben, auch sie haben nicht geschrieben. [26] Der Mühlstein, den man bei mir herausgerissen hat — [28] es gibt keinen [27] Mühlstein, um das Brotkorn für die Burschen zu mahlen; [29] such und verschaffe mir einen Mühlstein! [30] Vier Scheffel ...., [31] die du mir geschickt hattest, ... [32] Der Goldschmied Merânum .... [33] Nimm die Sache in die Hand und ....! [34] Meiner Schwester, der Šamaš-Priesterin, [35] ...., für einen Scheffel Emmer und einen Scheffel .... und [36] sie soll für dich beten! [37, 38] Ferner soll er sie mir zwei Mäntel .... [40] schicken!

81. BM 80404.

[1] Zu meinem Herrn [2] sprich: [3] Am Wort Bēlessunu: [4, 5] Ištar und Annunītum mögen um meinetwillen meinen Herrn für allezeit gesund erhalten! [6] Mein Herr möge wohlbehalten, gesund (und) von Dauer sein! [7] Der Gott, der meinen Herrn beschützt, möge an nichts Bedarf bekommen! [8] Wie Himmel und Erde von Dauer sind, [9] möge mein Herr um meinetwillen von Dauer sein! [10] Betreffs dessen, was mein Herr (geäußert hat): [11] „Als ich hierher abgereist war, [12] ...... die Versorgung der Leute" — [13] das hat mein Herr mir geschrieben — [16] (so) habe ich [14] .. Kor Gerste an .... [a] [15] und ein Kor Gerste an .... [a] [16] geliefert/ausgehändigt. [17] .... [18] sagen sie mir und in *Babylon* [19] .... leben. [20] Reise schleunigst „während der Nacht" hierher ab [b]! [21] Hier wollen wir dich unterhalten! [22] .... [23] .... [c] und „während der Nacht" [24] reise hierher ab [b]! [25] Haus, *Gehöft*, Kinder und Burschen [26] sind wohlbehalten. [27, 28] Hier ist das Verlangen nach dir *übergroß*.

80. a) a-na zu-um-ri-ka, „für mich", woran man denken könnte, scheint nicht belegt zu sein.

81. a) S. Anm. a) zu 17. b) Eigentlich unübersetzbar und nur als fehlerhafte Zusammenziehung zweier verschiedener mit dem Verbum alākum gebildeter Ausdrücke zu verstehen, 1) urrišu attalkam „reise schleunigst hierher ab!", 2) vgl. etwa mušītam alākam lapānu „er ist dann nachts hierher gereist", YBT 2 (1917) Nr. 78 Z. 6 f. Gemeint ist hier also „Reise schleunigst hierher ab und reise während der Nacht!". c) Ohne Kontext vieldeutig. Falls wie folgendes attalkam Imperativ, vielleicht „verlänge", aber auch erste Person Singular Punktual (oder auch Durativ) möglich.

82. BM 13325 = *81460. 96-3-28, 416* — *Bu. 91-5-9, 1592* [a]. CT 52 Nr. 82, Pl. 27. (BM 13325 früher CT 43 [1963] Nr. 4). — Tafeloberfläche angegriffen. Schlechte Kursive.

(Vs.) 1 a-[n]a a-wi-lim ša dmarduk ú-ba-al-la-ṭú-š[u] [b] 2 qí-bí-ma [b] 3 um-ma be-lí—tukul-ti-ma 4 dutu ù dmarduk aš-šu-mi-ia d[a-r]i-[iš u4]-mi [b] [c] li-ba-al-li-ṭú-ka 6 lu ša-al-ma-a-ta lu ba-al-ṭa-a-t[a] 7 [l]u da-ri-a-t[a] 8 dingir na-ṣi-[i]r-k[a] [r]i-iš-ka a-na da-mi-iq-tim [9] li-[ki-il] 10 a-na šu-ul-mi-ka aš-pu-ra-am 11 šu-lum-ka šu-[up]-ra-am! 12 [i]-na ma-a[h]-ri-[ka] [illegible] 13 [illegible] a-na ka-šum tak-la-ku 14 aṭ-[ṭ]a-ru-da-ak-k[u-um] [illegible] 15 x [illegible] ta-ad-di-in-[illegible] 16 [i]-na la [illegible]-pí-[i]m [illegible] 17 [illegible] 18 [illegible] šu-a-ti ká-dingir-ra[ki] 19 ú-ul ú-ša-ak-ši-da-[an]-ni 20 [illegible] 21 i-na-an-na i-li—a-[na] ka-šum tak-la-ku [f] 22 aṭ-[ṭa-ar]-da-[illegible] 23 a-na [illegible] 24 ù be-lí—x [illegible] 25 a-na ma-ah-hi-šu-ma 26 ti-ši-a-ma 27 [illegible] 28 li-ša-bi-lu-nim 29 i-na e-bu-ri še-am ú-ul id-di-nu 30 ù še-am ša a-ta [illegible] 31 ta-ad-di-nu-šum 32 [i-n]a la z[é]-pí [illegible] 33 x x x x x [h] [illegible] 34 ú-ul ú-ša-ak-ši-da-an-ni-ma 35 [illegible] ú-ul i-šu [illegible] x x x 36 [illegible] ú-ul x x x x x [x]

83. BM 80992 B. = *80992. Bu. 91-5-9, 541b + 1077* [a]. CT 52 Nr. 83, Pl. 28. — Feine, ziemlich enge Schrift.

(Vs.) 1 a-na a-bi-ia 2 qí-bí-ma 3 um-ma be-lí—tukul-ti na-i-im-ka-ma 4 dutu ù dmarduk aš-šu-mi-ia da-ri-iš u4-mi [b] a-bi li-ba-al-li-ṭú 6 [illegible] lu ša-al-ma-a-ta 7 lu da-ri-a-ta 8 dingir na-ṣir/ṣi-ir-ka i-na ri-ši-ka [illegible] 9 [illegible] 10 a-na šu-ul-mi-ka aš-pu-ra-am 11 šu-lum-ka ma-har dutu ù dmarduk lu-ú da-ri 12 aš-šum a-ak-ša-ra-a ù dmarduk—na-ṣi-ir 13 [illegible] li-ib-bi-ia ma-ah-ri-ka aš-ku-un 14 še-a-am [illegible] ká-dingir-ra [illegible] 15 [illegible] 16 a-na [illegible] ka-šum—tak-la-ku [illegible] ka [b] [illegible] 17 ka-ni-ka-ti-šu-nu uš-ta-bi-l[am] 18 [illegible] a-li-ik i-di šu-ku-

82. a) „Join" Walker, Januar 1974. b) Tafeloberfläche seit 1963 stellenweise weiter abgebröckelt. c) So gemeint, aber irrtümlich zí geschrieben. d) Zeichen jedoch [illegible]. e) Über Rasur. f) Ergänzt nach Z. 13. g) Ergänzt nach Z. 16 f. h) Wohl nach Z. 17 la ma-da-am zu ergänzen; dann vielleicht noch ká-dingir-ra[ki] nach Z. 18.

83. a) „Join" des Bearb., 2. IX. 1975. b) Nach Z. 22 ergänzt.

82. BM 13325 + 81460. U, Ü BM 13325: AbB 1 Nr. 4.

[1] Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] am Wort Bēlī-tukultī: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! [6] Du mögest wohlbehalten, gesund [7] (und) von Dauer sein! [8, 9] Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! [10] Wegen deines Befindens schreibe ich dir, [11] schreibe mir (über) dein Befinden!

[12] Früher [13, 14] hatte ich den Ilī-ana-kāšum-taklāku zu dir geschickt. [15] ... Kor Gerste, die du ihm ausgehändigt hattest — [16] da ohne Billet [a] [17] kein Boot hergegeben worden ist, [18, 19] hat er besagte Gerste nicht nach Babylon gelangen lassen (können), [20] sie ist verstreut worden. [21, 22] Nunmehr schicke ich hiermit den Ilī-ana-kāšum-taklāku zu dir. [23] *Dem* Šum... ..... [b] [24] und Bēlī-......, [25, 26] rede ihnen ins Gewissen! Denn [27, 28] sollen sie mir entweder ein Scheffel Sesam oder einen Sekel Silber [c] schicken! [29] Während der Ernte haben sie keine Gerste ausgehändigt. [30] Ferner [34] hat er [d] [30] die Gerste, welche du [31] ihm überhändigt hattest, [32, 33] da ohne Billet [a] kein Boot hergegeben worden ist, nach Babylon [34] nicht gelangen lassen (können). [35] Unterhalt habe ich nicht und .... [36] .... *mein meinen* Unterhalt noch nicht ....

83. BM 80492 B ; 80492.

[1] Zu meinem Vater [2] sprich: [3] am Wort Bēlī-tukultī, der dich liebt: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen meinen Vater um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! [6] Du mögest gesund, wohlbehalten [7] (und) von Dauer sein! [8, 9] Der Gott, dein Beschützer, möge ständig zu deinen Häupten sein! [10] Wegen deines Befindens schreibe ich dir. [11] Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

[12] Was Aksapa und Marduk-nāṣir betrifft, [13] habe ich dir meine Sorgen vorgelegt. [14] Ich hatte ihnen Gerste und Silber überhändigt, [15] ferner habe ich ihre Quittungen erhalten. [16, 17] Nunmehr schicke ich hiermit ihre Quittungen mit deinem „Sklaven" [a] Ilīsana-kāšum-taklāku dorthin.

82. **a)** Provisorische Wiedergabe des Wortes zi-pani, zu welchem zuletzt Finkelstein, YBT 13 (1972), S. 4 f. **b)** Zur Möglichkeiten, den PN zu ergänzen, s. etwa Stamm, MVAeG 44, S. 331 links Šamaš-šīpīšu, Šamaš-ilum. **c)** Text fehlerhaft oder vom Beleb. falsch gelesen, weil eine so große Menge Sesam viel teurer wäre. **d)** Ilīsana-kāšum-taklāku von Z. 13 ff.

83. **a)** Im Hinblick auf die ihm hier und in Nr. 82 erteilten Aufträge dürfte Ilīsana-kāšum-taklāku kein Sklave sein, auch ist sein (selten vorkommender) Name kein Sklavenname, obgleich er als solcher anklingt (vgl. Stamm, MVAeG 44, S. 311 f. 3). Andererseits ist ein warad šarrim, „(königlicher) Beamter", entsprechender Ausdruck *warad NN nach AHw, S. 248 links 5) und 1b, für Babylonien in altbabyl. Zeit nicht bezeugt. Überdies scheint Ilīsana-kāšum-taklāku dem Absender und nicht dem Adressaten zu unterstehen, waradka also eine bloße Höflichkeitsfloskel?

šu-um-ma [19] e-ma a-aš-bu šu-pu-ur-šu-nu-ši-im [20] a-wa-a-ti-šu-nu a-mu-ur-ma [21] še-a-am ù kù-babbar šu-ul-di-šu-nu-ti-ma [22] a-na i-li—a-na—ka-šum—ták-la-ku ir-ka [23] i-d[i]-in [24] [x x x] x x x x i[t]-ta-šu-nu [25] [x x x] x a-na k[ù-babbar] ir-[a] [b] [26] [x x] x-bi-lam

84. BM 80381. *Bu. 91,5-9, 520.* CT 52 Nr. 84, Pl. 28. — Oberfläche angegriffen. Die etwas gedrängte Schrift war einmal deutlich.

(Vs.) [1] a-na ša-pi-ri-[i]a [a] [2] qí-bí-ma [3] um-ma be-el-šu-nu ip-qá-tum [d]marduk na-ṣir ù e-tel-ka [4] [d]u-tu ù [d]marduk aš-šu-mi-ia da-ri-iš u$_4$-mi [(5)] be-el-ni li-ba-al-li-ṭú [6] dingir na-ṣi-ir be-li-ni ṣi-bu-tam a-a ir-ši [7] ki-ma ša-mu-ú ù er-ṣe-tum da-ru-ú [8] be-el-ni aš-šu-mi-ni l[i-d]a-ri [9] aš-šum ṭe$_4$-em še-im ša nu-za-ak-ku-ú [10] ša be-el-ni iš-pu-ra-an-ni-a-ši-im [11] [i-na] li-ib-bi gu-un-nim ša-ni-ma [12] [x x] x nu-za-ak-ki-m[a] [13] [illegible] (zwei bis drei Zeilen der Vs., und Rd. mit drei Zeilen und zwei bis drei Zeilen der Rs. abgebrochen) (Rs.) [1'] x [illegible] [2'] x a-na-am [illegible] [3'] ù-ul a-na KA [illegible] gur$_7$ [illegible] [4'] ú-ul nu-še-ri<-ib> [illegible] [5'] a-na be-li-n[i] ú-ul ni-iš-pu-r[a]-am [6'] ša [illegible] ki-ma aš-ta-ak-nu [7'] [illegible] nu-šum-ma nu-še-re-eb-ma [8'] [illegible] ne-sa-pa-a-am [9'] aš-šum še-im ša i-na KA [illegible] gur$_7$ ša-ak-nu [10'] še-am [illegible] pa-ri-ik [11'] [illegible] ik-tam-su [12'] [illegible] [13'] še-am i-na-ṭa-lu-ú [14'] ni-ir-tam i-ni-ir-ru (o. Rd.) [15'] ša še-im [illegible] [16'] be-el-ni i-na qá-ti-šu [(17)] [li]-iṣ-ba-at

85. BM 80471. *Bu. 91,5-9, 609.* CT 52 Nr. 85, Pl. 28. — Brüchige Tafel mit stark angegriffener Oberfläche. Musterhafte Schrift.

(Vs.) [1] a-na a-ba-a qí-b[í]-m[a] [2] um-ma e-[tel]—KA-[d] [marduk]-ma [3] [d]utu ù [d]marduk d[a]-ri-iš u$_4$-mi [(4)] a-bi li-[ba-a]l-li-ṭú [5] [illegible] x [6] [illegible] [(7)] [illegible]-ab—e-li—ma-t[im] [a]] x x ba [7] um-ma-[š]u [illegible] mu-ša-di-nim [8] iš-ku-nu-ma it-ta-ak-ru-šu [9] [illegible] iš-ri-qu-ma (drei Zeilen, wovon 11 f. auf dem unt. Rd., unleserlich) (Rs.) [13] be-el a-wa-ti-šu X [b] m[a] x x [14] di-nam ki-ma ṣí-

---

84. a) So versehentlich trotz vier Absendern. b) [illegible] für [illegible] scheint in einem altbabylonischen Briefe bedenklich, aber wie sonst?

85. a) Ergänzungen teilweise frei und unsicher. b) Zeichen weder wie [illegible] in Z. 4 noch wie [illegible] in Z. 4, 6, 13, 16, aber auch nicht wie [illegible].

[18] Stelle ihm einen Helfer und [19] schicke (sie) zu ihnen, wo sie sich aufhalten. [20] Prüfe ihre Sache und [21] zwinge sie, die Gerste und das Silber herzugeben und [22] überhändige (sie) [23] deinem „Sklaven" [24] Ili-ana-kāšum-taklāku! [25] Schicke [26] .... ihre .... [27] .... nach Babylon!

84. BM 80381.

[1] Zu meinem Chef [2] sprich: [3] am Wort Bēlšunu, Ipqatum, Marduk-nāṣir und Etel-pi-Nabium: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen unsern Herrn um unsertwillen für allezeit gesund erhalten! [6] Der Gott, der unsern Herrn beschützt, möge an nichts Bedarf bekommen! [7] Wie Himmel und Erde von Dauer sind, [8] möge unser Herr um unsertwillen von Dauer sein!

[9] Was die Angelegenheit der Gerste betrifft, die wir worfeln geworfelt haben, [10] worüber unser Herr uns geschrieben hat, [11, 12] so haben wir von der zweiten Durchschnittsqualität .... geworfelt und (eine) Lücke(?) ... [13] Der Wind hat geweht, darum [14] haben wir [1'] die Gerste, [2'] nicht auf den *Vorplatz* [a] des Speichers *gelegt* und [3', 4'] nicht eingefahren und Bericht über *den Ertrag des „Hauses"* [b] [5'] unserm Herrn nicht geschrieben. [6'] Sowie der Wind *sich gelegt haben wird* [c], [7'] werden wir, sei es auch nachts [d], (die Gerste) einfahren und [8'] Bericht schreiben. [9'] Was die Gerste betrifft, die *auf dem Vorplatz* [a] des Speichers liegt, [10'] so sperrt die Gerste den Weg. [11'] Man hat unsre Nachbarn zusammengebracht, wir sind allein. [12'] Diejenigen, welche beim Vorbei- und Entlanggehen [13'] die Gerste sehen, [14'] können einen Mord begehen. [15'–17'] Unser Herr möge Maßregeln für den Abtransport der Gerste treffen!

85. BM 80471.

[1] Zu meinem Vater sprich: [2] am Wort Etel-pi-Marduk: [3, 4] Šamaš und Marduk mögen für allezeit meinen Vater gesund erhalten! [5] Der Fischer Aplum *hat* Garten, Feld und Haus [a] [6] der Söhne des Ṭāb-eli-mātim .... [7, 8] Seine bewegliche Habe hat er im Hause des Eintreibers deponiert, aber man hat es abgeleugnet. [9] ferner hat man seine Tafel gestohlen und (unbrauchbare Reste von drei Zeilen.) [13] Seinen Prozeßgegner .... [14, 15] Mein Vater möge ihm nach dem Rechte des Rechts teil-

---

84. **a)** Dem Bearb. unbekanntes Wort. Bedeutung aus Z. 9' erraten. **b)** Hypothetische Ergänzung analog Z. 10 f., besonders unsicher wegen lexikalischer Schwierigkeiten (s. Anm. a) und c)). **c)** Stelle ohne Parallelen. Wiedergabe hypothetisch und bei einem deutschsprachigen Übersetzer verdächtig. **d)** Annahme eines konzessiven Nominalsätzchens drängt sich hier auf, auch wenn von Soden, AnOr 33 (1952) § 126 solche nicht kennt. Vgl. jedoch immerhin etwa § 104 j.

85. **a)** Freie, unsichere Ergänzung.

im-da-tim 15 a-bi li-ša-hi-is-su 16 la i-ha-ba-lu-šu 17 ki-ma šar-ri-im la ka-ša-di-im 18 a-bi di-nam 19 li-ša-hi-is-su

86. BM 78307. *Bu. 88-5-12, 173.* CT 52 Nr. 86, Pl. 29. — Späte, stellenweise winzige Kursive.

(Vs.) 1 a-na a-wi-lim 2 qí-bí-ma 3 um-ma e-tel-KA-dna-bi-um-ma 4 dutu ù dmarduk da-ri-iš u4-mi 5 li-ba-al-li-ṭú-ka[a] 6 lu ša-al-ma-(a)-ta lu ba-al-ṭa-(a)-ta 7 dingir na-ṣi-ir-ka ri-iš-ka a-na da-mi-iq-tim 8 li-ki-il 9 a-na šu-ul-mi-ka aš-pu-ra-am 10 šu-lum-ka ma-har dutu ù dmarduk 11 lu da-ri 12 [.........] 13 ma-[.........] x 14 x [.........] 15 x [.........] x 16 [.........] x 17 GIŠ [.........]-ra 18 GIŠ x [.........] x (Rs.) 19 ... sag geme nim.maki qá-du dumu-munus gal-ša 20 ... ṭup-pí a-ri-a-tim ša-ṭi-ra-at 21 ad-di-in-ma 22 ... ZU tu-ú 23 ù ka-ni-ik ... ga-am-ri 24 ik-nu-kam 25 it-ti-šu a-na le-qé-e geme ù dumu-munus gal-ša 26 aṭ-ru-ud-ma 27 um-ma šu-ú-ma ... dumu-munus gal-ša 28 ša i-na ka-ni-ki-šu ša-aṭ-ra-at iḫ-ta-li-iq 29 1 geme ù um-mi geme ši-a-ti 30 a-na ša aṭ-ru-du-šu id-di-in-ma 31 i-na e-be-li-a-tum uš-te-ši-ib-ši-na-ti 32 an-ni-tam ip-bi-a-am ... uš-ta-ḫa-la-ak-kum 33 ... erim ši-tu-ú 34 a-na ma-aḫ-ri-ka li-qé-er-ri-ba-am 35 a-na um-ma-ḫi-[...]-ši 36 geme ù dumu-munus gal-ša a-na ša aṭ-ru-du (ob. Rd.) 37 pí-qí-id-ma a-na ma-aḫ-ri-ia li-ib-lu-ni-im 38 šum-ma da-ba-ba-am ú-pa-ar-ra-ak ... 39 ... ni-pa-ti-šu 40 ša ma-ḫar be-li-ia-tum 41 Ppa-ṭe4-er ... 42 a-na ma-aḫ-ri-ia li-il-qí-a-aš-šu[b]

---

86. **a)** Trotz Fehlens anderweitiger Belege nicht zu bezweifeln. Mit der Schreibung des zweiten Bestandteils e-dūmu s. AHw. S. 191 rechts 3) a), vgl. Nr. 180 Z. 11. Offenbar verkürzt aus „Gott NN ist ein Löser der Schuld". **b)** Personalsuffix, im Singular trotz drei Objekten, auf die Hauptperson bezogen.

haftig werden lassen! [16] Man soll ihm kein Unrecht antun! [18, 19] Mein Vater möge ihn des Rechts teilhaftig werden lassen, [17] damit er sich nicht an den König wendet!

86. BM 78307.

[1] Zum Hochwohlgebornen [2] sprich: [3] am Wort Etel-pî-Nabium: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [6] Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! [7, 8] Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten beistehen! [9] Wegen deines Befindens schreibe ich, [10, 11] möge dein Wohlbefinden bei Šamaš und Marduk von Dauer sein! (Von den folgenden sieben Zeilen nur unbrauchbare Reste erhalten.) [19] Als Kaufpreis für eine Sklavin aus Elam nebst ihrem weiblichen Säugling [20, 21] hatte ich neunundzwanzig trächtige ungeschorene [a] Schafe angeboten und [22] . . . . [b]. [23, 24] Auch hatte er die gesiegelte Urkunde über ihren fest abgeschlossenen (Ver)kauf für mich ausgestellt [c]. [26] Ich habe (jemanden) abgesandt, [25] um die Sklavin und ihren weiblichen Säugling von ihm in Empfang zu nehmen, aber [27] folgendes (hat) er (erklärt): „Ṭābat-aḫati nebst ihrem weiblichen Säugling, [28] die in der für ihn (ausgestellten) Urkunde geschrieben steht, hat sich davongemacht". [29] Eine Sklavin und die Mutter besagter Sklavin [d], [30] hat er dem, den ich abgesandt hatte, überhändigt und [31] (d)er hat sie im Hause des Bēlijatum untergebracht. [32] Das hat er mir gesagt. Hiermit schicke ich dir (nun) meinen Brief. [33, 34] Den Sutäer Nabudum soll man dir vorführen! [35] Rede ihm ins Gewissen und [36, 37] übergib die Sklavin und ihren weiblichen Säugling demjenigen, welchen ich geschickt habe! Dann soll man (sie) zu mir bringen! [38] Wenn er (aber) Beschwerden in den Weg legt [e], [42] soll [41] Pāṭer-ṣilli [39] ihn und die (von) ihm (gestellten) Schuldhäftlinge [40] bei Bēlijatum [43] zu mir mitnehmen!

---

86. a) Nach frdl. Hinweisen von Wilcke und Stol. b) Für statt sú-tu-ú, „den Sutäer S.", spräche, daß aṭrud, Z. 26, damit das sonst fehlende persönliche Objekt bekäme, vgl. jedoch Nr. 88 Rs. 11'. Dagegen sprechen jedoch außer dem Bearb. unbekannten PN *Sutû, daß für „Sutäer" in Z. 33 f. Sutûm steht, daß pronomenloser Relativsatz akopkarn. Z. 29 hinter . . . mindestens hart, vielleicht unmöglich wäre, daß der Abgesandte des Absenders in Z. 30 nicht als ša aṭrudu bezeichnet würde, wenn sein Name bereits vorher genannt worden wäre. Nach dem Zusammenhange erwartet man hier einen Ausdruck für „er hatte angenommen/eingeschlagen". c) Wörtlich: „die Urkunde ihres abgeschlossenen Kaufes für mich gesiegelt". d) Gemeint offenbar die Elamiterin Ṭābat-aḫati, Z. 27. e) Der offenbar aus der Gleichsetzung des nur einmal belegten, noch unklaren nikkassī purrukum mit n. epēšum gewonnene Bedeutungsansatz AHw. S. 829 . . . paßt hier und an den angeführten fünf Stellen nicht und ist unvereinbar mit allen sonstigen bekannten Bedeutungsnuancen von parākum. Ihnen entspricht die hier versuchsweise gewählte Übersetzung „(jemandem etwas) in den Weg legen".

87. BM 80843. *Bu.* 91,5-9, 982. CT 52 Nr. 87, Pl. 29. — Ordentliche Kursive, durch Schadhaftigkeit der Tafeloberfläche schwer lesbar.

(Vs.) (Oberste Zeile abgebrochen) 1' q[í]-bí-[m]a 2' [um]-ma ib-ni-ᵈiš-kur-ma 3' ᵈu t u ù ᵈm a r d u k da-ri-iš u₄-mi 4' l[i]-ba-al-li-ṭú-ka 5' lu ša-al-ma-a-ta lu ba-a[l-ṭ]a-ta 6' d i n g i r na-ṣi-ir-ka re-ša-ka 7' a-na da-mi-iq-tim li-ki-[i]l 8' a-na šu-ul-mi-ka aš-pu-ra-am 9' šu-lum-ka ma-ḫar ᵈu t u ù ᵈm a r d u k lu da-r[i] 10' ᵃpir-ḫu ᵈm a r . t u d[i]-k u d 11' (unlesbare Reste) (von Vs. und Rd. und Rs. vier bis sechs Zeilen abgebrochen) (Rs.) 1' (unlesbare Reste) 2' m u 2 . k a m ú-ul ú-ša-ṣ[i]-a-a m 3' a[t]-ta ti-di 4' i g ú s i g ša ᵈEN.ZU iš-me-a-am 5' ša 30 u₄ . u d u . ḫ i . a-šu te-e[l]qú-ma 6' [i]-n[a] li-ib-bi u₄ . u d u . ḫ i . a-k[a] 7' [i]-la-ka 8' a-na 3 1/2 g í n k ù . b a b b a r ša DINGIR- pí-ša 9' le-qé-e aš-pu-ra-am-ma 10' x a-bar-rum a-ḫi i-na pu-uḫ-ri a-lim 11' x x r] x a) am-ḫa-aṣ 12' . . . .] ḫa-zu b) (linker Rd.) vielleicht sind die zwei ersten Zeilen abgebrochen) 1' [at-ta ti]-de-e-ma c) 2' [. . . . KI uš-ši . . . . .] d)

88. BM 78330. *Bu.* 88,5-12, 202. CT 52 Nr. 88, Pl. 30. — Tafeloberfläche stark angegriffen.

(Vs.) 1 a-na be-lí-ia 2 [q]í-bí-ma 3 u[m]-ma ib-ni-ᵈEN.ZU 4) ù d i - k u d . m e š UD.KIB.NUNᵏⁱ-ma 5 ki-ma be-e[l]-ni i-du-ú 6 šar-rum š[a] ta-ma-ša-[a]-šu a-na be-lí-ni ka-ta 7 i-ka-ar-ra-bu 8 šu-ba-ri-e a) 9) [š]a [g] i r . m e š l u k u r ᵈu t u . m e š iš-ku-un 9 ᵇx x x t[i]-[ir . . .] ša-pí-ir UD.KIB.NUNᵏⁱ 10 x x x x x i m u 3 1/2 n i n d a . t a . a m i-le-eq-qé 11 x x x x . x . x la i-ba-aš-ša-a 12 l u k u r ᵈu t u . m e š i-n[a] x x x b) me-ší pí ta iṣ-ba-ta-a-ma 13 d u b-pí s a n g a ᵈu t u ù s a n g a ᵈa . a il-li-ka-an-ni-a-ši-im 14 te-pí-it c) a-wa-a-tim d) 15 es-ma-ka x x 15 pí-i-ni ú-ul ni-pu-uš 16 ù ki-ma be-el-ni i-du-ú 17 *la le-e* i-na li-ib-bu m[a]-tim ma-di 18 a-na a[. . .] x . ḫ i . a b a -ba-lim-ma wa-ar-ka-ti [pa-ra]-sí-im 19 [x x x] x x mu-uz-[. . . . . . .] 20 . . . .] x . . . .] (unt. Rd. abgebrochen) (Rs.) 1' [. . . . . . .] x [x 2' x [x x] nim-ma 3' e) ᵈu t u be-lí d u t u d i n g i r - š[u] mu-ba-li-iṭ e) 4' a-na la ša-a-ti i-na pu-uḫ-ri-im 5' ma-ḫar f) ᵈEN.ZU-š e š i-din-

87. a) Rest von . . . ; vielleicht x x ittamḫaṣ oder attatamḫaṣ zu ergänzen. b) Vielleicht zu mitḫuṣu zu ergänzen. c) Freie, unsichere Ergänzung. d) Unsichere Lesung.

88. a) Unsichere, vom Bearb. nicht durch Parallelen zu stützende Ergänzung. Das vermutete Wort, vgl. Dalkesadt, AS 16 (1965), S. 345 rechts, lautet neuassyrisch šubarû, zu altbabylonischem Ideogramm šu - b a r (. r a) in nordmesopotamischen Urkunden s. Bottéro, ARM 7 (1957), S. 324 § 100. Falls die Ergänzung zutrifft, wäre *šubarêtam iškânum* mit „König" als Subjekt nach Form und Inhalt mit *mīšaram šakānum* zu vergleichen. b) Erste Hälfte der Zeile ganz unsicher. c) Könnte zu *tepītum* gehören, s. Held, JCS 15 (1961), S. 14 links; die Syntax dem Bearb. jedoch unklar. d) So im Original, „Kasusfehler" statt -tim. e) Der zeichenschließende Senkrechte vom Schreiber vergessen. f) Zeichen aber, wie sonst, deutlich AḪ, vgl. Rs. 7'.

87. BM 80843.

[Zu ....] 1' sprich: 2' an Wort Ibni-Adad: 3'-4' Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! 5' Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! 6'-7' Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! 8' Wegen deines Befindens schreibe ich, 9' möge dein Wohlbefinden bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

10' Der Richter Pirhi-Amurrum (große Lücke) (Rs.) 2' zwei Jahre lang hat er nicht „herausgebracht", 3' du weißt (es). 4' Ein Talent Wolle gehört dem Sin-išmeanni, 5' dessen dreißig Schafe du übernommen hast und 6'-7' die inmitten deiner Schafe weiden [a]. 8'-9' Ich hatte dir geschrieben, die dreieinhalb Sekel Silber des Amurrum-pīša in Empfang zu nehmen und 10'-11' .... mein Kamerad Ubārum *ist* in der Stadtversammlung *geschlagen worden* (Schluß verloren bzw. unbrauchbar).

88. BM 78330.

1 Zu unserem Herrn 2 sprich: 3 an Wort Ibni-Sin 4 und die Richter von Sippar: 5 Wie unser Herr weiß, 6 hat der König, dessen Schutzgöttin dich, unseren Herrn, 7 segnet, 8 die Freilassung der Sklaven der Šamaš-Stiftsdamen verordnet. 9 ...... G.. [a], der Gouverneur von Sippar, 10 wird .... ein.. Jahr je dreieinhalb Brot empfangen. 11 .... sollen nicht „sein"? 12 Die Šamaš-Stiftsdamen haben in .... *ein unbebautes Grundstück in Besitz genommen* und 13 ein Brief des Tempelverwalters des Šamaš und des Tempelverwalters der Aja ist an uns ausgegangen. 14 Schmähung ...., 15 wir haben nichts gesagt. 16 Ferner, wie unser Herr weiß, 17 lagert *der Feind* auf dem platten Lande. 18 Um .... [b] 19 wegzubringen und nach der Sache zu sehen, 20 .... wir .... (größere Lücke) (Rs.) 2' .... sie hat [c] und 3' Šamaš-bāni, Sohn des Ilšu-ibballiṭ, 4' hat *sich* 5' *ungehörig* in der Versammlung 6' im Beisein des Chefs der Versammlung, Sin-iddinam,

87. a) Wörtlich: „gehen".
88. a) Ein PN zu ergänzen. **b)** Ein Substantiv im Plural zu ergänzen, z. B. „Schafe". **c)** Verbalform im Plural zu ergänzen.

nam gal-ukkin.na 6' ìp-qú-ᵈna-bi-um šu.i 7' ù ma-aḫ-ri-ni 8' ú-še-še-er-m[a] ma-ga-al 9' a-na ᵈnanna-ma.an.sum di-kud 10' id-bu-ub 11' be-el-ni li-iṭ-ru-da-am 12' wa-ar-ka-at da-ba-bi-im šu-a-ti 13' li-ip-pa-ri-is 14' du[b] bi-il-ka-tum 15' la iš-ša-ak-ka-an-ma 16' la ú-qá-al-la-lu-ni-a-ti

89. BM 78574. *Bu. 88.5-12. 484.* CT 52 Nr. 89, Pl. 30. — Rundliches Täfelchen, Scharfgestochene Schrift. Allseitig Abrollungen eines bildlosen Siegels, besonders auf der unbeschriebenen unteren Hälfte der Rs.

(Vs.) 1 a-na a-wi-lim ša ᵈmarduk ú-ba-al-la-ṭú-šu 2 qí-bí-ma 3 um-ma i-din-ištar-ma 4 ᵈutu ù ᵈmarduk li-ba-al-li-ṭú-ka 5 lu ša-al-ma-ta 6 ᵘʳᵘeriduᵏⁱ a-na ma-aḫ-ri-ka at-ta-ar-dam 7 i-na 24 še gur Ib.kid é i.dub 8 2 ze-eḫ-pi-ia ú-ša-bi-la-ak-kum-ma 9 a-na erin sú-tu-ú še-am ta-ad-di-in 10 sa 8 gín kù-babbar 11 4,4 še gur giš bán ᵈmarduk ša-li-im-tam 12 a-na ir-eriduᵏⁱ i-di-i[n] (Rs.) 13 ze-eḫ-pi qé-er-ba-a-am 14 ù [l]a-li-a-am ak-nu-kam-ma 15 uš-ta-bi-la-ak-kum 16 a-na ši-bu-ti-ia ki-i-il

Siegellegende: 1 ᵈnanna-tu N 2 maḫ 2 é babbar.ra.ke₄ 3 nu.mu.sa kalag.ga ᵈutu.ke₄ 4 ᵈlama nig.ša₆.ga sum.mu 5 kin.kin ki-sa₆.ga 6 [x x] din [x x]

90. BM 81412. *Bu. 91.5-9. 1546.* CT 52 Nr. 90, Pl. 30. — Schwer beschädigte rissige obere Tafelhälfte. Sorgfältige, fein gestochene Schrift.

(Vs.) 1 a-na a-wi-lim ša ᵈmard[u]k ú-ba-al-la-ṭú-[š]u 2 qí-bí-ma 3 um-ma i-li-ṭe-qí-ša-a-ma-m[a] 4 ᵈutu ù ᵈm[a]r[du]k d[a-ri-iš u₄]-mi li-ba-al-li-ṭú-[k]a 5 lu [š]a-a[l-m]a-a-ta lu ba-al-ṭa-a-ta lu da-ri-a-t[a] 6 dingir [na-ṣ]i-ir-ka re-eš da-mi-iq-ti-ka li-ki-i[l] 7 a-na [š]u-ul-mi-ka aš-pu-ra-am 8 šu-lum-[k]a ma-ḫar ᵈutu ᵈmarduk ù be-li-ia am-ru-[r] [l]i-[t]a-ma lu da-ri 9 [x x] x x [x] ta-aš-pu-ra-am 10 [...........] x (abgebrochen) (Rs.) 1' [x x] x x x x [.......] 2' um-ma šu-ú-ma še-a-am [.......] 3' š[a]-ma-an-ma x x [.......] 4' [i]-qí-ma NINDA an-ni-[k]i-a-am [...] 5' [...] ma-da-nam [...] 6' li-il-ba-ka ú-ul i-[ṭ]i-ib 7' pu-ru-ri giš.ḫi.a ša i-ba-aš-ša-ú 8' pu-[...] [...] ma-aḫ-ri-ka 9' [li-iš]-[...] ak-nu-uk [...] 10' x x x ma [...] 11' [x x x] x la-[b]u-ka [...]

89. a) [illegible] kann das Zeichen, das er auf dem Original etwas anders gesehen hat als kopiert, nicht identifizieren [illegible] ebenfalls. W. G. Lambert hält es nach mündlicher Mitteilung für [illegible] (1967) Nr. 58 [illegible].
90. a) Oder vielleicht Rest von [illegible] b) Oder eventuell lu. c) Ergänzung zu i-pa-[...]-la-bu-ka liegt auf der Hand.

[6'] des Barbiers Ipqu-Nabium [7'] und in unserm Beisein [8'] *aufgemacht* [d)] und viel [9'] zum Richter Nanna-mansum [10'] gesprochen. [11'] Unser Herr möge herschicken, [12'], [13'] man soll sich um besagten Wort(wechsel) kümmern! [14'] Die Tafel der Lehen soll nicht etabliert werden [e)] und [15'] man soll uns nicht demütigen!

89. BM 78574.

[1] Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] am Wort Iddin-Ištar: [4] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [5] Du mögest wohlbehalten sein! [6] Hiermit schicke ich Warad-Eridu dorthin. [7] Mit Bezug auf die vierundzwanzig Kor Gerste, den Rest im Speicher, [8] hatte ich dir zwei Billets [a)] von mir geschickt und [9] du hast den Sutäern Gerste verabreicht. [12] Verabreiche dem Warad-Eridu [10] um acht Sekel Silber [11] vier Kor vier Scheffel Gerste nach dem Maße des Marduk, (in) tadellose(m Zustande). [13] Mein Billet [a)], das innere [b)] [14] und das äußere, habe ich gesiegelt und [15] schicke (sie) dir hiermit; [16] behalte (sie) als mein Zeugnis!

Siegellegende: [1] Nin-pirig, Ober*herold* [2] des (Tempels) E-babbar [c)], [3] starker Erstgeborener des Utu; [4] Gott, dem ein Glücksgenius beschert ist, [5] suchend nach *einem guten Platz* [6] ...... Leben ......

90. BM 81412.

[1] Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] am Wort Ilī-iqīšam: [4] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [5] Du mögest wohlbehalten, gesund (und) von Dauer sein! [6] Der Gott, dein Beschützer, möge zu deinem Besten bereitstehen! [7] Wegen deines Befindens schreibe ich dir, [8] dein Wohlbefinden möge bei Šamaš, Marduk und meinem Herrn Ammi-ditana von Dauer sein!

[9] Betreffs ...., worüber du mir geschrieben hast, (Hälfte der Tafel verloren) (Rs.) [2'] folgendes (hat) er (gesagt): „Gerste [a)] .... [3'] *Kaufe und* .... [4'], [5'] Emmer und Brot wirst du (mir) hier verabreichen!". [6'] Du hast nicht eingewilligt. [7'-8'] Sammle Kotfladen (und) Holz, was da ist, und es soll bei dir deponiert werden! [10'] .... [11'] ...... *sie werden/man wird dich fürchten.*

---

88. **d)** Vom Bearb. nicht durch Parallelen zu stützen, weshalb unsicher. **e)** Das hatten vielleicht die Tempelverwalter für die Stiftsdamen verlangt, Z. 12-15.
89. **a)** S. Nr. 82 Anm. a) zur C. **b)** So mit Bearb. BiOr 24 (1967), S. 12 rechts z. zu Abb. 1 Nr. 75 Z. 15. Zu Unrecht ignoriert von AHw, S. 603 links qerbûm, wie auch die Stelle hier beweist. **c)** Vgl. Finkelstein, RA 67 (1973), S. 115-118.
90. **a)** Akkusativ.

91. BM 80376. *Bu. 91-5-9, 515.* CT 52 Nr. 91, Pl. 31. — Oberfläche sehr schadhaft, wodurch die einmal deutliche Schrift jetzt schwer lesbar.

(Vs.) 1 a-na li-p[i]-iz-za 2 qi-bi-ma 3 um-ma i-lí—na-ap-li-s[a-a]m-[m]a 4 dutu ù dmarduk aš-š[u]-mi-ia da-r[i-i]š u4-m[i] 5 li-ba-al-li-ṭú-ka 6 é ù mu-ut-ta-al-li-tum 7 ša ma-aḫ-ri-ia ša-al-[m]*a* 8 a-na é ù mu-ut-ta-al-li-tum 9 ša ma-aḫ-ri-k[a] la te-g[i] 10 1 si-ID-ri x *la* [*b*]*a tu* 11 ši-ma-[a]t sig ša i[b-b]a-[a]q-ma 12 li-ib-bi [2] ma-na AN [x] x [x] a) 13 2 ma-na dumu-dutu 1 ma-na[x IB x [x] x AD 14 ù 1 1/3 ma-na geme [. . . .] (unt. Rd.) 15 ši-ta-at sig x (Rs.) 16 1 x [x x u]š-ta-b[i-la . . . .] 17 aš-šum [š]*e* [x b]a-ba-li-im 18 ša aq-bu-ku ša um-ma a-na-ku-[(ú-)ma] 19 5 udu-nita2.ḫi.a lu-ud-di-i[m-m]a 20 ša-a-am lu-[*ul-q*]*i* 21 Pšu-mu-um—li-ṣi 22 25 u8.udu.ḫi.a it-ba-al-ma 23 a-na re-i ip-ta-[q]i-i[d] 24 a-na še-e ša ma-aḫ-ri-ka š[u-ú-ti x] 25 ki-ma šu-lu-mi-im e-pu-uš 26 máš-gal a-na kù-babbar i-di-[i]m-ma 27 i-giš a-na ṣú-ḫa-ra-[t]um b) ša-a-am 28 P d[na-bi-um—na-ṣir] a-na a-la-ki-im[29 [aq-b]i-[šu]m-ma c) ip-ṭú-ra-an-ni-[i]m-[m]a d) (ob. Rd.) 30 [ú-ul] il-li-kam 31 [x x x] x x x x ul 32 . . . . x [x x] x [x (linker Rd.) 33 [x] x x x x x d*EN.ZU* 34 [ri-ša-a]m *li*-ki-il 35 a-za-mi-la a[m-ta-a]m 36 li-qé-e-ma ri-ša-am li-ki-[il]

92. BM 80439. *Bu. 91-5-9, 578.* CT 52 Nr. 92, Pl. 31. — Oberfläche sehr schadhaft. Kleine, sehr kursive Schrift.

(Vs.) 1 a-na a-wi-lim ša dmarduk ú-ba-al-la-ṭú-š[u] 2 qí-[bí-ma] 3 um-ma dingir-šu—[ib]a-ni-ma 4 dutu ù dmarduk aš-šu-mi-ia da-ri-iš u4-mi[5 li-b]a-al[-li-ṭú-ka 6 [lu] ša-al-ma-ta lu ba-a]l-ṭa-ta 7 [dingir na-ṣi-ir-ka re-eš da-mi-iq-ti-ka 8 li-ki-il 9 a-na šu-u[l]-mi-ka aš-pu-ra-am 10 šu-lu[m-k]a m[a]-ḫar dutu ù dmarduk lu da-ri 11 [x x] x x x [r]i-ia 12 igi-4-gál kù-babbar a-na šám kuš e-[s]i-ir 13 [a]d-di-na-ak-kum-ma 14 [ki-a-am ta-aq-b]i-[a-am] a) um-ma at-ta-ma (unt. Rd.) 15 wa-ar-[. . . . .] x 16 [a-n]a-ni-[t]am ta-aq-[bi-a-am] a) (Rs.) 17 a-di ša-la-ši-šu gi-ir-rum 18 il-li-kam-ma 19 k[uš] e-[s]i-ir ú-ul

91. a) Nach Analogie von Z. 13 f. wohl zu PN zu ergänzen. b) So deutlich; Kasusfehler. c) Aus geringen Resten unsicher ergänzt. d) Anscheinend so, -im- zu tilgen.

92. a) Die Reste von Z. 14 und 16 ergänzen sich gegenseitig.

91. BM 80376.

[1] Zu Lipizza [a)] [2] sprich: [3] am Wort Ilī-naplisam: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! [6] „Haus" und .... [b)] [7] bei mir sind wohlbehalten. [8] Gegenüber „Haus" und .... [b)] [9] bei dir werde nicht nachlässig! [10] ...., [c)] ...... [11] Kaufpreis für Wolle, welche gerupft worden ist, [12] wovon drei Minen .... [d)]; [13] zwei Minen Mār-Šamaš; eine Mine ...., [d)] [14] und ein ein Drittel Mine Amat-........ [15] Den Rest der Wolle, [16] drei Minen, schicke ich dir hiemit. [17] Was den Abtransport der Gerste betrifft, [18] von dem ich mit dir gesprochen hatte (und) über den ich folgendes (gesagt hatte): [19] „Ich will fünf Hämmel verkaufen und [20] Gerste erwerben!", [21, 22] (so hat) Šumma-dīsi fünfundzwanzig Schafe weggeführt und [23] den Hirten übergeben. [24] Was das Heraufbringen der Gerste bei dir betrifft, [25] geh so vor, daß du (sie) sicherstellst! [26] Verkauf den Ziegenbock um Silber und [27] kauf Sesamöl für die Mädchen! [28, 29] Dem Nabium-nāṣir hatte ich befohlen abzureisen und er ist von mir aufgebrochen, aber [30] nicht (an)gekommen. (Drei Zeilen unbrauchbar) [34] *soll bereit liegen*! [35] Ein Tragnetz mach für mich ausfindig! [36] Erwirb (es) und es soll bereit liegen!

92. BM 80439.

[1] Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] am Wort Bēlu-bāni: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! [6] Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! [7, 8] Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! [9] Wegen deines Befindens schreibe ich dir, [10] möge dein Wohlbefinden bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

[11] [*Vom Silber bei*] *mir* [a)] [12, 13] hatte ich dir ein Viertel Silber [b)] zwecks Ankauf von Schuhen verabreicht, aber [14] folgendes hast du mir gesagt: [15] „*Nach* .... [c)]", [16] das hast du mir gesagt. [17, 18] Schon dreimal

91. **a)** Auch Empfänger des Briefes AbB 1 Nr. 126, dessen Absender Šumma-dīsi hier in Z. 21 vorkommt. **b)** muttallītum, in Z. 8 nicht dekliniert, vgl. aber Z. 27 mit Anm. b; zu l. nicht in AHw, aber nach von Soden, ZA 50 (1952), S. 180, feminines Partizip Gt von elûm (als solches jedoch in L. 1955, S. 115 links oben, und AHw S. 210 rechts unten, nicht aufgeführt). Zu welchem Substantiv „die immer wieder emporsteigende" Attribut sein konnte, weiß Bearb. nicht und kann deshalb auch die Bedeutung des Wortes nicht erraten. **c)** ašrī- ist Bestandteil amurritischer Personennamen, wird aber stets mit dem Zeichen zi geschrieben, s. Huffmon, APNM, S. 37 und 254 f. Überdies scheint ein PN hier fehl am Platze. **d)** PN zu ergänzen.

92. **a)** Freie, unsichere Ergänzung. **b)** Brevilogismen wie „1/4 (Silber)" statt „1/4 Sekel (Silber)" sind häufig, ein instruktives Beispiel JCS 25 (1973), S. 213 und 211 Z. 1-6; Z. 7. **c)** Eine Zeitangabe enthaltend, vgl. Z. 17 f.

tu-ša-bi-lam [20] x x] x [b] ti-ia X X [c] [21] [ša]-ak-nu [22] [ki-ma t]e-eš-te-ne-mu-ú [23] [*ne-ra-am*] x ù mu-ši-tam [24] ši-ip-ra-am ni-ip-pu-uš [25] [x] x ka BU ṣa-ab-ta-an-ni-a-ti [26] dub-[pí] uš-ta-bi-la-ak-kum [27] ù ı x lik [d] [28] d i n-g i r-šu—dan [28] ma-*ḫ*[*a r*]-*k a* li-il-qí-a-am [29] li-[i k-š u]-da-an-ni (ob. Rd.) [30] aḫ-ta-a-aš-ši

93. BM 80456. *Bu. 91-5-9, 593.* CT 52 Nr. 93. Pl. 34. — Hübsche, tief eingedrückte Schrift, etwas kursiv und gelegentlich eng.

(Vs.) [1] a-na a-wi-lim ša [d]m a r d u k ú-ba-al-l[a-ṭ ú-šu] [2] qí-bí-ma [3] um-ma d i n g i r-šu-ba-ni-ma [4] [d]u t u ù [d]m a r d u k da-ri-iš u$_4$-mi li-ba-al-l i-ṭú-ka [5] lu ša-al-ma-ta lu ba-al-ṭa-ta [6] d i n g i r na-ṣi-ir-ka re-eš-k a a-na da-mi-iq-tim [7] li-ki-il [8] a-na šu-ul-mi-ka aš-pu-ra-am [9] šu-lum-ka ma-ḫar [d]u t u ù [d]m a r d u k lu da-ri [10] i-nu-ma uš [a]-ta ud.kib.nun[ki] a-na k á-d i n g i r.r a[k i] [11] al-li-kam [12] i t[-t i] a-w i-lim ú-túl-iš-tar an-na-ne-e-ma [13] x x x ia a-wi-lim [b] r i-iš [d]z a.m á.m á [14] ú-k[a]-[i]l-ma [15] aš-šum ṣé-el k a [d]na-bi-um s a n g a [d]a.a [16] ki-a-am iq-bi um-ma šu-ú-ma [17] pa-an ṭe-ki-tim ša [d]en.zu be-el ap-lim (un. Rd.) [18] ṣe-el k a [d]na-bi-um s a n g a [d]a.a [19] [ṣ]a-bi-it (Rs.) [20] ù a-wi-lim [b] ú-túl-iš-tar ki-a-am iq-bi [21] um-ma šu-ú-ma [22] iš-te-en ki-in-nam ša-ni-a-am ki-in-nam [23] ù a-na ša-aš-ši-im ki-in-ni [24] [x] x m e [ḫ]a-za-az [c] [25] a n a-[k]u-t a m iq-bi [26] i b-n i [d]m a r d u k d u m u é-d u b.b a.a [27] i-n a q í-b i-i t a-wi-lim ú-túl-iš-tar [28] a-na ma-ḫar a-wi-lim [d]en.zu im-gur-an-ni [29] al-l i-kam-ma [30] a-n[a] x x [d]en.zu be-el ap-lim šu-a-ti [31] ù x x x li-is-sa-ni-ik-ka-ma [32] š[a]-ap-t[i]-šu-nu ši-me [33] ù ṭe$_4$-ma-am ga-am-ra-am šu-up-ra-am [34] ù a-wi-lim [b] ú-túl-iš-tar ki-a-am iš-pu-ra-am [35] um-ma š[u]-ú-ma da-ba-ba-am ma-la li-ib-ba-ka [36] na-ṣú g[i-n]u-um e-re-[e]n-na du-ba-ub [37] a-na ma-ḫar [d]en.zu im-gur-an-ni is-sú-ma-[a]ma (ob. Rd.) [38] da-ba-ba-am ug-da-am-me-er-ma [39] ad-da-bu-ub ù ṭe$_4$-ma-am ga-am-ra-am [40] a-na ma-ḫar a-wi-lim ú-túl-iš-tar iš-ta-a[p]-ra-am (linker Rd.) [41] a-na ib-ni-[d]m a r d u k d u m u é-d u b.b a.a [42] ki-a-am iq-bi um-ma šu-ú-ma [43] a.š à ù g u d.ḫ i.a [44] a-n[a] d i n g i r-š[u]-b[a]-ni-[m]a [45] pa-aq-da

—

92. b) Vielleicht Rest von ti und zu ba-ti-ia zu ergänzen, unsicher. c) Deutliche, dem Bearb. unbekannte Zeichen. Das zweite etwa doch u r u d u zu lesen? d) Nur mit Emendation wäre ı u.sila$_4$ möglich.

93. a) So, falsch statt iš. b) So, Kasusfehler statt -lum. c) S. Anm. a) zur C.

ist die Karawane hergekommen, aber [19] Schuhe hast du mir nicht geschickt. [20, 21] In meinem Hause sind .... deponiert. [22] Wie du immer wieder hörst, [24] arbeiten wir [23] Tag und Nacht. [25] .... hält uns fest. [26] Hiemit schicke ich dir ⌈einen⌉ Brief. [27, 28] Ferner soll Ilšu-dan *einen Hammel* bei dir an sich nehmen. [29] er soll bei mir ankommen! [30] Ich mache mir Sorgen [d)].

93. BM 80456.

[1] Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk am Leben erhält, [2] sprich: [3] am Wort Ilšu-bāni: [4] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [5] Du mögest wohlbehalten (und ⌈ge⌉sund sein! [6, 7] Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! [8] Wegen deines Befindens schreibe ich dir, [9] möge dein Wohlbefinden bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

[10, 11] Als ich aus Sippar nach Babylon kam, [12] habe ich mich mit dem hochwohlgeborenen Utul-Ištar getroffen und [13, 14] .... meines/meiner .... hat der hochwohlgeborene Kiš-Zabala gehalten und [15] betreffs des Etel-pî-Nabium, des Tempelverwalters der Aa, [16] hat er folgendes gesagt: [17] „An die Spitze der .... des Sin-bēl-aplim [18, 19] hat sich Etel-pî-Nabium, der Tempelverwalter der Aa, gestellt". [20, 21] Ferner hat der hochwohlgeborene Utul-Ištar folgendes gesagt: [22] „Den ersten bestätige mir, den zweiten bestätige mir, [23] und *für den dritten* .... [24] *werde ich vollständigerweise* [25] *auftreten*". [25] Das hat er gesagt. [26] Der Militärschreiber Ibni-Marduk [27, 28] ist auf Befehl des hochwohlgeborenen Utul-Ištar zum hochwohlgeborenen Sin-inguranni gekommen und [29, 31] *zu ihm* soll man besagten Sin-bēl-aplim und .... [b)] für dich rufen! Dann [32] höre, was sie sagen [c)]! [33] Ferner schicke mir definitiven Bescheid!" [34] Ferner hat der hochwohlgeborene Utul-Ištar mir folgendes geschrieben: [35, 36] „Sprich alles, was du auf dem Herzen hast, völlig aus!". [37] Zu Sin-inguranni hat man uns gerufen und [38-40] ich habe mich völlig ausgesprochen. Ferner hat er definitiven Bescheid zum hochwohlgeborenen Utul-Ištar geschickt. [41] Zum Militärschreiber Ibni-Marduk [42] hat er folgendes gesagt: [43] „Feld, Haus und Rinder [44, 45] sind dem Ilšu-bāni anvertraut".

---

92. **d)** Zur Verbalform Bearb., Symbolae Böhl (1973), S. 253-265, wo unsere Stelle nachzutragen.

93. **a)** Ganz unsichere Ergänzung. Auf *ša-ma qá-da-šu*, wozu jetzt Edzard, ARDér (1970), S. 68 f. Exkurs a, würde hier kein PN folgen. **b)** PN oder Andeutung einer Person zu ergänzen. **c)** Wörtlich „ihre Lippen".

94. BM 80058. *Bu. 91,5-9, 1096.* CT 52 Nr. 94, Pl. 32. — Rundliches Täfelchen. Schlechte Kursive.

(Vs.) 1 a-n[a] x' ut x [. . .] 2 qi-b[í-m]a 3 [um-m]a SAL il-ta-ni-m[a] 4 [d u b-k]a es-me-e-ma aḫ-du 5 [š]u-ur-x-x zé-eḫ-pí 6 uš-ta-bi-l[a]-ak-ku 7 k[i]-ma ti-du-ú 8 [n]a-áz-qá-a-ku 9 e-ri-is-ši-ia-ma (Rs.) 10 ki-ma i-na šu-ul-mu a) 11 ta-al-la-ka-at b) 12 5 ma-na s i g ù 1 s i l a 3 i-g i s 13 li-qí-a-am 14 s i g ša i-li-i-qí-ša-am a-ḫi-ka 15 i-na b à d — am-ni — di-ta-na^ki 16 i-na é ^d EN.ZU [i]b-ni ša-ak-n[a] 17 ṣe4-ma-am su-a-ti (ob. Rd.) (c) li-im-da (linker Rd.) 19 [ši-ip-q] ù 20 lu-ub-bu-k[u x] 20 [e4]-em-ka šu-up-ra-a[m]

95. BM 81029. *Bu. 91,5-9, 1167.* CT 52 Nr. 95, Pl. 33. — Deutliche, auf der Rs. kleinere Schrift.

(Vs.) 1 a-na a-bi-ni [q]í-[b]í-[ma] 2 um-ma im-gur — ^d EN.ZU ù ^d u t u — x a) [x]-ma 3 ^d u t u ù d i n g i r-ka da-ri-iš u 4-mi-im 4 aš-šum-ni-ni li-ba-al-li-ṭu b)-ka 5 p ^d u t u — um-mi-e-ni ša-ma-lu-um d u m u i-bi — ^d u t u 6 ša i-na ki-iṣ-ri ma-ar-ra-tim 7 i-na UD.KIB.NUN^ki ni-gu-ra-aš-šu 8 [i]š-t[u] u[4]-m[i-i]m [š]a [a-n]a [s]a-ab-li-ia^ki 9 [. . . . .] x ḫ [a]-ra-ne-š[i-im] c) (etwa vier — drei auf dem unt. Rd. — fünf Zeilen Rs. abgebrochen) (Rs.) 1' [ù] ṣ [m]a-n[a] AN.NA ku-[u] k-ku 2' il-qí-a-am-ma it-ta-al-kam 3' a-na na-ap-su-na-da ša-pí-ti-im 4' ni-še-li-ma 5' [a]-wi-le-e i-di-na-ne-ši-ma 6' a-di ^d [x] i-li-ku-ú-ma 6' tap-pa-šu á-te-ru-nim 7' su-ú qá-du-um mi-im-ma ša il-qí-[a-a]m 8' a-na UD.KIB.NUN^ki it-ta-al-kam 9' gim-la-an-ni-a-[t]i [ù] ni-ik-ru-b[a(-ak)]-kum (ob. Rd.) 10' mi-im-ma ša qá-ti-su li-[qí . . .] 11' ù a-di ni-la-kam a-ša-[ar] (12') [e]-li-ka [ṭ]á-bu k[i]-il-su (linker Rd.) 13' ta-ga-mi-la-an-ni-a-ti 14' a-na ši-pí-ir-ti-ni a-ḫu-ni (15') la uš-ta-a-n 16' x [. . . . .] 17' x [. . . . .]

96. BM 81420 + 81436. *Bu. 91,5-9, 1563 + 1570.* CT 52 Nr. 96, Pl. 35. — Schwer beschädigte Tafel. Elegante, deutliche Schrift.

(Vs.) 1 [a-na . . . .-t]i-ia a) 2 [qí]-bí-ma 3 [um]-ma i-ni-ib-ši-na-ma 4 [^d i]n a n a A.GA^ki aš-šu-mi-ia 5 li-ba-al-li-iṭ-ki 6 [. . . . .] a-na a-su-

94. a) So auf der Tafel. Lokativ beabsichtigt? b) So statt -am. c) Freie, unsichere Ergänzung nach AbB 5 Nr. 57 Z. 16.

95. a) Vielleicht i-. b) So Tafel mit grammatischem Fehler statt -ṭú-. c) Vielleicht Verbalform im Ventiv — nêšim — mâšim wie Rs. 4' im Gegensatze zu unkontrahiertem -miāti, Rs. 9' und 13'.

96. a) Von der gleichen Absenderin sind Briefe an lu-tu-ú, AbB 2 Nr. 51; il-ta-ni, Nr. 54; a-ka-tu-ia, hier Nr. 8, erhalten, deshalb ist keine sichere Ergänzung

94. BM 80958.

[1] Zu .... [2] sprich: [3] am Wort Iltani: [4] Deinen Brief habe ich (vorlesen) hören und mich gefreut. [5, 6] Su-...... lasse ich dir hiemit mein Billet [a] bringen. [7] Wie du weißt, [8] bin ich bekümmert, [9] ich bin nackt. [10, 11] Wenn du in Wohlbefinden herkommst, [12, 13] nimm (von dort) fünf Minen Wolle und einen Liter Sesamöl mit! [14] Die Wolle deines Kameraden Ili-iqīšam [15, 16] liegt in Dūr-Ammi-ditana im Hause des Sin-ibni. [17, 18] Vernehmt besagte Sache! [19] Die Fischsauce ist eingeweicht. [20] Schreibe mir deinen Bescheid!

95. BM 81029.

[1] Zu unserm Vater sprich: [2] am Wort Imgur-Sin und Šamaš-........: [3, 4] Šamaš und Marduk mögen dich um unsertwillen für allezeit gesund erhalten! [5] Der Kommis Šamaš-ummiāni, Sohn des Ibbi-Šamaš, [6] den wir .... [a] [7] in Sippar gemietet hatten, [8, 9] ... seit der Zeit, wo ... nach Jablija .... uns ...., (große Lücke) (Rs.) [1', 2'] und zwei Minen Zinn hat Kukku [b] an sich genommen und ist dorthin abgereist. [3', 4'] Wir haben uns an den „*Gebieter*“ [c] Napsanada [d] gewandt und er hat uns zwei Männer mitgegeben und [5'] sie sind bis zum Flusse gegangen und [6'] haben seinen [e] Kumpan zurückgebracht. [7'] Er [e] (jedoch) hat sich nebst allem, was er mitgenommen hatte, [8'] nach Sippar davongemacht. [9'] Tu uns den Gefallen — wir wollen für dich beten [f]: [10'] nimm alles *an dich weg*, was er bei sich hat! [11', 12'] Ferner halte ihn fest, wo es dir paßt, bis wir ankommen! [13'] Du wirst uns den Gefallen tun. [14', 15'] Unser Vater soll unsern Auftrag nicht leichtfertig behandeln!
(Schluß verloren)

96. BM 81429 + 81436.

[1] Zu ...tija [a] [2] sprich: [3] am Wort Inibšina: [4, 5] Inana von Kiš möge dich um meinetwillen gesund erhalten! [6] .... als .... [b]

94. **a)** S. Nr. 82 Anm. a) zu C.
95. **a)** Den Ausdruck ma kisi marratam, eine Kombination dreier bekannter Wörter, kann Bearb. anderweitig nicht belegen und seine Bedeutung nicht ergründen. **b)** Vgl. ku-uk-ku [illegible] 5 Nr. [illegible] Z. 4 zum PN [illegible] „Dattelbrot“ [illegible] Stamm, S. 257 [illegible] **c)** Verlegenheitsübersetzung [illegible] Stol, BiOr [illegible] S. 270 rechts [illegible] **d)** [illegible] Huffmon, APNM S. 54 [illegible] **e)** Bezieht sich auf den flüchtigen Kommis Šamaš-ummiāni, Z. 5. **f)** Im Sinne unseres „Du würdest uns zu Dank verpflichten, wenn du uns folgenden Gefallen erweisen würdest“.
96. **a)** Ein Frauenname zu ergänzen, für Möglichkeiten s. Anm. a) zu C. **b)** Anscheinend ein bisher nicht belegtes Homonym des Abstraktums [illegible] unserer Wörterbücher, nach Z. 11 ein aus Stoff verfertigtes Zubehör des Bettes(?).

tim x 7 [x] x x x [......] 8 1/2 ma-na s i g d[a]-am-q[i-tim] 9 i-di šu-ti-im 0,0.1 š[e-am] 10 ù 2 s i l a 3 i-g i š ad-di-[in] 11 š[u]-ta-am a-šu-up ir-ši x [b] (Rs.) 12 a-na ša aš-pu-ra-ak-k[u]-im 13 il-qi-im-ma li-ib-[lam] 14 šum-ma la er-su-ú-m[a] 15 si-in-ki x [c] [.....] 16 li-ib-lam ši x [d] [.....] 17 [w]a-ar-ka-[......] 18 li ṭu ú [x] [e] 19 a-ša-pa-ra-[x] 20 šu-bi-l[im]

97. BM 81007. *Bu. 91-5-9, 1145.* CT 52 Nr. 97, Pl. 33. — Rundliches Täfelchen. Kleine Kursive, Überall gesiegelt.

(Vs.) 1 a-na a-ḫi-ia ša d m a r d u k [a] ú-ba-al-la-ṭú-šu 2 qí-bí-ma 3 um-ma d i š k u r - m a . a n . s u m-ma 4 d u t u ù d m a r d u k da-ri-iš u 4-mi 5 li-ba-al-li-ṭú-ka 6 lu ša-al-ma-ta lu ba-al-ṭa-ta 7 d i n g i r na-ṣi-ir-ka re-eš-ka a-na da-mi-iq-tim 8 li-ki-il 9 šu-lum-ka ma-ḫar d u t u ù d m a r d u k 10 lu da-ri 11 gi-ša-tum n a . a s . b a r 12 iš-pu-ra-am (Rs.) 13 ṭe4-ma-am ga-am-ra-am 14 ša ri-ša-tum ša-ap-ra-am-ma 15 lu-ši-a-am 16 d el-me-šum a-ḫi 17 a-na ma-aḫ-ri-ka at-tar-dam 18 2 g í n k ù - b a b b a r ka-an-ka-am 19 i-di-iš-šum-ma 20 la ta-ka-al-la-aš-šu 21 d u b - p í qá-ar-bi-a-am ù a-li-a-am 22 ak-nu-kam-ma uš-ta-bi-la-ak-kum [b]

98. BM 80279. *Bu. 91-5-9, 415.* CT 52 Nr. 98, Pl. 34. — Kleinere Kursive, Viele Rasuren.

(Vs.) 1 a-na a-ḫi-ia ša d m a r d u k ú-ba-al-la-ṭ[ú-š]u 2 [q]í-bí-ma 3 um-ma d i š k u r - m a . a n . s u m-ma 4 d u t u ù d m a r d u k da-ri-iš u 4-mi 5 a-ḫi ka-ta li-ba-al-li-ṭú 6 a-ḫi at-ta lu ša-al-ma-ta lu ba-al-ṭa-t[a] 7 d i n g i r na-ṣi-ir a-ḫi-ia ka-ta re-eš da-mi-iq-tim ša[…] 8 a-ḫi-ia ka-ta li-ki-il 9 a-na šu-ul-mi a-ḫi-ia ka-ta aš-pu-ra-a[m] 10 šu-lum a-ḫi-ia ka-ta ma-ḫar d u t u ù d m a r d u k 11 lu da-ri 12 aš-šum a-wa-tim ša i r - d s i - g a r 13 ta-aš-pu-ra-am 14 i-d … re-me-ni a-ḫi 15 a-na ma-aḫ-ri-ka (Rs.) 16 at-ṭ[a]r-dam 17 ṭe4-ma-am g[a]-am-ra-am 18 šu-[bi-lam] 19 [x] x i r - d s i - g a r ...... 20 … re-me-ni ..... 21 ša ... .] 22 ni-di a-ḫi-im la ta-ra-aš-ši 23 me-ḫi-i[r] d u b - p í-ia šu-bi-lam

96. möglich. b) Vielleicht … c) Könnte Rest von [..] sein. d) … möglich. e) Ergänze vielleicht 18 … 17 w[a]-ar-ka-[tam] 18 li-it-… …, aber letzteres für … „man möge … finden", bedenklich.

97. a) Zeichen verkürzt geschrieben. b) Die ursprünglich letzte Zeile a-na … ki-il ist ausradiert.

7 .... 8 eine halbe Mine Wolle *von guter Qualität*, 9 Lohn für *das Gewebe* [c], ein Sea Gerste 10 und zwei Liter Sesamöl habe ich verabreicht. 11 *Das Gewebe* [c], *den die das* .... 10 meines Bettes, 12, 13 überhändige (demjenigen), welchen ich zu dir geschickt habe, und er soll (es) mir bringen! 14 Wenn es (noch) nicht fertig ist, 15 *soll er die* Abfallwolle [d] *an sich nehmen und*, 16 mir bringen! *Zeugen, die* 17, 18 *meine Erbschaft kennen, soll man für mich finden und* 19 ich werde dir schreiben. 20 Schicke (sie) mir!

97. BM 81007.

1 Zu meinem Bruder, den Marduk gesund erhält, 2 sprich: 3 am Wort Iškur-mansum: 4, 5 Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! 6 Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! 7, 8 Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! 9, 10 Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

11 Der *Bote* [a] Rīšatum 12 hat mir geschrieben. 13, 14 Schicke mir definitiven Bescheid über Rīšatum, dann 15 will ich hinaufkommen! 16, 17 Hiemit schicke ich meinen Kameraden Elmēšum zu dir. 18 Überhändige ihm 19 zwei Sekel gesiegeltes Silber und 20 halte ihn nicht auf! 21 Meine Innen- und Außentafel [b] 22 habe ich gesiegelt und schicke (sie) dir hiemit.

98. BM 80270.

1 Zu meinem Bruder, den Marduk gesund erhält, 2 sprich: 3 am Wort Iškur-mansum: 4, 5 Šamaš und Marduk mögen für allezeit dich, mein Bruder, gesund erhalten! 6 Du, mein Bruder, mögest wohlbehalten (und) gesund sein! 7, 8 Der Gott, der dich, mein Bruder, beschützt, möge dir, mein Bruder, zum Besten bereitstehen! 9 Wegen des Wohlbefindens von Dir, mein Bruder, schreibe ich; 10, 11 das Wohlbefinden von dir, mein Bruder, möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

12, 13 Du hast mir wegen der Angelegenheit des Warad-Sigar geschrieben. 14-16 Hiemit schicke ich meinen Kameraden Sîn-rēmēni zu dir. 16 Schicke mir 17 definitiven Bescheid! 18 .... Warad-Sigar .... 20 Sîn-rēmēni .... 21 .... 22 Werde nicht nachlässig! 23 Schicke mir Antwort auf meinen Brief!

96. c) Vgl. Veenhof, SD 10, S. 107 f. mit Anm. 181. In Verbindung mit Lohn, Z. 9, liegt „Webelohn" näher. **d)** So, falls šu-up-ki zu sapāḫu gehört, vgl. AHw, S. 1027 links.

97. a) Die Bedeutung des Wortes hasperum ist noch ungeklärt. Falls „Bote", wäre festzustellen, wie es sich zu mār šiprim bzw. šiprum verhält und ob es ein Berufsname ist. Im Hinblick auf AHw, S. 761 links 2) b), vielleicht eher „Beauftragter". **b)** S. Nr. 80 Anm. b) zur C.

99. BM 81052. *Bu. 91,5-9, 1190.* CT 52 Nr. 99, Pl. 34. — Von der oberen Tafelhälfte; Tafeloberfläche angegriffen. Feine, etwas nach vorn überfallende Schrift.

(Vs.) 1 [a-na] x x [. . . . . . .] 2) x [. . . . .] 3 [qí]-bí-[ma] 4 [u]m-ma iš-me-dEN.ZU [. . . . . .-ma] 5 [d] u t u [ù] dm a r d u k da-ri-iš u4-mi li-ba-al-li-ṭú-[k]u-nu-ti a) 6 [lu] ša-al-ma-tu-[nu lu] ba-al-ṭa-tu-nu] 7 š[u]-lum-ku-nu ma-ḫar du t u lu ka-ia-[ma-an] 8 b) dEN.ZU-TA-TA/ŠA-ar b) u g u l a m a r . t u 9 ki-a-am iš-pu-ra-am u[m]-ma šu-ú-ma 10 [x] x x x x ka AB BI DA AD c) 11 [. . . . .]-am (etwa die Hälfte der Tafel abgebrochen) (Rs.) 1' me-ḫi-i[r] d u b-pi-ia šu-bi-la-nim

100. BM 78404. *Bu. 88,5-12, 304.* CT 52 Nr. 100, Pl. 34. — Tafeloberfläche verwittert. Späte Kursive.

(Vs.) 1 a-na ab-bi-ia a)-ti-ia 2 qí-bí-ma 3 um-ma KA-da.a-ma 4 be-lí ù be-el-ti aš-šu-mi-ia da-ri-iš u4-mi 5 li-ba-al-li-ṭú-ku-nu-ti 6 lu ša-al-ma-tu-nu lu ba-al-ṭa-tu-nu 7 d i n g i r na-ṣi-ir-ku-nu re-eš da-mi-iq-ti b)-ku-[nu] 8 li-ki-il 9 a-na šu-ul-mi-k[u]-nu aš-pu-ra-am 10 šu-lum-ku-nu ma-ḫar be-lí-ia ù be-el-ti-ia 11 [lu] da-ri 12 [. . . . . x . . . .] (letzte Zeile der Vs., unt. Rd. mit Raum für zwei Zeilen und erste Zeile der Rs. abgebrochen) (Rs.) 1' [x x] x [. . . .] 2' x x ba [. . . .] 3' ù [illegible] 4' i-zi-ba-am 5' a.šà šu-a-tu 6' PN dEN.ZU-na-ṣi-ir-ma a 7' i-ri-iš 8' a-na a-li ma-al-ki[i] 9' 2 i k u a.šà-ma 10' ad-di-in-šu

101. BM 80409. *Bu. 91,5-9, 548.* CT 52 Nr. 101, Pl. 35. — Flotte Schrift.

(Vs.) 1 [a-na . . . . . . ù . . . . x x] x ša 2 qí-bí-[ma] 3 [um-ma] ku-tu-um-ma 4 [du t u ù] dm a r d u k li-ba-al-li-ṭú-ku-nu-ti 5 [iš-tu] te-zi-ba-ni-in-ni 6 [ni-di] a-ḫi-im ú-ul ar-ši 7 [x x dz a . m à . m à e-ši-ir-ma 8 [ki-ma š]a ta-aq-bi-a-ni-[im] 9 e-te a)-uš 10 a-na šu-ma-an-d i n g i r b) ù a-ḫu x x x

99. a) Für diese evidente Ergänzung ist der vorhandene Raum allerdings sehr knapp. **b)** Bearb. kann diesen Offizier sonst nicht nachweisen und deshalb seinen Namen nicht sicher lesen. Ein Beleg für ein PN-Element TA-ŠA-ar bei Huffmon, APNM S. 210 [illegible], Ostkanaanäer (1926), S. 10. **c)** Die fünf vollständig erhaltenen letzten Zeichen der Zeile scheinen das Wort ka-ap-pa-di-a-at zu ergeben, für nur einmal bezeugtes kappadum s. K. S. 185 links, AHw. S. 444 links. Am ehesten könnte man in ihm das Prädikat eines [illegible] Personennamens sehen, dessen daher zu vermutenden ersten Bestandteil, den Namen einer Gottheit, Bearbeiter jedoch nicht ergänzen kann; etwa [illegible], wobei aber [illegible] statt -tum ungewöhnlich wäre? Trifft das zu, so wäre das verlorene erste Zeichen der Zeile 11 [illegible] gewesen.

100. a) Die Form des Zeichens wäre ungewöhnlich, deutlich von IA in Z. 1 Ende; 4. [illegible] verschieden, vgl. jedoch IA in be-el-ti-ia, Z. 10 Ende. **b)** Wohl nachträglich hineingezwängt.

101. a) Wegen der *consecutio temporum* zu [e]-te-<-pu>-uš oder aber zu [e]-pu[š]-uš zu emendieren. **b)** Unsicher, da PN dieser Form und Schreibung

99. BM 81052.

[1–2] Zu .... [a] [3] sprich: [4] am Wort Išme-Sin [b]: [5] Šamaš und Marduk mögen euch für allezeit gesund erhalten! [6] Ihr möget wohlbehalten (und) gesund sein! [7] Euer Wohlbefinden möge bei Šamaš von Dauer sein!

[8] Der Oberst Sin-jatar [9] hat mir folgendes geschrieben: [10] *Ammiditu-kappidat* [c] [11] .... [d] (große Lücke) (Rs.) [1′] Schickt mir Antwort auf meinen Brief!

100. BM 78404.

[1] Zu meinen Väterchen [2] sprich: [3] am Wort KA-Aa: [4–5] Mein Herr und meine Herrin mögen euch um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! [6] Ihr möget wohlbehalten (und) gesund sein! [7–8] Der Gott, euer Beschützer, möge euch zum Besten bereitstehen! [9] Wegen eures Befindens schreibe ich, [10–11] euer Wohlbefinden möge bei meinem Herrn und meiner Herrin von Dauer sein! (Große Lücke) (Rs.) [2′–3′] Ferner hat er mir eine gesiegelte Urkunde ausgestellt. [4′] Besagtes Feld [5′] bestellt [6′] gerade Sin-nāṣir. [8′] Dem Ali-malki [9′–10′] habe ich gerade zwei Morgen Feld übergeben.

101. BM 80409.

[1] Zu .... und ....ša [2] sprich: [3] am Wort Kurūm: [4] Šamaš und Marduk mögen euch gesund erhalten! [5] Seit ihr mich verlassen habt, [6] bin ich nicht untätig geworden. [7] Ich habe Druck auf ....-Zamama ausgeübt und [8] habe gehandelt, [9] wie ihr mir gesagt hattet. [10] Dem

99. **a)** Mindestens zwei Personennamen (oder Berufsbezeichnungen o. ä.) zu ergänzen. **b)** Nach Verteilung der Zeichen auf die Zeile ist vielleicht eine Apposition zum PN wie „euer Bruder" verloren. **c)** Vgl. Anm. c) zur Ü. **d)** -am am Zeilenende vielleicht Ventivausgang einer Verbalform, „sie *hat mir/ist hierher* ....".

[11] ad-di-in-ma a-na ma-sa-[aḫ]-r[i-i]k-ku-nu [12] uš-t[a-ri-a-am] [13] zé-pu [illegible] [14] i-zi-b[u ......] [15] a-na x x x [......] (Rs.) [16] [illegible] EN.ZU-re-me-ni x x [17] ap-la-[......] [18] ib.kid kù-babbar ru-ud-di-ma-[am] [19] a-na ma-aḫ-ri-ia bi-la-[nim] [20] ši-bu-ut ḫa-de-e-ku-nu [21] a-na GIŠ KAK [d]-ku-nu e-te-ep-pu-uš [22] ni-di a-ḫi-im la ta-ra-aš-ši-a [23] [a]r-ḫi-iš at-la-ka-ni

102. BM 80880. *Bu. 91,5-9, 1020.* CT 52 Nr. 102, Pl. 35. — Rundliches Täfelchen. Kursive.

(Vs.) [1] a-na a-wi-lim [2] qí-bí-ma [3] um-ma [illegible] [4] [d]utu ù [d]marduk da-ri-iš u₄-mi li-ba-al-li-ṭú-ka [5] [illegible] [6] a-na kà-dingir.ra[ki] ta-li-ka-am-ma [7] [illegible] [8] an-nu-um-e-pé-eš [illegible] [9] [illegible] [10] [illegible] [11] [illegible] ugula é (Rs.) [12] [illegible] [13] [illegible] [14] [illegible] giš [illegible] [15] [illegible] [16] [illegible] [17] [illegible] a-na ma-aḫ-ri-ia [18] li-il-li-kam [19] ù ṭe₄-em-ka šu-up-ra-am

103. BM 80502. *Bu. 91,5-9, 640.* CT 52 Nr. 103, Pl. 35. — Zusammengeleimter Torso. Feine, sehr kursive Schrift.

(Vs.) [1] a-na ugula dam.gàr.meš [2] qí-bí-ma [3] um-ma [illegible] [4] [d]utu ù [d]marduk li-ba-al-li-ṭú-ka [5] [illegible] [6] [illegible] é [illegible] [7] [illegible] um-ma šu-ma [8] [illegible] ak-la-[illegible] a-ḫi [illegible] [9] x [illegible] nig-šu [d]EN.ZU-[illegible] ugula dam.gàr [10] [illegible] [11] [illegible] [12] [illegible] [13] x še-ba ù sig [illegible] [14] [illegible] [15] [illegible] [16] [illegible] [17] [illegible] [18] [illegible] [19] [x x x x] x et x

101. [illegible] c) [illegible] Z. 20 [illegible] Z. 14 [illegible] d) So auf der Tafel [illegible]
102. a) [illegible] S. 298 unten eingeführten Lesung bei AHw, S. 866 links [illegible] b) Teilweise verklebt. c) Aber Zeichen [illegible], vgl. [illegible], Z. 17. d) Unsichere Spuren [illegible]
103. a) [illegible] b) Rest eines PN, z.B. [illegible] c) Über weggedrücktem Wort, dessen letztes Zeichen [illegible] noch zu sehen ist. d) So anscheinend, aber schlechter Kasus, vgl. Rs. 3, še-ba ù sig-ba.

Šumman-ilum [10] und dem Aḫu ...... [11, 12] habe ich (ihn) übergeben und lasse [ihn] hiemit zu euch *führen*. [13] Ein Billet [b], [das ....] [14] ausgestellt hat, ... [15] *an/zu* .... [16] Den Sin-rēmēni ... . [17] bezahlt/fertigt ab! [18] Den Rest des Silbers .... [c], [19] bringt (ihn) mir! [20, 21] Vor eurer Ankunft habe ich soeben meine Aufgabe zu eurer Zufriedenheit erfüllt. [22] Werdet nicht untätig! [23] Reist schleunigst hierher ab!

102. BM 80889.

[1] Zum Hochwohlgeborenen [2] sprich: [3] am Wort La-bištum: [4] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [5] Du mögest wohlbehalten sein! [6] Du bist nach Babylon heraufgekommen, aber [7] hast dich nicht mit mir getroffen. [8] Ist eine solche Handlung(sweise) in deinen Augen gut? [10] Nanna-šamḫat [13] ist [11] mit dem Obmanne des „Hauses" [a] [12] *und* „dem des Königs" zu dir [13] abgereist. [14, 15] ... Sesamöl lade in ein großes Boot [16] und schicke (es) mir! [16] Entweder ein Scheffel Gerste oder ein Scheffel .... *Brot* [b], [18] überhändige ihr! Dann soll sie (...) mir bringen! [19] Schicke mir ferner deinen Bericht!

103. BM 80502.

[1] Zum Obmann der Kaufleute [2] sprich: [3] am Wort Lamassani: [4] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [5] ...... *sumšallim*, der Rinderhirt [6] des Šamaš-Tempels, [7] hat mir folgendes gesagt: [8] „Von Akbarum, dem Bruder meiner Ehefrau, [9] dem Subalternbeamten zur Disposition des Obersten Sin-tajjār, [10, 11] habe ich ein Baby aus seinem Fruchtwasser an Kindesstatt angenommen. [12] Bis jetzt habe ich es großgezogen. [13] [Ferner] habe ich Gerste- und Wollraton für drei Jahre verabreicht. [14] Ich habe *Zeugen*. [16] Jetzt [17] hat [15] besagter Akbarum [15] das Baby, das ich aus seinem Fruchtwasser angenommen und aufgezogen habe, [17] von mir vindiziert". [18] Das hat er mir gesagt. [19] [*Ihn und seinen*] *Widersacher*

---

101. **a)** S. Anm. b) zur 1. **b)** S. Nr. 82 Anm. a) zur 6'. **c)** Offenbar Imperativ Plural des D-Stammes von *raššânum*, nach AHw. S. 991 links, selten und unbekannter Bedeutung. Etwa dem sonst im hier vorliegenden Kontext häufigen *šanâkum šuršaḫ*(?) ... *ana ṣimdiim*, mit Streichung des unsicheren letzten Zeichenrestes, paßt als Sinn nicht in den Zusammenhang.

102. **a)** Vgl. jedoch AS 16 (1965), S. 286 rechts dritter Absatz „For RKŠ in OB, see šāpiru". **b)** Z. 12 und 14 f. nach Ergänzungsvorschlägen von Stol.

[. . . . . .] (e) (unt. Rd.) 20 [x x x] x ru k[i (f) . . . .] (zwei weitere Zeilen und die erste Zeile der Rs. abgebrochen) (Rs.) 1' [. . . . . .] x [. . .] 2' [. . . . . .] x x [. . .] 3' [. . . . .] ka-am še-ba ù s[í]g-ba ú-ul [x x x] 4' [. . . . .]-aš-šu-ú 5' [. . . . .] x 6' [. . . . .] x la 7' [. . . . .] dEN.ZU—ta-ia-ar 8' [. . . . . .] at-ṭar-dam 9' [. . . . . .] i-tu-šu-nu 10' [. . . . li-qé]-er-ri-bu-ni[m] 11' [. . . . . . te-e]r-ka (g) 12' [qa-am-ra-am šu-up-ra-a]m-ma (g) 13' [. . . . . . k]u-un-kam-ma 14' šu-bi-lam

104. BM 80320, *Bu.* 91-5-9, 457. CT 52 Nr. 104, Pl. 36. — Oberfläche stark angegriffen. Kleine flotte Schrift.

(Vs.) 1 a-na a-wi-lim ša d marduk ú-b[a]-al-la-ṭú-šu 2 qí-bí-ma 3 um-ma ma-an-nu-um—ba-lu-uš-ša (a) ù d šušinak—še-mi-ma 5 d utu ù d marduk aš-šu-mi-ni da-ri-iš u4-mi (a) li-ba-al-li-ṭú-ka 7 lu ša-al-ma-a-ta lu ba-al-ṭa-a-ta 8 lu da-ri-a-ta 9 dingir na-ṣi-ir-ka re-eš-k[a] a-na da-mi-iq-tim li-ki-il 10 a-na šu-ul-mi-ka aš[-ta]-ap-pa-ra-am 11 šu-lum-k[a] ma[h]-ḫar d utu ù d marduk lu da-ri 12 ú-ul a-ḫ-ḫu-ka-a ni-i-nu 13 bi-ta-t[u]-ni ú-ul bi-it-ka-a 14 a-aḫ-ka i-na ma-úḫ-ḫi-ši-ni 15 a-[n]a mi-nim ta-[na-ad-di] 16 a-nu-u-um-ma še-e [x x x x] 17 [d]ub-pa-ni nu-uš-t[a]-bi-la-ak-kum 18 še-giš-ì ša 1 ma-na ša 2 ma-na (unt. Rd.) 19 ki-ma i-ba-aš-šu-ú 20 ù še-gur ki-ma ta-aq-bi-a [-an-ni-a-ši-im (Rs.) 21 šu-bi-la-an-ni-a-ši-im-[ma] 22 kù-babbar 2 ma-na [x] ma-na 23 ma-la ta-ḫa-aš-še-ḫu 24 a-na š[a] dub-pa-ka lu-ša-ab-b[a]-la-a[n]-ni-a-ši-[im] 25 i ni-id-di-in-ma 26 l[u-š]i-ib-la-ak-kum 27 šuku ú-ul ni-šu 28 še-um an-nu-ú-um ša 29 še-giš-ì an-nu-tum 30 li-ra-ḫu-ni-a-ši-im

105. BM 80557, *Bu.* 91-5-9, 605. CT 52 Nr. 105, Pl. 36. — Elegante Kursive.

(Vs.) 1 a-na a-wi-lim ša d marduk ú-ba-a[l]-la-ṭú-š[u] 2 qí-[bí]-ma 3 um-ma d marduk-la-ma-sà-ša-ma 4 d utu ù d marduk da-ri-iš u4-mi (5) li-ba-al-li-ṭú-ka 6 Ugemeš-d utu lukur d utu dumu-munus > i-tur—ki-ma-a-n 7 a-na di-nim aš-šu-mi-ka i-da-ab-bu-u[b] 8 a-na ma-aḫ-ri-ia 9 al-kam-ma 10 a-wa-a-ti-[i]n-ši-na li-in-na-am-i[r]a

—

103. **e)** Man könnte an [x x x] x be-el a-[wa-ti-šu] denken. **f)** Vielleicht eine Form von qarrubum, vgl. Rs. 10'. **g)** Z. 9'-12' freie, unsichere Ergänzungen.
104. **a)** So auf der Tafel, offenbar Fehler statt u.

[20] .... *vorgeführt vorführen* .... [größere Lücke] [Rs.] [1'] ... . Gerste- und Wollration *hat er* nicht [*verabreicht* [a]]. [4'] [*Er*] hat [*keine*], *Ich* habe [*Zeugen* [b]]. [5'] Das hat er *mir* gesagt [c]]. [6'-8'] ... . Sin-tajjār schicke ich hiemit ...., [9', 10'] *Ihre Zeugen sollen* sie mitbringen [d]. [11', 12'] .... *schicke* mir deinen *definitiven Bescheid* und [13'] siegle *eine Urkunde* und [14'] schicke (sie) mir!

104. BM 80320.

[1] Zu dem Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] am Wort Mannum-balušša [4] und Šusmak-šēni: [5, 6] Šamaš und Marduk mögen dich um unsertwillen für allezeit gesund erhalten! [7] Du mögest wohlbehalten, gesund [8] (und) von Dauer sein! [9] Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! [10] Wegen deines Befindens schreiben wir dir; [11] dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

[12] Sind wir nicht deine „Brüder"? [13] Sind unsere „Häuser" nicht dein „Haus"? [14, 15] Warum wirst du uns gegenüber nachlässig? [16, 17] Nunmehr schicken wir dir hiemit mit Ez ..... unsern Brief. [18] Sesam um eine Mine, um zwei Minen, [19] wie er da ist, [20] und sechzig Kor Gerste, wie du uns versprochen hast, [21] schicke uns! Dann [22] wollen wir [24] (demjenigen,) mit welchem du uns deinen Brief schicken wirst, [22] Silber, zwei Minen, drei Minen, [23] so viel du nötig hast, [25] verabfolgen und [26] er soll (es) dir bringen! [27] Wir haben kein Brotgetreide, [28] besagte Gerste und besagter Sesam [29] sollen rasch bei uns eintreffen!

105. BM 80557.

[1] Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] am Wort Marduk-lamassašu: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [6] Die Šamaš-Stiftsdame Amat-Šamaš, Tochter des Itūr-kinum, [7] beklagt sich bei Gericht über dich [a]. [8, 9] Komm zu mir, dann [10] soll ihre [b] Sache behandelt werden!

---

103. **a)** Analog Z. 14 ergänzt. **b)** Ergänzt nach Z. 14 oder dgl. analog. **c)** Ergänzt nach Z. 15 unter der Annahme, x sei ... Das Sätzchen beschließt die Mitteilung betreffs der Gegenerklärung des Akbarum. **d)** Wörtlich „sollen sie mit sich zusammen ... ziehen."

105. **a)** Die Wörterbücher kennen die Ausdrucksweise ana dīnim aššum NN dabābum nicht. Einführung der Gegenpartei mit aššum auch in AbB 2, Nr. 104 Z. 5 f., und im Register der Prozesse von Stiftsdamen vgl. R. Harris, JESHO 6 (1963), S. 142 f. zu CT 8 ... **b)** Plural des Femininums. Personen, auf welche sich das Pronomen bezieht, sind im Briefe nicht genannt; gemeint vermutlich Amat-Šamaš, Z. 6, und Genossin(nen).

106. BM 80442. *Bu. 91,5-9, 580.* CT 52 Nr. 106, Pl. 36. — Oberfläche stark angegriffen. Tief eingedrückte Schrift.

(Vs.) 1 [a-na a-bi-ia ša d m a [r d u k] ú-b[a-a]l-li-ṭú-šu 2 q[í-b]í-ma 3 um-ma dm a r d u k—mu-sa-lim-m[a] 4 du t u ù dm a r d u k aš-šu-mi-[i]a da-ri-iš u$_4$-mi 5 a-bi li-ba-al-li-ṭú 6 a-bi lu-ú ba-li-iṭ lu-ú ša-lim 7 lu-ú da-ri 8 d i n g i r na-ṣir a-bi-ia u$_4$-mi-ša-am 9 ma-ḫar du t u lu-ú da-ri 10 aš-šum a-li—a-ḫa-ti 11 i-na k á - d i n g i r . r aki aq-bi-kum-ma [um-ma] 12 [u]m-ma a-na-ku-ma 13 d u b-pa-am li-id-di-in-[ni] (Rs.) 14 d u b-pa-am ú-ul ta-ad-di-nam 15 [i-n]a k i [...] ma-ṣi u$_4$-mi 16 x [-ta-an a) 17 [a-na dm]a r d u k—la-ma-sí-šu iq-bi-ma 18 is-sà-[a]l-[ti]-m[a] um-ma a-na-ku-ma 19 a-wi-il-tum ša[t] x x x dEN.ZU b) 20 i-na mu-ti-ša 21 2 d u m u . m e š al-da-at 22 d u b-pí a-na a-bi-[i]a [u]š-ta-bi-lam 23 m[e]-ḫi-ir dub-pí-ia [...]-bi-lam

107. BM 80412. *Bu. 91,5-9, 551.* CT 52 Nr. 107, Pl. 37. — Oberer Rand abgeschliffen. Oberfläche stark angegriffen. Schrift war einmal scharf geschnitten.

(Vs.) 1 [a-na ...]-ia 2 qí-b[í]-ma 3 [u]m-ma dm a r d u k—na-ṣi-ir-m[a] 4 aš-šum še-e su-bu-li-im 5 ša be-li iš-pu-ra-am 6 [š]e-[a]m bu-ši-a-am [...] 7 a[k-...]-ma 8 [...] g a r g i š b á n du t u d i š k u r—šar-rum 9 [a-n]a ma-ḫar be-li-ia uš-ta-bi-lam 10 ù a-bu-um-[...]-wa-qar a-na ma-ḫar be-li-ia 11 [...]-ar-dam 12 [...]-ik [...]-a-tu 13 [be]-li li-ik-ki-nu-kam-ma 14 [l]i-ša-bi-lam (Rs.) 15 ù s a g - k u d še-e šu-a-ti 16 [...]-ma 17 a-na ma-ḫar be-li-ia uš-[t]a-bi-l[a]m

108. BM 81030. *Bu. 91,5-9, 1174.* CT 52 Nr. 108, Pl. 37. — Oberfläche Vs. stark angegriffen. Enge, scharfgestochene Schrift.

(Vs.) 1 a-na u g u l a d a m . g à r . m e š qí-bi-m[a] 2 um-ma dm a r d u [k — .... -ma] 3 du t u li-ba-al-li-ṭ[u]-ka 4 [...] du t u—qar-r[a]-ad 5 ki-a-am iq-bi-a-am um-ma šu-ma 6 [...] s a g . i r it-ti [...] 7 a-na [...] [...] g i u k á - b a b b a r 8 [...] 15 . k a m [...] 9 [i-na-an-n]a [i]b-ni—di-šum šu-ú 10 [...] s a g . i r šu-a-ti ša [...] 15 . k a m 11 [...] [i]b-ta-aq-ra-an-ni 12 [.........] s a g . i r šu-a-ti 13 [.........] x x [fast die Hälfte der Tafel abgebrochen] (Rs.) 1' x x ma-aṣ-ṣ[a-a]-x [......] 2' [i-na ...] [i]-ba-aš-[......] 3' ki-a-am ib-ni—di-šu[m] iq-bi-a-am-ma 4' ib-ni—di-šum ù du t u—qar-ra-ad 5' a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam 6' si-in-ni a-wa-ti-šu-nu 7' a-na k á - d i n g i r . r aki ṭú-ur-dam-ma 8' wa-ar-ka-tam li-ip-ru-sú

106. a) Ergänzung zu [...]-ta-at, „sie ist tot", ist gewagt, solange die Bedeutungsnuancen [...] und [...] altbabylonisch nicht bezeugt sind. — b) Die inhaltlich naheliegende Ergänzung zu „Ehefrau des NN" [...], scheint mit den Spuren unvereinbar und das Zeichen vor dEN.ZU irregulär.

106. BM 80442.

[1] Zu meinem Vater, den Marduk gesund erhalten hat, [2] sprich: [3] am Wort Marduk-mušallim: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen um meinetwillen meinen Vater gesund erhalten! [6] Mein Vater möge gesund, wohlbehalten [7] (und) von Dauer sein! [8, 9] Der Gott, der meinen Vater beschützt, möge täglich bei Šamaš von Dauer sein!

[10] Betreffs der Ali-ahati [11, 12] hatte ich dir in Babylon gesagt: [13] „Man soll mir die Urkunde verabreichen!". [14] Du hast mir die Urkunde nicht verabreicht. [15] Bis wann [16] ist sie „*tot*" [a]? [17] Zu Marduk-lamassašu hat sie gesprochen und [18] man hat mich gerufen, folgendes (habe) ich (erklärt): [19] „Die Dame ist die *Ehefrau* des ......-Sin [b], [20, 21] auch hat sie ihrem Ehemanne zwei Kinder geboren". [22] Hiemit schicke ich meinem Vater ... einen Brief, [23] schicke mir Antwort auf meinen Brief!

107. BM 80412.

[1] Zu meinem Chef [a] [2] sprich: [3] am Wort Marduk-nāṣir: [4] Was den Abtransport der Gerste betrifft, [5] über den mein Herr mir geschrieben hat, [6, 7] hatte ich die vorhandene Gerste, die sich im Hause befindet, eingesammelt und [8] zehn Kor Gerste im Šamaš-Seamaße mit Adad-šarrum [9] zu meinem Herrn geschickt. [10, 11] Ferner schicke ich hiemit den Abum-waqar zu meinem Herrn. [12] Die Quittung über besagte Gerste [13] möge mein Herr ausstellen [b] und [14] mir schicken! [15-17] Ferner schicke ich hiemit den Restbestand besagter Gerste unter Siegel an meinen Herrn.

108. BM 81036.

[1] Zum Obmann der Kaufleute sprich: [2] am Wort Marduk-........: [3] Šamaš möge dich gesund erhalten! [4] Šamaš-qarrad [5] hat mir folgendes gesagt: [6-8] „Einen Sklaven hatte ich von Ibni-Išum um eine Mine dreizehn Sekel Silber vor fünfzehn Jahren gekauft. [9-11] Nunmehr hat besagter Ibni-Išum besagten Sklaven, den ich vor fünfzehn Jahren gekauft hatte, soeben von mir vindiziert. [12] .... besagten Sklaven .... (große Lücke) (Rs.) [1', 2'] befindet sich in Gewahrsam .... in Sippar". [3'] Das hat Ibni-Išum mir gesagt. [4', 5'] Hiemit schicke ich Ibni-Išum und Šamaš-qarrad zu dir. [6', 7'] Schicke Zeugen, die ihre [a] Sache kennen, nach Babylon. Dann [8'] soll die Sache vorgenommen worden!

---

106. **a)** Vgl. Anm. a) zur U. **b)** Vgl. Anm. b) zur U. Übersetzung unsicher.
107. **a)** Gleiche Bezeichnung des Adressaten gegenüber bēli bzw. bēlu im Text auch in Nr. 84. Absender hier demnach mit drittem Absender dort identisch. **b)** Wörtlich „siegeln".
108. **a)** *Scil.* des Ibni-Išum und des Šamaš-qarrad.

109. BM 80934. *Bu. 91-5-9, 1072.* CT 52 Nr. 109, Pl. 37. — Stark zerstörtes rundliches Täfelchen. Infolge Beschädigung schwer lesbare Kursive.

(Vs.) ¹ a-na be-lí-ia ² qí-[b]í-ma ³ u[m]-m[a] SAL n[a]-kar-tum-ma ⁴ ᵈku-ru-ú dumu l[ú] [illegible]-i-li-šu ⁵ ri-qá-az-zu a-na [illegible] KIR.NUN^ki [illegible] ⁶ [illegible] ⁷ [illegible] ši-la₄ [illegible] a-na [illegible]-ka ú-ul id-di-in ⁸ um-ma šu-ma šum-ma túg.ḫi.a ⁹ šum-ma [illegible] li-qí-[illegible] ¹⁰ [illegible] a-pu-ul-šu um-ma a-(n)a-[illegible]-ma ^b) ¹¹ x x x x x x x x x ... (eine Zeile auf der Vs. und. Rd. und mindestens die erste Zeile der Rs. abgebrochen) (Rs.) ¹' aš-ta-a-al ar-[k]a [....] ²' ᵈku-ru-ú šu-a-ti ú-[....] ³' [illegible] gur sa il x x x ⁴' i-na su-ḫi-[illegible] a-na x (x x x x) ^c) ⁵' ú-qá-[....] ⁶' [illegible] x be-lí i-na [illegible] x x x x ^d) ⁷' [x] x tu[m] in-na-[illegible] ⁸' [x x illegible] ⁹' x x x - ištar ^e) ¹⁰' ... [illegible]-ka-am [illegible] be-lí [x x]

110. BM 80250. *Bu. 91-5-9, 384.* CT 52 Nr. 110, Pl. 38. — Musterhafte Schrift.

(Vs.) ¹ a-na sanga ᵈutu ² qí-bí-ma ³ um-ma [illegible]-ᵈEN.ZU-ma ⁴ ᵈutu ù ᵈmarduk li-ba-al-li-ṭú-ka ⁵ aš-šum lukur ᵈutu munus kar-ᵈutu^ki ⁶ ša ú-la-am-mi-du-ka-a-ma ⁷ ta-aš-pur-ra-am ⁸ ki-ma [illegible] ⁹ [illegible] ¹⁰ [illegible] (unt. Rd.) ¹¹ ip-pa-al ¹² aš-šu-mi ^a) [illegible] ¹³ a-na ra-bi-a-an kar-ᵈutu^ki ¹⁴ aq-bi-i-ma ¹⁵ um-ma šu-ú-ma ¹⁶ [illegible] a-na [illegible] ¹⁷ [illegible] ¹⁸ i-na-an-na ša ta-aš-ta-ap-ra-am ¹⁹ a-na ma-aš-ka-nim ²⁰ ma-aṣ-ṣa-ra-am liš-ku-un ²¹ [illegible] i-na-an-na [illegible] ²² [illegible]-tim ^b) ki-ma [illegible] ²³ a-na-ku [illegible] (ob. Rd.) ²⁴ [illegible]-ma ²⁵ ra-bi-a-an kar-ᵈutu^ki ²⁶ [illegible] (linker Rd.) ²⁷ [illegible] be-lí-ia a-na [illegible]-ma ²⁸ [illegible]-ma [illegible] i-na [illegible] ²⁹ [illegible]

111. BM 78364. *Bu. 88-5-12, 251.* CT 52 Nr. 111, Pl. 38. — Schwer mitgenommener Torso einer größeren Tafel. Prätentionslose, teilweise enge Schrift; viele Rasuren.

(Vs.) ¹' [......] x [......] ^a) ²' um-ma s]a-am-su—i-[l]u-[na-ma]

109. a) So auf der Tafel statt erwartet. b) Das in runde Klammern Geschlossene war 1971 noch zu sehen, 1973 nicht mehr. c) Vielleicht i-z[i x] x und eine Form von [illegible] zu ergänzen. d) Zeichen deutlich, Identifikation unsicher. e) Zeichen nicht abgebrochen, sondern unvollendet.

110. a) Nur unter Annahme einer Rasur möglich. b) So auf der Tafel, „Kasusfehler" (etwa durch Kasusattraktion des Typs ana [illegible] beeinflußt ?).

111. a) Zeile vielleicht zu [qí-b]í-[ma] zu ergänzen.

109. BM 80934.

[1] Zu meinem Herrn [a)] [2] sprich; [3] am Wort Nakartum: [4] Kurû, der Sohn des Warad-ilišu, [5, 6] ist mit leeren Händen nach Sippar hereingekommen, [7] nicht (einmal) einen Liter Gerste hat er deinem „Hause" überhändigt. [8, 9] Folgendes (hat) er (erklärt): „Nimm entweder die Gewänder oder die Kinder!". [10] Folgendes habe ich ihm geantwortet: [11] . . . . (kleinere Lücke) (Rs.) [1'] Ich habe mich beraten, *die Sache* [2'] den besagten Kurû . . . . [b)]. [3'] Zwei Kor Gerste, die . . . . [4'] in Sulum . . . . [5'] *wird er werde ich* warten . . . . [6'] . . . . *hat hatte* mein Herr im Hause *zurückgelassen* [7'] . . . . wird gemacht werden. [8', 9'] . . . . . . Mehl und drei . . . . schicke ich dir hiermit mit . . . . . .-*Ištar*. [10'] . . . . mein Herr . . . . . .

110. BM 80250.

[1] Zum Tempelverwalter des Šamaš [2] sprich: [3] am Wort Nidnat-Sîn: [4] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [5] Was die Šamaš-Stiftsdame aus Kār-Šamaš betrifft, [6] welche dich informiert hat, worauf [7] du mir geschrieben hast — [8] wie du weißt, ist Erntezeit; [9-11] wer fertigt gerade jetzt jemanden [a)] ab? [12] Betreffs des Pachtfeldes (von) zwei Morgen [13, 14] habe ich (mit) dem Bürgermeister von Kār-Šamaš gesprochen und [15] folgendes (hat) er (erklärt): [16, 17] „Besagtes Feld ist den Rohrträgern zugewiesen". [18] Jetzt (geschehe), was du mir geschrieben hast: [19] auf die Tenne [20] soll sie [b)] eine Wache setzen! [21] Heute über zehn Tage [22] ist die Gerste (so weit), daß sie „aufkommt". [23] Ich und du, [24] wir werden uns treffen und [25, 26] man wird den Bürgermeister von Kār-Šamaš herholen. [27] Ich werde die von meinem Herrn gesiegelte Urkunde lesen und [28, 29] wenn für Verhinderung besagten Feldes . . . . [c)] gesorgt ist [d)], wird ihr [30] Feld ihr [31] zurückgegeben werden [e)].

111. BM 78304.

[Zu . . . .] [1'] sprich: [2'] am Wort Samsu-ilūna: [3'] Die . . . . [a)]

109. **a)** Nach Inhalt und Form des Briefes der Ehemann der Absenderin. **b)** Wohl Verbalform der 1. Person Singular. Punktuell zu ergänzen, die ein Objekt der Sache *awātum*, Rs. 1', und ein Objekt der Person, „besagten Kurû", Rs. 2', regiert.

110. **a)** Akkadisch Fragepronomen „wen". **b)** Bezieht sich auf die Stiftsdame, Z. 5. **c)** Lesung und Bedeutung unklar. Infinitive *naṣāḫum* und *raṣāpum* scheinen inhaltlich ausgeschlossen. Etwa doch ein dem Pearls unbekannter Ortsname, „in R."? **d)** Der Status des Kausativs von *kanākum*, „siegeln lassen", ist wörtlich nicht ins Deutsche übersetzbar. **e)** Wörtlich „zu ihr zurückkehren".

111. **a)** Man könnte an Funktionäre des Klosters bzw. der Stiftsdamen des

3' [x x x] x UD.MEŠ [(UD.K)]IB.NUN^ki] 4' k[i]-a-am ú-lam-mi-du-ni-in-ni [u]m-[ma šu-nu-ma] 5' lú.[me]š UD.KIB.NUN^ki dumu-munus.meš-šu-nu a-na gá.g[i].a [x x] 6' ú-ul ú-ṣa-ad-du-ú ib-ri-a-nim-[m]a 7' x x x x b) a-na ka-re-e ša be-li-ni 8' i-pi-ru-ši-na-ti 9' ù i-na-an-na lú.meš UD.KIB.NUN^ki 10' dumu-munus.m[e]š-šu-nu a-na gá.[g]i.a ú-še-er-re-b[u] 11' ki-a-am ú-lam-mi-du-ni-in-[ni] 12' x x x x x x x a-na gá.gi.a 13' la [s]u-ru-ub-k[a] aq-bi 14' ù x ^d^utu ta a AŠ x x [i]m ta la ù x x [...] 15' [x x] an [...] x x [illegible] [....] 16' [x x] x x [........] (unt. Rd. abgebrochen) (Rs.) 1' [.......] x x x 2' [..........] i 3' [..........] kù-babbar i-šu-m[a] 4' x kù-babbar x x x x x x iṣ-ba-at-ma c) 5' k[i]-a-am iq-bi-šum [um-m]a [š]u-ma 6' mi-im-mu-ka tu-ka-a[l x x x] x x x x 7' x x x ša lukur ^d^utu x [x x x] x x 8' ša i-na gá.gi.a wa-aš-ba-[a]t [x x] x x x 9' an-ni-tam iq-bi-šum 10' ki-a-a m ú-lam-m[i]-du-ni-in-ni 11' [x x x] x x ta x x ta ú ṣi x x ši 12' [......] x x [x x] x x x a x x x x (das Weitere abgebrochen)

112. BM 80401. *Bu.* 91-5-9, 540. CT 52 Nr. 112, Pl. 30. — Tafel zerbrochen und schadhaft. Hübsche kleine, tief eingedrückte Schrift.

(Vs.) 1 [a-na x]-x-x-tum a) qí-bí-ma 2 [um-ma ^d^EN.ZU–ḫa-zi-ir-ma 3 [^d^]utu ù ^d^marduk li-ba-al-li-ṭú-k[a] 4 ša-al-ma-ku la ta-na-ku-di 5 a-na ma-an-ki-si^ki b) ERIM ak-šu-ud 6 [x] še gur i-na é ka-nu-ki-ia 7 [p]í-ri-e-ma a-na i-ni-a-tim id-ni 8 [šum-m]a še-am c) pé-ti-a-am 9 [x x] x ti-di 1 ṣú-ba-tam id-ni-ma 10 š[u-m]m[a] še-am šum-ma kù-babbar 11 ša-mi-ma a-na i-ni-a-tim id-ni (unt. Rd.) 12 urud qú-ud-da-tim ù urud pa AŠ 13 d) pa ni ma (Rs.) 14 lú ḫun.gá a e)-na itu 1.kam.ma 15 ag-ri-ma gi qá-nu-um ma-li i-li-a-am 16 lu ka-si-im 17 túg ar-ru-ra-am

111. **b)** Nach Walker vom Zeilenanfang bis hier wegradiert. **c)** Die ganze folgende Zeile weggewischt; hier nicht mitgezählt.

112. **a)** [illegible]-tum oder [illegible]-tum würde einigermaßen zu den Spuren passen. **b)** Zeichen ra. Etwa mit ERIM zu verbinden? **c)** So, ein Kasusfehler statt še-am. **d)** Zeile beginnt mit einer Rasur. **e)** A scheint

von Sippar [4'] haben folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: [5'] „Die Bürger von Sippar .... ihre Töchter ins Kloster; [6'] sie haben sie nicht verproviantiert. *Sie haben Hunger bekommen* [b] *und* [7'] *gemäß* [c] den Speichern unseres Herrn [8'] *haben sie/hat man* sie verköstigt. [9'-10'] Und [d] jetzt werden die Bürger von Sippar ihre Töchter ins Kloster eintreten lassen". [11'] Das haben sie zu meiner Kenntnis gebracht. [12'-13'] Ich hatte befohlen, du sollest .... nicht ins Kloster eintreten lassen. [14'] *ferner* .... (unbrauchbare Reste von zwei Zeilen, dann große Lücke) (Rs.) (unbrauchbare Reste von zwei Zeilen [e]) [3'] .... Silber hat und [4'] ... Silber ... . hat er „gefaßt" und [5'] hat folgendes zu ihm gesagt: [6'] „Alles von dir wirst du .... [7'] .... der Šamaš-Stiftsdame ...., [8'] die im Kloster wohnt, *wird er/werde ich* nehmen". [9'] Das hat er ihm gesagt". [10'] Das haben sie zu meiner Kenntnis gebracht. (Unbrauchbare Reste von zwei Zeilen. Schluß verloren)

112. BM 80401.

[1] Zu *Muhaddi*tum [a] sprich: [2] an Wort Sin-ḫāzir: [3] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [4] Ich bin wohlbehalten, ängstige dich nicht! [5] Mankisum .... [b] habe ich erreicht. [6-7] .... Kor Gerste entnimm meinem versiegelten Speicher [c] und verausgabe (sie) als Miete für Mietrindergespanne! [8-9] Wenn du keine Gerste zu entnehmen [d] vermagst, verkaufe ein Gewand und [10-11] kauf entweder Gerste oder Silber und verausgabe (sie bzw. es) als Miete für Mietrindergespanne! [12] .... [d] [12] die kupfernen ....*beile* [e] und die kupferne *Axt* [f]! [14-16] Miete Mietarbeiter für einen Monat! Dann sei alles Rohr, das gewachsen ist, geschnitten! [17] Sowie du den ....stoff [g] „geschieden"

111. Šamaš denken, aber die erhaltenen Spuren passen nicht zu .... (unklar [illegible]). b) Schon wegen der unsicheren Lesungen (das Wort ist über Rasur geschrieben) zweifelhaft, denn die Wörterbücher belegen keinen Punktual von šerûm und seinen Ventiv nur einmal im Altassyrischen. „Sie" waren die Töchter. c) Bedeutungsnuance von ana hier undeutlich, modal im Sinne von „gemäß (dem, was die Speicher hergeben konnten)"? d) Bzw. „Auch", falls Z. 5'-8' von früheren Ereignissen handeln. e) Wie Rs. 10' zeigt, gehört Rs. 1'-9' zum Zitat einer direkten Rede.

112. a) Nach Inhalt und Tenor des auch infolge der Textlücken schwer verständlichen Briefes Ehefrau des Absenders, der offenbar diverse Themen auf unzusammenhängende Weise behandelt. b) Klares [illegible] dem Bearb. unverständlich, auch ma-an-ki-si [illegible] nicht plausibel. c) Hier bereits die später geläufige Bewegungsfolge oder wohl eigentlich fehlerhafte Verquickung zweier Aussagen, (1) Speicher öffnen, (2) Gerste entnehmen, AHw, S. 850 links 4) b). d) pâdum, AHw, S. 808, „einschließen", nur mit Menschen als Objekt. Vgl. jedoch VIII 13 (1972) Nr. 105 Z. 3. 22 u r u d u mar pa-da-tum gegenüber 6 u r u d u mar pa-at-ri-tum, wonach etwa „(an Stiele) binden"? e) So, falls qú-ud-da-tim (noch nicht belegter) Plural von quddum I, AHw, S. 926 links. f) Falls pa-aš für pa-aš-ši-tam(?). g) Mit

ki-ma ta-ap-ta-ar-si [18] i-g i š ù šu-ú-ti i-di-ni-ma f) [19] [x] pu-ur-šu-mi-ia ša u r u g i b i l [20] x x ḫu ni ki [21] x x (?) ša aš-šu-ra-ak-ki [22] [x x] a-[n]a pa-ni-ia ep-ši g) [23] a-na *ez-zi-iz-tim* a-ga-ri-im [24] la tu-m[a-aq-q]i x [x] x s i g ḫ i . a [25] i-id-ni 2 g u r niĝ [26] a-na še-im ša-mi-ma (ob. Rd.) [27] [a-n]a ṣe-er u d u ši-ir-qí [28] x x] i-na mu-ḫu-ri-im i-za-zu (linker Rd.) [29] [x x x r]e *ṣé-ma* ba-ti-ru [30] x x x x . . . .] [31] li-*ba* . . . .] [32] [x] x x]-ku-lu

113. BM 80852. *Bu. 91,5-9, 991*. CT 52 Nr. 113, Pl. 30. — Oberfläche stark angegriffen und teilweise abgefallen. Die tief eingedrückte und scharf gestochene, aber enge kleine Kursive dadurch sehr schwer lesbar.

(Vs.) [1] a-na a-wi-lim [2] qí-bí-ma [3] um-ma dEN.ZU-mu-ša-lim-ma [4] du t u ù dm a r d u k da-ri-iš u4-mi li-ba-al-li-ṭú-ka [5] lu ša-al-ma-ta lu ba-al-ṭa-ta [6] d i n g i r na-ṣi-ir-ka re-eš-ka a-na da-mi-iq-tim li-ki-il [7] a-na [š]u-u[l]-m i-k a aš-pu-ra-am [8] šu-ul-um-ka ma-ḫar du t u ù dm a r d u k lu da-ri [9] aš-šum a-wi-lum be-li i-na UNKIN.NA a) wa-aš-bu [10] a-na u d u - n i t a ḫ i . a ne-me-et-ti-k u-nu ú-ul [i-wa-a] aš-pu-[r]a-ak-k[u-]n[u-ši-im] [11] i-na-an-na a-wi-lum e-tel-pí-ša dm a r d u k be-li [12] a-[n]a ši-ta-at u d u - n i t a ḫ i . a ša i-di-ni-a-ti-ia SAG.DU x x ù [13] x x x x] ud-da-an-ni-nam [14] ... dx x ma-di-[i]n ša [u4]-mi li-il-qí i-ša [15] [. . . . .] x x Rs. (unterer Rand abgebrochen) [1'] [. . . . .] x x [2'] [. . . . .] x x aš-šu-ma [3'] x x x x x x ma-aḫ-ri-k[u]-nu wa-ši-ib [4'] x x x x ri a-na zi-it-tim za-zi-im [5'] ...-ta-ak-k[u]-nu-ši-im [6'] i-na sa-a[p]-ti aš-ša-*ab* [*a*] [?] šu-a-tu [7'] ...-am šu-uk-na ša e-li-šu mu-ṣa-al ep-*ša-[am a]* [8'] la [i]-sa-an-ni-qá-ak-k[u]-nu-ši-im [9'] i-na qá-bi-e a-wi-lim be-l[í]-ia aš-pu-ra-ak-k[u]-nu-ši-im [10'] ad-di-a [. . . . .] x [11'] a-wi-lum be-li x . . . .] [12'] [x x] x x . . . .] [13'] . . . .-ku-nu-ši-im

112. nachträglich hineingezwängt zu sein. f) So, vielleicht Fehler statt (i-)id-ni-ma. g) Zur Ergänzung von Z. 19-22 s. Anm. k) zu 1'.

113. a) Gegen diese unsichere Ergänzung sprechen freilich die Form wašib, Rs. 3', und das bei *aššāb überflüssige -u am Ende.

haben wirst, [18] *verabreiche* [h] Sesamöl und besagten [i]! Dann, [19]. [20] [*wenn*] *sowie*? man dir meine „Alten" [j] (aus) der Neustadt zuweist, [22] bearbeite [21] *die Leinsfelder*, die ich dir abgetrennt hatte, [22] *mit ihnen* vor meiner Ankunft [k]! [23] *Eine Mietarbeiterin* zu mieten [24] werde nicht müde! ...... Wolle [25] verabreiche! Zwei Kor Kleie [26] kaufe um Gerste und [27] *schütte* [l] (sie) vor die Schafe! [28] .... stellen sich beim .... [30] zur Verfügung. (Unbrauchbare Reste von drei Zeilen) [34] .... sollen sie essen!

113. BM 80852.

[1] Zum Hochwohlgeborenen [2] sprich: [3] am Wort Sin-mušallim: [4] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [5] Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! [6] Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten zur Verfügung stehen! [7] Ich schreibe dir wegen deines Befindens. [8] Möge dein Wohlbefinden bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

[9] Weil mein hochwohlgeborener Herr sich in Sippar aufhielt, [10] hatte ich euch betreffs der Hammel, eurer Auflage, nicht geschrieben. [11] Nunmehr hat mein hochwohlgeborener Herr Etel-pî-Marduk [12] betreffs der restlichen Hammel, welche noch nicht .... sind [a], [13] kräftig .... [14] Den „Aufbieter" [b] ..... [illegible] große Sache (ist) [illegible] .. .. und [illegible] .... hält sich bei euch auf. [illegible] .... hat euch befohlen, die Teilung vorzunehmen. [illegible] Laßt besagten *Mieter* einen Eid schwören [c]! [illegible] Tut, was dem angemessen ist und [illegible] er soll euch nicht nahekommen! [illegible] Im Auftrage meines hochwohlgeborenen Herrn schreibe ich euch. [10'] .... [11'] mein hochwohlgeborener Herr .... [12'] .... [13'] .... euch.

112. Stil zu [illegible], MSL [illegible] Nr. [illegible] Z. 7, vgl. dort Anm. [illegible] zur [illegible] **h)** So, falls Anm. [illegible] zutrifft. **i)** Nämlich der [illegible] von Z. 17, nicht ohne Bedenken, aber wie sonst? **j)** So unter der Annahme, daß ursprünglich adjektivische [illegible] hier als Substantiv [illegible] mit Possessivsuffix auch in AbB 6 Nr. 70 Z. 20 [illegible] „Alte" etwas mit Mietarbeitern zu tun hat (die Auffassung der Passage in [illegible] S. [illegible] beruht auf Emendation und ist deshalb zu bezweifeln). Etwa auch hier so, vgl. Z. 7. 11, 21 f. mit folgender Anm.? **k)** Nicht beweisbare Voraussetzungen, vgl. vorige Anm., können zu folgenden teilweise freien [illegible] Ergänzungen führen: [illegible] **l)** Ohne die Annahme [illegible] (AHw. S. [illegible] rechts [illegible]) [illegible] auch die [illegible] gehabt, kommt man hier nicht aus. **m)** Vielleicht Infinitiv [illegible] mehrdeutig (vgl. AHw. S. [illegible] rechts).

113. **a)** Das Verbum [illegible] Form des Stativs oder Permansivs, zu welchem [illegible] Bestimmung ist, kann Bearb. nicht ergänzen. **b)** Diese Verlegenheitsübersetzung folgt [illegible] S. 128 rechts f. 1 [illegible] „Nachtwächter", AHw. S. [illegible] links, ist sicher zu eng, falls überhaupt zutreffend. **c)** Wörtlich: „Legt einen Eid auf die Lippen besagten *Mieters*!"

114. BM 78310. *Bu. 88,5-12, 178.* CT 52 Nr. 114. Pl. 39. — Späte Kursive.

(Vs.) [1] [a-na a-w]i-le-e ša ^{d}marduk ú-ba-al-la-ṭú-šu-nu-ti [2] qí-bí-ma [3] um-ma [9] ^{d}EN.ZU-na-di-in—šu-mi-ma [4] ^{d}utu ù ^{d}marduk da-ri-iš u$_4$-mi li-ba-al-li-ṭú-ku-nu-ti [5] lu ša-al-ma-tu-nu lu ba-al-ṭa-tu-nu [6] dingir na-ṣi-ir-ku-nu re-eš-ku-nu a-na da-mi-iq-tim [7] li-ki-il [8] a-na šu-ul-mi-ku-nu aš-pu-ra-am [9] šu-lum-ku-nu ma-ḫar ^{d}utu ^{d}marduk [10] ù be-li-ia am-mi—ṣa-du-qá lugal.e ... lu da-ri ... [11] ^{p}ir—^{d}taš-me-tum nagar ù ^{d}EN.ZU—na-di-in—šu-mi nagar [12] ša dumu.meš ba-gi-ni ša i-na bi-ir-ti [13] bàd am-mi—ṣa-du-qá^{ki} X pí-i x ar-DI-tim [a] [14] wa-aš-bu [15] a-na še-e gú.un a.šà-šu-nu [16] le-qé-e [17] a-na UD.KIB.NUN^{ki} am-na-nim [18] it-ta-al-ku-nim [19] a-na a-ḫi-it [b] [20] ^{p}ir—^{d}taš-me-tum nagar (unt. Rd.) [21] ù ^{d}EN.ZU—na-di-in—šu-mi nagar (Rs.) [22] i-sa-an-ni-qú-ni-ik-ku-nu-ši-im [23] la tu-uš-ta-a-ma [24] ar-ḫi-iš ṭú-ur-da-ni-iš-šu-nu-ti

115. BM 80649. *Bu. 91,5-9, 787.* CT 52 Nr. 115. Pl. 40. — Oberfläche rissig und beschädigt. Kleine, feine und teilweise enge Schrift.

(Vs. — Wohl zwei Zeilen abgebrochen) [1'] [um-ma] ^{d}EN.[Z]U—iri-[b]a-[am-ma] [2'] ^{d}[utu] ù ^{d}marduk da-[ri-iš u$_4$-mi] [3'] li-ba-al-li-ṭú-[ka] [4'] lu ša-al-ma-a-ta lu ba-a[l]-ṭa-a-ta [5'] dingir na-ṣi-ir-ka re-eš-k[a] a-n[a] da-mi-iq-tim [6'] li-ki-il [7'] a-na šu-ul-mi-ka aš-pu-ra-[am] [8'] šu-lum-ka ma-ḫar ^{d}utu ù ^{d}marduk [9'] lu da-ri [10'] ki-ma ti-du-ú 1 sag ìr.ta.àm [11'] a-na ra-ar-ru-ti a-na é ^{d}marduk [12'] lú din.na.meš ká-dingir.ra^{ki} [a] i-ri-šu [13'] 17 gín kù.babbar i-li—e-mu-qí ìr-ka [14'] a-na a-wi-lim ^{d}EN.ZU—be-el—ap-lim a-bi-ia [15'] a-na 1 sag ìr ta-ak-li-im (unt. Rd.) [16'] a-na ra-ar-ru-ti a-na é ^{d}marduk [17'] ša-mi-im-ma šu-ul-li (Rs.) [18'] ú-ša-bi-[la-a]m [19'] ma-ḫar a-wi-lim ^{d}EN.ZU—be-el—ap-lim a-[b]i-ia [20'] šu-ta-ar-di-a-an-ni [21'] tap-pu-ut x x ri NI-ti-ia [b] a-li-ik-ma [22'] 1 s[ag

——

114. **a)** Annäherung an ša gi-ri-el ša-ar-kom, AbB 2 Nr. 82 Z. 14, mittels Leseversuch uru pi-i x ar-di-tim scheint nach den Zeichen(resten) und sachlich nicht möglich. Ebenfalls unsicheres ar(?)-sar-di-tum als „Weg" aufzufassen, wäre nach mardītu I, AHw. S. 611 links, + merdītu, S. 645 links (vgl. pû, S. 874 links E 3b), sehr bedenklich. **b)** *a-na-a-ḫi-at, „ich sorge mich", scheint schon orthographisch unangängig. S. Anm. d) zur Ü.

115. **a)** Auf der Tafel das Zeichen DI. **b)** Ein Ergänzungsversuch in Anm. c) zur Ü.

114. BM 78310.

[1] Zu den Hochwohlgeborenen, welche Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] am Wort Sîn-nādin-šumi: [4] Šamaš und Marduk mögen euch für allezeit gesund erhalten! [5] Ihr möget wohlbehalten (und) gesund sein! [6, 7] Der Gott, euer Beschützer, möge euch zum Besten bereitstehen! [8] Wegen eures Befindens schreibe ich. [9, 10] Möge euer Wohlbefinden bei Šamaš, Marduk und meinem Herrn, König Ammi-ṣaduqa, von Dauer sein!

[11] Der Zimmermann Warad-Tašmētum und der Zimmermann Sîn-nādin-šumi [12] vom *Stamme* Baginu [a], die in der Garnison [b] [13] (von) Dūr-Ammi-ṣaduqa, *der Stadt* an der Mündung des *x* . . . . [c], [14] in Dienst sind, [17, 18] sind nach Sippar-Amnanum abgereist, [15] um die Gerste, die Abgabe ihrer Felder, [16] zu holen. [19] „In die Umgebung von [d] . . . [20] der Zimmermann Warad-Tašmētum [21] und der Zimmermann Sîn-nādin-šumi [22] werden bei euch eintreffen. [23] Werdet nicht müßig und [24] schickt sie schleunigst (wieder) her!

115. BM 80649.

[1'] Am Wort Sîn-iribam: [2', 3'] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [4'] Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! [5', 6'] Der Gott, dein Beschützer, möge zu deinem Besten bereitstehen! [7'] Wegen deines Befindens schreibe ich dir. [8', 9'] Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

[10'-12'] Wie du weißt, hat man je einen Sklaven als Müller [a] für den Marduk-Tempel von den Brauern von Babylon verlangt. [13'] Siebzehn Sekel Silber [15'] habe ich [13'] mit deinem „Sklaven" Ili-emūqī [14'] meinem hochwohlgeborenen Vater Sîn-bēl-aplim [15'] geschickt, [15'] um einen zuverlässigen Sklaven [16'] als Müller [a] für den Marduk-Tempel [17'] zu kaufen und zu schicken. [19'] Bei meinem hochwohlgeborenen Vater Sîn-bēl-aplim [20'] . . . . mich [b]. [21'] Hilf mir bei meinem *x* . . . . [c] und

114. **a)** Auch bei Ungnad, ABPh (1920) Nr. 104 Z. 3. **b)** Vgl. Bearb., BiOr 22 (1965), S. 201 links Anm. 14. **c)** Wohl nähere Bestimmung zum Ortsnamen Dūr-A., vgl. Anm. a) zur V. **d)** AbB 6 Nr. [illegible] Z. [illegible] [illegible] bedeutet nach Bearb., [illegible] (1966), S. [illegible] § 22, gegen Frankena, [illegible] S. [illegible] rechts [illegible] unten, AHw, S. 20 rechts [illegible] 3), aber auch S. 1022 links [illegible] am Rückblick auf A. 1, S. [illegible] rechts [illegible] „A., den ich gesandt hatte, um sich in die Umgebung des B. zu begeben". Falls die Ähnlichkeit dieser Passage mit Z. 19-22 kein bloßer Zufall ist, muß man annehmen, der Schreiber unseres Briefes habe hier den Faden verloren und nach „In die Umgebung des W. und S." statt „begebt euch!" vielmehr „werden sich zu euch begeben" geschrieben.

115. **a)** a-na(-)ra-ar-ru-ti neben a-na a-ra-ar-ru-ti, Z. 22', salopne Schreibung oder (umgangssprachliche) Nebenform? **b)** Nach AHw, S. 667 rechts f. St [illegible]; St [illegible], nicht zu übersetzen. **c)** Ergänzung zu *pí*[*-ši*]*-er-ti-ia* unsicher. Das vieldeutige, umstrittene Wort pišertum paßt selbst in der Bedeutung

i[-n]a ta-ak-la a-na a-ra-ar-ru-ti [22'] qá-ti r[a]-ma-ni-ka ši-ta-a-am-ma [23'] ša-ma-am-m[a] šu-bi-lam [24'] x x x [25'] x x ka-ni-ik-šu li-qí [26'] ù ka-n[i]-ik-š[u] šu-bi-lam [27'] uz-na-ka [illegible] [28'] [illegible] la tu-ša-ar-ša-am-ma [29'] la ta-ša-ap-pa-ra-am x [30'] a-na [illegible] aš-pu-ra-ak-kum [31'] ni-di [illegible] la ta-ra-aš-ši (die letzten drei Zeilen nebst dem ob. Rd. abgebrochen. Linker Rd. unbeschrieben.)

116. BM 80253. *Bu. 91-5-9, 388*. CT 52 Nr. 116, Pl. 40. — Vorzügliche Schrift.

(Vs.) [1] a-na ugula ha-ba-ṣí qí-bí-ma [2] um-ma ᵈEN.ZU-na-di-in šu-mi-ma [3] ᵈutu ù ᵈmarduk li-ba-al-li-ṭú-ka [4] aš-šum ki-ma du-un-ni ha-ab-tu [5] te-eš-mu-ú-ma ta-ak-ku-ul-ma [6] ta-aš-pur-ra-am um-ma at-ta-ma [7] šu-up-ra-am-ma hu-bu-ut-ka li-ša-li-mu-ka [8] ha-ba-ti-in aṣ-ba-at-ma [9] a-na i-bi-ᵈEN.ZU dumu [illegible] ša-na-ni-tum [10] ù gi₆-li-ia ir-ša-mu-ra-tum [11] ip-qí-id um-ma šu-ú-ma [12] hu-ri-it du-un-nim [13] ù hu-ub-ti-ka [illegible] [14] ni-pa-al-ka x x x x [illegible] x [15] a-na kà-di-i lú nagar x x x [16] ù-ul x . . . . [17] igi ugula [illegible] a-na sa-ka-tim [illegible] [18] ša ta-aš-pu-ra-am 5 sú-ha-ru-ia [19] ša i-na du-un-ni-im wa-aš-bu [20] 5 sú-ha-ru-ia [21] a-na i-ṣi na-ši-e-em al-li-ka-ma [22] sú-ba-tu-šu-nu túg bar-

115. c) Kopie wie c. Bearb. hatte [ ] zu sehen geglaubt.

[22]. [23] suche [d] einen zuverlässigen Sklaven als Müller für dich selbst [e] und [24] kauf (ihn) für mich und schicke (ihn) mir! [25] . . . . nimm seine gesiegelte Urkunde! [26] Schicke mir ferner seine gesiegelte Urkunde! [27] Ich warte mit Spannung, was du tun wirst [f]. [28] Schreibe mir nicht, um [29] *Kinnanda zu erwirken*! [30] Hinsichtlich (dessen,) was ich dir schreibe, [31] werde nicht nachlässig! [illegible]

116. BM 80255.

[1] Zum Obmann der „Räuber" [a] [2] sprich: [3] an Wort Sin-nādin-šumim [b]: [4] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [5–7] Was das betrifft, daß du gehört hast, mein Gehöft sei geplündert, und Angst bekommen und [6] mir folgendes geschrieben hast: [7] „Schreibe mir, dann soll man dir vollen Ersatz für das dir Geraubte erstatten [c]", [8] Ich habe meine ‚Räuber' [a] gefaßt und [9] dem Ibbi-Sin, Sohn des Ipiq-Annunitum, [10] und dem Šillija, dem ‚Sklaven' des Nūratum, [11] übergeben. Folgendes haben sie [d] (erklärt): [12] „Schadenersatz [illegible] für das Gehöft [13] und das dir Geraubte [14] werden wir dir erstatten." . . . . [15] nach Babylon . . . . [16] nicht . . . . [17] Ich stehe dafür ein, daß (*die Sache*) dem Obmann der Barbiere vorgelegt wird [e]. [18] (Das ist es,) was du mir soeben geschrieben hast. Meine fünf Barschen, [19] die im Gehöft Dienst tun, [20] (und) meine fünf Mädchen [21] waren zum Holzholen weggegangen.

115. [illegible] „Detailhandel" (AHw, S. [illegible] rechts [illegible]) wohl zu einer schlecht an Sklavenkauf. **d)** [illegible] kann nach dem Zusammenhange nur [illegible] von [illegible] sein, wie jetzt auch AHw, S. [illegible] links [illegible] verzeichnet. **e)** Falls so, im Sinne von „wie du ihn für dich selbst kaufen würdest". Oder gāt [illegible] etwa statt [illegible] „du persönlich"? **f)** Wörtlich: „Meine Ohren sind auf dich (gerichtet)."

116. **a)** Dieser bisher nicht belegte Titel eines Beamten beweist die Richtigkeit der Annahme einer irgendwie der geordneten altbabylonischen Gesellschaft angehörigen Gruppe, deren Mitglieder habbātum hießen; s. [illegible] S. [illegible] links (2); AHw, S. [illegible] rechts: habbātum II. Gegen beide Wörterbücher beweist unser Brief aber auch, (1) [illegible] Lewy [illegible], Hebrew [illegible] S. 205 zu [illegible] und Landsberger [illegible], hatten recht, als sie habbatum, „Räuber", und habbātum, „eine Art Arbeiter", als ein und dasselbe Wort betrachteten; (2) Landsbergers Behauptung, dieses eine Wort habbatum sei etymologisch als „Räuber" zu erklären (S. 204), statt es mit Lewys Meinung hat sich nicht bewahrheitet. **b)** Vermutlich der in [illegible] Sum. 45 Z. 4 f., für das Jahr Samsu-iluna 25 bezeugte Gouverneur von Sippar. **c)** S. [illegible], RA [illegible], S. [illegible], wo Z. 5 und Z. [illegible] nachzutragen sind. **d)** Die in Z. 9 f. genannten zwei Männer, nach [illegible] Z. 10 und 15, vom 10. XII. Samsu-iluna 10, und [illegible] Z. 20 (Samsu-iluna 3), [illegible] Z. 20 (Samsu-iluna 30) Brüder, wohl Hausgenossen. **e)** Z. 15 (oder Z. 14 zweite Hälfte?)–17 vielleicht konditionales Satzgefüge des Inhalts: „Wenn du dich nicht an den Palast, vgl. Z. 21, nach Babylon wendest, stehe ich dafür ein, daß (*die Sache*) dem Obmann der Barbiere vorgelegt wird".

si-šu-nu [23] 4/ZA ma-DA-tum 1 giš mar urud [24] 1 ha-ṣí-nu 2 ma-na sig (ob. Rd.) [25] éš.gàr geme i-na ma-aš-li-im [26] 0,0.4 zíd [a)].da 0,1 še šuku ṣú-ḫa [b)] [27] 6 udu nita₂ (linker Rd.) [28] 5 ma-na š[a]r-[t]um [a]n-nu-um ša i-na du-un-nim il-qú-ú [29] aš-tap-ra-kum ki-ma ra-bi-tim é-gal la a-ka [c)]

117. BM 80466. *Bu. 91,5-9, 603.* CT 52 Nr. 117, Pl. 40. — Rückseite der Tafel verloren. Kleinere, enge Schrift. Siegelabrollungen (Adorationsszene mit stehenden Figuren und Stern — Zeichen DINGIR).

(Vs.) [1] a-na a-bi-ia [2] qí-bí-ma [3] um-ma dEN.ZU-še-mi-ma [4] dutu ù dmarduk da-ri-iš u₄-mi [. . .] [a)] [5] li-ša-al-li-mu-ka lu da-ri-a-t[a] [6] dingir na-ṣi-ir-ka re-es-ka a-na da-mi-[iq-tim] [7] li-ki-il [8] šu-lum-ka ma-ḫar dutu ù dmarduk lu da-ri [9] [b)] zalag₂ [b)]-dša.la kù-dím a-na e-ṭi-rum dumu x [. . . .] [10] ki-a-am iš-pu-r]a-am um-ma šu-ma [11] [12 [c)] g]ín kù-babbar a-na dEN.ZU-še-mi i-di-i[n] [12] [ka-ni-k]a-ti-ia li-ql-a [13] [x x x [d)]] e-ṭi-rum 12 gín kù-babbar [14] (x x x x n)a 2 ka-ni-ka-t[im] [15] [x x x x] x ša a[. . . . . .] (abgebrochen)

118. BM 80380. *Bu. 91,5-9, 510.* CT 52 Nr. 118, Pl. 41. — Vielfach geborsten und zerbrochen, mit losen Stücken. Kleine deutliche sehr kursive Schrift.

(Vs.) [1] a-na a-bi-ia [2] qí-bí-ma [3] um-ma ša-al-lu-rum-ma [4] den-líl dnin-líl dnin-urta ù dnuska [5] dingir.meš ra-bu-tum ša é-kur ù nibruki [6] a-na a-bi-ia ka-ta li-i[k]-ri-[b]u [7] la-ma-as-sí id-di-nu-[ni-ik-kum] [8] i-na ki [a)]-it-ti ù mi-[ša]-[ri-im] [9] lu-u b-li-ir [10] [. . .] EN.ZU-i-din-nam dam₃ a-wi-la-tum [11] [x] ma-na kù-babbar id-di-nam [12] [x x] u mi-ma šu-ma [13] [x x] gín lu-r[e]-ed-di [14] [x x] x a-ma-ḫa-ar-šu [15] [x x x] še-am i-na bi-ti e x x [b)] [16] [x x] id-di-ṭ ni (Rs.) [17] giš má a-na kaskal x [c)] [. . . . . .] [18] x x [illegible] [. . . .] [19] [. . . . . .] x x x [. . . .] [20] [. . . . . .] x [. . .] [21] [. . . .] a-na-ku tu-u ... [. . . . .] [22] x x x x [x] ša a-wi-lim [23] i-na-a[n]-na [a-n]a-[k]u a-ša-aq-qú-ú [24] giš má i-n[a] ka-ra-ši li-id-di-nam-ma [25] an-ni-ta[m a-na] qé-ri-ik [26] giš má šu-a-t[i] a-na kaskal bàd-a-bi-e-šu-uḫki [27] la i-le-qú-ú-ma [28] itu 3.kam la ú-ba-x [x-š]i [29] aš-šum pa-

116. a) Zeichen ÉŠ; nicht in Thureau-Dangin, Homophones (1929). b) Wort aus Platzmangel nicht ausgeschrieben, wohl ṣuḫārī beabsichtigt. c) Wort aus Platzmangel nicht ausgeschrieben, wohl akaššad beabsichtigt.

117. a) Zu erwartendes libaliṭṭūka müßte teilweise auf der verlorenen Rs. gestanden haben. b) Lautwert nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. c) Nach Z. 13 ergänzt. d) Vielleicht šum-ma oder i-nu-ma zu ergänzen.

118. a) Im Original Zeichen DI. b) Ergänze vielleicht zu e-riš-ti. Dann wäre aber statt še-am vielmehr š-am, vielleicht šà-am, zu lesen. c) Rest könnte Anfang des Zeichens BÀD sein, vgl. Z. 26.

[22] Ihre Kleider, ihre Kopftücher, [23] vier …………, ein kupferner Spaten, [24] ein Beil, zwei Minen Wolle, [25] Arbeitsmaterial für Sklavin(nen) in einem ledernen Eimer, [26] vier Sea Mehl, ein Scheffel Brotgetreide für die Burschen, [27] sechs Hämmel, [28] fünf Minen Ziegenhaar. Das ist (es), was sie aus dem Gehöft weggenommen hatten. [29] Hiemit schreibe ich dir. Wie (*bei*) einer großen (*Sache*) will ich den Palast nicht aufsuchen müssen!

117. BM 80466.

[1] Zu meinem Vater [2] sprich: [3] am Wort Sin-šemi: [4] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [5] Du mögest wohlbehalten (und) von Dauer sein! [6, 7] Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereit stehen! [8] Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

[9, 10] Der Goldschmied Nūr-Šala hat an Êṭirum, den Sohn des …… ……, folgendes geschrieben: [11] „Verabfolge dem Sin-šemi zwölf Sekel Silber!". [12] Nimm meine gesiegelten Urkunden an dich! [13-15] [Wenn] Êṭirum (dir) zwölf Sekel Silber [verabfolgt], ………… zwei gesiegelte Urkunden ……………… (alles Weitere verloren)

118. BM 80380.

[1] Zu meinem Vater [2] sprich: [3] am Wort Šallurum: [4] Enlil, Ninlil, Ninurta und Nuska, [5] die großen Götter des Ekur und von Nippur, [6] mögen dich, mein Vater, segnen! [7] Den Schutzgott, den sie [dir] gegeben haben, [8, 9] laß in Ehrlichkeit und Gerechtigkeit ein hohes Alter erreichen [a)]!

[10] Sin-iddinam, der Sohn des Awilatum, [11] hat mir …… *Mine/Minen* Silber verabreicht. [12] [Ferner] (hat) er folgendes (erklärt): [13] „…… …… will ich hinzufügen!" [14] ………… werde ich von ihm in Empfang nehmen. [15] ……… Gerste [b)] im Hause ……… [16] *hat verabfolgt/[soll] verabfolgen*! [20] Ein Boot für die Reise *nach Dūr-Abi-ešuḫ* (vier Zeilen unbrauchbar) [22] …………… des Hochwohlgeborenen. [23] Werde ich nunmehr stromaufwärts fahren? [24] Ein Boot soll er mir im Lager verabfolgen und [25] dabei [keine] Schwierigkeiten machen! [26, 27] Besagtes Boot soll man für die Reise nach Dūr-Abi-ešuḫ nicht „nehmen", [28] drei Monate (lang) soll man es nicht suchen! [29] Was ………… von Kotfladen an den Obersten [30] und ……………………… [c)] *von*

118. a) Dieser Wunsch klingt blasphemisch. Mangels Parallelen kann Bearb. nicht entscheiden, ob er altbabylonischen Vorstellungen entspricht oder ob etwa ein unaufmerksamer Schreiber den normalen Wunsch verhunzt hat, vgl. AbB 1 Nr. 15 Z. 1-4, wo blabbum nach lissurka, Z. 6, in blabbur zu emendieren sein wird. **b)** Akkusativ. **c)** Für einen Farbstoff šindu, dessen sumerisches

ut-ri a-na u g u l a m a r . t u x [x] x ni x [30] ú ši-in-na ša ma-aš-ki x x [...] [31] e-te-ni-ri-iš-ma šu-bi-lam

119. BM 78616. *Bu. 88-5-12, 527.* CT 52 Nr. 119, Pl. 41.

(Vs.) [1] a-na a-wi-lim qí-bí-m a [2] um-ma ^{d}u t u - a n . d ù l ma-ru-[k]a-[m]a [3] ^{d}u t u ù ^{d}m a r d u k da-ri-i š u $_{4}$-mi [4] li-ba-al-li-ṭú-ka [5] aš-šum n a $_{4}$ k i š i b z a . g ì n ša ep-šu-ku-m [6] a-nu-um-ma 2 1/3 ma-na k ù - b a b b a r [illegible] n a $_{4}$ ^{d}u t u [7] [illegible] (unt. Rd.) [8] [i]š-t[a-b]i-[la(-ak)-ku]m [9] [illegible] erste Zeile abgebrochen; [10] [illegible] n a $_{4}$ k [i] š i b š a-[a-ti] [11] [k]a-[n]ik-am [illegible] [12] šu-bi-lam

120. BM 80856. *Bu. 91-5-9, 995.* CT 52 Nr. 120, Pl. 41. — Tafel rissig und mit starken Oberflächenschäden. Monumentale Schrift.

(Vs.) [1] a-na [illegible] [2] qí-bí-ma [3] um-ma ^{d}u t u — mu-še-zi-ib-ma [4] ^{d}u t u ù ^{d}aš-šu$^{a)}$ [5] [l]i-ba-al-li-ṭú-ka [6] a-na ṭe$_{4}$-em d u b-pa-t[i] ma-aḫ-ri-ia te-zi-bu [7] [illegible] [8] [illegible] [9] [i]-l[i]-kam-ma (unt. Rd.) [10] [illegible] [11] um-ma šu-ma [illegible] (Rs.) [12] [illegible] [13] x x [illegible] [14] [illegible] [15] [illegible] x x [il]qé-ša-am [16] [illegible] [17] [illegible] [18] [illegible] [19] ša-al-ma-at [20] [illegible] [21] [illegible] [22] a-wi-l[um] [23] [illegible]-ša-an-ni-q[ú]-nim (linker Rd.) [24] [illegible] x x x [illegible] [......] !

121. BM 80960. *Bu. 91-5-9, 498.* CT 52 Nr. 121, Pl. 42. — Oberfläche schadhaft. Die auf der Vs. tief eingedrückte, teilweise enge Kursive schwer lesbar.

(Vs.) [1] a-na u g u l a d a m . g à r ša ^{d}m a r d u k ú-ba-al-l[a]-ṭú-šu [2] qí-bí-[m]a [3] u m - m a ^{d}u t u [illegible]-ma [4] ^{d}u t u ù ^{d}m a r d u k da-ri-iš u $_{4}$-mi [5] li-ba-al-l[i]-ṭú-ka [6] [illegible] lu ba-al-ṭa-t[a] l[u] da-ri-a-ta [7] d i n g i r [illegible] li-ki-il [8] šu-lu[m]-k[a] ma-ḫar ^{d}u t u ù ^{d}m a r d u k lu da-ri [9] [illegible] d u m u . m e š ^{d}en.zu — ḫa-zi-ir [10] k ù . b a b b a r [illegible] ša m s a g i t . m e š [illegible] é - g a l ma-aḫ-ru [11] s a g i t . m e š pu-uḫ-šu-nu é - g a l a-p[u-u]l [12] [illegible] ne-me-et-ta-ku-nu [13] a-na-ku-ma é-g[a l] a-pu-ul (unt. Rd.) [14] k ù -

119. **a)** Praktisch fast nichts erhalten, dem Sinne nach ergänzt.
120. **a)** So deutlich auf der Tafel, wohl ^{d}aš-šu-ur gemeint. **b)** Die Spur am Zeilenbeginn wohl zu ignorieren.

Häuten/für Häute betrifft — [21] ich verlange (es) fortwährend, darum schicke (es) mir!

119. BM 78616.

[1] Zum Hochwohlgeborenen sprich: [2] am Wort dein Sohn Utu-andul [a]: [3], [4] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [5] Was das Siegel aus Lapislazuli betrifft, wovon ich dir gesprochen hatte, [5] (so) schicke ich dir hiermit [6] nunmehr zwei ein Drittel Mine Silber nach dem (Gewichtsstein) des Šamaš [7] mit Iddinjatum. [8] .... [9] schicke mir [10] besagtes Siegel [11] versiegelt!

120. BM 80856.

[1] Zu *Warad*-Sin [2] sprich: [3] am Wort Šamaš-mušēzib: [4] Šamaš und Aššur [5] mögen dich gesund erhalten! [6] Betreffs der Angelegenheit der Tafeln, die du bei mir zurückgelassen hattest — [7] ferner hattest du mir befohlen [a]. [8] Sin-iqišam [9] ist gekommen und [10] ich habe (*ihm die Angelegenheit*) *vorgelegt* und [11] folgendes (hat) er (geantwortet): (hier Zeilen mit der direkten Rede verloren) [15] Von ....iqišam [b], [16] der bei mir [17] ist, [18] habe ich gehört, daß der „Beutel" [19] unversehrt ist. [20] Die Tafel des .... [21] werde ich wegschicken und [22], [23] man wird die Hochwohlgeborenen *für mich ausfragen*. [24] Meine Mutter *weist du* ...., tu mir den Gefallen ....!

121. BM 80900.

[1] Zum Obmann der Kaufleute, den Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] am Wort Šamaš-nāṣir: [4], [5] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [6] Du mögest wohlbehalten, gesund (und) von Dauer sein! [7] Der Gott, dein Beschützer, möge zu deinem Besten bereitstehen! [8] Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

[9] Wie du weißt, haben die Söhne von Sin-ḫāzir [10] Silber für den Ankauf von Sklaven im Palast erhalten. [11] Erstatte dem Palaste das Entsprechende an Sklaven! [12] .... eure Auflage, [13] habe ich selbst dem Palast erstattet. [14] Ihr Lehnsilber und das Silber ihrer sonstigen

118. Äquivalent oft mit Häuten zusammen vorkommt, s. A. Salonen, AASF Serie B 124 (1961), S. 113 f. Für eine Wollart šartu vgl. Waetzoldt, Untersuchungen zur neusumerischen Textilindustrie (Rom, 1972), S. 60 Anm. 244.
119. a) Zur Form des Namens s. Komm. S. 211 Anm. 4.
120. a) Text kaum korrekt, vielleicht umgangssprachlich. Dem Bearb. bleibt unklar, ob Z. 7 als zweiter Relativsatz zu „Tafeln" aufzufassen ist oder als Hauptsatz, wobei u etwa unserem „so" am Beginn des Nachsatzes vergleichbar wäre. Z. 7 in beiden Fällen wohl mit Z. 10 zu verbinden: „Wie du mir befohlen hattest, ..., habe ich vorgelegt". b) Nach den Spuren nicht zu Sin-iqišam zu ergänzen.

babbar il-ki-šu-nu **ù kù-babbar** a-ḫi-*{a-ti}*-š[u]-nu 15 a-na-ku-ma a-*š[a-qá-al]* (Rs.) 16 [a.šà d]u[m]u[.meš] dEN.Z[U-ḫa-zi-ir ....] 17 il-qú-nim-ma **gud a[pin.ḫi.a]** uš-ta-ad-du-ú a) 18 i-na-an-na um-ma-mi ṣú-[ḫ]a-[ru-ú *ša* **ugula d[am.gàr]** 19 i[p]-r[i]-k[u]-ma **a.šà** uš-ta-ad-du-ú 20 **a.[š]à dumu.meš** dEN.ZU-ḫa-zi-ir ta-ú-um 21 a-[n]a-ku aš-ta-a-am 22 q[í]-b[i]-i-ma **gud.ḫi.a**-ia la ú-ša-ad-d[u]-ú 23 ù šum-ma **gud.ḫi.a**-ka ši-ip-ra-am 24 i-[p]u-[šu] a-na ṣú-ḫa-ri-ka qí-bi-i-ma 25 ši-i[p-r]a-am ki-ma ši-ip-r i-[p]u 26 l[i]-te-er-ru

122. BM 80590 + 81492. *Bu. 91,5-9, 728 b + 1624* a). CT 52 Nr. 122, Pl. 42. — Kleinere, unordentliche Kursive.

(Vs.) 1 a-na a-wi-lim ša d**marduk** ú-ba-al-la-ṭú-šu 2 qí-bi-ma 3 um-ma d**utu**-ra-bi-ma 4 d**utu** ù d**marduk** da-ri-iš **u₄**-mi (5) li-ba-al-li-ṭú-ka 6 l[u] ba-al-ṭa-ta lu ša-al-ma-ta 7 [š]u-[l]u[m-k]a [ma-ḫar] d**u[t]u** ù d**marduk** 8 lu da-r[i] 9 i-na a-lu-ur tu-ZA b) 10 **bùr.2 bur** b) **a.šà gi₆**-du-ši-na c)] 11 na-di-it d**utu** ša i-na g[a-gi-im] d) 12 aš-ba-a-at a-GA x 13 a-mu-ur **lú** UD x (Rs.) 14 [x]-tu i[d]-bu-ub-ši-ma 15 šu-up-ra-am-ma 16 lu-ul-li-kam-ma 17 it-ti-ša lu-ud-bu-um-ma 18 **a.šà** šu-a-tu a-na **gú.un** e) 19 ka-n[i]-ik-[šu l]u x] x 20 [l]u [.................] 21 du-bu-ub-ši-[in]a 22 ṭe₄-ma-am šu-a-[ti]? 23 šu-up-ra-am 24 ṭe₄-ma-am šu-a-tu f) 25 a-na 3 **u₄**-mi li-ra-ḫa-am 26 a-na ma-aḫ-ri-ka lu-li-a

123. BM 80851. *Bu. 91,5-9, 990.* CT 52 Nr. 123, Pl. 42. — Deutliche Schrift.

(Vs.) 1 a-na be-li-ia 2 qí-bí-ma 3 um-ma d**utu**-[......-ma] 4 d**utu** ù d[**marduk** ....] (5) li-ba-[al-li-ṭú-ka] 6 aš-šum še-[........] 7 ḫu a)-za-lum [........] in 8 a-di i-n[a ....] 9 bu-tu-uq-[........] (unt. Rd.) 10 a-na **a.šà**-im x [x x] 11 a-di i-na-an-na (12) ni-ik-ka-li (Rs.)

---

121. a) Z. 16 f. entsprechend Z. 10 f., 22 zu ergänzen.
122. a) „Join" Walker, September 1975. **b)** Auffälliges „phonetisches Komplement". **c)** Ergänzung unsicher, weil Bearb. einen solchen Frauennamen nicht belegen kann und statt ši vielleicht ṬU gelesen werden könnte. **d)** Dem Sinne nach ergänzt. **e)** Hier scheint der Schreiber das Prädikat lušési versehentlich weggelassen zu haben. **f)** So statt der zu erwartenden Nominative wohl infolge mechanischer Wiederholung der Wörter in Z. 22.
123. a) So über Rasur, vgl. Z. 23.

(Verpflichtungen) [a)] [15] werde ich selbst darwägen. [16, 17] Das Feld der Söhne des Sin-ḫāzir haben [deine Burschen] weggenommen und die Pflugrinder gezwungen, (die Arbeit) einzustellen. [18] Jetzt (haben sie [b)]) folgendes (erklärt) [c)]: „Die Burschen des Obmanns der Kaufleute [19] sind dazwischengekommen und haben (uns) das Feld aufzugeben gezwungen". [20] Das Feld der Söhne des Sin-ḫāzir gehört mir, [21] ich habe es gekauft. [22] Befiehl, daß sie meine Rinder nicht zwingen (die Arbeit) einzustellen! [23] Wenn aber deine Rinder (bereits) Arbeit [24] verrichtet haben, (dann) befiehl deinen Burschen, [25] Arbeit gleicher Art [26] „zurückzugeben" [d)]!

122. BM 80590 + 81402.

[1] Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, [2] sprich: [3] an Wort Šamaš-rabi: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [6] Du mögest gesund (und) wohlbehalten sein! [7, 8] Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

[9] In Adur-Biza [a)] [10] habe ich [10] ein Feld (von) zwei Hufen der *Silluššina*, [11] der Šamaš-Stiftsdame, die im Kloster [12] wohnt, ... [13] gefunden. . . . . [b)] [14] ist hinaufgegangen und hat (es) ihr gesagt. [15] Schreibe mir, dann [16] will ich dorthin kommen und [17] will mit ihr sprechen und [18] besagtes Feld gegen Ertrag(sabgabe) zu pachten (?)! [19] Die Urkunde darüber will ich *ausstellen und* [20] will . . . .! [21] Sage (es) ihr und [22] schicke mir [23] besagten Bericht! [24] Besagter Bericht [25] möge binnen drei Tagen rasch hier eintreffen! [26] Zu dir will ich hinaufkommen!

123. BM 80851.

[1] Zu meinem Herrn [2] sprich: [3] an Wort Šamaš- . . . . : [4, 5] Šamaš und Marduk mögen . . . . [a)] gesund erhalten! [6] Betreffs *der Gerste* . . . . [7] . . . Ḫuzālum . . . . [8] Bis jetzt . . . . [9] der Deichbruch . . . . [10] *Aufs* Feld . . . . [b)] [11], [12] wurden

121. a) Vgl. Bearb., SD 9 (1966), S. 67. b) Die Söhne des Sin-ḫāzir. c) Für ummiān außerhalb der „Mari"-Briefe (von Soden, AnOr 44 (1952) S. 121 b) s. jetzt YBT 13 Nr. 102 Z. 11, [illegible] AS 16 (1965), S. 102 f. Z. 20, wo nach Stol [illegible] zu lesen ist. d) Gemeint ist wohl: die Burschen des Adressaten sollen die Rinder des Absenders eben so viel (Pflüge-)Arbeit auf einem Felde des Adressaten verrichten lassen, wie die Rinder des Adressaten widerrechtlich bereits auf dem Felde des Absenders verrichtet hatten.

122. a) Die phonetische Schreibung erweist die in späteren lexikalischen Texten überlieferte Form adar des Status constructus als bereits altbabylonisch, s. E (1958), S. 40 edurū, und AHw. S. 14 rechts adurū. Etymologie des Namensbestandteils bi-li-za dem Bearb. unklar. b) Ein Beamtentitel oder Berufsname zu ergänzen.

123. a) Als Objekt „meinen Herrn" oder „dich" zu ergänzen. b) Oder: „Um

[13] 10 gur še-giš-ì ša 1/3 ma-na kù-[babbar] [14] ma-aḫ-ra-nu li-ib-ba-ni [15] ṭú-ub 10 gín kù-babbar [16] a-na ša dub-pa-tim [17] ub-ba-la-kum [18] kù-babbar ṣa-ar-pa-am [19] dam-qá-am i-di-in li-[ib-ba-šu] [20] ṭi-ib iš-tu i-na-an-na [21] u₄ 5.kam ma-aḫ-ri-ka [22] ni-nu-ú (ob. Rd.) [23] a-wi-lum ᴾḫu-za-lum [24] ir-ti-iq i-pa-la-an[-ni-a-ti] (linker Rd.) [25] um-ma a-na-ku-ma [26] iš-tu la ri-qú [27] lu-ut-ta-la-ak [28] um-ma u-bar—sin [29] la ta-la-ak

124. BM 80752. *Bu. 91,5-9, 800.* CT 52 Nr. 124, Pl. 43. — Oberfläche stark angegriffen und verklebt. Musterhafte Schrift, jetzt schwer lesbar.

(Vs.) [1] [a-n]a ugula mar.tu [(2)] ša ᵈmarduk ú-ba-al-la-ṭ[ú-š]u [3] [qí]-bí-ma [4] [um-m]a šar-rum—ba-ni-ma [5] [(6)] utu ù ᵈmarduk da-ri-iš u₄-mi [(6)] [li-b]a-al-li-ṭú-ka [7] a-na giš ùr.ḫi.a [a)] [8] [š]a i-na é-gal-lim [9] x x KU-nim [10] [a-n]a na-ka-ṣi-šu-*nu* (un. Rd.) [11] [x] x x [. . . .] [12] [x] D[A . . . .] (Rs.) [13] [x] ma á *i* x [x] x [. . . .] [14] e-nu giš ùr.ḫi.a [15] i-na-ki-su aš-šum i-na [16] nu-si-im ù ka-ṣa-tim [17] [š]*a*-bu-ri-šu-*nu* [18] [š]um-ma ma i-la ni-[ad]-di-in [19] k a-ni-ik-ka a-na PA PA [20] *a l u* -ú n-na [n]u. banda₃ šu-bi-l[a]m!-ma (die drei letzten Zeilen der Rs. unleserlich. Erste Zeile auf dem ob. Rd. abgebrochen, zweite unbeschrieben)

125. BM 81060 + 87323. *Bu. 91,5-9, 1108 + 1900,10-13, 103* [a)]. CT 52 Nr. 125, Pl. 43. — Ohne unteren Rand. Enge Schrift ohne Zwischenraume. Nur BM 81060 kollationiert.

(Vs.) [1] a-na be-li-ia [2] qí-bí-ma [3] um-ma SAL.si-li-tum-ma [4] aš-šum ša iš-tu UD.KIB.NUN[ki] [5] a-na ma-an-nu—ta-ri-si d u m u aš-la-ka [6] aš-šum i-li—i-qí-ša-am a-ḫi-šu [7] ša ṣi-il-li-a-am il-pu-tu-šu [8] ta-aš-pu-ra-an-ni a-na ka-ra-ši e-ru-ub-*am* [9] i-na ka-ra-ši a-mu-ur-ma it-[t]i-[š]u [10] [10] ad-bu-ub ki-a-am iq-bi-šu-um > um-ma a-[na-ku-ma] [11] [b)]i-li—i-qí-ša-am ma-an-na-šu [12] ša ṣi-il-li-a ta-al-pu-tu-šu [13] at-ta a-na ma-ru-ti na-ad-na-ta-ma [14] a-na i-li-ik é-ti a-bi-ka [15] il-te-qú-ka i-li—i-qí-ša-am [16] it-ti-ka a-na aḫ-ḫu-ti-ka ša-k[i]-in? [17] a-[n]a-ku-[ú]-a [?] x x x t[a]-*bi/ah*-ti (mindestens

124. a) Letztes Zeichen wegradiert
125. a) „Jon" Walker, September 1975. b) Sinngemäß aus geringen Spuren

wir bis jetzt aufgehalten. [13] Zehn Kor Sesam (im Werte zum Preise) von ein Drittel Mine Silber [c] [14, 15] haben wir erhalten; wir sind zufriedengestellt. Zehn Sekel Silber [15] verabfolge [16, 17] demjenigen, welcher dir die Tafeln bringt, [18] (und zwar) geläutertes Silber [19, 20] (von) gut(er Qualität)! Stell ihn zufrieden! Von jetzt an [21, 22] (in) fünf Tagen sind wir bei dir. [23] Der hochwohlgeborene Ḫuzālum [24] ist soeben verfügbar geworden, er wird uns *abfertigen bezahlen*. [25] Folgendes (hatte) ich (vorgeschlagen): [26] „Da er nicht unbeschäftigt ist, [27] will ich weggehen!". [28] Folgendes (hat) Ubār-Sin (erwidert): [29] „Geh nicht weg!".

124. BM 80752.

[1] Zum Obersten, [2] den Marduk gesund erhält, [3] sprich: [4] am Wort Šarrum-bāni: [5, 6] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [7] Betreffs der Balken, [8, 9] die ... *im aus dem* Palaste ...., [10] *um* sie zu schneiden [11, 12] .... , ... [13] ... Boot ..., ..., [14, 15] wo man die Balken schneidet. Um [16, 17] sie nachts oder tagsüber hinüberzubringen, [18] werden wir (sie) verabfolgen, falls ein Boot „heraufkommt". [19, 20] Schicke deine gesiegelte Urkunde dem Hauptmann *oder* dem Aufseher und (Schluß unbrauchbar bzw. verloren)

125. BM 81060 + 87323.

[1] Zu meinem Herrn [2] sprich: [3] am Wort Šiktum: [4] Was (das betrifft), daß [5] du mich [4] aus Sippar [5] zu Mannum-tazīš [a], von Beruf Walker, [5] geschickt hast [6] wegen seines Bruders Ili-iqīšam, [7] welchen *er mit einer Nadel verletzt* hatte [b], [8] (so) bin ich ins Lager gegangen und [9] habe (ihn) im Lager gefunden und mit ihm [10] gesprochen. Folgendes habe ich ihm gesagt: [11] „Wer ist (denn) Ili-iqīšam [c], [12] den du *mit einer Nadel verletzt* hast [b]? [13] Du bist als (Adoptiv)sohn weggegeben und [14, 15] man hat dich zum Lehndienst deiner (Adoptiv)familie angenommen. Ili-iqīšam [c] [16] ist mit dir zusammen als dein Bruder eingesetzt. [17] Warum ....

123. das Feld zu ...." c) Der hier genannte Preis von 1 Sekel Silber für 150 Liter Sesam beträgt nur die Hälfte bzw. [illegible] der von Edzard, ARDer (1970), S. [illegible] zu Z. 2, endlich richtig gelesenen (vgl. Anm. g) Preise von 1 Sekel Silber für 75 Liter (Warad-Sin von Larsa, Jahr 13, Rīm-Sin, Jahr 2) bzw. 110 Liter (Rīm-Sin, Jahr 3) bzw. 120 Liter Sesam (Rīm-Sin, Jahr 2).

125. a) Personenname dem Bezeh. unbekannter Form und Bedeutung. b) So unter der nicht zu beweisenden Annahme, [illegible] gehöre zu salû A, § (1962), S. 193 f. ... H. AHw. S. 1150 rechts. Falls zutreffend, Phrase vielleicht nicht wörtlich aufzufassen? c) Nach Z. 15 f. kontrahiert aus [illegible], Sohn des Sin-nādin-šumi. Vielleicht identisch mit Ili-iqīšam, Sohn des Sin-nādin-

drei Zeilen abgebrochen (Rs.) [1] a-na-ku ma-ar ma-an-ni š[a x x [a)]] [2] ar-ka-tim la i-šu an-ni-[x x [b)]] [3] ša a-na sin—na-di-in—šu-mi a-na m[a-ru]-t[i]m [c)] [4] ta-ad-di-nu-in-ni sin—na-di-in—šu-m[i] [5] šu-ú a-na é-ti-šu-ma it-ti-pi [6] ia-a-ti a-na a-ta-ar-ti um-ta-lu [7] e-le-nu-um-ma na-di-a-ku [8] ù be-li šu-ú gi-im-ra li-ig-mu-u-r[a] [9] ù aš[x]-šum [illegible]-šu-mi-ia li-id-bu-um-ma [10] [l]i[x] x x x-ra-an-ni-ma [11] [illegible] [12] a-na-ku ki-a-am iq-b[i]-a-a[m] [13] [illegible] x x [. . . .] [14] [illegible]-ma; [15] um-ma šu-nu-ma a-na [illegible] la ta-pa-ar<-ri>-ki ú-la im-ma-ru-ki-ma [16] [illegible] [17] um-ma šu-nu-ma re-de-nu li-id-bu-ub-ma [18] [x x] [illegible]-ta-am li-pa-at-ti-ir [19] a-[n]a la-ma-di-ka aš-pu-ra-am

126. BM 80703. *Bu. 91,5-9, 842.* CT 52 Nr. 126, Pl. 44. — Kleinere, enge, schwer lesbare Schrift.

Der [illegible] Brief, der dem Bearb. streckenweise unverständlich geblieben ist, weist einige Besonderheiten auf. Zur Wiedergabe des [illegible] qa-ti-ia, Z. 6, und qa-du, Z. 14, und oder das Zeichen [illegible] KA-KA in Z. 8, und KA-KA-di, Z. [illegible] das Zeichen [illegible] Z. 14, falls richtig gelesen, ist sonst [illegible] die Form il-ta-qé, Z. 6 und 17, selten, die Wortstellung oft ungewöhnlich.

(Vs.) [1] a-na [. . . . .] [2] [illegible] [3] um-ma [illegible] [. . . . . .] [4] [illegible] ka-a-ma [illegible] [. . . . . .] [5] [illegible] [. . . .] [6] qa-ti-ia il-ta-qé [. . . .] [7] [illegible] [. . . .] [8] [illegible] ša KA-KA-di [illegible] [. . .] [9] i-na [illegible] ù a-na [illegible] [10] [illegible]

125. ergänzt. c) Für einen Ergänzungsversuch s. Anm. e) zur Ü. d) Kann wohl nur zu [illegible] „Zusage", oder [illegible] „dieser", ergänzt werden. e) Analog Vs. 14 aus geringen Resten frei ergänzt. f) Denkbares [illegible] scheint mit den Spuren nicht zu vereinbaren (Rs. 18 mit -ru-). g) Hier anscheinend bereits TUM = tu₄.

meine *Instruktion* (kleinere Lücke [d]) (Rs.) [1, 2] Welchen [Mannes], [*der*] keinen *Erben* [e] hätte, Sohn bin ich? *Ist es wahr* [f], [3, 4] daß du mich dem Sin-nādin-šumi als (Adoptiv)sohn überlassen hast [g]? Sin-nādin-šumi, [5] er hat mich als Schuldhäftling in sein Haus gebracht. [6] Mich hat man *über* (*das Reguläre*) *hinaus* [h] eingezogen [i], [7] außerdem bin ich preisgegeben. [8] Aber er [j] ist mein Herr, er soll Kosten machen, [9] ferner soll er meinetwegen unterhandeln und [10, 11] mich *auslösen*! Dann will ich [*sein*] Sklave *sein*!", Das hat er mir gesagt. [12] Die Soldaten .... [13] haben mir ins Gewissen geredet: [14, 15] „Komm dem Hochwohlgeborenen nicht in die Quere! Sie sollen dich nicht sehen und [16] sie beide [k] nicht *fassen*!". [17] Folgendes (haben) sie [l] (erklärt): „Wir sind *Soldaten*. Er soll unterhandeln und [18] .... [m] auslösen!". [19] Ich schreibe (das) zu deiner Information.

126. BM 80704.

[1] Zu .... [2] sprich, [3] am Wort Ši.. ......, [4] deine Sklavin: .... [a]: [5] hat mich ausgefragt und dann [6] meine Hände genommen ...., [7] Nīši-inīšu .... [8, 9] Kleider und Kopfbedeckungen haben wir aus der Kleidung ...., waren (damit) bekleidet. Ferner [10] hat er uns [?] in (den Tempel) E-babbar [10] hineinge-

125. [illegible] Zeuge im Kontrakt VAB [illegible] Nr. 25 [illegible] Nr. 226 vom [illegible] VII. Ammiditana [illegible]. **d)** [illegible] endet die direkte Rede der Absenderin und beginnt die Antwort des Mannum-rabiši. **e)** Die hier angedeutete Ergänzung eines mit ša [illegible] Rs. 1 beginnenden Relativsatzes zu [illegible] bereitet zwei Erwägungen [illegible] Rs. 2 [illegible] in einem abhängigen Satze stehen [illegible] Genitiv von einem vorhergehenden Wort abhängen. Der Sinn des ergänzten Satzes wäre: ich bin nicht der (Adoptiv)sohn eines Mannes, der keinen natürlichen Sohn und Erben hat, denn [illegible] hat einen Sohn Iliqīšam und kann mich deshalb nicht adoptiert haben. **f)** Da in Rs. 4 gerade bestritten wird, daß die Absenderin den Schreiber von Sin-nādin-šumi habe adoptieren lassen (vgl. [illegible]), muß die Lücke von Rs. 3 ein Wort oder höchstens zwei Wörter, die Bearbeiter nicht ergänzen kann (vgl. [illegible]), zur [illegible] einen Zweifel „ist es wahr?" oder [illegible] „es ist nicht wahr", ausgedrückt haben. **g)** Ist hiernach die Absenderin die Mutter oder allenfalls die ältere Schwester des Mannum-rabiši gewesen? Wer ist „Herr", der Adressat (Vs. 1), Sin-nādin-šumi? Ist sie die Ehefrau des Adressaten, wie Adresse und das Fehlen von Grußformeln zu verraten scheint? In keinem dieser Fälle wäre die Ausdrucksweise Vs. [illegible] recht begreiflich. **h)** Dem Bearb. sonst nicht bekanntes [illegible], „als Zusatz, Überschüssiges", vielleicht so aufzufassen, wohl kaum „auf eine Lage hin". **i)** [illegible], zum Dienst (ilkum), vgl. AHw. [illegible] rechts [illegible]. **j)** Nämlich Sin-nādin-šumi. **k)** Vielleicht Mannum-rabiši und Iliqīšam gemeint? **l)** Mannum-rabiši und Iliqīšam? Oder [illegible] die Soldaten von Rs. 12? **m)** Die naheliegende Ergänzung zu tezditam, „Verstärkung", ergäbe keinen unmittelbar einleuchtenden Sinn.

126. **a)** Vielleicht ein theophorer Personenname mit dem Gottesnamen am

ma ma-ma-an 11 ma-aḫ-ri-ni ú-ul i-ru-ub (unt. Rd.) 12 ṣ̌ a a)-ṣí ib-na-tu bu-ra-at a)-ma 13 qa-du MUNUS-TUR-ša ú-ul i-d[i]-nu 14 a-na e-re-bi ma-aḫ-ri-ni (Rs.) 15 ù qa-ia-tam im-ma-le-el 16 e-li-ša ù x ra na a ú-sà-ni-iq-ma 17 ù il-ta-qé ša ma-aḫ-ri-ša iš-ša-ak-nu 18 iš-tu il-qú-ú a-nu-um-mi-e [x] 19 ù *ni/ir*-RU-u[B] mu zu uḫ ta x 20 id-ni-im-mi ša qa-ti x [. . .] 21 i-na-an-na šum-ma [x] x x 22 ú-ul ni-ba-lu-uṭ *nu* [. . . . .] 23 iš-tu i-na é ù [. . . . .] 24 ninda ù me-e nu-za-[. . . . .] 25 ú-ul i-ba-aš-ši-ma [. . . . .] 26 Pni-ši – i-ni-šu 27 x x ḫa x [. . . . .] (ob. Rd.) 28 i-ma-ḫa-ar x [. . . . .] 29 ú-še-ra-a[b . . . .] 30 la [. . . . .] (linker Rd.) 31 aš-pu-ra-kum ša ta-ma-li-ku 32 mi-li-ik

127. BM 80592. *Bu. 91,5-9, 730.* CT 52 Nr. 127, Pl. 44. — Schadhaft. Allseitig flache Siegelabrollungen. Schlechte Kursive.

(Vs.) 1 [a-na] x x x x 2 [qí]-bí-m[a] 3 [um]-ma ši-in-du-uḫ-m[a] 4 [d]ub-pí uš-ta-bi-la-ak-k[um] a) 5 itu 2.kam 6 ma-ḫar a-wi-lim dEN.ZU—be-el-ap-lim ugula é 7 ta-ša-ab-ma 8 ša i-qá-ab-bu-kum e-pu-uš 9 i-na kù-babbar il-ki-ka 10 a-na nig.šu b) 11 a-ma-aḫ-ḫa-ar-m[a] 12 [kù]š b) me-še-nam ú-ul ša-ak-na-ku 13 a-na 2 u4-mi (Rs.) 14 1 kuš me-še-en na-ap-ṭa-ra-ti 15 šu-bi-lam 16 a-na gal-ukkin.na aš-su-mi-ka 17 iq-qá-bi-i-ma 18 um-ma gal-ukkin.na-ma dub-pí 19 lu-ša-bi-il-ma 20 li-il-qú-ni-iš-šu 21 a-na-ku uš-ta-ad-di

Siegellegende: 1 ši-in-d[u-uḫ] 2 dumu *šu* x 3 ìr am-[. . . . .] c)

128. BM 80849. *Bu. 91,5-9, 988.* CT 52 Nr. 128, Pl. 44. — Oberfläche teilweise angegriffen. Schrift an sich deutlich.

(Vs. — Ein oder zwei Zeilen abgebrochen) 1' [um-ma t]a-ri-[b]a-[*t*]*u*[*m-m*]a 2' [dù]tu ù dmarduk da-ri-iš u4-m[i]-im 3' li-ba-al-li-ṭú-ka 4' i[t]-ti ša-al-ma-a-ta 5' 1 sag ìr a-nu-ri 6' i-na qá-ti dam.gàr-šu 7' ú-da-ap-pí-ra-am-ma 8' iš-tu 20 u4-mi i-na ḫa-la-aṣ bi-ir x (unt. Rd.) 9' bi-ri-it uru ba-ṣum ki 10' ù si-ra-maḫ ki (Rs.) 11' ú-te-r[u]-ni-i[š-š]u-ú-ma 12' šar-ra-am ú-ka-al-li-im-šu-ma 13' a-na ma-aṣ-ṣa-ar-tim pa-qí-id 14' ki-a-am i[q]-bi um-ma šu-ú-ma 15' dam.gàr PTA-ú-sa-ad-du 16' x x x x KI-ia a)

126. a) Falls so, über Rasur.
127. a) Nach AHw. S. 780 links nikkassum, níg-ka9 zu lesen; letzterer Lautwert nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. b) Nach Z. 14 ergänzt. c) Zu am-mi-di-ta-na oder am-mi-ṣa-du-qá zu ergänzen.
128. a) Ergänzung dem Bearb. nicht gelungen; drittes und viertes Zeichen vielleicht SI und GA, aber nach Walker GA.

führt und niemand [11] ist bei uns ein- [12] oder ausgegangen. Ibnatu [b)] ist identifiziert, aber [13] nebst ihrem Mädchen hat man (ihr) nicht erlaubt, [14] bei uns einzutreten. [15] Ferner hat ...., getanzt [16] .... hat untersucht und [17] ferner hat *er/sie* genommen, was vor sie gelegt worden war. [18] Nachdem *er/sie* (es) genommen hatte, ... *den* in Rede stehenden .... [19] Ferner .... [20] „Überhändige mir das Verfügbare ....". [21] Jetzt, wenn ...., [22] werden wir nicht leben bleiben, *wie* .... [23] Seit ... *im Tempel/aus dem Hause* .... [24] entbehren wir Brot und Wasser. .... [25] gibt es nicht und .... [26] Nīši-inīšu [27] .... [28] empfängt .... [29] bringt *hin/herein* .... [30] .... [31, 32] Ich schreibe dir. Rate, was du raten kannst.

127. BM 80592.

[1] Zu .... [2] sprich: [3] am Wort Šinduḫ: [4] Hiemit schicke ich dir meinen Brief. [5] Zwei Monate [6, 7] tu bei dem hochwohlgeborenen Sin-bēl-aplim, dem *Obmann des „Hauses"*, Dienst und [8] tu, was er dir befiehlt! [9] Vom Silber deines Lehndienstes [10, 11] empfange ich für die Abrechnung (etwas), aber [12] mit Schuhen bin ich nicht versehen. [13] Binnen zwei Tagen [15] schicke mir [14] ein (Paar) .... [a)] Schuhe! [16, 17] Mit dem „Versammlungsleiter" ist über mich gesprochen worden und [18] folgendes (hat) der „Versammlungsleiter" (erklärt): „Meinen Brief [19] will ich abschicken, dann [20] soll man ihn [b)] mitnehmen!" [21] Ich habe (es) dann verhindert.

Siegellegende: [1] Šinduḫ, [2] Sohn des Šu ....., [3] Diener des Ammi- .....

128. BM 80849.

[1'] Am Wort Taribatum. [2', 3'] Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! [4'] Du mögest wohlbehalten sein! [5'] Der Sklave Amuri [6', 7'] war seinem Händler entlaufen und [8'] vor zwanzig Tagen [11'] hat man ihn [9'] aus dem Bezirk von Bit... [9'] zwischen Basum [a)] [10'] und Siramaḫ [11'] zurückgeschickt und [12'] ich habe ihn dem Könige gezeigt und [13'] er ist in Verwahrung gegeben. [14'] Er hat folgendes erklärt: [15'] „Der

126. Anfang zu ergänzen. b) Falls so zu lesen, dem Bearb. als Frauenname nicht bekannt.

127. a) naplartum in Verbindung mit Schuhen unbekannter Bedeutung, zu AHw. S. 742 links noch na-ap-la-ar-tum, YBT 5 (1919) Nr. 202 Z. 6, 9, 12, na-ap-la-ra-a-tum, Nr. 201 Z. 5. b) Den Adressaten.

128. a) Namensform unsicher, aber für die von den Wörterbüchern nicht übernommene Annahme der Identität mit bāṣu baṣṣu, „Sand", sprechen internationale Parallelen, vgl. nur Gries (zweimal in Tirol), Graudenz (nach Kluge, Etymol. Wörterbuch d. deutschen Sprache [19] (Berlin, 1966), S. 270 links

17' [a-na] ká-dingir.[r]a[a] aš-pur-ma 18' [x x x] i-mu-ru-šu (das Weitere, wohl zwei Zeilen noch auf der Rs. und bis zu zwei Zeilen auf dem ob. Rd., abgebrochen)

129. BM 80537. *Bu. 91-5-9, 675.* CT 52 Nr. 129, Pl. 45. — Musterhafte Schrift.

(Vs.: Erste Zeile abgebrochen) 1' [qí-bí-]ma 2' [u]m-ma ta-ri-ša a-ḫa-[a]t-ki-ma 3' ištar ù ^{d}taš-me-tum 4' li-ba-al-li-ṭú-ki 5' a-na ṭe$_4$-mi ša ta-aš-pu-ri-im 6' ma-di-iš aḫ-du ma-ḫa-ar 7' ištar ù ^{d}taš-me-tum 8' ak-ta-na-ra-ba-ak-ki-im 9' ù a-lum ka-lu-šu 10' ṭe$_4$-ma-am šu-a-ti (un. Rd.) 11' iš-me-ma 12' i-ka-ar-ra-ba-ak-ki-im 13' a-nu-um-ma a-mu-ur-ri-tum (Rs.) 14' aš-tap-ra-am ra-ma-ki šu-ta-wi-ma 15' na-im-ma ba-si-it ṣí-ḫa-ar-tim 16' ša i-ba-aš-šu-ú 17' be-el-ti ka-ak-ka-bu 18' [x x] ^{d}amar.utu—ba-ni-a-at 19' ù be-el-ti li-ma-si 20' šum-ma a-na qa-at ^{d}en.zu-i-din-nam 21' dumu e-ri-ia šum-ma a-na qa-at 22' [x x] a-a-k-lim ù a-mu-ri-tum 23' ...... x [a] 24' ...... x li-im [b] 25' ...... x-li-ia (wahrscheinlich eine Zeile der Rs., die letzte und nach ihr drei Zeilen auf dem ob. Rd. abgebrochen; linker Rd.) 1' x x x x x zi-ka-ru-mi-ki 2' x a-ta-la-ak-i-lam a-nu-um-ma 3' [......] a-na na-ra-am-ta-ni 4' ú-ša-bi-lam 5' meḫ-ir dub-pi-ia šu-bi-lim

130. BM 80435. *Bu. 91-5-9, 582 b.* CT 52 Nr. 130, Pl. 45. — Obere Tafelhälfte, schief abgeschliffen. Deutliche, tief eingedrückte Schrift.

(Vs.) 1 a-na be-el-ti-ia [a] 2 qí-bí-ma 3 um-ma Ugu-tu-ub ma-gir-ma 4 be-el-ki ù ba-le-ṭa-ki 5 aš-ša-at-ta ... a-ri-iš ... 6 [li-ba-al-li-]ṭú-ki 7 ...... [b] ...-ki-ma-ma (vor Vs. unt. Rd. und Rs. zehn bis zwölf Zeilen verloren) (Rs.) 1' ...... x 2' ...... x 3' x x x x [(-)]ki-im 4' ...-da-ni-šu-ma [c] 5' ... ki ... ra-ša 6' li-il-qí ù ṣí-ḫa-ra-am 7' ... li-ta-as-sà-ru 8' šum-ma li-ba-ki (ob. Rd.) 9' qa-di-iš-ta-am 10' li-ru-ú-ma 11' li-še-ri-iq-[šu] (linker Rd.) 12' x ta [......] 13' ša x ......

131. BM 80404. *Bu. 91-5-9, 632.* CT 52 Nr. 131, Pl. 46. — Schadhafter Torso. Größere, ursprünglich deutliche, markante Schrift, jetzt schwer lesbar.

(Vs.) 1 a-n[a ......] 2 ù x [......] 3 qí-b[í-ma] 4 um-ma ú-ga-

129. a) Oder vielleicht eher zu Z. 22' Ende gehörig und die beiden folgenden Zeilen als 23' und 24' zu zählen. b) Zeichen eine Zeile tiefer geschrieben, weil das Ende der Zeile Vs. 2 bis an 11 heranreicht.

130. a) Über weggewischtes a-ḫa-ti-ia geschrieben. b) Frei ergänzt. c) Deutlich so, lies gegen die Tafel ma-ra-ša?

Händler, Jusaddu b), [16'] *ist der* .... meines/r ....", [17'] Nach Babylon habe ich geschrieben und [18'] man hat [*den Händler*] gefunden. (Schluß verloren)

129. BM 80537.

[Zu .... a)], [1'] sprich: [2'] am Wort deine Schwester Tariša: [3'] Ištar und Tašmētum [4'] mögen dich gesund erhalten! [5'] Über den Bericht, den du mir geschrieben hast, [6'] habe ich mich sehr gefreut. Zu [7'] Ištar und Tašmētum [8'] bete ich ständig für dich. [9'] Ferner hat die ganze Stadt [10'] besagten Bericht [11'] vernommen und [12'] betet für dich. [13', 14'] Nunmehr schicke ich hiermit Amurritum zu dir. Konsultiere deinen Gönner und [22'] *übergib* [15'] den ganzen Bestand an Mädchen, [16'] der vorhanden ist, [17'] (nämlich) Bēltī-kakkabī, [18'] Mannu-bānant [19'] und Bēltī-lamassī, [20'] entweder dem b) Sin-eldinam, [21'] Sohn des Eteja, oder einem b) [22'] zuverlässigen .... und der Amurritum! (Unbrauchbare Reste von drei Zeilen, dann größere Lücke; linker Rd.:) [1] .... ein Andenken für dich c) [2] habe ich *soeben* dorthin geschickt. Nunmehr [3, 4] habe ich .... der Narāmtani geschickt. [5] Schicke mir Antwort auf meinen Brief!

130. BM 80445.

[1] Zu meiner Herrin [2] sprich: [3] am Wort Tutub-māgir: [4] Dein Herr und deine Herrin [5, 6] mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! [7] .... dir und (große Lücke) (Rs.: unbrauchbare Reste der ersten drei Zeilen) [1'] schickt sie her und [2', 3'] sie soll bei mir ihren *Sohn* in Empfang nehmen! Ferner soll man das Kind hier versorgen! [8'] Wenn du willst, [9', 10'] will ich eine „Geweihte" ausfindig machen, dann [11'] soll sie ihn säugen! (Zwei letzte Zeilen bis auf Reste verloren)

131. BM 80404.

[1] Zu .... [2] und .... [3] sprich: [4] am Wort Ugārum a):

128. unter Gneib). b) PN vielleicht identisch mit YA-ši-ib?/Ya-aš-šib, Huffmon, APNM, S. 37 und S. 171 f.
129. a) Ein Frauenname zu ergänzen. b) Wörtlich „in die Hand des". c) S. o. Nr. 4 Anm. c) zur Ü.
131. a) PN dem Bearb. sonst unbekannt. Vgl. den ebenfalls unklaren PN Stamm,

ạ-rum-[m]a 5 d u t u ù d m a r d u k li-b[a]-al-li-ṭú-ku-[n]u-t[i] 6 a-ra-bu-tum ạ-na ra-bi-im 7 ù ka-ab-tim ma-ḫa-ri-im 8 i-z[i]-ir-[m]a um-ma ši-i-ma 9 [šar-r]a-am a) [ú]-uk-šu-ud 10 [um]-ma a-na-k[u]-ma 11 [x x x] nu x [. . . .] (unt. Rd.) 12 [x x x x x] (folgende Zeile wohl ausradiert) (Rs.) 13 [x] šu x BI ur šu 14 te4-e[m]-š[u]-nu ša i-ta-ru-ni 15 [a]m-ri-ma [ra-bi]-ạ-am 16 ù ka-ab-[t]am mu-úḫ-ri 17 [a]-wi-il-tum ap-la-ma 18 an-ni-ki-a-am 19 [it]4 i-te-er-bu um-ma ši-ma 20 [x x x x a-l]i-li-ku-ma 21 [x] x ba tam lu x [x x] 22 [x i]qom ma AN li [. . . .] 23 [x x] x x [. . . .] (wohl die letzte Zeile der Rs. und drei Zeilen auf dem ob. Rd. verloren) (linker Rd.) 1' x ka i[q] x x (Ende unbekannten Umfanges verloren)

132. BM 78570. *Bu. 88,5-12, 486.* CT 52 Nr. 132, Pl. 46. — Rundliches Täfelchen. Späte Kursive.

(Vs.) 1 a-na a-bi-ia 2 qí-bi a)-ma 3 um-ma Ir-ku-bi-ma 4 d u t u ù d m a r d u k a-bi ka-ta (5) da-ri-iš u4-mi li-ba-al-li-ṭú 6 a-bi at-ta lu ša-al-ma-ta lu ba-al-ṭa-[t]a 7 d i n g i r na-ṣi-ir-ka re-eš-ka 8 a-na da-mi-iq-tim li-ki-il 9 a-na šu-lum a-bi-ia ka-ta aš-pu-ra-am 10 šu-lum a-bi-ia ka-ta ma-ḫar d u t u ù d m a r d u k 11 lu da-ri 12 a-na g u d . ḫ i . a ta-ra-di-im (Rs.) 13 ki-a-am ta-aš-pu-ra-am 14 um-ma at-ta-a-ma 15 te4-em-ka šu-up-ra-am-ma 16 g u d . ḫ i . a li-il-qú-ni-ik-kum 17 an-ni-tam ta-aq-bi-a-am 18 i-na-an-na Ir-d m a r d u k d u m u še-le-bu 19 ze-eḫ-pí uš-ta-bi-la-ak-ku 20 g u d . ḫ i . a ša a-bi-ia i-il-la-ku 21 a-bi at-ta g u d . ḫ i . a ṭú-[u]-ur --da-am-ma 22 a . š à la in-na-ad-di 23 i-na an-ni-tim ah-hu-ut-ka (24) lu-mu-ur

133. BM 80743. *Bu. 91,5-9, 881.* CT 52 Nr. 133, Pl. 46. — Rundliches Täfelchen. Schwer lesbare Kursive, Zeichen nach vorn überfallend.

(Vs.) 1 [a-na a-b]i-ia 2 [qí-b]i-ma 3 [um-ma] x-ra-KUM-ma 4 [d u t u] ù d m a r d u k a-bi li-ba-li-ṭ[ú] 5 a-bu lu ša-lim lu ba-l[i-i]ṭ 6 a-na šu-lum a-bi-ia aš-pu-ra-x [x] x a) 7 š[u]-lum a-bi-ia ma-ḫar d u t u ù d[m]a[r-d u k] 8 [l]u da-ri 9 aš-šum ṣi-ip-ri-im ša i-na ma-ḫar a-bi-ia 10 il-qú-ú 11 ṣ i r a-na-ku a-na a-bi-ia ad-di-i[n] 12 ù i-na ar-ki-i-im (13) 2 ṣ i r I r—ku-bi ŠU.ḪA (unt. Rd.) 14 ú-ša-bi-lam (Rs.) 15 [x AN—K]A—d n i n - š u b u r 16 [x] x x x ù ṣ i r d u k ka-ap-tu-ka-a 17 x e s i r a-na ma-ḫar a-bi-ia 18 [u]š-

— — —

131. a) Frei ergänzt.
132. a) So, bei qibīma in der Adresse eine große Seltenheit.
133. a) Statt x [x] x vielleicht a[k-ku]m möglich.

[5] Šamaš und Marduk mögen euch gesund erhalten! [6-8] Arrabūtum *hat es abgelehnt* [b)], sich an einen Großen oder Würdenträger zu wenden und (hat erklärt): [9] „Ich will den König aufsuchen!“. [10] Folgendes (habe) ich (erwidert): „(unbrauchbare Reste von drei Zeilen) [14] Ihren [c)] Bescheid, den sie hierher erstatten werden, [15, 16] lerne (erst) kennen und geh (dann) einen Großen oder Würdenträger an!“. [17] Fertigt die Dame ab! Und [18, 19] wenn sie hier *eingetreten sein wird*, (*wird*) sie folgendes (*erklären*): [20] „. . . . . und [21] . . . . will ich . . . . !“ (Schluß teils nur in Resten erhalten, teils verloren)

132. BM 78576.

[1] Zu meinem Vater [2] sprich: [3] am Wort Warad-Kubi: [4, 5] Šamaš und Marduk mögen dich, mein Vater, für allezeit gesund erhalten! [6] Du, mein Vater, mögest wohlbehalten (und) gesund sein! [7, 8] Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! [9] Ich schreibe wegen deines Befindens, mein Vater. [10, 11] Dein Wohlbefinden, mein Vater, möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

[12] Betreffs des Sendens von Rindern [13, 14] hattest du mir folgendes gesagt: [15] „Schicke mir deinen Bericht, dann [16] soll man Rinder für dich holen!“. [17] Das hattest du mir gesagt. [18, 19] Jetzt schicke ich dir hiemit mein Billet [20] durch Warad-Marduk, den Sohn des Šēlebu. [20] Die Rinder der Stadt werden weggehen. [21] Du, mein Vater, schicke mir Rinder, dann [22] soll das Feld nicht brach liegen gelassen werden! [23, 24] Daran will ich sehen, daß du (mein) Vater bist.

133. BM 80743.

[1] Zu meinem Vater [2] sprich: [3] am Wort . . .-rakum: [4] Šamaš und Marduk mögen meinen Vater gesund erhalten! [5] Mein Vater möge wohlbehalten (und) gesund sein! [6] Wegen des Befindens meines Vaters schreibe ich. [7, 8] Das Wohlbefinden meines Vaters möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

[9] Was die Arbeit betrifft, die ich bei meinem Vater [10] übernommen hatte, (so) [11] hatte ich einen Balken meinem Vater überhändigt, [12] ferner bei späterer *Gelegenheit* [13] zwei Balken mit dem Fischer Warad-Kubi [14] geschickt. [15] Mit Annum-pî-Ilabrat [16] schicke ich hiemit [16] . . . . und ein Gefäß von zwei Sea Inhalt [17] *mit* Pech zu meinem Vater.

131. MVAeG 44, S. 79 Anm. 1? **b)** Unsicher, weil Konstruktion von *zêrum* mit *ana* nicht vorkommt. **c)** Maskuliner Plural, bezieht sich offenbar auf die jetzt in Z. 11-13 nicht mehr zu erkennenden Namen der beiden Adressaten oder einen anderen Hinweis auf diese Männer.

132. a) S. o. Nr. 82 Anm. a) zur C.

ta-bi-lam [19] x-hi-a ú-ul qé-er-bu [20] [it-t]i su-ti-i i-il-la-ku-ma [21] [x x] ú-ša-bi-lam ši-ip-ra-am [22] ša la -qi-a-ku [b)] i-di 3 g i ma-ad-li-i [23] [x x x] g i ku-ru-up-pé-e a-ša [24] ú-ša-bi-lam ki-ma a-la-kam n í g -šu [c)] [25] [ši]-ip-ri-[i]m [d)] ša la-qi-a-ku e-pu-uš-ma [26] [a]-bi i-ta-n[a]-pa-al [e)] me-hi-ir [27] [illegible]-pi-i[a] šu-bi-lam (unterer Rd.) [28] [. . . . . . .] x la-ak-kum

134. BM 16787 (= 81426 ?) 92.5-16, 323 = *Bu.* 91.5-9, 1554 [a)]. CT 52 Nr. 134, Pl. 47. BM 16787 bereits CT 43 Nr. 24, Pl. X; nach Erscheinen von AbB 1 nicht nochmals kollationiert. — Stark angegriffen, rissig, bröcklig, Oberfläche verwittert.

[illegible] [1] a-na a-bi-ia qí-bí-ma [2] um-ma [illegible]-be-el-tim-ma [3] be-lí ù be-el-ti as-sú-mi-ia [4] da-ri-iš u₄-mi li-ba-al-li-ṭú-ka [5] d i n g i r-lum na-ṣi-ir-ka [6] ri-iš da-[illegible]-ti-ka [illegible] [7] [illegible] šu-ul-mi ù [illegible] [8] [illegible] [b)] [9] [illegible] [10] [illegible] [11] [illegible] 5 [illegible] [12] [illegible] [13] [illegible] d a m - g à r [illegible] x x [c)] [14] x-hi-ir-ti-ia [illegible] [15] [illegible] [16] [illegible] [17] [illegible] d a m - g à r [illegible] [18] ša ša-pí-ir [illegible] [19] [illegible] [20] [illegible] [21] x [illegible] ša g u d . h i . a [22] [illegible] [23] [illegible] [24] [illegible] [25] [illegible] [26] d a m - g à r [illegible] [27] x x x [illegible] [28] ša ša-pí-ir [illegible] [k)] [29] [illegible]-kum-ma [30] [illegible] x [l)] [31] še-am [illegible]-šu [32] ša a-hi-ia li-ki-lam-ma [33] li-ib-lu-nim-ma [34] d a m - g à r

133. **b)** Ergänzt in Hinblick auf Z. [illegible] 25. **c)** Vgl. Nr. 127 Anm. a) zur [illegible]. **d)** Ergänzt in Hinblick auf Z. [illegible] Anm. b). **e)** Fast frei ergänzt, unsicher.

134. **a)** „Join" Walker, September 1975. **b)** Z. 7 f. nach AbB [illegible] Nr. 105 Z. [illegible] ergänzt. **c)** Zur Ergänzung s. Anm. [illegible] zur Ü. **d)** Ergänzung unsicher, [illegible] anderwärts nicht belegt. **e)** Nach Bearb., [illegible] an einem [illegible] mit [illegible] identifizieren, zweites Zeichen der Gruppe hier aber nicht [illegible], sondern [illegible], wie besonders in Z. 27 deutlich. Unklar. **f)** Zur Ergänzung s. Anm. [illegible] zur Ü. **g)** Teils so, über Rasur geschrieben. **h)** Frei ergänzt, vgl. Anm. [illegible] zur Ü. **i)** Frei ergänzt, zur Sache vgl. Z. 14 f. **j)** Zur Ergänzung s. Anm. [illegible] zur Ü. **k)** Freie Ergänzung zu

[19] .... sind nicht anwesend, [20] *mit* den Sutäern werden sie abgehen, *aber* [21, 22] *derjenige, welchen* ich geschickt habe, kennt die Arbeit, die ich übernommen habe. Drei Schöpfeimer, [23] ...., große Rohrkästen *hat* mein Vater [24, 25] mir *geschickt*. Sowie ich komme, werde ich die Abrechnung über die Arbeit, die ich übernommen habe, machen und [26] mein Vater wird (sie) *fallweise bezahlen*. Antwort [27] auf meinen Brief schicke mir! [28] .... die ....

134. BM 16787 = 81420. U. (BM 16787; AbB 1 Nr. 24, wozu von Soden, Bi Or 23 (1966), S. 52 rechts zu Nr. 4; S. 55 [a]).

[1] Zu meinem Vater sprich: [2] am Wort Anat-bēltum. [3, 4] Mein Herr und meine Herrin mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! [5] Der Gott, dein Beschützer, [6] möge dir zum Besten beistehen! [7] Der Wächter des Wohlbefindens und des Lebens [8] möge nicht von deinem Haupte weichen!

[9] Was Sin-išmeanni betrifft, [10] habe ich [10] vom Frühjahr [11] bis jetzt fünf Sechstel Minen Silber [12] des Lehens meines Bruders [13] vom Kaufmanne und vom .... [14] meines z .... [b] bekommen und [15] das Lehen bezahlt. [16, 17] Ferner stehe ich mit dem Kaufmanne in Unterhandlung betreffs Bezahlung der Gerste. [20] *Wenn* [c] mein Bruder sich [18] mit dem *Militärschreiber* [19] des Gouverneurs von Sippar [20, 21] assoziiert, dann [24] wird [21] derjenige, welcher Kinder, [22, 23] Saatgerste und zusätzlichen Gerstevorrat bei ihm [d] zugute hat, [24] auftreten [e] und seine Tafel .... [25] Jetzt ist Erntezeit. [26] *Der Kaufmann* hat mich soeben unter Druck gesetzt. [27] .... [f] den *Militärschreiber* [28] des Gouverneurs von Sippar [29] soll man zu dir rufen! Dann [30] rede ihm ins Gewissen! [30] *Der Ernteverteiler* [31, 32] soll die Gerste, die Anfälle [h] meines Bruders, bereithalten! Dann [33] soll man (sie) mir bringen! Dann

134. **a)** Lücken an den entscheidenden Stellen Z. 21–23 f., 26, 30, 35, den Fugen des Gedankenganges, vereiteln das tiefere Verständnis des Briefes. **b)** Diese Ergänzung könnte vielleicht [illegible] „dem ..... meiner Umgebung", ergeben, jedoch ohne Parallele und sachlich unklar, vgl. Nr. 51 Z. 5 mit Anm. b) zur U. **c)** So unter der unsicheren Annahme, am Anfange von Z. 21 sei [illegible] zu ergänzen; aber auch [illegible] oder [illegible] denkbar. **d)** Gemeint wohl der „Militärschreiber", Z. 18. **e)** [illegible] „mit Ansprüchen auftreten" nach [illegible] S. 124 rechts [illegible]; AHw. S. 207 rechts 5) [illegible], allerdings erst nachaltbabylonisch belegt. **f)** [illegible] „Meinen Bruder und", widerspricht der Singular [illegible] Z. 30, ohne diese Ergänzung [illegible]. **g)** So, falls [illegible] NN šasûm gleichbedeutend mit [illegible] NN šasûm, wozu [illegible] S. 55 Anm. 1 jetzt mehr Belege. **h)** miqtum „was an-, zufällt", nicht nur altassyrisch (AHw. S. 657 rechts 4)), sondern auch altbabylonisch, AJSL

ša kù-babbar i[d]-di-nam 22 lu-pu-ul ù x x x [b] 23 la ip-pa-ra-[a]r

135. BM 54310. *82,5-22, 471.* CT 52 Nr. 135, Pl. 47. — Mehr als die Hälfte der Tafel verloren.

(Vs.) 1' [d]i-ṭi-ib—li-ib-ba-šu ù di-k[u]d.meš x x [a] 2' [aš-šu]m a-na pí-i dub-pí di-nim ša na-ši-a-k[u] 3' di-nam ki-ma ṣi-im-da-tim qá-bé-e-em 4' il-li-ik-ma 5' di-nam ki-ma ṣi-im-da-tim ú-ul iq-bu-šum 6' ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni (Rs.) 7' a-ḫi ip-qú—dša-la šu-a-ti 8' li-qé-er-ri-bu-ni-ik-ku-nu-ši-im-ma 9' a-na pí-i dub-pí di-nim ša na-šu-ú 10' [d]i-nam ki-ma ṣi-im-da-tim qí-bi-a-šum 11' [ù-l]u a-na ká-dingir.raki ṭú-ur-da-ni-iš-šu-ma 12' [di-nu-u]m i-na ká-dingir.raki li-iq-qá-bi-šum

136. BM 54263. *82,5-22, 415.* CT 52 Nr. 136, Pl. 47. — Fragment einer größeren Tafel. Recht feine, kleine Schrift.

(Vs.) 1' [x x šu? . . . . .] x 2' iš-tu mu 30.kam . . . . . .] 3' [a-š]ì [a] a-na a-ḫi-ka ú-ga-ás-in 4' [k]i-a-am ú-lam-mi-da-an-ni (Rs.) 5' [. . . . . am]-ra-ma 6' . . . . x-mi-da-an-ni 7' [ù] dingir-da-m[i]-iq [b] gal ukkin.na 8' . . . .] x *ni?* 9' a-ḫi dEN.ZU-na-di-in—šu-m[i x] x-ma 9' [. . . . dEN.ZU-na-di-in-šu-mi la x . . . .] 10' [. . . . . . di-in-šu [c]-[. . . . .] 11' [. . . . .]*at* šu x . . . . . .] 12' . . . . . *še* . . . .] (Schlußquerstrich und Rest der Rs. unbeschrieben)

137. BM 55054. *82,5-22, 1384.* CT 52 Nr. 137, Pl. 48. — Vielfach geborsten. Feingestochene Sschrift.

(Vs.) — Etwa fünf Zeilen verloren. 1' . . . . .] x x x x [. . . . .] 2' [l]u ša-al[-ma-t]a lu ba-al-ṭa-ta 3' dingir na-ṣi-ir-ka re-eš-ka a-na da-m[i]-iq-tim li-ki-il! 4' aš-šum šu-ul-mi-ka aš-pu-r[a-ak]-kum 5' [šu-*lu-um*]-ka ma-ḫar dutu dmarduk ù be-lí-ia sa-an-ni-iq-a-ta-na 6' lu da-ri 7' [aš-šum] ša a-ḫi at-ta i-de-e dmarduk ir-ka 8' [ki]-a-am ta-aš-pu-ra-am um-ma at-ta-[ma] 9' x x š[a] te-ma-na kù-babbar ši-ta-a-am šu-bi-lam-ma 10' x x[

134. mikasum bleibt unsicher. b) Von Sodens Ergänzungsvorschlag „ug?-ba-ab-tum?“ in AHw. S. 1399 links Nr. 2) a), bereits zu „ugbab?tum?“ geworden, ist mit den (z)egen Fagulla's Kopie erkennbaren Zeichen nicht unvereinbar, aber ugbabtum in Larsam nicht belegt (vgl. Renger, ZA 58 [1967], S. 144 § 42, danach noch CT 48 (1968) Nr. 44 Z. 14, vgl. Z. 3) und hier durch Kontext nicht gestützt.

135. a) So, falls die Spuren am Ende von Z. 2' hierher gehören.

136. a) Sehr unsichere Ergänzung. b) Belege für einen gal ukkin.na dieses Namens bei Walther, LSS 6 4-6 (1917), S. 139 zweiter Absatz f.; bezeugt unter Abi-ešuḫ und Ammi-ditana. c) Wohl nicht zu dEN.ZU-na-di-in-šu-mi, sondern vielleicht zu [. . . . na]-di-in-šu-um . . . .] zu ergänzen.

[34] will ich den Kaufmann, der mir das Silber verabfolgt hat, [35] ausbezahlen und . . . .[l] [36] soll nicht . . . .[l]!

135. BM 54310.

[. . . . . . a)] [1'] ist zu [1'] Lītib-libbašu und *den Richtern* [von] . . . . [1'] abgereist, [2'] damit (sie) gemäß dem Wortlaute der Prozeßurkunde, die ich besitze, [3'] Recht nach dem Rechte sprechen, [4'] aber [5'] Recht nach dem Rechte hat man ihm nicht gesprochen". [6'] Das hat er zu meiner Kenntnis gebracht. [7'] Besagten Bruder des Ipqu-Šala [8'] möge man euch vorführen! Dann [10'] sprecht ihm Recht nach dem Rechte [9'] gemäß dem Wortlaute der Prozeßurkunde, die er [10'] besitzt! [11'] Oder schickt ihn nach Babylon, dann [12'] soll ihm in Babylon Recht gesprochen werden!

136. BM 54263.

NN hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: „. . . . .] [1'] . . . . [2'] seit dreißig Jahren [3'] ist *das Feld* deinem ‚Bruder' verabfolgt". [4'] Das hat er zu meiner Kenntnis gebracht. [5'] . . . . macht ausfindig! Und [6'] *wie was* . . . . zu meiner Kenntnis gebracht hat, [7'-8'] . . . . Ilum-damiq, *der den* „Versammlungs-Leiter", ... *den* Bruder des Sin-nādin-šumi . . . . und [9'] . . . Sin-nādin-šumi soll . . nicht . . . . ! [10'] *das Feld, welches* ihm verabfolgt ist, (zwei letzte Zeilen unbrauchbar).

137. BM 55054.

[2'] Du mögest wohlbehalten (und) gesund bleiben! [3'] Der Gott, dein Beschützer, möge zu deinem Besten bereitstehen! [4'] Wegen deines Befindens schreibe ich dir. [5'-6'] Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš, Marduk und meinem Herrn Samsu-ditana von Dauer sein!

[7'-8'] Was das betrifft, daß du, mein Bruder, mir mittels deines Sklaven Ibni-Marduk folgendes mitgeteilt hast: [8'-9'] „. . . . . (zum Preise) von zehn Minen Silber suche[a] (und) schicke mir! Dann [10'] will ich dir . . . . schicken!", (das war es,) was du mir geschrieben hattest.

---

134. i) (1917), S. 220; RED Nr. 6 Z. 7'. k) Vgl. Anm. h zu 1'. l) Solange ein Subjekt unbekannt bleibt, ist naparuṭum nicht zu übersetzen.

135. a) Nach Z. 8' und 10' [illegible] mehrere ein Adressat, nach Z. 10' wohl ein Richterkollegium, vielleicht diese Z. 1 Genannten. Nach Z. 5' und 6' ist der verlorene Anfang der eigentlichen Mitteilung wohl zu „Ipqu-Šala [...] . . . Z. 2'] hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ‚Mein Bruder . . . . [...]', Z. 4'/7' zu ergänzen. b) Nach Z. 7' und der Rekonstruktion in Anm. a) auf Ipqu-Šala zu beziehen.

137. a) Für diese nicht seltene Kontamination zweier sinnverwandter Ausdrücke, derzufolge šapārum statt šūbulum gebraucht wird, siehe etwa MIO 1 (1953) Nr. 53 Z. 12-14; 88 Z. 4-7; 3 (1955) Nr. 27 Z. 15-16. b) S. Nr. 115 Anm. d).

x lu-ša-bi-la-ak-ku ša ta-aš-pu-ra-am [11'] ki-ma [a-hi] at-ta ti-du-ú [12'] [ša-q]i-tam lú kùr [illegible] [ša] is-tu la-bi-ir-tim [13'] [x] x am ša be-li-ia la am-rú [a] il-li-kam-ma [14'] [x x] x x si uq-ta-al-li [15'] [. . . . .] x x x x x . . . . x x (unt. Rd. abgebrochen; Rs.) [1'] [. . . . .] ú-ur-ru-uh [2'] [. . . . .] x [3'] [. . . . .] x ti [illegible] [4'] [. . . . .] a [5'] . . . . . x (das Weitere verloren)

138. BM 78402. *Bu. 88-5-12, 301.* CT 52 Nr. 138, Pl. 48. — Flaches rundliches Täfelchen. Späte Kursive.

(Vs.) [1] a-na [x] x x x [2] [qí-b]í-m[a] [3] [u]m-ma a x [. . . . . -m]a [4] i-na-ma x [. . . . .] [5] ki-a-am x . . . . . [6] um-ma [. . . . .] x ši [7] [x] x x [x x] x ni-ri [8] x x li x x x a na x [9] [. . . . .] x ri x [10] [x x x x] x x ša ah [11] [x x x x] [illegible] kam su-nu-um li-il-si [12] *a-na ma-ah*[-ri]-ka aṭ-ṭar-da-šu [a] [13] [x x] x [illegible] li-il-li-ik [14] a-na . . . x [illegible] [15] [illegible] i-ta-ap-lu-si-im [illegible] [16] ni-di a-hi-im la ta-ra-aš-ši [17] [ki-m]a *pí-i* ka-ni-ki-ka [18] [x x] mu-du-ud-ma [19] [illegible] ka-bi-it [20] x iš-ka us-hu-la-aš-šú-ka [21] a-n[a] [illegible] i-ta-ap-lu-si-šu [b] [22] ni-di a-hi-im la ta-ra-aš-ši [23] [illegible] [24] [*dub* [b]]-pí [illegible] ša ú-ša-bi-la-ak-kum [25] [illegible] [26] [illegible] li-il-ši [illegible] [27] [illegible] a-na ma-ah-ri-ka aṭ-ru-dam [28] a-na [illegible] ù i-ta-ap-lu-s[i]-š[u] [29] ni-di a-hi-im la ta-ra-aš-ši

139. BM 78581. *Bu. 88-5-12, 492.* CT 52 Nr. 139, Pl. 48. — Aus vielen Stückchen zusammengesetztes Fragment, fast die halbe Tafel verloren. Hübsche, ursprünglich deutliche Schrift.

(Vs.) [1'] [x] x x [x] x x x x [2'] ša sipa.meš áb.g[ud.hi.a] [3'] ša il-ta-ni lú kúr [illegible] [4'] áb.gud.hi.a-šu a-na pa-qá-di-im x [x] [5'] [illegible] áb.gud.hi.a-šu [illegible] [a] [6'] áb.gud.hi.a ša ri-sa-šu-nu [illegible] [b] [7'] [illegible] [8'] [illegible] [9'] [illegible] lú *kúr* [illegible] [10'] x [illegible] [11'] [illegible] áb.gud.hi.a ša-ar-qí-tim [12'] a-wi-lu-ú [illegible] be-li-ia [13'] [illegible] (Rs. erste Zeile abgebrochen)

137. a) [illegible] hier offenbar so zu lesen, ein frühes Beispiel für den Lautwert [illegible].
138. a) [illegible] versehentlich im Original statt [illegible]. b) Für vielleicht zu erwartendes [illegible] reicht der vorhandene Raum nicht aus.
139. a) Frei ergänzt, vgl. aber Z. 6'? b) Frei ergänzt, vgl. aber Z. 5'?

[11'] Wie du, mein Bruder, weißt, [13'] sind [12'] heuer *die Feinde* [a)] aus Ešnunna, die von altersher [13'] .... meines Herrn nicht gekannt hatten, hergekommen und [14'] haben dann .... verbrannt. (Weiter nur noch unbrauchbare Reste von Z. 15' und fünf kurze Zeilenenden der Rs.)

138. BM 78402.

[1] Zu .... [2] sprich: [3] am Wort ....! [4] Als .... [5, 6] [*habe ich/hast du/hat er*] folgendes [gesagt]: (von Z. 7-10 nur unzusammenhängende Reste erhalten [a)]) [11, 12] .... [b)] schicke ich hiemit den Šumum-libši zu dir. [13] Er möge .... „gehen" [c)]! [13] Werde nicht nachlässig, [14] ihn zu überwachen [15] und im Auge zu behalten! [17] Gemäß dem Wortlaute deiner gesiegelten Urkunde [18] miß [*Gerste*] aus und [19] benimm dich ehrenwert [d)]! [20] Deine .... werden dich zum ausgleiten bringen [e)]. [22] Werde nicht nachlässig, [23] ihn zu überwachen und im Auge zu behalten! [23] *Denke immer daran* [f)]! [24, 25] Bewahre diesen Brief von mir, den ich dir schicke, als mein Zeugnis! [26] Den Burschen Šumum-libši, [27] den ich zu dir geschickt habe, [28] werde nicht nachlässig [29] zu bewachen und im Auge zu behalten!

139. BM 78581 [a)].

[1'] .... [b)] [2'] von den Rinderhirten [3'] der Šamaš-Stiftsdame Iltani [c)], die für dich betet, [4'] [*hat*] seine Rinder zur Musterung [d)] [*gebracht*], [5'] man hat seine Rinder kontrolliert. [6'] Die Rinder, die kontrolliert worden waren, [10'] hat [7'] gemäß dem Wortlaut der Urkunde .... [8'] der Schreiber Sin-iqišam ...., [9'] nachdem die Truppen des Feindes .... [10'] .... [11'] Wegen der gestohlenen Rinder [12'] haben die hochwohlgeborenen Beamten meines Herrn [13'] ihn verhört.

---

137. zur C: Der Absender setzt offenbar als selbstverständlich voraus, daß die Suche Erfolg hat. **c)** Im Akkadischen kollektiver Singular.
c) Im Akkadischen kollektiver Singular.

138. **a)** Sie gehörten zu einer direkten Rede. **b)** Eine Zahl zwischen eins und drei (Datum?). **c)** Vielleicht ein Ausdruck des Typus ... ištam alākum, „zu .... werden". **d)** Das könnte hier vielleicht der Sinn des Ausdrucks „dein Haupt sei geehrt" sein. **e)** Sinn dem Bearb. unklar. **f)** Die Bedeutungsnuance der Aufforderung „wisse, wisse" ist hier nicht zu ergründen. Auch etwa „Sonst wehe dir!" wäre zu erwägen.

139. **a)** Adressat war nach Z. 21' „Mein Herr" oder ein so bezeichneter Mann. **b)** Ein männlicher PN zu ergänzen. **c)** Offenbar die jüngere Prinzessin dieses Namens, vgl. R. Harris, JCS 16 (1962), S. 6 rechts – 8 links. **d)** Zu dieser Bedeutung von paqādum vgl. Bearb., Viehhaltung (Amsterdam, 1966), S. 41 f., ignoriert von AHw, S. 825 rechts 4) a).

15' [x x x] x [. . . .] 16' i-n[a-a]n-na 2 [. . . . .] 17' ù-ma a-na kù-babbar id-di-nu x [. . . .] 18' a-n[a ma-aṣ-ṣa-ar-tim i-[. . . .] 19' [x x] ^{d} áb.gud.ḫi.a ši-im-t[i . . .] 20' ša a-na kù-babbar id-di-nu i-na x [. . .] 21' be-li [i . . . . .] 22' dub-pí be-li-ia a-na di-ku[d.meš . . .] 23' ù x x [x] x [. . . .] (das Weitere abgebrochen)

140. BM 78648. *Bu.* 88,5-12, 559. CT 52 Nr. 140, Pl. 48. — Obere Tafelhälfte abgeschnitten. Gute Normalschrift.

(Vs.) 1' a-nu-[u]m-ma [. . .] 2' [. . .] ṣa-ba-tu-ú 3' uš-ta-bi-la-kum 4' ma-di-iš da-am-qú-ú 5' ki-ma ku-ú-ia-ma 6' šu-ta-am-ri-iṣ 7' ù ṭe$_4$-em ta-am-ka[-ru-ti-šu-nu-ú] (Rs.) 8' šu-up-ra-am-ma 9' ki-ma i-ni i-ma-ḫa-ru-ú 10' i-na [illegible] 11' [illegible] 12' a-am-ma-ar 13' túg.ḫi.a 4 gín kù-babbar.ta.àm 14' kù-babbar ub-ba-lu-ú (abgeschnitten) (linker Rd.) [illegible] ma-ru-ka-a a-la-kam li-pu-uš ša

141. BM 80391. *Bu.* 91,5-9, 530. CT 52 Nr. 141, Pl. 49. — Zerbröckelnd. Sorgfältige Schrift.

(Vs.) (Zwei Zeilen abgebrochen) 1' um-ma a[. . . . . . .]-ma 2' ^{d}utu ù ^{d}a.a [l]i-ba-al-li-ṭú-ki 3' [. . .] bi-ni-a-tum ša še 4' [. . . . .] 0,0,1 ni-ur-um 7 uzu [. . . . .] 5' aš-šum a-wa-tim ša be-el-ti — ši-[im-ti] 6' ša ki-a-am aq-bi-a-ki-im 7' umma a-na-ku-ú-ma 8' ša li-ba-ša [. . .] zi-ka-ar 9' lu si-ni-iš-at a-na-ku-ú 10' e-le-qé-e 11' an-ni-ni ṭe$_4$-em-ki 12' [a]p-ni-a-am la an-ni-a-am 13' [l]a ta-aš-pu-ri-im 14' [x x] i-nu-ma ú-la-du-ú (Rs.) 15' [x x x d]i-ia 16' [x x] [illegible] ka-ši-im 17' 1 gín [k]ù-babbar ša-bu-[x] 18' me-ḫi-ir dub-pí su-bi-[l]im 19' iš-tu al-li-ka-q[m] 20' aq-bi-ši ^{d}-ma um-ma a-[na-ku]-ú-ma 21' [illegible]-ma zi-ki-ir [illegible] 22' Ta-ša-bi-il-ki-[im] 23' ši [illegible] (abgebrochen; auf der Rs. muß Raum für noch fünf Zeilen gewesen sein)

142. BM 80444. *Bu.* 91,5-9, 582 *a*. CT 52 Nr. 142, Pl. 49. — Unterer Teil einer Tafel, Bruch schräg abgeschliffen.

(Vs.) 1' [x x x x x] x 2' [x x x x] x x [illegible] zi-ni-im 3' [x x x] x [illegible] 4' [x x x] x dumu-^{d}utu a-di-in 5' [x] x x ma ù ul-li-ki-am 6' a-na-di-in [illegible] ù ṣa-ar-tim ša ^{d}utu — na-ṣir 7' aš-šum še-im ša ú-na-i-du-ka 8' 0,1 še

139. c) Oder es fehlt nichts und die Zeile ist eingerückt.
140. a) Ob noch etwas fehlt, ist nicht festzustellen. b) Gegen die Gewohnheit von unten nach oben beschrieben.
141. a) Oder ein wie si beginnendes Zeichen. b) Frei ergänzt. PN anscheinend nicht belegt, doch AHw. S. 1045 rechts simtu 1 2), möglich. Würde nach Stamm, MVAeG 44, S. 312 2. Absatz, Trägerin als Sklavin ausweisen, was in den Kontext paßt. c) Nach [illegible] zur Hälfte abgebröckelt. d) Wohl so oder Rasur.
142. a) Auch [illegible] oder [illegible] möglich.

(Z. 14' ganz, Z. 15' bis auf einen Rest verloren.) [16'] Jetzt *haben sie* zwei [Rinder] [17'] dort, wohin *er/man* sie um Silber verkauft hatte, [*gefunden und*;] [18'] *unter* Bewachung gestellt. [19'] Die Rinder . . . ., [20'] *der/die er/die man* um Silber verkauft hatte, ..., [21'] möge mein Herr . . . .! [22', 23'] Ein Brief meines Herrn möge an die Richter . . . . *und* . . . . [abgehen]! (Schluß verloren)

140. BM 78048.

[1'] Nunmehr [2'] schicke ich dir hiemit [3'] drei (Stück) Stoff; [4'] sie sind (von) sehr gut*er* Qualität. [5'] Bemühe dich, [6'] als ob es deine eigenen wären! [7'] Schicke mir [8'] ferner Bericht über ihren Verkauf in Kommission und [9'] (*in dem Maße*), wie er mir gefällt. [10', 11'] werde ich daraus deine Leistung ersehen [a]. [12', 13'] Die Stoffe müssen je vier Sekel Silber (an) Silber erbringen. (Lücke; l. unt. Rd.:) [1'] *Dein Sohn möge/Deine Söhne mögen* reisen!

141. BM 80391 [a].

[1'] Am Wort . . . . [b]. [2'] Šamaš und Aja mögen dich gesund erhalten! [3'] Drei Sea *Erez/Fischrogen* von . . . ., [4'] ein Sea Ammi; sieben (Hammel-) Keulen . . . . [5'] Betreffs der Angelegenheit der Bêltišimti, [6', 7'] über welche ich dir folgendes gesagt hatte, [8', 10'] „Werde ich [9'] ihre Leibesfrucht, männlich [9'] oder weiblich, [10'] adoptieren dürfen ?“ — [11', 12'] warum hast du mir deinen Bescheid, positiv oder negativ, nicht geschickt ? [14'] . . . . . . wenn sie geboren wird, [15'] . . . . . . mein . . . . [16'] . . . . [c]. [17'] Ein Sekel Silber *ist übersandt*. [18'] Schicke mir einen Antwortbrief! [19'] Nachdem ich hergekommen war, [20'] hatte ich ihr gesagt: [21'] „Irgendein Andenken [d] [22'] will ich an dich abschicken! (Schluß bis auf Reste von Z. 23' verloren)

142. BM 80444.

(Z. 1'-3' unbrauchbar [a]) [4'] . . . . habe ich dem Mār-Šamaš überhändigt. [5', 6'] . . . . werde ich dort überhändigen. Der Sohn *des/der* . . . . des Šamaš-nāṣir [b]. [7'] Was die Gerste betrifft, über die ich dich instruiert hatte, [8', 9'] erwirb *ein* Scheffel Gerste nach dem Maße des

140. **a)** Englisch wäre eine mehr wörtliche Übersetzung möglich: „ . . . . . I shall see whether you have done your best“.
141. **a)** Adressat nach Z. 6' usw. eine Frau. **b)** Absender dem Inhalte nach eine Frau, vielleicht eine Šamaš-Stiftsdame in Sippar. **c)** Ergänzung zu *a-ša-ak-ka-šum* denkbar: „werde ich dir setzen“. **d)** S. zu Nr. 4 Anm. c zur Ü.
142. **a)** Falls in Z. 2' *lu-ši-niam* zu verbinden, wäre „des Zweiten“ zu übersetzen. Vgl. aber vielleicht Z. 13' *ṣé-nu-um*. **b)** Den Bezirk auch syntaktisch unklar.

i-na giš bán ka-ri-im 9' li-qé-e (Rs.) 10' i-na-ma te-el-te-qú-ú 11' šu-up-ra-am-ma 12' an-ni-ki-am lu-di-in 13' li-pí-iš-tum i-na ṣé-ni-im 14' [x n]a-at b) 15' [x x x] x ru 16' [x x x x h]i-i 17' [x x x x] at-ta

143. BM 80608. *Bu. 91-5-9, 746.* CT 52 Nr. 143. Pl. 49. — Deutliche, stellenweise musterhafte Schrift.

(Vs. — Etwa drei Zeilen abgebrochen) 1' [. . . . .] KE[*n* . . . .] 2' [x x x x]-tim ša be-lí[-ia] 3' i-na pa-ni a-la-ki-šu ip-qí-dam 4' Psig-ištar ma-ḫa-ar a-wi-le-e 5' aṣ-ba-at-ma 6' ki-a-am iq-bi-a-am u[m]-ma šu-ma 7' d u k i . d u b ša s í g . ḫ i . a ú-ul e-pé-et-te-e 8' ù s í g . ḫ i . a ú-ul a-na-ad-di-in 9' ki-la-al-lu-un uš-ta-at-tu-ú 10' d u k i . d u b ip-pé-et-te-e-[ma] 11' ki-la-s[i]-lu-un[x x x x] (unt. Rd.) 12' aš-šum ša be-l[í-ia] [. . . . . .] (ob die zweite Zeile des unt. Randes beschrieben gewesen ist, ist nicht mehr sicher zu sehen) (Rs.) 1' [z [. d 2' . d]a er-su x 3' re-eš be-li-ia ú-ka-a-[a]l 3' a n š e . ḫ i . a pa-aq-du 4' ṣi-ḫa-ru-ú ša be-li-ia ša-al-mu 5' aš-šum a-wi-il-tim m u n u s l ú EN.LÍL a) 6' ša be-lí iq-bi-a-am 7' ki-ma be-lí iq-bi-a-am a-na ša-pír n u n ki 8' aq-bi-i-ma a-wi-il-tam 9' [x x] x [š]u-ṣa-ti a-lam ú-ka-a[l]-l[i]-im 10' [ù] ša-pír n u n ki ki-a-am iq-bi um-ma š[u]-[m]a 11' [x x x x x] . . . . . . (die letzten drei Zeilen der Rs. und ob. Rd. abgebrochen) (linker Rd.) 1' [. . . . . . .] [ ] na-AZ-ZI-ru-ši b)

144. BM 80665. *Bu. 91-5-9, 803.* CT 52 Nr. 144. Pl. 50. — Unterer Teil einer Tafel. Musterhafte Schrift.

(Vs.) 1' [x x x] li x [. . . . . .] 2' i-n[a] x a) KI KI ša [x x] x x b) SI 3' i-na ši-ri-im ṭa-bi-im wa-aš-ba-at 4' ù ma-am-ma-an ú-ul ta-aš-pu-ra-am 5' gi-ru-um ru-uq-ma 6' ma-am-ma-an a-na a-la-ki-im 7' [ú-u]l i-ma-ga-ra-an-ni 8' iš-t[u] al-li-ka-am 9' [x] u4 c) i-tu-ra-an-ni (unt. Rd.) 10' x-si-i 11' [iš-t]u(-)ú-nu 2 s a g g e m e . Rs. 12' i-te-ru-ú-ma a-na i-ši-in ki 13' [iš-tu] 4 i t u it-ta-la-ak 14' ù a-na-ku mu-ur-ṣí is-ba-ta-ni-ma 15' aš-li-im-ma iš-tu 2 i t u 16' mu-ur-ṣú e-li-ia it-te-IK-il 17' i-[n]a-an-na Pku-zu-ba-tum 18' [x x x] ṣ[i]-IG-tum 19' [x x x] x -ni-in-ni 20' [. . . . .] x še-a-am (das Weitere abgebrochen bis auf Teil des linken Randes) 1' [. . . . i]l-li-ka-am 2' [. . . . . . .] ma 3' [. . . . .] x ma 4' i-na DUMU x [. . .] 5' iš-ta [. . . . .]

---

142. b) Ergänzung zu da-n[a]-at = dannat scheint möglich.
143. a) Lautwert nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. b) Anscheinend Form eines Verbums *naṣ-ṣ zâ[h]pum.
144. a) Vielleicht š e . s. b) Vielleicht [š]ú.a. c) Für einen Ergänzungsversuch s. Anm. a) zur Ü.

Kais! [10'] Wenn du sie erworben haben wirst, [11'] schreibe mir! Dann will ich hier bezahlen [c)] [12'], [13'] „Sperma“ [d)] ist unter dem Kleinvieh *stark* (*verbreitet*). (Von den letzten drei Zeilen nur noch die Enden erhalten).

143. BM 80608 [a)].

[2'] [Betreffs ……………, *den/die/das* mein Herr [3'] mir vor seiner Abreise übergeben hatte, [4'], [5'] habe ich Ipiq-Ištar in Anwesenheit der Hochwohlgeborenen belangt; da [6'] hat er mir folgendes gesagt: [7'] „Ich werde den Wollspeicher nicht öffnen, [8'] ferner werde ich keine Wolle verabreichen. [9'] Beide werden zusammenkommen, [10'] der Wollspeicher wird geöffnet werden und [11'] beide [*werden die Wolle verabreichen*]“. [12'] Was das betrifft, was mein Herr [*mir geschrieben hat*], (vielleicht Lücke von einer Zeile) (Rs.) [1] das Mehl ist fertig *und* [2] liegt für meinen Herrn bereit. [3] Die Esel sind gemustert [b)], [4] die Burschen meines Herrn sind wohlbehalten. [5] Was die Dame aus Nippur betrifft, [6] von der mein Herr mir gesprochen hat, (so) [7-8] habe ich, wie mein Herr mir befohlen hatte, mit dem Gouverneur der Stadt gesprochen und er hat der Dame [9] besagte ……… die Stadt gezeigt [c)]. [10] Ferner hat der Gouverneur der Stadt folgendes gesagt: (große Lücke; linker Rand) [1] man wird sie [d)] ……
……

144. BM 80665.

[2'] In ………… [3'] wohnt sie in guten Umständen/Wohlsein. [4'] Ferner hast du niemanden zu mir geschickt. [5'] Der Weg ist weit, [6'], [7'] niemand willigt mir ein zu reisen. [8'] Seit ich hergekommen bin, [9'] *hat sich der Gott von mir abgekehrt* [a)]. [10'] …si [b)], [11'] nachdem er (die) zwei Sklavinnen [12'], [13'] geholt hatte, ist vor vier Monaten nach Isin abgereist. [14'] Darauf bin ich krank geworden und [15'] (wieder) gesund geworden, aber seit zwei Monaten [16'] ist die Krankheit (wieder) *auf mich gebunden worden*. [17'-19'] Jetzt *haben* Kuzzubātum und …siktum [c)] mich ……………
[20'] ……………… Gerste [d)] (große Lücke; linker Rand) [1] ………… *ist hergekommen* (weiter nicht ergänzbare Reste der letzten vier Zeilen).

---

142. **c)** Wörtlich: „geben“. **d)** Man könnte hier eine Seuche vermuten, vgl. I. (1974), S. 100 links bzw. AHw, S. 554 f.

143. **a)** Nach Z. 2', Rs. 2 usw. an „meinen Herrn“ adressiert. Absender dem Inhalte nach wohl die Ehefrau des Adressaten. **b)** S. o. Nr. 140 Z. 4' mit Anm. d) zur Stelle. **c)** Vielleicht analog dem Ausdrucke *ālu/ālam šudūnu*, I. J. S. 54 links c), im Sinne von „Stadtarrest geben“? **d)** Femininum Singular.

144. **a)** Unsichere Ergänzung (ilu-ya …-am) und Übersetzung, unter Annahme eines nicht belegten separativen Akkusativs im Verbalsuffix. **b)** PN zu ergänzen, vielleicht …si… **c)** Ein Frauenname zu ergänzen; als solcher würde Masiktum, vgl. AHw, S. 618 rechts masku I 2), zu den Spuren passen. **d)** Akkusativ.

145. BM 80782. *Bu. 91,5-9, 920.* CT 52 Nr. 145, Pl. 50. — Untere Tafelhälfte. Nicht kollationiert.

(Vs.) 1' ša x [. . . . .]-*ni-a* [. . . . .] 2' ù [x x] be *kum* ú [x x i-s]i-ru-ni-in-ni-ma 3' ú-ta-ad-di-[na-ni-in-ni 5 še gur *r*]. i-na DI 4') LAM 5 sila$_3$ a-na DIŠ 5' [. . . . .] 6' i-[*im-ma*] 3 má.ḫi.a-šu še-am i-gi-iš ù sig.ḫi.a ma-li-a ur x [. . . .] 7' um-[m]a šu-ú-ma ni-im-ma ta-na-ši-a-ma lu-TE-E u [. . . .] 8' kù-babbar-ka lu-pu-ul-ka an-ni-tam iq-bi-a-am-ma 7' qá-ti ú-x-BI-il i[t]u 6.kam ú-ši-ib *a i-[m-m a-á* 8' kù-[ba]bbar a-na qá-ti-šu ut-te-e-er 1 še kù-[ba]bbar ú-ul ú-ki-il 9' dumu.meš kà-dingir.ra[ki] ù dumu.meš UD.KIB.NUN[ki] ú-še-ši-ù 9)-n[i]-a-ti-ma 10' a-wa-ti-ni i-mu-ru-ma ki-ma is-tu u$_4$ 5.kam (unt. Rd.) 11' i-na mi-im-mu-ú ra-ma-ni-a a-na tab.ba ah-ḫu-x 12' u$_4$-um lú e-ma-ri-[ki].meš ù dumu.meš e-mu-šu 13' a-na pa-nim is-ku-nu-ma má.ḫi.a še-am i-giš [ù sig.ḫi.a c)] 14') ur-ra-da-nim-ma (Rs.) 15' i-na KI.LAM i-ṣi-im ša ṭi-di-a kù-babbar X [. . x x] e) 16' ša k[á]-dingir.ra[ki] UD.KIB.NUN[ki] ù ga-gi-i ša ṭi-di-a 17' [lú] e-ma-ri-[ki].meš ub-ba-lu-ni-iš-šum-ma f) 18' ù x x x x x x x x mes ša i-KI-*ni* [x] 19' i-na qá-t[i]-šu sa-ab-tu ú-bi-ru-šu x x x x x 20' šu-ru-u[ṣ x x] x ú-ta-du-ni-in-ni [. . . . . .] 21' a-na mu-uḫ-ḫi-ia ú-te-er-ru-ma *d[ ]ab* [. . . . . .] 22' a-na 1 gú kù-babbar ú-še-zi-bu-šu [. . . . . .] 23' um-ma a-na-ku-ma a-di ta-ap-pa-la-an-ni [. . . . . .] 24' ri-š[i]-a-am-ma a-na UD.KIB.N[U]N[ki] a-lik [. . . . .] 25' an-ni-tam aq-bi-šum-ma i-na [. . . . .] 26' [x x x] x x x x x [. . . . .] (das Weitere verloren)

146. BM 80902 A. *Bu. 91,5-9, 541 a.* CT 52 Nr. 146, Pl. 50. — Unterteil einer Tafel mit verwitterter Oberfläche, Bruch geglättet. Schrift war fein gestochen.

(Vs.) 1' a-n[a x . . . .] 2' i-na x x [. . . . .] 3' aš-šum ša x [x] x x x a) 4' [d]ib-ni-[d]iš[kur ir aš-šum a-ša-im iq-bi-a-a[m]-m[a 5' a-an-nam a-pu-

145. **a)** So auf der Tafel, statt KI. **b)** Oder erster senkrechter eines abgebrochenen Zeichens. **c)** So auf der Tafel, statt -šu. **d)** Ergänzt nach Z. 4'. **e)** Mit zwei leichten Emendationen zu *ki-ma bu-[u]š-ši-im* zu ergänzen. **f)** Keil zwischen *šum* und *ma* offenbar zu tilgen.

146. **a)** Reste scheinen mit *ta-aš-pu-ra-am* unvereinbar, vielleicht aber mit *u[m]-ma at-t[a]-a-[m]a*.

145. BM 80782.

2' Und .... *den Herrn* .... haben sie mich gemahnt und 3' von mir eingetrieben. Fünf Kor Gerste, Sesamöl zum Marktpreise von einem [*Sekel Silber* a)] für fünf Liter .... 4' Als .... seine drei Boote mit Gerste, Sesamöl und Wolle gefüllt waren, ... 5' Folgendes (hat) er (erklärt): „Ihr werdet irgend etwas bringen und ich will .... [*und*] 6' dein Silber will ich dir bezahlen!", Das hat er mir gesagt und 7' *hat ich habe* meine Hand .... Sechs Monate habe ich gesessen, *alles* 8' Silber habe ich ihm zurückgegeben, nicht (einmal) ein Gran Silber habe ich behalten. 9' Die Babylonier und die Sipparer haben uns Platz nehmen lassen und 10' haben unsere Sache untersucht und 10' ihm nachgewiesen b), 10' daß ich seit fünf Jahren 11' von allem, was mein ist, *als* dem Sozius .... habe; (daß) 12', 13' zur Zeit, als er die Emarer und die Söhne seines Schwiegervaters an die Spitze gestellt hat und die Boote mit Gerste, Sesamöl *und Wolle* .... 14' sie hierher herunterfahren, 15' die Emarer 16' zum niedrigen Marktpreise, den ihr kennt, Silber, *Gold, Habe* 16' von Babylon, Sippar und dem Kloster, das ihr kennt, 17' ihm bringen und 18' ferner die .... die sie [*ihm anvertraut/geborgt hatten*], 19' in seiner Hand angetroffen worden waren. *Ihn* 20' des Diebstahls von .... zu beschuldigen haben sie mich veranlaßt c). .... 21' haben sie gleichmäßig zurückgegeben und [*eine gesiegelte Urkunde*] 22' über ein Talent Silber haben sie ihn ausstellen lassen, ferner .... 23' folgendes (habe) ich (erklärt): „Bis du mich bezahlst, 24' *verschaffe dir* d) 23' .... 24' und reise nach Sippar ab ....", 25' Das habe ich ihm gesagt und .... Monat .... (Schluß bis auf Spuren von Z. 26' verloren)

146. BM 80402 A.

1' *Die Angelegenheit* .... 2' in .... 3' Was das betrifft, was *du (erklärt hast)*: 4' „Ibni-Adad hat mit mir über ein Feld

145. a) Lesung und Ergänzung auch wegen unserer Unkenntnis der altbabylonischen Sesamöl-Preise unsicher; vgl. Edzard, ZZB S. 90 n. 1. — b) Das Prädikat des zweiten Hauptsatzes, der dem Satze Z. 9'-10' erste Hälfte gleich- und dem kīma-Satze übergeordnet ist, findet Bearb. erst in Z. 19', womit sich allerdings ein ungewöhnlich umständlicher und schwerfälliger Satzbau ergäbe. — c) So unter der Annahme, nadānu Š sei hier als Kausativ zu nadānu mit Akkusativobjekt der Sache und ... der Person, 'jemanden einer Sache zeihen' (AHw. S. 700 links unten) zu verstehen, wofür AHw. S. 708 allerdings kein Beispiel anführt; ... konnte am Ende von Z. 20' gestanden haben. — d) šašûm scheint sonst nicht im Ventiv vorzukommen. Ergänzung dem Bearb. deshalb nicht gelungen.

ul-šu 6' [*ša*] ta-aš-[pu]-ra-am (unt. Rd.) 7' ki-ma ti-du-ú i-na [u]d.[ki]b.nun[ki] 8' a.šà ši-na-a-[t]im ma-dam-ma i-[*ša-ú*] (Rs.) 9' [x] x a.šà ụ-ul ha-[aš-h]a-ku 10' a-wa-tam an-ni-tam a-na ib-ni-ᵈiškur 11' ú-ul aq-bi 12' a-wa-tam an-ni-tam ib-ni-ᵈiškur iq-bi-ku-ú-[m]a 13' d[u]b-pa aš b)-pu-ra-ak-ku-ú ma-an-nam [i]š-pu-r[a-*ak*]-ku[m] 15' ṭe₄-ma-am šu-up-ra-a[m] (Rest abgeschnitten)

147. BM 80074. *Bu. 91,5-9, 1112*. CT 52 Nr. 147, Pl. 50. — Untere Tafelhälfte. Kursive.

(Vs.) 1' [x] x [x x] x [x] 2' a[g.šid a)] i-li-iš-me-a-[ni] 3' ma-har šu b)-ub-nu-rum ù a-[w]i-le-e 4' in-ni-ip-šu-ma 5' itu 5.kam u₄ 26.kam 6' u₄-ma-tu ša ṣi-bi-it qá-tim (unt. Rd.) 7' la ha-ar-ṣú (Rs.) 8' ᵐib-ni-ᵈé-mah-ti.la 9' ú-še-ši-ba-ak-kum-ma 10' gud ú-ul tu-ša-bi-lam 11' ù a-na-ku i-na la mi 12' gud ú-ul ụ-še-bi-la-ak-kum 13' [. . . . . .] x [š]a x DI x (das Weitere abgebrochen)

148. BM 81028. *Bu. 91,5-9, 1166*. CT 52 Nr. 148, Pl. 51. — Siegelabrollungen auf dem rechten und linken Rande; keine Legende. Schrift sehr kursiv.

(Vs. — Erste drei Zeilen abgebrochen) 1' [. . . . . .] x x x [. . . .] 2' [l]i-[b]a-al-li-ṭú-ka 3' lu ša[l]-al-ma-ta ... ba-al-ṭa-t[a] 4' dingir na-ṣi-ir-ka re-eš-ka a-na da-mi-iq-tim 5' li-ki-il 6' a-na šu-ul-mi-ka [aš]-pu-ra-am 7' šu-lum-ka ma-har ᵈutu ù ᵈmarduk 8' lu da-ri 9' i-nu-ma i-na ká-dingir.ra[ki] i-na é 10' nu-uš-ta-tu-ma a-as-sum ṣi-bu-tim 11' ša 1 ma-na kù-babbar aq-bu-kum-ma 12' x x x x x [. . .] x (letzte Zeile der Vs., unt. Rd. mit vielleicht drei Zeilen und die zwei ersten Zeilen der Rs. abgebrochen) (Rs.) 3' at-ṭar-[d]a-ak-ku-ma 4' dub-pí q é-ne-[h]i-a-am 5' ù a-li-a-am ak-nu-uk-ma 6' uš-t[a]-bi-l[a]-ak-kum 7' ṣi-bu-tam šu-a-ti 8' ša 1 ma-na kù-babbar šu-bi-lam 9' ki-ma ta-al-la-am 10' kù-babbar re-eš-ka ú-ka-[al] 11' [x] x šal-al-ma-nu x [x 12' [. . . . . .] x [. . . .] (Rest abgebrochen)

149. BM 81187. *Bu. 91,5-9, 1323*. CT 52 Nr. 149, Pl. 51. — Untere Tafelhälfte. Deutliche, obgleich etwas verwaschene Schrift.

(Vs.) 1' ú-ša-ba-la-ku x [. . . . . .] 2' dub-pí-ia ú-ul tu-[š]a-[b]a-[*la*]*m* 3' te-mu-ša-an-ni 4' kù-babbar te-ri-ša-an-ni-ma 5' ak-la-ma lu-ú ta-

146. b) Zwischen aš und pu Rasur.
147. a) Vgl. Nr. 127 Anm. a) zur U. **b)** Anscheinend so auf der Tafel, also nicht der bekannte PN kubburum.

gesprochen [a] und 5' ich habe ihm zustimmend geantwortet" — 6' (das war es,) was du mir geschrieben hast — 7'-8' wie du weißt, *hat man* in Sippar wirklich viel (ver)käufliches Feld. 9' Ich brauche kein Feld. 10'-11' So etwas habe ich nicht zu Ibnī-Adad gesagt. 12' Hat Ibnī-Adad so etwas wirklich zu dir gesagt? 13' Habe ich dir einen Brief geschickt? Wen hat er zu dir geschickt? 14' Schicke mir Bescheid! (Falls der Text hier nicht geendet hat, Schluß verloren)

147. BM 80974.

2' Die Abrechnung des Ilī-išmeanni 3'-4' ist im Beisein des Šabbûrum und der Hochwohlgeborenen gemacht worden, aber 5' drei Monate sechsundzwanzig Tage, 6' die Tage des Urlaubs [a], 7' sind nicht abgezogen. 8' Ibni- E-mah-tila 9' habe ich bei dir in Dienst treten lassen und 10' du hast mir „das Rind" nicht geschickt. 11'-12' Auch ich habe dir in Ermangelung eines Bootes kein Rind geschickt. (Das Weitere bis auf Reste von Z. 15' verloren)

148. BM 81028.

2' Mögen dich gesund erhalten [a]! 3' Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! 4'-5' Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! 6' Wegen deines Befindens schreibe ich dir. 7'-8' Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

9'-11' Als wir uns in Babylon im „Hause" getroffen haben und ich (mit) dir über einen Bedarf (in Höhe) von einer Mine Silber gesprochen habe, (Reste einer Zeile, dann größere Lücke) (Rs.) 1' schicke ich hiermit zu dir [b]. 2'-3' Meine Innen- und Außentafel [c] habe ich gesiegelt und 4' schicke (sie) dir hiermit. 5'-6' Schicke mir besagten Bedarf (in Höhe) von einer Mine Silber! 7' Sobald du heraufkommst, 8' steht dir das Silber zur Verfügung. 9' Wir sind wohlbehalten. (Schluß verloren)

149. BM 81187.

1' Werde ich dir schicken .... 2' Meine Tafeln schickst du mir nicht, 3' du hast mich mißachtet. 4' Du hattest Silber von mir verlangt.

146. a) Nach dem Folgenden offenbar in dem Sinne, der Absender wolle ein Feld vom Adressaten kaufen.

147. a) *šūt qātim* gehört offenbar zu S. S. 30 links a), für dessen Übersetzung jedoch der Vorschlag AHw. S. 1252 links 15) d), plausibler scheint, falls heutige Begriffe unser Urteil nicht verfälschen.

148. a) Als Subjekt die Namen zweier Götter, wohl Šamaš und Marduk, zu ergänzen. b) Als Objekt ein PN oder eine Bezeichnung für eine Person zu ergänzen. c) Wie Nr. 97 Z. 21', vgl. Nr. 89 Anm. b) zur C.

aš-pu-ra-ma 6' i-na ú-ša-bi-la-kum 7' ki-a-am ta-aq-bi-a-am (unt. Rd.) 8' um-ma at-ta-ma (Rs.) 9' š[a-ma-a]m ša 1 ma-na ša 2 ma-na 10' lu-ša-ma-ku-ma 11' a-t[a-]a-m a-[a]p-p[u-]šu-ur-ši-na-ti 12' [x x x x] ir-bi-ka 13' [x x x x] ma-na 14' x i r-x a-a-am 15' x x x x x x x (abgebrochen) (linker Rd. — erste Zeile verloren) 1' ...... x 2' ma-li ta-ša-m[u] 3' š[u-u]p-ra-a[m] a)

150. BM 81527. *Bu. 91-5-9, 1659.* CT 52 Nr. 150, Pl. 51. — Fragment: fast die ganze Vs. verloren. Deutliche Schrift.

(Vs.) 1' .... -ma 2' .... x 3' ....] 4' [...... a]m 5' [x x] x pa-ni-ki wa-aš-ba-a-nu (unt. Rd.) 6' [am]-mi-nim šu-lu-um-ki 7' la ta-ša-pa-ri-im 8' šu-lu-um Pi-ni — 9'še-rum (Rs.) 10' ti-ha-lu-u[10'] su-up-ri-im-ma 11' aš-šum na-ra-am-ta-ni 12' šu-ri-im 13' i-ta-šu-nu ṣú-ḫa-ru-ú 14' li-iš-pu-ru-nim-ma 15' x x na-ra-am-ta-ni 16' [........] x x x (vielleicht die zwei letzten Zeilen der Rs. und drei Zeilen auf dem ob. Rande abgebrochen) (linker Rd.) 1' [............] x 2' [.....] x x ga-al-li 3' [.....]-š-pu-ra-ni

151. BM 82532. *Bu. 91-5-9, 2538.* CT 52 Nr. 151, Pl. 51. — Untere Hälfte eines Täfelchens. Deutliche unprätentiöse Schrift.

(Vs.) 1' [....] x ..... 2' x x] x ... 3' ... x ta-ri-ba-t[um] ṭú-ur-di-im-ma 4' [q]a-qá-di ku-ub-bi-ti-ma (unt. Rd.) 5' i a-na-ku qá-qá-ad-ki (Rs.) 6' lu-ka-ab-bi-it 7' a-na-ku um-mu-tam ṣa-ab-ta-a-ku 8' at-ta-ti da-ah-ti-ma 9' ... ša-li pa-n a-... -ma 10' [.....] x x [...] (abgebrochen; linker Rd.) 1' .... [t]m

152. BM 80534. *Bu. 91-5-9, 672.* CT 52 Nr. 152, Pl. 52. — Unteres Drittel der Tafel verloren. Oberfläche angegriffen. Große, sorgfältige Schrift.

(Vs.) 1 [...]-ti a) ... x x i ba x x 2 [x x x x x] li-pu-la-an-ni-a-ti-ma 3 [x x] ki-ma ... ša na-di-nam ... x x b) 4 [...]-a-at a-ḫi-tam ...-pu-lu 5 itu du₆-kù u₄ 5-kam še-gi-... a-na-a-... a-aḫ c)] 6 10 erim.meš ša itu 1.e.ta a-ga-ar 7 ma-ti erim.meš šu-a-tu a-am-ma-ar 8 ar-ḫi-iš

---

149. a) Praktisch geraten.
151. a) Groß über Rasur geschrieben.
152. a) Freie, unsichere Ergänzung. b) Zeichenreste wie -ma-ḫ[i], was aber sinnlos scheint. c) Mußte durch darüber geschriebenes Ende von Zeile Rs. 9' unkenntlich geworden sein.

aber [5'] ich habe (es) dir vorenthalten; obgleich du mir geschrieben hattest, [6'] habe ich (es) dir nicht geschickt. [7'-8'] Folgendes hattest du mir gesagt: [9'] „Waren (im Werte) von ein (oder) zwei Minen [10'] will ich für dich einkaufen und [11'] du verhökere sie“ [a]. [12'] .... deines Einkommens [13'] .... eine Mine (Reste von zwei Zeilen, dann große Lücke) (linker Rd.) [1'] Alles, was du kaufst, [2'] schreibe mir!

150. BM 81527 [a].

[6'] Wir wohnen bei dir. [6'-7'] Warum schreibst du mir nicht über dein Befinden? [10'] Schreibe mir [8'] über das Befinden von Ilum-Šerum [9'] und Ibalut! Und [11'-12'] was das Gebet der Narāmtani betrifft, [13'-14'] sollen die Burschen nur ihr [b] Kennzeichen schreiben, dann [15'-18'] .... Narāmtani .... (große Lücke mit undeutbaren Resten der letzten drei Zeilen)

151. BM 82532 [a].

[3'] Schicke den Tarībatum her und [4'] ehre du mich, dann [5'-6'] will auch ich dich ehren! [7'] Ich vertrete Mutterstelle [b]. [8'-9'] Du kümmerst dich nicht um mich. Früher (vom Weiteren nur je ein Rest der ersten und letzten Zeile erhalten)

152. BM 80534.

[1-2] Unser [a] Herr möge uns aus .... [b] abfertigen [c] und [3] *Silber*, entsprechend der Gerste, die zu verabfolgen ...., [4] möge man *zum ersten Male gesondert* Rechtens ausfolgen! [5] Am 5. VII. werde ich den Sesam ausreißen. [6] Zehn Mann für einen Monat werde ich mieten, [7] wann werde ich besagte Leute ausfindig machen (können)? [8] (Darüber)

---

149. **a)** Die Annahme, die direkte Rede ende hier, ist willkürlich und unsicher.

150. **a)** Empfänger war eine Frau. **b)** Maskuliner Plural, auf „Burschen“ zu beziehen.

151. **a)** Empfänger war eine Frau. **b)** Unter der nicht beweisbaren Annahme, auch der Absender des Briefes sei eine Frau gewesen, als bisher anscheinend nicht belegtes Gegenstück zu abbūtam ṣabātum (S. [illegible]) aufgefaßt. Ohne Angabe des Schützlings erscheint die Aussage freilich unklar; war als solcher die Adressatin gemeint, aber nicht genannt?

152. **a)** Absender spricht von sich selbst in der Mehrzahl „wir“ in Z. 1 und Rs. 2', dagegen in der Einzahl „ich“ in Z. 5-8. Vgl. Anm. d). **b)** Falls sû-ut zu lesen, vgl. Stol über sūtum (in Vorbereitung). **c)** Oder: „Rechtens an uns

be-lí li-ša-bi-lam 9 [aš]-šum ṭe₄-em é šu-ul-mu-um 10 [i]š-tu a-li-ku-um 5 šu-ši 11 [x x x] x x [x] x (große Lücke; (Rs.) 1' Ri-n[a]-ša-ar-⁴[x-al]-la-ak x x x x] 2' i-na uru ba[-si]ᵏⁱ is-sa-bi-i[t-m]a [n]i-i[k]-la-[š]u 3' Pat-kal-a-na-ᵈmarduk it i-li-gim-la-[a]-am 4' i-na ur[u] ra-pi-q[i]-imᵏ[ⁱ] it-ta-aṣ-ba-t[u] 5' šu-x-šu-nu 6' it-ta-al-kam 7' ù ṭe₄-em-š[u]-n[u] ša-pir ra-pi-qumᵏⁱ 8' a-na be-lí-ia iš-tap-ra-am 9' lú.meš šu-nu pa ṭú am ik-šu-du 10' gi-mi-ri ma-du-tim be-el-ni i-g[a]-x 11' šum-ma be-el-n[i] i-qá-ab-bi 12' d[u]b-pi be-li-n[i] a-na ša-pir ra-pi-q[umᵏⁱ] 13' l[a-a]m pi ka-al-t[i]-im (ob. Rd.) 14' ša e-li be-lí-ia ṭà-bu 15' ù 1 na-aš-pa-ru-um (linker Rd.) 16' [li-il-l]i-ik-ma 17' [x] lú.meš šu-nu la i-ri-qú 18' la x [. . . . . .] 19' ša x . . . . . .

153. BM 80318 a). *Bu. 91,5-9, 455.* Kp: Finkelstein, AS 16, S. 235 b).

(Vs.) 1 i-nu-ma be-lí giš-dub-pa-šar kin-gi 2 a-na ud.kib.nunᵏⁱ iš-su-ú 3 mi-ša-ra-am a-na ᵈutu ra-i-mi-šu i-ku-nu-ma 4 Pta-ri-ba-tum ša-pi-ir aga-uš.meš 5 di.kud.meš ká-dingir.raᵏⁱ ù di.kud.meš ud.kib.nunᵏⁱ 6 i-na ud.kib.nunᵏⁱ ú-še-ši-bu-ma 7 di-na-a-tim ša lú ud.kib.nunᵏⁱ.meš i-mu-ru-ma 8 dub-pa-at ši-ma-tim ša a.šà é ù giš sar iš-mu-ma c) 9 ša i-na mi-ša-ri wa-ṣa ú-he-ep-pu-ú 10 3 sar é-dù.a li-ib-bu

153. a) BM 80304 hier nicht aufgenommen, weil das Fragment, wie Bearb. erst nachträglich bemerkt hat, überhaupt nicht zu einem Briefe, sondern zu einer Gerichtsurkunde gehört, die mit einer Zeugenliste beginnt. b) Nach Z. 40, verglichen mit Walther, LSS 6/4-6 (1917), S. 215 (wozu AHw. S. 400 links 4) a)), ein Gesuch an den König um Eröffnung eines Prozesses. Solange es aber als einziges dem Bearb. bekanntes Spezimen die Gattung „Bittschrift" vertritt, darf es hier unter die Briefe eingereiht werden, mit denen es eng verwandt ist, wenn auch ein Text ohne Adresse, der nach, aber offenbar nicht lange nach dem Jahre Samsu-iluna 24 (Vs. 12) geschrieben ist, in formaler Hinsicht kein Brief im engsten Sinne sein kann. c) Auf der Tafel Zeichen MÁŠ.

möge mein Herr [d] mir schleunigst (Nachricht) schicken [e]! 9 Was das „Haus" betrifft, (so herrscht) Wohlbefinden. 10 *Seit* der Bote fünf Schock 11 .... (große Lücke) (Rs.) 1' Ina-šār-.......-allak [f] .... 2' wurde in der Stadt Bašum [g] gefaßt und wir haben ihn festgehalten. 3' Atkal-ana-Marduk und Ili-gimlanni 4' wurden danach in der Stadt Rāpiqum gefaßt; 5' ihr .... [h], 6'. 7' Ferner hat der Gouverneur von Rāpiqum Bericht über sie an meinen Herrn [d] gesandt. 8' Besagte „Sklaven" haben .... erreicht [i]. 9' Viele Kosten wird unser Herr *machen*. 10' Wenn unser Herr befiehlt, 13' soll 11' ein Brief unseres Herrn an den Gouverneur von Rāpiqum — 12' bevor die Äußerung eines Notabeln (erfolgt), 13' welche meinem Herrn [d] gefällt — 14' und ein *Bote* [j] 15' abgehen! Dadurch 16' sollen besagte „Sklaven" nicht untätig werden! (Schluß verloren)

153. BM 80318. C, Ü, K: Finkelstein, AS 16, S. 233-236.

1 Als mein Herr die goldene Fackel 2 für Sippar erhoben, 3 gerechte Ordnung für seinen Gönner Šamaš geschaffen hatte, 6 hat 4 der General [a] Taribatum 5 die Richter von Babylon und die Richter von Sippar 6 in Sippar tagen lassen [b]. Da 7 nahmen sie die Rechtssachen der Bewohner von Sippar durch [c] und 8 ließen sich die Kaufurkunden betreffend Felder [d], Häuser [d] und Gärten [d] vorlesen [e] und 9 zerbrachen diejenigen, welche infolge der „gerechten Ordnung" annulliert waren [f]. 10 Ein Grund-

---

152. ausfolgen!" — **d)** bēlī, Vs. 8, Rs. 7', 13', offenbar wie ein Titel gebraucht und von dem wiederholt angeredeten Adressaten des Briefes, bēlni, Vs. 1, Rs. 9', 10', 11', zu unterscheiden. Ist mit bēlī vielleicht der König gemeint? — **e)** Vgl. die ähnlichen Beispiele AHw, S. 20 rechts 4. — **f)** In der Lücke der Name eines Gottes zu ergänzen. — **g)** Vgl. Nr. 125 Anm. a) zur Ü. — **h)** Nach der Form des Zeichenrestes x (über Rasur) scheint möglich: 1) *šu-ḫu-ut-šu-nu*, nur unter Annahme einer Begriffserweiterung von šuḫuttum, welche Bearb. sonst nicht nachweisen kann, „(*Nachricht* über) ihr Befinden ist von dort *hierher* abgegangen"; 2) vielleicht [illegible] „ihr ‚*[illegible]*' ist dorthin abgereist", dagegen wäre einzuwenden, daß [illegible] sonst nicht mit Possessivsuffix belegt zu sein scheint. — **i)** Weder pa-ḫe-am, „den Kalfaterer", noch pa-ṭa-am, „die Grenze", scheint passend. — **j)** Vgl. Nr. 127 Anm. a) zur Ü.

153. **a)** S. Nr. 9 Anm. b) zur Ü. Im Gegensatz zu Finkelsteins Vermutung (S. 237 links zur Stelle) wird man aus dem Brief schließen, daß der Bittsteller dem Soldatenstande angehört hat. — **b)** Wörtlich: „sitzen lassen". — **c)** Wörtlich: „besehen sie". — **d)** Im Akkadischen genereller Singular. — **e)** Wörtlich: „hörten sie". — **f)** Das ist keine Übersetzung, sondern ein Versuch zur Wiedergabe dessen, was der Vf. des Gesuchs offenbar im Auge gehabt, aber nicht korrekt hat ausdrücken können, vgl. Z. 47 f. Der Relativsatz ša ina mīšarim wašû, den er auf ṭuppāt šīmātim, Z. 8, bezieht, gehört logisch zu A.ŠÀ É ù GIŠ.SAR, Z. 8. wašûm mit Immobilien als Subjekt hat hier die von AHw, S. 356 ff., ignorierte, aber bereits von Walther, LSS 6/4-6, S. 37 unten mit Anm. 4, erkannte spezielle Bedeutung „dem Käufer weggenommen werden", „an den Verkäufer zurückfallen", s. zuletzt Finkelstein, S. 237 zur Stelle.

u [d].KIB.NU[NKI] ta-aḫ-ru-ma 11 a-na pi-i dub-pi um-ma-ti šu [x x x] im ZI iš ta-ša-ma 12 i-na mu bàd ki.š[ki] a-x [x x x] DIŠ x x X X 13 é-am šu-a-ti x x x [..........] x 14 a-na-ku ù be-el a-[..........] x 15 ù di.kud.meš .... 16 dub-pi ši-ma-t[i] .... 17 ki-ma dub .... [iḫ]-pu-ma 18 dub x [x] x [..........] 19 ù x [..........] BU 19 20 x [..........] 21 [..........] x 22 x [..........] x (unt. Rd.) 23 a-na [..........] x x 24 [..........] x la 25 ....] i-ru-ma (Rs.) 26 [x x x x x x x] gi.s-mil-lum u.s.KU x ... 27 [x x x x x] giš bansur ša-lim-ṭe$_4$-eḫ-ḫu-šu 28 [x x x x x] x ša-lim—ṭe$_4$-ḫu-šu ugula šu.i 29 x x x x x šu-a-ti i-ri-ša-an-ni-ma 30 d[u]b-pa-ti-ia a-na pu-ùḫ-ri-im al-qí-a-am 31 Pri-iš-dutu wa-ši-ib UD.KIB.NUNKI ku-di-ia gu.za lá 32 ù dEN.ZU-na-di-in šu-ni dub-sar zag.ga 33 dub-pa-ti-ia i-mu-ru ik-nu-ku-ma 34 a-na ša-lim—ṭe$_4$-eḫ-ḫu-šu a-na a-ma-ri-im 35 a-na é-ti-šu iš-ša-ab-ba-su-ma 36 Pša-lim-ṭe$_4$-eḫ-ḫu-šu ugula šu.i.meš 37 ba-lum-ma ša-ap-ti-ia ré-mu-ú 38 i-na UD.KIB.NUNKI i-na é ma-ap-ta-ri-šu 39 dub-pa-ti-ia iḫ-pi-ma 40 iq-ba-nim ap-pí aq-du-ud [ḫ]u-pé-e dub-pi-ia 41 i-na ṣe-ri-šu al-qí-a-am-ma 42 Pri-iš-dutu ku-di-ia ù EN—na-di-in šu-ni 43 ú-ka-al-lim-šu-nu-ti-ma 44 um-ma šu-nu-ma mi-nu a-na ugula šu.i.meš 45 ni-ta-a-am ni-qá-ab-bi (ob. Rd.) 46 dingir ka-ta ak-ta-as-dam 47 di-in dub-pa-a-tim ša ba-lum di.kud.meš (l. Rd.) 48 ù be-el a-wa-tim iḫ-pé-e-em dumu-(?) ... 49 be-li li-di-na-an-ni-ma

153. d) Hier endet die Zeile. Was in der Kopie darauf folgt, gehört zur Rs. und ist unlesbar.

stück mit Wohnhaus (von) drei Quadratruten in Sippar-Jaḫrurum [11] gemäß der ....-Tafel .... gekauft .... [g) 12] im Jahre „Die Stadtmauer von Kiš .... [h)]“. [13] .... besagtes Hausgrundstück) .... [14] ich und meine Gegenpartei .... [15] Und die Richter .... [16] ... Kaufurkunde .... [17] *Sobald (sie)* die (*Kauf*)urkunde .... zerbrochen hatten, (große Lücke von acht Zeilen mit geringen einzelnen Wortresten [26] ..) .... Klagepriester Gimillum [27] .... Tisch *des* Šalim-ṭeḫḫûšu [28] .... Šalim-ṭeḫḫûšu, der Obmann der „Barbiere“, [29] hat *die Urkunden über den Kauf* (besagten *Hausgrundstück*)*es* von mir verlangt, worauf [30] ich meine Urkunden in die Versammlung mitgenommen habe. [31] Kiš-Šamaš, der in Sippar Dienst tut; *Kudija*, der „Stuhlträger“, [32] und Sin-nādin-šumi, der Steuerschreiber, [33] haben meine Urkunden gelesen. Sie haben sie unter Siegel [i) 34] dem Šalim-ṭeḫḫûšu zum Lesen [35] ins Haus geschickt. [36] Šalim-ṭeḫḫûšu, der Obmann der „Barbiere“, [37. 38] hat meine Urkunden in Sippar in seinem Gasthause [j)] zerbrochen, [39] ohne daß er mich [40] auch nur vernommen hätte. Dann [40] hat man (es) mir erzählt, ich habe mich gebeugt [l)], die Bruchstücke meiner Urkunden [41] aus seinem Hause mitgenommen und [42. 43] sie dem Kiš-Šamaš, *Kudija* und Sin-nādin-šumi gezeigt, aber [44. 45] sie (haben erklärt): „Was sollen wir einem Obmanne der ‚Barbiere‘ sagen?“. [46] Hiermit komme ich zu dir, o Gott. [47. 48] In der Sache des Zerbrechens von Urkunden – da – ohne (Dasein von) Richter(n) und Prozeßparteien [m) 49] spreche mein Herr mir Recht! Dann

---

153. g) Lesung und syntaktische Beziehung der Verbalform dem Bearb. unklar. **h)** Bearb. kann das Zeichen am Zeilenende ebenso wenig lesen wie Finkelstein (vgl. S. 247 z. St.), hält sie jedoch für das Ende des Jahrnamens. Dieser ist durch seinen Anfang eindeutig als der des Jahres Samsu-iluna 24 zu bestimmen, denn der Name des Jahres Samsuiluna 15 bezieht sich gegen Finkelstein, S. 244 rechts, 240 links, der einen Fehler von Clark Morgan nachschreibt, auf Mauerbau nicht in Kiš, sondern an Isin; s. Ungnad, RlA 2 (1938), S. 175 links 17; Edzard, ZZ, S. 154 oben mit Anm. 807. **i)** *kanākum* kann nicht das – praktisch unmögliche – nachträgliche Siegeln bereits längst fertiger Urkunden sein, sondern steht, wie so oft, in Koppelung mit *šūbulum* „versiegelt schicken“. **j)** S. jetzt Landsberger, RA 62, S. [illegible]. **k)** Wörtlich: „meine Lippen“. **l)** Wörtlich: „meine Nase gebeugt“. Das Verbum ist seiner Form nach zwar intransitiv; der gegenteiligen Auffassung von *appi* als Akkusativ der Beziehung (AHw. S. 80 links) widerspricht der Umstand, daß ein solcher kein Possessivsuffix haben könne, wenigstens in Omentexten, wo er viel vorkommt. Die ... jeweils verschiedene ... Bedeutungsnuance des geläufigen Ausdrucks ist schwer zu erkennen. **m)** Vom Bearb. in „Vom mesopot. Menschen“, S. 83 vierter Absatz, übersehene Mehrzahl vom Zusammenhange gefordert, deshalb *bēl awâtim* zu lesen und *op. cit.*, S. 80 oben, zu vergleichen.

50 ki-ma en-šum a-na da-an-nim 51 ma-ḫar be-lí-ia la iš-ša-ar-ra-ku 52 UD.KIB.NUN[ki] ka-lu-šu li-mu-u[r] x (53) dan-nu a-na en-ši-im ḫa-ba-lim x [x x x]

154. BM 80850. *Bu. 91-5-9, 989.* CT 52 Nr. 154, Pl. 52. — Zerbrochen und viele Stückchen verloren. Kursive.

(Vs.) 1 d u t u ù d m a r d u k li-ba-a[l]-li-ṭú-ka 2 lu ša-[a]l-ma-[a-ta] 3 x x x x x x x [....] 4 15 u4-mi ki [......] 5 Pmu-ba-al-li-iṭ—dm a r d u k ṣú-ḫa-ri 6 a-na 10 k u š . ḫ i . a ša[p]-lu-li-[im] 7 aṭ-ru-da-ak-kum-ma 8 k u š . ḫ i . a ú-ul tu-ša-bi-la-[am] 9 ù ṣú-ḫa-ri ṭe4-em-šu ú-ul x [...] 10 Pi-šu-mu-la-am—dm a r d u k ṣú-ḫa-ri 11 a-na ma-aḫ-ri-ka a[ṭ]-ṭar-dam 12 10 k u š . ḫ i . a ša aš-pu-ra-ak-kum 13 i-di-in-šum-ma (oder: id-[di]-) 14 it-ti mu-ba-al-[li]-iṭ—dm a r d u k (?) 15 ar-ḫi-iš i-na 1 u 2 [i z] a u4 t . k a m 16 a-na k á - d i n g i r . r a[ki] li-is-ni-qú-nim 17 sa-at-ta-am g u d . ḫ i . a-in 18 i-na i t u š e - g u r10 - k u d ú-ša-ab-ba-la-ak-kum 19 e š e2 i k u a . š à š e - g i š - i a-mu-ur-m[a] 20 a-na š e - g i š - i ri-ša-am li-ki-il 21 g ú . u n . ḫ i . a a-šà-ia ú-ul x x [...] 22 ú-ul tu-ša-bi-lam 23 ù iš-tu m u 2 . k a m a-ḫ[i]-[b)] 24 it-ti-ia tu-za-a-a-ra-ma 25 m u š e n . ḫ i . a ki-ma ú-ka-al-l[i]-mu-šu[b)] 26 ú-ul a-na-ad-di-[i]-nu-šum (oder: id-[di]-) 27 šum-ma u z . t u r m u š e n . ḫ i . a 28 i-ma-aq-qú-tu-ni-ik-kum (c)29 šu-bi-lam

154. a) Ergänzt nach AbB 1 Nr. 113 Z. 2' f., s. Anm. b) zur Ü. b) Ergänzt analog AbB 2 Nr. 116 Z. 16-18. c) Vgl. Anm. c) und d) zur Ü.

[49] soll ganz Sippar sehen, [50, 51] daß *bei* meinem Herrn kein Schwacher einem Mächtigen ausgeliefert wird, und [52] ein Mächtiger *wird sich hüten*!, einem Schwachen Unrecht anzutun!

154. BM 80850.

[1] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [2] Du mögest wohlbehalten sein! [3] .... [4] fünfzehn Tage .... [5-7] hatte ich meinen Burschen Muballiṭ-Marduk zu dir geschickt (mit der Bitte), zehn *Häute/Felle* zu schicken, aber [8] du hast mir die *Häute/Felle* nicht geschickt. [9] Ferner hat mein Bursche Bericht *aber von sich* nicht ... ... [10, 11] Hiemit schicke ich meinen Burschen Bu-mulam-Marduk [a] zu dir. [12] Überhändige ihm [13] die zehn *Häute/Felle*, worüber ich dir geschrieben hatte; dann [14-16] soll er schleunigst zusammen mit Muballiṭ-Marduk am 1. XI. in Babylon eintreffen! [17, 18] Ferner werde ich dir meine Rinder im Monat XII schicken. [19] Ich habe sechs Morgen Sesamfeld ausfindig gemacht und [20] es soll für Sesam(anbau) bereit liegen! [21] Die Abgaben meines Feldes .... nicht ...., [22] hast du mir nicht geschickt. [23, 24] Ferner hast du seit zwei Jahren meinen Kameraden mir zum Feinde gemacht [b], denn [25] Geflügel [26] kann ich ihm nicht verabreichen, [25] wie ich ihn (das früher) habe erleben lassen [c) d)]. [27] Wenn Enten [28] bei dir anfallen, [29] schicke mir (welche)!

154. a) Dem Bearb. unbekannter PN unbekannter Bedeutung. **b)** Z. 23 f. beziehen sich auf das gleiche Ereignis wie AbB 2 Nr. 116 Z. 27 f.: „Ferner hast du meinen Kameraden Marduk-mušallim nur zum Feinde gemacht". Marduk-mušallim, s. u. Anm. d), ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Vater des Absenders, hier Nr. 150 Hülle, Siegellegende Z. 1-4 (auch auf BM 80941, Hülle zu AbB 2 Nr. 116). **c)** kubšinnu hier mit zu ergänzendem Akkusativ der Person, dagegen an den ähnlichen Stellen unten Nr. 166 Z. 19 und wohl auch AbB 4 Nr. 66 Z. 14 absolut gebraucht, ist wörtlich nicht übersetzbar. Gegen [illegible] „zeigen" hier nicht „bestimmen", sondern „etwas tun, was ein anderer (Akkus.) sieht", in AHw. S. [illegible], mit „(jemanden) erleben lassen" umschrieben, wo aber AbB 2 Nr. 99 und 116 nicht als Belege angeführt sind. **d)** Die Vorgeschichte des in Z. 23-26 Mitgeteilten entnehmen wir AbB 2 Nr. 116 Z. 16-28, diese ist zu übersetzen: „[16-18] Wie du früher alljährlich den Marduk-mušallim, Sohn des Ibni-Ištar, hast erleben lassen, [19] kaufe und schicke ihm [20] zwei Schock Wildtauben! [21, 22] Seit zwei Monaten *versäumst* du es, (Geflügel) zu ihm zu schicken. [23] .... nicht, schicke ihm das Geflügel! [24-26] Früher hast du den Nanna-mansum mir zum Feinde gemacht, [27] mach nun nicht auch den Marduk-mušallim (mir) zum Feinde!" Offenbar hatte der Adressat diese Bitte nicht berücksichtigt und die befürchtete Folge, Z. 27, ist eingetreten. Daß nach Z. 25 f. der Absender das Geflügel nicht mehr liefern kann, ist kein Widerspruch zu AbB 2 Nr. 116, sondern verkürzte Wiedergabe des Tatbestandes: nach AbB 2 Nr. 116 liefert der Adressat dem Marduk-mušallim das Geflügel im Auftrage des Absenders.

155. BM 80577. *Bu. 91,5-9, 716.* CT 52 Nr. 155. Pl. 53. — Kleine, enge, ziemlich unordentliche Kursive.

(Vs.) 1 iš-tu mu 3.kam 2 aš-šum gú.un.ḫi.a a.šà-ia 3 ù KA-kéš é-ti-ia 4 aš-ta-na-ap-pa-ra-ak-kum-ma 5 ú-ul še-am ú-ul kù-babbar 6 tu-ša-ab-ba-la-am 7 ù at-ta a-na ká-dingir.ra^{ki} 8 [t]e-[l]i-a-am-ma 9 mi-im-[ma] ú-u[l] ta-ad-di-na-am 10 ù [x]-ma ta-at-ta-al-ku 11 ú-ul i-di-ma 12 ša-pi-ir-ka pisan-dub.ba 13 ú-ul iq-bi-a-ak-kum 14 i-na-an-na šu-mu-um—li-ib-ši 15 a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam (Rs.) 16 še-am kù-babbar i-di-iš-šum-ma 17 a-na ká-dingir.ra^{ki} li-ib-lam 18 šum-ma še-am ù kù-babbar la tu-ša-a[b]-ba-la-am 19 a-na pisan-dub.ba ša i-na a-li wa-aš-bu 20 lu-uš-pu-ra-am-ma gú.un.ḫi.a a.šà-ia 21 ša mu 4.kam li-ša-ad-di-nu-nim 22 ú-lu-ma a-na a-wi-lim ^{d}EN.ZU—i-qí-ša-am pisan-dub.ba 23 lu-uq-bi-ma dub-pa-šu ù na.aš.bar 24 li-il-li-kam-ma gú.un a.šà-ia 25 li-il-qú-ni-im 26 šu-mu-um—li-ib-ši ša aṭ-ru-da-am 27 ri-qú-us-sú la i-tu-ur-ra-am 28 še-am ù kù-babbar šu-bi-lam

156. BM 82365 und 82366 mit 82367. *Bu. 91,5-9, 2422 und 2420 a + b.* CT 52 Nr. 156. Pl. 53. — Doppeltafel. Hülle mit Siegelabrollungen: Figur eines Beters und Zackenrander. Rundliches, komplettes Täfelchen. Kursive.

I. Hülle. BM 82366 mit 82367. 1 a-[na x x x ...].

Siegellegende: 1 ri-iš—^{d}marduk 2 dub-sar 3 dumu ^{d}marduk—mu-ša-lim 4 ir an-mi-[di]-ša-du-qá lugal a)

II. Tafel. BM 82365. (Vs.) 1 iš-ti-iš-šu ù ši-ni-šu 2 aš-šu gú.un a.šà ù KA-kéš é 3 áš-pu-ra-ak-kum-ma 4 5 gín kù-babbar ú-ul ta-aš-ku-na-am 5 ú-ul tu-ša-bi-lam 6 i-na-an-na šu-mu-um—li-ib-ši 7 a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam 8 i-na gú.un.ḫi.a a.šà ù KA-kéš é 9 ša iš-tu mu 3.kam (Rs.) 10 5 gín kù-babbar i-di-iš-šum-ma 11 a-na ká-dingir.ra^{ki} li-ib-lam 12 ù 1 gú ši-im-dam 13 šu-bi-lam 14 ú-ku-ul-ta-am ša 1 gín kù-babbar 15 li-ša-nu i-na na$_4$ ku-nu-uk-ki-ka 16 ku-nu-uk-ma 17 li-ib-lu-ni-im

157. BM 81204. *Bu. 91,5-9, 1340.* CT 52 Nr. 157. Pl. 53. — Stark beschädigtes rundliches Täfelchen. Lässige Kursive.

(Vs.) 1 KA-kéš é ù gú.u[n] x [...] 2 ša iš-tu mu 3.kam 3 ma-am-ma-an mi-im-ma ú-ul id-d[i]-n[a]-am 4 ^{P}mu-ba-li-iṭ—^{d}marduk 5 a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam 6 e[r]-re-ši ù aš-ša-bi 7 [l]i-si-ir-ma su-ka-an-ni-

156. a) Abrollungen des gleichen Siegels auf Hülle BM 80441, zur Tafel BM 80440 = AbB 2 Nr. 116 gehörig. Nach Kopie statt lugal aber .ke$_4$.

155. BM 80577.

[1] Seit drei Jahren [4] schreibe ich dir immer wieder [2] wegen der Abgaben meines Feldes [3] und der Miete meines Hauses, aber [6] du schickst mir [5] weder Gerste noch Silber. [7-8] Auch bist du nach Babylon heraufgekommen, [9] hast mir aber nichts überhändigt. [10-11] Ferner habe ich nicht gewußt, daß du abgereist bist, und [12] dein Chef, der *Direktor* [a], [13] hat (es) dir nicht gesagt. [14-15] Jetzt schicke ich hiemit Šumum-libši zu dir. [16] Überhändige ihm Gerste und Silber, dann [17] soll er (es) mir nach Babylon bringen! [18] Wenn du mir Gerste und Silber nicht schickst, [19-21] will ich dem *Direktor* [a], der in der Stadt Dienst tut, schreiben und man soll die Abgaben meines Feldes von vier Jahren für mich eintreiben! [22-25] Oder ich will es dem hochwohlgeborenen Sin-nīšam, dem *Direktor* [a], sagen, dann soll ein Brief von ihm und ein *Bote* [b] kommen und man soll die Abgabe meines Feldes für mich holen! [26] Šumum-libši, den ich dorthin geschickt habe, [27] soll nicht mit leeren Händen zurückkehren! [28] Schicke mir Gerste und Silber!

156. BM 82365 und 82366 mit 82367.

I. Hülle. BM 82366 mit 82367. [1] An . . . .

Siegellegende: [1] Riš-Marduk, [2] Schreiber, [3] Sohn des Marduk-mušallim, [4] Diener des Königs Ammi-ṣaduqa.

II. Tafel. BM 82365. [1] Ein- oder zweimal [2-3] habe ich dir (schon) wegen der Abgabe des Feldes und der Hausmiete geschrieben, aber [4] die fünf Sekel Silber hast du mir nicht *ausgesetzt*, [5] mir nicht geschickt. [6-7] Jetzt schicke ich hiemit den Šumum-libši zu dir. [8] Von der Abgabe des Feldes und der Hausmiete, [9] die seit drei Jahren (fällig sind), [10] überhändige ihm fünf Sekel Silber, dann [11] soll er (sie) nach Babylon bringen! [12-13] Ferner schicke mir ein Talent ausgezupfte Wolle! [14-16] Man soll Lebensmittel (im Werte) von einem Sekel Silber kaufen! Siegle (sie) mit deinem Siegel! Dann [17] soll man (sie) mir bringen!

157. BM 81204.

[1] Hausmiete und Abgabe (meines Feldes), [2] von denen seit drei Jahren [3] niemand mir irgendetwas verabfolgt hat — [4-5] hiemit sende ich Muballiṭ-Marduk zu dir. [6] Pächter und Mieter [7] soll er pressen! Und [8] schicke

---

155. a) pisan-dub-ba = šandabakkum "one of the highest posts in the administrative hierarchy", Landsberger, JCS 9 (1955), S. 125 rechts Anm. 22. **b)** S. Nr. 97 Anm. a) zur C.

ni[meš] [8] ù [a] s u m [sar] ù s u m s i k i l . l u [m] [a] (Rs.) [9] a-na k á - d i n g i r . ra[ki] š[u]-bi-lam [10] [a] [d] m a r d u k – mu-ša-lim [11] a-pa-la-am ú-ul i[ṣ]-ṣ[e]-e [. . .] [12] [d] i r – ku-bi x [. . . . . .] [13] ki-ma pa-ni-ti-[i]m [. . . . . .] [14] a-na k á - d i n g i r . r a [ki] [. . . . . .] [15] i-na š à [b] x [. . . . .] [16] 1 u d u n i t a ₓ x . . . . [17] x x x x . . . . [18] ù aš . . . . (ob. Rd.; [19] e-pu-uš [c] [. . . . (linker Rd.) [20] a-na g á . g i . a šu-bi-l[am] [21] ù 1 u d u n i t a ₓ ap-ta-q[i]-d am

158. BM 81110, *Bu. 91.5-9, 1256.* CT 52 Nr. 158, Pl. 54. – Rundliches Täfelchen. Tief eingedrückte Kursive.

(Vs.) [1] [d] u t u ù [d] m a r d u k li-ba-al-li-ṭú-ka [2] lu ša-al-ma-ta [3] i-na ka-at-ti-m mu-un-na-ab-tu [4] ù [d] m a r d u k – mu-*šallim* x x [a] [5] it-ti-ia tu-*uz-za-za-ni*-ma [b] [6] ù-ka-al pí-i-a i-qí-a-aq-qí-ul [7] ù i-na-an-na S A L x x-tum [c] [8] it-ti-ia tu-uz-za-az-tu [9] 1 g í n k ù . b a b b a r š à g ú . u n a . š à (Rs.) [10] i-di-iš-šu-im-ma [11] i-g i š a-na ma-ar-ti-ka [12] pa-sa-si-im li-ša-am [13] ù sa-ka-an-ni-ni[meš] [14] ša 1 g í n k ù . b a b b a r a-na [d] m a r - d u k – mu-ša-lim [15] s a-ma-an-na šu-bi-lam

159. BM 81489, *Bu. 91.5-9, 1621.* CT 52 Nr. 159, Pl. 54. – Rundliches Täfelchen ohne unterstem Teil. Scharf eingestochene, mit faserigem Stylus geschriebene Kursive.

(Vs.) [1] [d] u t u ù [d] m a r d u k li-ba-al-li-ṭú-ka [2] lu ša-al-ma-ta [3] ki-ma ti-du-ú ša-at-ta-am [4] ... K I . S E sa [d] m a r d u k [5] i-na nu-úḫ-ḫi-ia is-ta-pí-ku [6] aš-šu s u m[sar] s u m - s i k i l . l u m [sar] [7] ... ši-ir-bi-it-ti [?] [8] ù sa-ka-an-ni-ni[meš] [9] [. . . . .] x (von der Vs. fehlt, vielleicht eine Zeile auf dem unt. Rande fehlt oder sechs Zeilen von der Rs. abgebrochen [a]) (Rs.) [1'] x x x x ša-at-t[a]-am [2'] a-na sa šaad-da-ap-dam [3'] tu-um-ta-as-si-il [4'] [d] u t u ... n ₓ - ... . k a m a-na ma-aḫ-ri-ka a-[t]a-ar-dam [5'] 600 s u m[sar] 600 s u m - s i k i l . l u m [sar] [6'] 5 su-si sa-ir-bi-it-ta-am[meš] [7'] ù 5 šu-ši sa-ka-an-ni-ni[meš] [8'] ša 2 g í n k ù . b a b b a r sa-am-ma [9'] šu-bi-lam

157. **a)** Durch das letzte Zeichen des linken Randes, Z. 21, etwas überdeckt. **b)** Über Rasur geschrieben. **c)** Anscheinend nachträglich in den leeren Raum am Anfange der Vs. geschrieben, also wohl zwischen oberen Rd. und linken Rd. einzufügen.

158. **a)** Nach Z. 14 ... aber wegen x x hinter [d] m a r d u k – mu-*šallim*, woran Beziehung ... erkennen kann, unsicher. **b)** Ergänzt nach Z. 8, jedoch wenig Raum dafür. **c)** Walker denkt an S A L ... -tum, wozu die Spur hinter S A L jedoch nicht gut paßt.

159. **a)** Walker schätzt jedoch die Lücke auf nur vier Zeilen.

mir [7] Wildtauben [8] sowie Knoblauch und Zwiebeln [9] nach Babylon! [10, 11] Kannst du Marduk-mušallim nicht abfertigen, (so) [14] .... [12] .... Warad-Kubi [13] wie das Frühere .... [14] nach Babylon! [15] *In/Aus* .... [16, 17] einen Hammel .... [18, 19] Ferner mache *ein/einen* .... *und* [20] schicke *ihn/sie/es* ins Kloster! [21] Ferner übergebe ich dir hiemit einen Hammel.

158. BM 81116.

[1] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [2] Du mögest wohlbehalten sein! [3] Durch dein Zutun [4] hattest du [3] Munnabtu [4] und ..... Marduk-mu*šallim* [5] mir zu Feinden gemacht und [6] hast mir die Nahrung [a] knapp gemacht. [7, 8] Ferner hast du mir jetzt die *Nakartum* zur Feindin gemacht. [9] Einen Sekel Silber von der Abgabe des Feldes [10] verabreiche ihr, dann [11, 12] soll sie Sesamöl zum Salben deiner Tochter kaufen! [13-15] Ferner kaufe für Marduk-mušallim Wildtauben um einen Sekel Silber und schicke (sie) her!

159. BM 81480.

[1] Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! [2] Du mögest wohlbehalten sein! [3] Wie du weißt, hat man heuer [4] *die Arbeit des* „Kohlenbeckenfestes" für Marduk [5] mir auferlegt [a]. [6] Betreffs Knoblauch, Zwiebeln, [7] *Sumpfkarpfen* [b] [8] und Wildtauben (große Lücke; Rs.) [1'] ... . heuer [2', 3'] hast du sodann dem vom vorigen Jahre gleich gemacht. [4'] Hiemit schicke ich den Mār-šiprī zu dir. [5'] 600 (Stück) Knoblauch, 600 (Stück) Zwiebeln, [6'] fünf Schock *Sumpfkarpfen* [b] [7'] und fünf Schock Wildtauben [8'] kauf (zum Preise) von zwei Sekeln Silber und [9'] schicke (sie) mir!

---

158. a) Wörtlich „das Essen meines Mundes".

159. a) Der Satz bezieht sich auf das gleiche Ereignis wie AbB 1 Nr. 108 Z. 7 f., [illegible] hier ist [illegible] mit [illegible] dort identisch. [illegible] s. AbB 1, S. 81 Anm. 108 a) und jetzt [illegible] S. 230 links [illegible] kommen auch [illegible] S. 305 [illegible] und AHw. S. 875 links [illegible] nicht deuten. [illegible] YBT 13 Nr. 300 Z. 4, [illegible] JCS 25 (1973), S. 232. Ob übrigens in AbB 1 Nr. 108 der PN mit AHw. Attribut [illegible] oder aber Subjekt eines [illegible] näher bestimmenden Relativsatzes ist, läßt sich nicht entscheiden. b) Nach brieflicher Mitteilung vom 1. III. 1965 wollte Landsberger diesen Fisch mit selten bezeugten Fischnamen, s. AHw. S. 1057 links [illegible], mit [illegible] identifizieren. S. MSL 8/2 (1962), S. 82 f. C und (e); vgl. jetzt auch A. Salonen AASF B 166 (1970), S. 303 rechts.

160. BM 80013. *Bu. 91,5-9, 1052.* CT 52 Nr. 160, Pl. 54. — Rissiges rundliches Täfelchen. Flotte Schrift.

(Vs.) 1 sig ša é-gal iš-ta-ap-lu 2 Pri-ša-tum na.aš.bar 3 a-na UD.KIB.NUN^ki it-ta-al-kam 4 ki-ma is-sà-an-qá-ak-kum 5 la ta-bi-it-tam 6 it-ti-šu ar-ḫi-iš a-na ká-dingir.ra^ki 7 zé-in-qá-am a) 8 it-ti-ka 1 na₄ ḪAR ad.bar qí-lu na₄ x x x 9 ša ma-aḫ-ri-ka-ma la tu-ub-lam 10 ù 5 gi gur.da na-ak-ta-mi 11 ša li-ib-ba-am na-du-ú 12 ki-ma [x x x] x KI ú-na-aḫ-i-du 13-ka (Rs.) 13 li-[q]í-a-am-ma 14 a-na ká-dingir.ra^ki bi-lam 15 šuku ša ᵈmarduk i-na bi-ti-ka 16 ša 1/2 gín kù-babbar sum^sar ù sum-sikil.lum^sar 17 ša-a-ma-am-ma 18 it-ti-ka li-qí-a-am

161. BM 81038. *Bu. 91,5-9, 1176.* CT 52 Nr. 161, Pl. 54. — Rundliches Täfelchen. Schrift tief eingedrückt, aber zur Kursive neigend.

(Vs.) 1 ki-ma te-eš-mu-ú 2 sig ša a-na dam.gàr.meš in-na-ad-di-na 3 im-ma-aḫ-ra-a-ma 4 i-na a-ki-tim ka-an-ka-m a[?] 5 ri-sa-am ú-ka-al 6 i-na qá-bé-e a-wi-lim 7 aš-pu-ra-ak-k[um] 8 Pri-ša-tum na.a[š.bar] 9 a-na ma-aḫ-ri-k[a] 10 at-tar-d[am] 11 ki-ma is-sà-an-qá-a[k-kum] 12 ši-ta-a-at kù-babbar [šám sig] a) (Rs.) 13 ša la tu-ga-am-me-[ru-ma] 14 [[a t]a-aš-qú-l[u] 15 li-qí-a-[am-ma] 16 it-ti-[šu] b) 17 a-na ká-dingir.[ra^ki] 18 al-[kam]

162. BM 80674. *Bu. 91,5-9, 812.* CT 52 Nr. 162, Pl. 55. — Rundliches Täfelchen. Kursive.

(Vs.) 1 ki-ma te-eš-mu-ú 2 sig am-ta-ḫa-ar-ma 3 i-na a-ki-tim ak-ta-n[a]-ak 4 ù a-na kù-babbar šám ša qá-ti dam.gàr.meš 5 a-na dam.gàr.meš iš-ta-su-ú 6 i-na qá-bé-e a-wi-lim aš-pu-ra-ak-kum 7 Pri-ša-tum [lú n]a.aš.bar 8 a-na ma-aḫ-r[i-k]a a[t]-ṭar-[da]m 9 ki-ma is-sà-an-qá-ak-ku[m] 10 ga-me-er kù-babbar šám ša qá-ti-[ka] 11 li-qí-a-am-ma (Rs.) 12 it-ti-šu 13 a-na ká-dingir.ra^ki al-kam 14 la tu-la-ap-pa-tam 15 ar-ḫi-iš 16 zé-in-qá-am a)

163. BM 80031. *Bu. 91,5-9, 1069.* CT 52 Nr. 163, Pl. 55. — Rundliches Täfelchen mit großenteils ausgebrochener Rs. Kursive.

(Vs.) 1 [ki]-ma te-eš-te-ni-im-mu-ú 2 [iš]-tu itu 2.kam kù-babbar

160. **a)** Schreibung zu beachten. ZÉ [illegible] nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. **b)** Falls so, über Rasur geschrieben. Vgl. Nr. 172 Z. 4.
161. **a)** Dem Sinne nach ergänzt. Ergänzung nach Nr. 162 Z. 4, 10 räumlich nicht möglich. **b)** Ergänzt nach Nr. 162 Z. 12. Die sachlich ebenso mögliche Ergänzung nach Nr. 164 Z. 19 räumlich unwahrscheinlich.
162. **a)** Vgl. Nr. 160 Anm. a) zur C.

160. BM 80913.

[1] Die Wolle des Palastes hat man soeben gewogen. [2] Der *Bote* [a] Rīšatum [3] ist soeben nach Sippar abgereist. [4] Sowie er bei dir eingetroffen sein wird, [5] übernachte nicht! [6, 7] Triff mit ihm schleunigst in Babylon ein! [8] Mit dir [12] nimm [8] einen Mühlstein aus Basalt mit nebst *dem Reibstein* [b], [9] die bei dir sind und (die) du (noch) nicht hergebracht hattest, [10] und fünf große Deckelkörbe, [11] die ...., [12] wie ich dich in [Babylon [c]] instruiert hatte, und [14] bring (sie) nach Babylon! [15] Die Verpflegung des Marduk (lastet) auf deinem Hause. [16] Um einen halben Sekel Silber kauf Knoblauch und Zwiebeln und [17] nimm (sie) mit dir [d]!

161. BM 81038.

[1] Wie du gehört hast, [2, 3] ist die Wolle, welche den Kaufleuten geliefert werden wird, in Empfang genommen und [4] im Akītum versiegelt und [5] liegt bereit. [6] Im Auftrage des Hochwohlgeborenen [7] schreibe ich dir. [10] Hiemit schicke ich [8] den *Boten* [a] Rīšatum [9] zu dir. [11] Sowie er bei dir eingetroffen sein wird, [15] nimm [12] den Rest des für Wolle (noch) zu bezahlenden Silbers, [13, 14] welches du noch nicht zur Gänze dargewogen hattest, [15] zu dir und [16] komm [16] mit ihm [b] [17] nach Babylon! [c]

162. BM 80674.

[1] Wie du gehört hast, [2] habe ich soeben die Wolle empfangen und [3] im Akītum versiegelt. [4, 5] Ferner hat man betreffs des Einkaufs-Silbers zu Händen der Kaufleute soeben die Kaufleute aufgerufen. [6] Ich schreibe dir im Auftrage des Hochwohlgeborenen. [7, 8] Hiemit schicke ich den *Boten* [a] Rīšatum zu dir. [9] Sowie er bei dir eingetroffen sein wird, [10, 11] nimm alles Silber für Einkauf, worüber du verfügst [b], an dich und [12, 13] komm mit ihm [c] zusammen nach Babylon! [14] Trödle nicht, [15, 16] triff rasch hier ein! [d]

163. BM 80931.

[1] Wie du immer wieder hörst, [2, 3] versucht man seit zwei Monaten das

160. **a)** S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. **b)** Das verlorene Wort sicherlich so nach Nr. 172 Z. 7, 173 Z. 15 f. zu ergänzen. **c)** Vgl. Nr. 172 Z. 4. **d)** Wohl so, vgl. Nr. 174 Z. 18 f., und nicht „von dir".
161. **a)** S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. **b)** Nämlich dem *Boten* (wie Nr. 164 Z. 19); aber auch Bezug auf Silber, Z. 12, nicht ausgeschlossen. **c)** Zu dem hier erwähnten Wollgeschäft des „Palastes" s. Bearb., SD 5 (1958), S. 98–100 f.
162. **a)** S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. **b)** Wörtlich „deiner Hand". **c)** Vgl. Nr. 161 Anm. b) zur Ü. **d)** Vgl. Nr. 161 Anm. c) zur Ü.

šám ša qá-ti dam.gàr.meš a) ³ i[d]-ta-ad-da-an ⁴ ù i-na pa-ni-i-tim ⁵ [aš-š]um kù-babbar-ka ṣa-ma-di-im-ma ⁶ a-na ká-dingir.raki a-la-ki-im ⁷ aš-pu-ra-ak-kum ⁸ i-na-an-na ri-ša-tum na.aš.bar ⁹ dub-pí a-wi-lim a-na dingir-šu-ib-ni-šu ugula dam.gàr ¹⁰ aš-šum kù-babbar šám ša qá-ti-šu ¹¹ le-qé-e-em-ma ub-[...] ¹² a-na ká-dingir.raki a-la-ki-i[m] ¹³ il-qé-e[m-m]a ¹⁴ a-na UD.KIB.NUNki [i]t-ta-a[l]-kam ¹⁵ ki-ma i-ša-a[p]-pa-r[a]-kum ¹⁶ kù-babbar šám [ša qá]-ti-ka ¹⁷ li-qí-a[m]-ma ¹⁸ it-ti [r]i-ša-tum n[a.a]š.bar ¹⁹ a-na ká-din[gir.r]aki al-*kam.ka-am* ²⁰ a-na kù-babbar pa x [....] b) ²¹ aš-tap-ra-ak-ku[m ....] ²² g[a]-me-er ²³ k[ù]-babbar ša qá-ti-ka l[i]-q[í]-a-am

164. BM 81045. *Bu. 91-5-9, 1183*. CT 52 Nr. 164, Pl. 55. — Rundliches Täfelchen. Kursive.

Vs. ¹ i-nu-ma i-na ká-dingir.raki wa-aš-ba-at-a ² aš-šum kù-babbar ta-aš-pi-it 2 ma-na kù-babbar ³ g[u]-um-mu-ra-am-ma ba-ba-lim ⁴ aq-bi-kum-ma ki-a-am ta-aq-bi-a-am ⁵ um-ma a[t]-ta-ma ⁶ a-na UD.KIB.NUNki a-na ma-ka-ri-im ⁷ lu-ul-li-ik-ma ⁸ a-hi-ti lu-us-ni-id-ma ⁹ kù-babbar lu-ub-lam an-ni-tam ta-aq-bi-a-am ¹⁰ kù-babbar ú-ul tu-ša-bi-lam ¹¹ a-na e-pé-ši an-ni-i-im ¹² ka-a ti-de-e [...] ¹³ ki-ma i-na sa-na la ma-ga-ri ¹⁴ te-te-ep-pe-eš ¹⁵ ri-ša-tum na.aš.bar ¹⁶ a-na ma-ah-ri-ka aṭ-ṭar-dam ¹⁷ kù-babbar ta-aš-pi-it 2 ma-na kù-babbar ¹⁸ ši-ni-il le-qí-a-am-ma ¹⁹ it-ti ri-ša-tum a-na ká-dingir.raki al-kam ²⁰ a-na ša ki-ma i-na ká-dingir.raki ²¹ kù-babbar ša-ma-dam-ma ba-ba-lam ²² ta-aq-bi-a-ma la tu-ub-lam ²³ a-na e-pé-ši an-ni-i-im c) [a]t-ti-de-e

163. **a)** Ergänzt nach Nr. 162 Z. 4. — **b)** Vielleicht zu pa-n[a]-nu-um? zu ergänzen. Vom Zeichen hinter pa konnte Bearb. auf der Tafel nur den Kopf eines Waagerechten in Mittelstellung erkennen. **c)** Reste nach Nr. 162 Z. 10 ergänzt.

Einkaufs-Silber zu Händen der Kaufleute einzutreiben. 6-7 Auch hatte ich dir früher geschrieben, dein Silber bereit zu machen und nach Babylon zu kommen. 8 Jetzt hat der *Bote* [a] Rîšatum 9 den Brief des Hochwohlgeborenen für den Obmann der Kaufleute Ibšin-abnišu 10, 11 betreffend das an sich Nehmen des Einkaufs-Silbers, worüber er verfügt [b], und 12 das nach Babylon Kommen 13 an sich genommen und 14 ist nach Sippar abgereist [c]. 15 Sowie er bei dir eingetroffen sein wird, 16, 17 nimm das Einkaufssilber, worüber du verfügst [d], an dich und 18, 19 komm mit dem *Boten* [a] Rîšatum nach Babylon! 20 Wegen des Silbers ..... *früher* .... 21 Hiemit schreibe ich dir .... 22 Nimm alles Silber, worüber du verfügst [d], an dich!

164. BM 81045.

1 Als du dich in Babylon aufhieltest, 4 habe ich dir aufgetragen, 2 das auf Abschlag von den zwei Minen Silber zahlbare Silber 3 im vollen Betrage zu bringen, 4, 5 und folgendes hast du mir gesagt: 6, 7 „Ich will nach Sippar zu meinem r.............. abreisen, und 8 meine *Außenstände einziehen* [a] und 9 das Silber bringen!". Das hast du gesagt, aber 10 du hast mir das Silber nicht geschickt. 11 Merke wohl 12 auf (*die Folgen*) einer solchen Handlungsweise [b]! 13 Du hast sodann gehandelt, 14 als ob du nicht *zweimal* zugestimmt hattest. 15, 16 Hiemit schicke ich den *Boten* [c] Rîšatum zu dir. 17 Das auf Abschlag von den zwei Minen Silber zahlbare Silber 18 mach bereit! Nimm (es) zu dir und 19 komm mit Rîšatum nach Babylon! 20 Merke wohl 21 auf (*die Folgen*) einer solchen Handlungsweise [b], 20-22 (nämlich) darauf, daß du mir das Silber nicht gebracht hast, obgleich 23 du in Babylon versprochen hattest (es) bereitzumachen und zu bringen!

---

163. **a)** S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. **b)** Wörtlich: „seiner Hand". **c)** So ungewöhnlich es wenigstens dem Briefe nach vorkommt, muß der in Z. 9 Genannte der Adressat auch dieses Briefes sein, denn der in Z. 10-12 angegebene Inhalt des erwähnten Briefes entspricht genau der Aufforderung, welche der Absender selbst bereits in dem Z. 4-7 und vielleicht in Z. 20 zitierten früheren Briefe an den Empfänger gerichtet hatte und hier Z. 22 wiederholt. Außerdem soll der in Z. 8-14 erwähnte Brief nach Z. 15 offenbar beim Adressaten unseres Briefes abgegeben werden. Der Absender drückt sich in Z. 9 also offiziell-unpersönlich aus. Sein Brief dient dazu, dem Empfänger ein amtliches Schreiben anzukündigen und auf Befolgung des darin ergehenden Amtsbefehls zu bestehen. **d)** Wörtlich: „deiner Hand".

164. **a)** Nicht in den Wörterbüchern. Nach dem Zusammenhange geraten, unsicher. **b)** Oder vielleicht: „Hüte dich vor einer solchen Handlungsweise!" Die in den Wörterbüchern nicht gebuchte Ausdrucksweise vielleicht Kontamination aus dem Vorwurfe ana epšētim annītim ši'ā tapḫah, s. AHw, S. 812 rechts 1. 3) a), und der Warnung [illegible], vermutlich aus der Umgangssprache, falls keine Entgleisung des Schreibers. **c)** Vgl. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. **d)** kīma taqbûma la tublam ist eine Koppelung, wobei das erste Prädikat

165. BM 81428. *Bu. 91,5-9, 1562.* CT 52 Nr. 165, Pl. 55. — Fragment eines rundlichen Täfelchens. Flüchtige Kursive.

(Vs.) [1] [d. . . .] ù d asal-lú-[ḫi] [2] [ba-la-aṭ [a)] u]₄-mi da-ru-tim li-id-d[i-nu-kum] [3] [la-ma-a]s-sà-am e-te-el-le-tam [4] li-iš-ru-ku-kum [5] [di]n-gir-ka ba-nu-ka ma-ḫar d u [illegible] ù d marduk [6] [x] x [b)] ša [c)] i-ga-ar-ri-a-ka [d)] [7] [x] x da-mi-iq [e)] [8] x x x zi-ki-ir-ka [9] [lu] da-ri [10] [. . . . . .] x šar-rum [11] [. . . . . .] x *ar* x x ka (Rs. abgebrochen)

166. BM 78567. *Bu. 88,5-12, 477.* CT 52 Nr. 166, Pl. 56. — Rundliches Täfelchen mit verwitterter Inschrift.

(Vs.) [1] d inana be-el-ti as-su-ur-ta [2] li-ta-ab-bi-ir-ka [3] mar-ṣú-ti iṭ-ru-du-ni-in-ni-i-ma [4] u[d]u.ḫi.a a-na li-pí-it qá-ti-ia [5] ú-ul al-qí-a-am [6] 3 gín kù-babbar ib-ni—d marduk ṣú-ḫa-ri [7] uš-ta-bi-la-ak-kum [8] 5 udu-nita₂ zu-ku-ma [9] am-r[a]-am-ma šu-bi-lam (Rs.) [10] [ma-ḫa]r d inana lu-uk-ru-ba-ak-[k]u-[u]m

167. BM 78365. *Bu. 88,5-12, 253.* CT 52 Nr. 167, Pl. 56. — Nach vorn überfallende, tief eingedrückte Schrift.

(Vs.) [1] d marduk ra-im-ka aš-šu-mi-ni li-ta-ab-bi-ir-ka [2] i-na šu-ul-mi ù ba-la-ṭi li-ir-te-ed-di-ka [3] ni-še-em-me-e-ma ib-ni—d iškur rá.gab [4] ša a-wi-lim be-li-ni d en.zu i-qí-sa-am [5] a-na še-e šuku d utu gú.un a-wi-lim ib-ni—d utu a.bi erim [6] le-qê-e a-na ma-aḫ-ri-ka il-li-kam [7] it-ti ib-ni—d iškur šu-a-ti [8] da-ba-ba-am du-um-mu-qá-am du-bu-u[b x] [9] ma-ka-an še-e šu-a-tu li-na-a'd-di-d[u] [a)] [10] ṭe₄-em-ka ga-am-ma [11] šu-up-ra-an-ni-a-ši[m]-im [12] ša pa-ni-ni i ni-ip-pa-li-is-ma [13] ṭe₄-ma-am ga-am-ra i ni-iš-pu-ra-ak-ku [14] šum-ma ib-ni—d iškur šu-ú [15] 120 še gur ša a-wi-lum be-el-ni e-li-ni i-šu-ú (unt. Rd.) [16] i-le-eq-qé (Rs.) [17] it-ti 120 še gur šu-a-tu [18] 22,2 še gur íb.kid 142,2 še gur [19] ša i-na gú.un a-wi-lim a.bi erim iz-zi-zu [20] it-ti še-e šu-a-tu li-in-na-si-iḫ-ma [21] a-na

—

165. a) Frei ergänzt, unsicher. b) [x] oder x[x]. c) [u₄]-mi(!)-ša statt ūmišam wäre ungewöhnlich. d) Offenbar Nebenform zu ugērrû, jedoch in E ([illegible]) S. 43 links, AHw. S. 180 rechts, nicht gebucht. e) Zu erwartendes *lidammiq schwer mit den Resten vereinbar, Zeile vielleicht eingerückt [l]i-da-mi-iq?

167. a) Vielleicht fehlt aber hinter x [i] nichts. Vgl. auch Anm. b) zur U. b) So im Original versehentlich statt -ra.

165. BM 81428.

[1] .... [a)] und Asalluhi [2] mögen dir *ein Leben* von langer Dauer gewähren! [3, 4] Sie mögen dir eine fürstliche Schutzgottheit schenken! [5, 6] Der Gott, dein Schöpfer, möge bei Šamaš und Marduk *täglich* für einen guten Ruf für dich sorgen! [7] .... dein Name [8] möge dauerhaft sein! [9] .... der König [10] ..... dich .... (das Weitere verloren)

166. BM 78567.

[1, 2] Meine Herrin Inana möge dich um meinetwillen alt werden lassen! [3] Krank hat man mich hierher geschickt und [4] Schafe für mein Opfer [5] habe ich nicht bekommen. [7] Hiermit schicke ich dir [6] drei Sekel Silber mit meinem Burschen Ibni-Marduk. [8, 9] Mache *drei* ....-Hämmel ausfindig und schicke (sie) mir! [10] Zu Inana will ich für dich beten!

167. BM 78365 [a)].

[1] Dein Gönner Marduk möge dich um unsertwillen alt werden lassen! [2] Er möge dich stets in Wohlbefinden und Gesundheit geleiten! [3] Wir vernehmen, daß Ibni-Adad, der Berittene [4] des Hochwohlgeborenen, unseres Herrn Sîn-iqīšam, [5, 6] zu dir gekommen ist, um die Gerste, die Verpflegung des Šamaš, die Abgabe des hochwohlgeborenen „Leutevaters" Ibni-Šamaš, in Empfang zu nehmen. [6] Sprich wohlüberlegt [7] mit besagtem Ibni-Adad! [8] .... besagter Gerste *soll er man* .... [b)]! [10] Schicke uns deinen definitiven Bescheid! [11] Wir wollen unsere Dispositionen treffen [c)] und [12] wollen dir definitiven Bescheid schicken!

[13] Wenn besagter Ibni-Adad [14] die 120 Kor Gerste, die der Hochwohlgeborene, unser Herr, von uns zu bekommen hat, [15] in Empfang nehmen will, [19] sollen [16] zusammen mit besagten 120 Kor Gerste [17] 22 Kor 2 Scheffel Gerste, Rest von 142 Kor 2 Scheffeln Gerste, [18] die von der Abgabe des hochwohlgeborenen „Leutevaters" verblieben sind, [19] zusammen mit besagter Gerste [d)] abgeholen werden! Dann [21] übergib (sie) [20] als Verpflegung des Šamaš dem .... [e)] Sîn-iddinam!

164. taqbûma die Umstände angibt, unter denen die durch das zweite Prädikat la tuldam beschriebene eigentliche Handlung erfolgt. Dem entspricht inhaltlich im Deutschen ein Hauptsatz für die eigentliche Handlung und ein hier aus Stilgründen nachgestellter Konzessivsatz für die Begleitumstände.
165. a) Name eines Gottes zu ergänzen.
167. a) Der sehr verwickelte Sachverhalt ist schwer zu verstehen. b) Je nach der dem Bearb. unbekannten Bedeutung von *maškānum* (s. Nr. 164 Z. 6, AHw. S. 488 links), etwa „Grundlage" (?), wäre „bringe in Erfahrung (*mudê*)", *lumad/šimu*, oder „soll man daranmessen", *li-ma-ad-da-du*, denkbar. c) So mit AHw. S. 814 rechts 3) a); anders CAD S. 821 links 10). Nicht zu entscheiden. d) Anscheinend überflüssige Wiederholung von Z. 10. e) Of-

šuku ᵈutu a-na ᵈEN.ZU ... i-din-nam lú GAR.A 21 i-di-in 22 ù šum-ma il-ni — ᵈiškur sa-ú 23 120 še gur a-na ša e-li-ni a-wi-lum be-el-ni i-ša-ṭú 24 i-le-eq-qé 25 da-ba-ba-am du-um-mu-qá-am it-ti-šu da-bu-ub 26 60 še gur li-il-qé 60 še gur a-na šuku ᵈutu 27 li-iḫ-bu-ta-ak-kum-ma 28 a-na šuku ᵈutu la ni-ta-ak-ka-ak 29 ma-la ni-iš-pu-ra-ak-ku ar-ḫi-iš te₄-em-ka 30 ma-la i-na-aḫ-ḫa-ra-ka šu-up-ra-am-ma-aš-ši-im-ma (?) 31 la-ma siskur ú-še-še-ru 32 a-na šuku é ᵈutu i ni-ad-bu-ub

168. BM 80021. *Bu. 91-5-9, 1059 a.* CT 52 Nr. 168, Pl. 56. — Rundliches Täfelchen mit besonders auf der Vorderseite stark angegriffener Oberfläche und geglättetem Bruch. Kleine Kursive.

(Vs.) 1 ᵈmarduk ra-i-me-ka-am i-na su-un dam-qí-i-im 2 li-ba-al-li-iṭ-ka-ma-ti 3 i-na-ma x x x x x ... 4 aš-šum x [x x x x x š]a-am-šu-ma 5 a-na ... ... (drei Zeilen ganz verwittert) 8 ... ...] x x š]a-am-ni (abgebrochen. Auf der Vs. und Rs. fehlen etwa je fünf Zeilen) (Rs.) 1' x x e-an ki-dingir... 2' x x x x x x x x 3' la-am e-bu-ur sa-ad-da-ap-kam 4' a-ta-a-am-ma ú-se-pí-š-ši-im-ni 5' 1 1/2 ma-na sig₄ ba-aš-pí-it 4 ma-na sig₄ 6' a-na bi-it ... ze-rum id-na-a-ma 7' a-na ma-aḫ-ri-ia li-ib-lam 8' sig₄ ù-ul ta-ša-ab-ba-la-am-ma 9' i-na-na a-na ki-a-am gu-ra-ak ta-al-la-ka-nim 10' da-ba-ba-am an-ni-a-am ma-ḫar ši-zu-zi-i pu-ḫu-ri 11' i-da-ab-bu-ub (lauter Ich) 12' ṭe₄-ma-am ga-am-ra-am x x x x] 13' ... ze-rum x x x x x

169. BM 81120. *Bu. 91-5-9, 1257.* CT 52 Nr. 169, Pl. 56. — Rundliches Täfelchen. Deutliche Kursive.

(Vs.) 1 be-lí ᵈna-bi-um a-s-su-mi-ia 2 li-ba-al-li-iṭ-ka 3 0,0.1 i-giš i-na duk ᵃ⁾ al-ḫa-ṣi 4 ak-nu-kam a-na ma-aḫ-ri-ka 5 uš-ta-bi-lam 6 0,0.1 i-giš ša-a-tu 7 a-na i-na — é-sag-íl — a-na-an 8 i-di-in 9 ki-ma ša-at-ti-ša-am (Rs.) 10 ka-al-la-ma-ta 11 sum-sikil-lum ᵇ⁾ ù sum ᵇ⁾ 12 ša i-gi-in ki-la-ba-ar a-na a-la-ka-a 13 ri-a li-ki-il-lu 14 aš-šum še-e ša ma-aḫ-ri-ka 15 šu-ru-ka a-na ᵈna-bi-um-na-ṣi-ir 16 a-wa-tam ap-ta-qi-id 17 a-na 5 u₄-mi ze-eḫ-pa-am 18 ša a-wi-lim ša-pir é ᵈᵘᵗᵘ ú-ša-ab-ba-lam

169. a) So über Rasur. b) So auf der Tafel, statt -qi-.

[22] Wenn aber besagter Ibni-Adad [23] die 120 Kor Gerste *als die (zusätzlich zu denen*, welche unser hochwohlgeborener Herr von uns zu bekommen hat, [24] in Empfang nehmen will, [25] sprich wohlüberlegt mit ihm! [26] Er soll 60 Kor Gerste in Empfang nehmen, 60 Kor Gerste soll er dir als Verpflegung des Šamaš [27] leihen [f] und [28] wegen der Verpflegung des Šamaš wollen wir uns nicht *kratzen müssen* [g]! [29, 30] (Über) alles, was wir dir (hier) schreiben, schicke uns schleunigst deinen Bescheid, (*nämlich*) über alles, was dir begegnen wird! Dann [32] wollen wir uns über die Verpflegung des Šamaš-Tempels verständigen, [31] bevor man die Opfer *herrichtet*!

168. BM 80921.

[1, 2] Euer Gönner Marduk möge euch in gutem Rufe [a] alt werden lassen! [3] Als *wir uns in* .... *getroffen haben*, [4] *habe ich* euch betreffs .... *gesagt* [b]; und (vier Zeilen zerstört) [9] .... euch [12] (große Lücke) (Rs.) [1'] .... Babylon .... [2'] vor der Ernte des vorigen Jahres [3'] habt ihr selbst mich „tun" lassen. [4'] Ein eine halbe Mine Wolle, Abschlag auf vier Minen Wolle, [5'] händigt dem Lū-zērum aus, dann [6'] soll er (sie) zu mir bringen! [7'] Schickt ihr mir die Wolle nicht, dann [8', 10'] werden wir diesen Streit vor Sīnzi ausfechten, [9'] wenn ihr nach Babylon kommt. [11'] Definitiven Bescheid .... [12'] *schickt mir mit*! Lū-zērum!

169. BM 81120.

[1, 2] Mein Herr Nabium möge dich um meinetwillen gesund erhalten! [4, 5] Ein Sūt Sesamöl habe ich in einem ...... Topfe [a] versiegelt und dann zu dir geschickt. [8] Überhändige [6] besagtes Sūt Sesamöl [7] dem Ina-Esag-il-zēri! [9, 10] Wie du alljährlich hast erheben lassen [b], [11-13] sollen Zwiebeln und Knoblauch (im Werte) von einem halben Sekel Silber *spätestens bei meiner Ankunft* bei mich bereit liegen! [14-16] Was die Einlieferung der bei dir (befindlichen) Gerste betrifft, (so) hatte ich die Angelegenheit dem Nabium-nāṣir übergeben. [17-19] Binnen fünf Tagen werde ich das Billet [c] des hochwohlgeborenen „Haus-Chefs" dorthin schicken.

167. [illegible] Berufsangabe oder Titel, dem Bearb. unbekannt. **f)** S. [illegible], RA 64 (1970), S. 55. **g)** Falls *nutakkak* richtig als Gt von *ekēkum* bestimmt ist, vgl. AHw. S. 194 rechts; vielleicht [illegible] umgangssprachlich [illegible] für „wir wollen nicht in Verlegenheit kommen" o. ä.
168. **a)** Wörtlich: „Namen". **b)** Geraten. **c)** Akkusativ.
169. **a)** Für *allaḫarum* s. [illegible] (1964), S. 159 rechts; AHw. S. 38 links. **b)** S. Nr. 154 Anm. c zur Ü. **c)** S. Nr. 52 Anm. a zur Ü.

170. BM 82604. *Bu. 94,1-13, 5.* CT 52 Nr. 170, Pl. 57. — In zwei Teile gebrochenes rundliches Täfelchen. Prächtig gestochene Kursive.

(Vs.) 1 ᵈna-bi-um li-ba-al-li-iṭ-ka 2 dub-pa-ka ša tu-ša-bi-lam eš-me 3 ki-ma ta-aš-pu-ra-am 4 ze-eḫ-pí ú-da-am-mi-qá-am-ma 5 a-n[a ᵈEN]. ZU—mu-ša-lim sipa dumu a-wi-il—ᵈEN.ZU 6 aš-šum áb-gud.ḫi.a da-i-iš-ti na-da-nim 7 uš-ta-bi-lam 8 ù at-ta ki-ma ra-bu-ti-ka 9 da-ba-ba-am du-um-mi-iq-šum 10 áb-gud.ḫi.a da-i-iš-tam li-id-di-na-ak-kum-ma 11 ar-ḫi-iš še šu-a-ti (Rs.) 12 di-i-iš-su(a)-ru-ma 13 a-na UD.KIB. NUN[ki] li-it-ba-lu-nim 14 ki-ma e-le-ni še-e an-ni-i-im 15 na-ab-la-ṭú la i-ba-aš-šu-ú 16 ti-di-ba-ka-ti-di 17 em-ma-tim a-ḫu-tim ša i-na šà a.šà n-na-di-a 18 1 sìla, še a-na ma-an-ma-an la tu-uš-pa-ra-ak-ka 19 a-na 1 itu an-ni-i-im ia-a-ši-im ki-ja-am-ma 20 ar-ḫi-iš še-am šu-a-ti ta-ab-la 21 i-na itu gud ... ša ma-aḫ-ri-ka a-na-ku 22 5 gín kù-babbar a-na šàm 3 ma, gar ... 23 a-na ... ᵈZA.mì.mà ZAG.ḪA ad-di-in (Rand) 24 3 ma, gar ... a-na ma-aḫ-ri-ka *šalla* x x 25 a-na a-la-ki-ia ri-ši li-ki-il-lu

171. BM 80853. *Bu. 91,5-9, 992.* CT 52 Nr. 171, Pl. 57. — Rundliches Täfelchen. Kursive.

(Vs.) 1 ᵈna-bi-um li-ba-al-li-iṭ-ka 2 lu ša-al-ma-a-t[a] 3 ki-ma a-ḫi at-ta ti-du-ú 4 a-na ... e-ru-ub 5 ù kù-babbar ḫu-bu-ul-lu ša ... 6 at-ta-ma ti-di 7 aš-šum še-e ša ma-aḫ-ri-ka 8 a[r]-ḫi-iš di-a-ši-im 9 ù za-... 10 ... ma-ru-ka (b) 10 *it-ti* ma.aš.bar ša a-wi-lim be-li-ia 11 ... ma-aḫ-ri-ka at-ṭar-dam 12 še-am šu-a-ti ar-ḫi-iš (Rs.) 13 di-... 14 a-na a-ḫi ma-ar-ka-bi-im 15 ta-ab-lam-ma 16 ṭe₄-em-ka ar-ḫi-iš šu-up-ra-am-ma 17 ša ta-qá-ab-bu-ú lu-pu-ša-ak-kum 18 ... a-ḫi-ia ... 19 a-na ša aš-pu-ra-ak-kum 20 a-ḫi at-ta [l]a tu-uš-ta-ḫa-am

172. BM 81041. *Bu. 91,5-9, 1179.* CT 52 Nr. 172, Pl. 57. — Rundliches Täfelchen.

(Vs.) 1 ᵖsi-iz-za-tum 2 a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam 3 ki-ma i-na kù-

---

170. a) So auf der Tafel. Nach Geschmack des Lesers „gebrochene Schreibung" oder Schreibfehler (des Typus) su statt sa. b) So auf der Tafel statt ZU.

171. a) PN nach CT 4 ... Z. 28 ergänzt. b) Für diese Ergänzung vgl. Z. 14, ferner Z ... dort erste Zitate; AbB 3 Nr. 70 Z. 35. c) So im Original. Kasusfehler statt des durch aṭṭardam, Z. 11, geforderten Akkusativs.

170. BM 82604 [a].

[1] Nabium möge dich gesund erhalten! [2] Deinen Brief, den du mir geschickt hast, habe ich vernommen. [3] Wie du mir geschrieben hast, [4] habe ich (ihm) ein Billet [b], in freundlichstem (Tone) gehalten, [5] an den Hirten Sin-mušallim, Sohn des Awīl-Sin, [7] geschickt, [6] er möge Dreschrinder hergeben. [8, 9] Ferner sprich du, wie (es) deiner „Größe" (geziemt), freundlichst mit ihm! [10] Er soll dir Dreschrinder überlassen, dann [12] drisch (und) worfle [11] schleunigst die bewußte Gerste! Dann [13] soll man (sie) nach Sippar wegbringen! [14] Du weißt sehr wohl, [16] daß es außer dieser Gerste [15] keinen Lebensunterhalt [c] gibt. [17, 18] Laß *den* fremden Mietrindern, welche aufs Feld gelassen worden sind, (auch) nicht einen Liter Gerste zu wessen Gunsten auch immer *entgehen* [d]! [19] *Binnen* dieses einen Monats ist es für mich *leer*, deshalb [20] schafft die bewußte Gerste schleunigst weg! [21] Im Monat II bin ich bei dir. [22] Drei Sekel Silber zum Ankauf von drei Mühlsteinen [23] habe ich dem Einnehmer Iddin-Zamama überhändigt. [24] Drei Mühlsteine (von) gute(r Qualität) . . . . zu dir. [25] *Spätestens bei* meiner *Ankunft* sollen sie für mich bereit liegen!

171. BM 80853.

[1] Nabium möge dich gesund erhalten! [2] Du mögest wohlbehalten sein! [3] Wie du, mein Bruder, weißt, [4] bin ich in das „Haus" des Soldaten „eingetreten". [5] Ferner ist das Silber die Schuld des Izissar; [6] gerade du weißt es. [7] Wegen [8] schnellen Dreschens [9] und Worfelns [7] der Gerste bei dir [11] sende ich hiermit [9] deinen Sohn Kubburum [10] *mit* dem *Boten* [a] meines hochwohlgeborenen Herrn [11] zu dir. [12, 13] besagte Gerste drisch und worfle schleunigst! [14, 15] Bringe sie weg (und) neben den oberen Mühlstein! Dann [16] schicke mir schleunigst deinen Bericht! Dann [17] will ich für dich tun, was du sagst! [18] Werde nicht untätig! [19] Hinsichtlich dessen, was ich dir schreibe, [20] werde du, mein Bruder, nicht nachlässig!

172. BM 81041.

[1, 2] Hiemit schicke ich Sizzatum zu dir. [3, 4] Wie ich dich in Babylon

---

170. a) Verschiedene Passagen wie Z. 4–7. 9. 16 lassen sich nur frei übersetzen, wörtliche Übersetzung nicht eigens angegeben. Z. 17–19 dem Bearb. unverständlich. **b)** S. Nr. 82 Anm. a) zur 1. **c)** Das AHw. S. 668 links, gebuchte Wort nablaṭum durch unsere Stelle schon altbabylonisch bezeugt. **d)** Mit dem AHw. S. 735 links Š für šuparkûm angegebenen „aufhören lassen" kommt man hier nicht aus. Eine mit doppeltem Akkusativ konstruierte Š-Form läßt sich zu dem trotz Übersetzung „Arbeit niederlegen", S. 714 rechts N 11, anscheinend in allen Bedeutungen intransitiven N-Stamme schwer in Beziehung bringen. Die hier angenommene Bedeutung ist geraten und unsicher.

171. a) S. Nr. 97 Anm. a) zur C.

dingir.ra^ki ⁴ ú-na-aḫ-ḫi-du-ka ⁵ giš.ḫi.a ù ésir ⁶ ma-la ṣi-bu-ti-ia ka-ša-a-di ⁷ ù 1 na₄ ḪAR ad.bar qá-du na-ar-ka-bi-šu ⁸ ša aq-bu-kum ⁹ šu-bi-lam ¹⁰ ᵖsi-iz-za-tum ¹¹ la ta-ka-al-la-šu (unt. Rd.) ¹² a-pu-ul-šu-ma (Rs.) ¹³ ar-ḫi-iš ¹⁴ li-it-ta-al-kam ¹⁵ a-na ša aš-pu-ra-ak-kum ¹⁶ i-dam tu-ša-ar-ša-ma ¹⁷ i-na ká-dingir.ra^ki ¹⁸ a-pa-li-ia ú-ul te-le-i

173. BM 80972. *Bu. 91,5-9, 1110.* CT 52 Nr. 173, Pl. 57. — Rundliches Täfelchen. Kursive.

(Vs.) ¹ iš-tu u₄.3.kam ma-du-ú-tim ² aš-šum 1 na₄ ḪAR ad.bar ³ šu-bu-lim aq-bi-kum-ma ⁴ a-wa-tam ta-pu-la-an-ni ⁵ a-na UD.KIB.NUN^ki al-li-kam-ma ⁶ i-dam tu-ša-ar-ši-a-ma ⁷ ú-ul tu-ub-lam ⁸ a-na ká-dingir.ra^ki ta-li-a-am-ma ⁹ [illegible] ¹⁰ a-nu-um-ma aš-tap-ra-ak-kum-ma ¹¹ 1 na₄ ḪAR ad.bar šu-bi-lam (Rs.) ¹² [illegible] ḫi-qí-ša-am ¹³ a-na ṣi-bu-ti-šu ¹⁴ a-na UD.KIB.NUN^ki it-ta-al-kam ¹⁵ 1 na₄ ḪAR ad.bar dam-qá-am ¹⁶ qá-du na₄ na-ar-ka-bi-šu ¹⁷ i-di-in-šum-ma ¹⁸ it-ti-šu a-na ká-dingir.ra^ki ¹⁹ li-ib-lam ²⁰ ri-qú-su-šu la ta-ṭa-ar-ra-da-aš-šu

174. BM 78544. *Bu. 88,5-12, 451.* CT 52 Nr. 174, Pl. 58. — Rundliches Täfelchen, Schrift etwas vornüberfallend.

(Vs.) ¹ ᵖᵈmarduk-mu-ba-lí-iṭ ² a-na ma-aḫ-ri-ka ³ aṭ-ṭar-dam ⁴ 1 pé-ḫu-ú ᵃ⁾ ⁵ i-di-in-šum-ma ⁶ še.gur.ḫi.a li-ip-qí-id

175. BM 80958. *Bu. 91,5-9, 796.* CT 52 Nr. 175, Pl. 58. — Sehr beschädigte obere Tafelhälfte, abbröckelnd. Enge, gute Schrift.

(Vs.) ¹ aš-šum x [x x x x] x-ri-ia ² ki-a-am ta-aq-bi-ia-am [u]m-ma at-ta-ma ³ ki-ma a-na akšak^ki ta-as-sa-an-ni-qú ⁴ ma-la ša i-na-ḫa-ra-ka ar-ḫi-iš ⁵ [...]-ra-am ša ta-aq-bu-ú ⁶ ki-ma a-na akšak^ki is-ni-qú ⁷ ᵖma-an-nu-um ki-ma ... še.kur ki-a-am ... ⁸ x ... a-na ma-aḫ ⁹-ri-ka ... ¹⁰ x x x ... (abgebrochen. Rs. abgebrochen) ¹' x x x x .... ²' a-na x .... ³' ki-ma ... x .... ⁴' um-ma šu-ú-ma a-na .... ⁵' a-na ká-dingir.ra^ki ... x ... ⁶' [x x x] [...]

174. a) Offenbar als [illegible] behandelt.
175. a) [illegible]

instruiert hatte, [4] schicke mir [5, 6] soviel Hölzer und Asphalt, wie zur Befriedigung meines Bedürfnisses nötig, [7] ferner einen Mühlstein aus Basalt nebst seinem Reibsteine, [8] was ich dir gesagt hatte! [10, 11] Halte den Sizzatum nicht auf! [12] Fertige ihn ab, dann [13, 14] soll er schleunigst hierher abreisen! [15, 16] Wenn du zur Seite schiebst, was ich dir schreibe, [17, 18] wirst du dich in Babylon nicht vor mir verantworten können.

173. BM 80972.

[1] Vor langer Zeit [a] [2, 3] hatte ich dich gebeten [b], einen Mühlstein aus Basalt zu schicken, und [4] du hattest mir „ja" geantwortet [c]. [5] Ich bin nach Sippar gekommen, aber [6] du hast (es) zur Seite geschoben und [7] (ihn) mir nicht gebracht. [8] Du bist nach Babylon heraufgekommen, aber [9] hattest keinen mitgenommen. [10] Nunmehr schreibe ich dir hiemit, dann [11] schicke mir einen Mühlstein aus Basalt! [12] Sin-iqīšam [13, 14] ist seines Geschäfts wegen nach Sippar abgereist. [15] Überhändige ihm [16] einen Mühlstein aus Basalt (von) gut(er Qualität) [17] nebst zugehörigem Reibsteine, dann [18, 19] soll er ihn mir nach Babylon mitbringen! [20] Schicke ihn nicht mit leeren Händen (wieder) her!

174. BM 78543.

[1] Hiemit schicke ich [2] Marduk-muballiṭ [3] zu dir. [4] Übergib ihm [5] einen Kalfaterer, dann [6] soll er [a] die Türriegel .... [b]!

175. BM 80658.

[1] Betreffs meines/r .... [2] hattest du mir folgendes gesagt: [3] „Sobald du in Akšak eingetroffen sein wirst, [4, 5] schreibe mir sofort alles, was [a] dir begegnen wird!" (Das war es,) was du mir gesagt hattest. [6] Sobald ich in Akšak eingetroffen war, [7] hat Mannum-kima-Adad mir folgendes gesagt: [8, 9] .... *hatte/hatten* vor zu dir zu reisen. Du *hast/bist* .... (große Lücke) (Rs.) [3'] Als ... *den Prozeß* .... [4'] (hat) er folgendes (erklärt): .... [5'] werde ich nach Babylon

173. a) Wörtlich: „Seit vielen Tagen". b) Wörtlich: „dir gesagt". c) Zur Sache vgl. Nr. 172 Z. 7 f.; 160 Z. 8 f.

174. a) Der Kalfaterer. b) Bedeutung von paqādum dem Bearb. hier unklar. Das AHw, S. 1113 rechts 4) a), angegebene „Pflegen" ist nicht belegt, denn YBT 13 Nr. 17 Z. 9-13 zu verstehen als „Wenn man (sie zurück)verlangt, wird er die Kuh wohlbehalten (mit) Auge(n), Hörn(ern) und Huf(en) übergeben" analog TLB 1 (1954-1964) Nr. 213 Z. 11-14, „Er trägt die Verantwortung für das Rind (mit) Auge(n), Hörnern und Huf(en)". Eine Beziehung zwischen Kalfaterer und Türriegel könnte die von A. Salonen, AASF B 124 (1961), S. 85 u. ö., zitierte Stelle BIN 9 (1954) Nr. 426 Fach 28 herstellen, wonach Bitumen für ein Türschloß, giš sag-kul giš ig, benötigt wird.

175. a) Femininum Plural.

lú na.aš.bar ù *za*/4 [x] x-lu-tim 7' [x x x] x ša-ak-ka-an-ma 8' x [x x x] x qá-ab-b[i]-a-am e-pu-uš 9' [. . . . . . .] x uš [. . . . . . .] (ob. Rd.) 10' [. . . . .] ka 11' [. . . . .] lam (linker Rd.) 12' ma-l[a x x] *ku* nu i-n[a . . . .] (13') x [x x] na KU [. . . . .]

176. BM 80800. *Bu.* 91.5-9, 939. CT 52 Nr. 176, Pl. 58. — Rundliches Täfelchen. Schrift zunehmend kursiver.

(Vs.) 1 a-di ḫa-am-ši-šu a-na a-ḫi<-i>-ia 2 ka-t[a] 3 aš-ta-pa-ra-am ṭe₄-em-ka ri-qá-am 3 ú-ul ta-aš-pu-ra-am 4 an-nu-um e-pé-šu it-ti a-ḫi-ia ka-ta 5 da-mi-iq 6 i-na-an-na a-wi-il—d u t u ša d u b-pi šar-ri-i-im 7 il-qí-a-ku 8 zé-ep-pí a-na ma-aḫ-r[i]-ka u-še-[t]a-bi-lam 9 ki-ma ra-bu-ti-ka [. . . . . .] 10 é a-na a-ša-bi-ia [. . . . .] 11 re-eš n i g ma-kur-ri x x x x 12 a-na š e a-na k ù-b a b b a r i-di-in-ma (unt. Rd.) 13 k u₆.ḫ i.a ki-ma pa-ni-*ka* (Rs.) 14 li-il-qú-nim 15 ù ṭe₄-em-ka šu-up-ra-am 16 mi-it-*ḫa*-ri ta-li-a-am 17 d m a r d u k ra-i-im-ka su-ma-*qim* x *mi-a-tum-m*[*a*] 18 i-ša-ka-na-AN a) a-na x [. . . .] 19 u[m]-m[a] a-ḫi la ta-ra-[aš-ši] 20 [x x] . . . . . .

177. BM 80835. *Bu.* 91.5-9, 974. CT 52 Nr. 177, Pl. 58. — Schwach rundliches Täfelchen. Kursive.

(Vs.) 1 P dEN.ZU-mu-ša-lim a) 2 ù i-lí-i-qí-sa-am a) 3 a-na še-e na-da-nim-ma 4 PA.TE.SI ne-me-et-ti la ra-še-e 5 it-ta-al-ku-nim 6 at-ta gi-mil-lum PA.TE.SI 7 Pgi-mil-lum d u m u ša-pir X b) 8 ù d u m u.m e š é-d u b.b a.a 9 é i.d u b pi-te-a-ma 10 10 š e g u r a-na u m m u n (unt. Rd.) 11 id-na-ma (Rs.) 12 PA.TE.SI ne-me-et-tam 13 la i-ra-aš-ši

178. BM 80840. *Bu.* 91.5-9, 985. CT 52 Nr. 178, Pl. 59. — Rundliches Täfelchen ohne Rückseite. Kursive.

(Vs.) 1 [i]š-tu a-na k á-d i n g i r.r aki ta-al-li-kam-ma 2 a m a r m u 3.ḫ i.a ta-am-ḫu-ru 3 ú-ul ta-tu-ur-ma ú-ul ta-li-a-am 4 ki-ma š e-g i š-ì ša é-g a l 5 a-na d a m.g à r.m e š in-na-ad-di-nu ti-de-e 6 mi-nu-ú ša a-di ša-pa-ri-im 7 at-ta ù tap-pé-e-ka 8 a-na k á-d i n g i r.r aki la ta-al-li-k[a] 9 š e-g i š-ì la ta-am-ḫu-r[a] 10 ki-ma ša-at-ti-ša-am ku-ul-l[u-ma-*ta* a)] 11 š e-g i š-ì ša ma-ḫa-ri-k[u]-nu 12 re-eš-ku-nu ú-ka-al-[lu-ú] (Rs.) 13 [. . . . .] x x (das Weitere abgebrochen)

176. a) Fehlerhafte Form, vielleicht i-ša-ka-<<n>>-na<<-an>> zu lesen.
177. a) Etwa fünf Zeichen am Zeilenende anscheinend weggewischt. **b)** Verteilung der Zeichen auf die Wörter unsicher. X wie AD; Auffassung als *UNU sachlich unwahrscheinlich.
178. a) Ergänzt nach Nr. 109 Z. 10.

hinaufgehen und [4'] [*über*] den *Boten* [b)] und die . . . . [7'] werde ich . . . . . . setzen und [8'] ich werde [*alles*] tun, was [*du*] mir sagen *wirst* [c)]". (Weiter unbedeutende Reste von fünf Zeilen)

176. BM 80800.

[1, 2] Fünfmal habe ich dir, mein Bruder, stets aufs neue geschrieben, (aber selbst) einen nichtssagenden Bescheid [3] hast du mir nicht (zurück)-geschrieben. [4, 5] Schickt sich eine derartige Handlung(sweise) in deinen Augen, mein Bruder? [6] Jetzt [7] schicke ich hiermit mein Billet [a)] [6] mit Awil-Šamaš, der die Briefe des Königs [7] für dich an sich genommen hat, [8] zu dir. [9] [*Handle*] gemäß deiner Größe [b)]! [10] [*Veranlasse mir*] ein Haus zu (meinem) (Be)wohnen! [11, 12] Verkaufe den vorhandenen Bestand an . . . . gegen Gerste, gegen Silber, dann [13, 14] soll man Fische nach deinem Belieben für mich erwerben! [15] Ferner schreibe mir deinen Bescheid! [16] . . . . *bist du heraufgekommen*. [17, 18] Dein Gönner Marduk wird einen . . . . Namen setzen. Gegen . . . . [19] werde nicht nachlässig! (Vielleicht fehlt noch eine Zeile)

177. BM 80835.

[1] Sin-mušallim [2] und Ili-iqīšam [3] sind dorthin abgereist, [5] um Gerste zu verabreichen und [4] zu verhüten, daß der Lehnbauer Grund zum Regreß bekommt. [6] Du; der Lehnbauer Gimillum; [7] Gimillum, der Sohn des *Gouverneurs von* . . . . [8] und die Militärschreiber, [9] öffnet den Speicher und [11] verabreicht [10] zehn Kor Gerste als Saatgut! Dann [12, 13] soll der Lehnbauer keinen Grund zum Regreß bekommen!

178. BM 80846.

[1] Seit du nach Babylon gekommen warst und [2] dreijährige Stiere in Empfang genommen hattest [a)], [3] bist du nicht wieder heraufgekommen. [4, 5] Du weißt, daß der Sesam des Palastes den Kaufleuten ausgehändigt wird. [6] Was (soll das heißen), daß [7] (ihr,) du und deine Sozien, [8] nicht nach Babylon abreist, [9] den Sesam nicht in Empfang nehmt, [9] bevor man (euch) schreibt? [10] Wie *du* alljährlich erlebst [b)], [11, 12] liegt der Sesam, der (dazu bestimmt ist,) von euch in Empfang genommen zu werden, für euch bereit. (Schluß verloren)

---

175. **b)** S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. **c)** Oder: „tu alles, was [*ich*] dir sagen *werde*!".

176. **a)** Nr. 82 Anm. a) zur Ü. **b)** S. Nr. 180 Z. 15 mit Anm. d) zur Ü.

178. **a)** Zu diesem Geschäft mit dem „Palaste" vgl. Bearb., SD 5, S. 103 oben 2) und 3); CT 48 (1968) Nr. 72, oben Nr. 37. **b)** S. Nr. 154 Anm. c) zur Ü.

179. BM 80960. *Bu. 91,5-9, 1098.* CT 52 Nr. 179, Pl. 59. — Rundliches Täfelchen mit Rissen. Kleine Kursive mit Ligaturen.

(Vs.) 1 [a-di ḫ]a-am-ši-šu dumu.meš a-wi-lim 2 [a-m]u-ur-ma aṭ-ru-da-*ak-ku* 3 it-ti 1 sìla kaš la tu-ga-al-li-lu-šu-nu-ti 4 ù igi 6 gál kù-babbar a-na kaš ú-ki-il-lu-ni-i[k]-k[u]m-ma 5 ú-ul ta-am-ḫu-ur ù i-di-šu-nu ú-ul t[a]-*di-in* a) 6 ši-ta-ap-pu-ri i-na er-ṣe-et nu-ku-ur-*t*[*i*]*m* 7 a-na ma-aḫ-ri-ka i-in-ka ma-ḫi-ir 8 at-ta še lú BAPPIR-tim ša itu 2.kam 9 ta-am-ḫu-ur 10 a-na-ku <a-na> mi-nim aš-ta-na-ap-pa-ra-ak-kum 11 e-pé-e-šum an-nu-um (Rs.) 12 ša te-te-ne-ep-pu-šu 13 a-na ma-an-ni nu-uš-šu-ul 14 BAPPIR ma-aḫ-ri-ia ú-ul i-ba-aš-šu-ú 15 i-na-an-na Ir-dingir—e-li—i-na—ma-tim 16 a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam 17 a-na ma-ra-ḫi-im 18 0.0.2 BAPPIR ù nig.ḪAR.ra na-di-a 19 [x x] x šu-bi-lam-ma 20 [x] x-nu la ip-pa-ar-ra-ás

180. BM 80985. *Bu. 91,5-9, 1123.* CT 52 Nr. 180, Pl. 59. — Komplettes rundliches Täfelchen. Große Kursive.

(Vs.) 1 ki-ma ze-eḫ-pí 2 ta-am-ma-ru 3 a-na ká-dingir.ra^{ki}[!] 4 al-kam (weiter nach Schlußquerstrich unbeschrieben)

181. BM 81020. *Bu. 91,5-9, 1158.* CT 52 Nr. 181, Pl. 59. — Rundliches Täfelchen. Gute Schrift.

(Vs.) 1 dub-pí a-na šu-ku$_6$-UD.DA.meš 2 uš-ta-bi-la-aš-šu-nu-ši-im 3 3 g[í]n kù-babbar a-na ḫi-še-eḫ-ti-šu-nu 4 a[d-di]-in-šu-n[u]-ši 5 x [x x x] x 2/3 gín 16 a) š[e k]ù-babbar 6 [...... d]i-nu-nim 7 [......]

---

179. a) Eigentlich unleserlich; geraten.
181. a) So deutlich auf der Tafel, statt 15.

179. BM 80960.

[1], [2] Fünfmal habe ich *Leute von Stande* [a] ausfindig gemacht und zu dir geschickt. [3] *Mit* einem Liter Bier [b], (ich schwöre es,) hast du sie nicht schlecht behandelt [c]. [4] Und (doch) haben sie dir ein Sechstel (Sekel) Silber [d] für Bier angeboten, aber [5] du hast (es) nicht angenommen, ferner ihren Lohn nicht verabreicht. [6], [7] Es gefällt dir, daß ich aus Feindesland immer wieder an dich schreiben muß [e]. [8], [9] Du hast die *Bierbrauer*gerste für zwei Monate in Empfang genommen. [10] Warum muß ich dir immer wieder schreiben [11]? [11]. [12] So, wie du immer wieder handelst — [13] wessen Taten entspricht das [f]? [14] Bierbrote sind bei mir nicht vorhanden. [15], [16] Jetzt schicke ich hiemit den Sklaven des Ilum-ēli-ina-mātim zu dir. [17] Zwei Sea Bierbrot und ....-Feinmehl [g] liegen da [17] *und faulen* [h]. [19] Schicke (sie) mir *schleunigst*, denn [20] .... soll nicht „abgeschnitten" werden!

180. BM 80985.

[1], [2] Sobald du mein Billet [a] siehst, [4] komm [3] nach Babylon!

181. BM 81020.

[1], [2] Hiemit schicke ich — in einem Brief an die ....-Fischer [a]. [3] Drei Sekel Silber für ihren Bedarf [4] habe ich ihnen ausgehändigt. [5] ...., zwei Drittel Sekel fünfzehn Gran Silber [6] *haben* sie mir (aus-

179. **a)** Über die prinzipielle Schwierigkeit, Komposita des Typus mār awīlim richtig zu verstehen, vgl. die Bemerkungen des Bearb., „Vom (mesop.) Menschen", S. 69, Ende des ersten Absatzes, S. 77 (?). Im vorliegenden Falle, mārū awīlim ohne erklärenden Kontext, scheinen sie dem Bearb. unüberwindlich. **b)** Bedeutungsnuance von itti dem Bearb. hier unklar. Doch wohl die Präposition. **c)** Die feierliche Versicherung in Schwurform scheint ironisch gemeint zu sein und das Gegenteil des Gesagten ausdrücken zu sollen. **d)** Daß mit dem häufig vorkommenden „ein Sechstel Silber" ein Sechstel Sekel Silber gemeint ist, ergibt sich aus der absteigenden Reihe JCS 25 (1973), S. 214 Z. 1-8, 10 gín - 3 gín - 1 gín - 1/3 gín - 1 gín 6 giš (Z. 7) - 15 še und wird (gegen Millard, S. 212) durch die Summe bestätigt: 10 + 3 + (4 × 1) + 1 + 1/3 + 1/6 + (2 × 1/6) + (4 × 15 še) = 16 1/3 gín. **e)** Sitappurum hat hier offenbar nicht die anderwärts anzunehmende übertragene Bedeutung „anstiften" (Landsberger, Symbolae David 2 [1968], S. 49), sondern ist mit ana maḫrīka, Z. 7, zu verbinden. Die ungewöhnliche Reihenfolge der Wörter könnte den Denkvorgang des Diktierenden wiederspiegeln. **f)** Unsicher, wörtlich: „wem entspricht das?" **g)** S. AHw, S. 673 links mundum. **h)** Oder vielleicht „*sind der Fäulnis ausgesetzt*".

180. **a)** S. Nr. 82 Anm. a) zur ... Dieses Täfelchen hat die provisorische Übersetzung des Wortes zeḫpum mit „Billet" angeregt.

181. **a)** Noch unklar, vgl. bā'iru, B. S. 32 links c) 1', bā'e,iru(m), AHw, S. 96

i-na qá-ti-šu-nu [8] [. . . . .] iz [9] [. . . . . .] ṣi-i-ma [10] [. . . . .] x dam-qú-tim [11] [. . . . .] x ma [12] [. . . . .]lam (Rs.) [13] [x] x x [x] x 5 u$_4$-mi [14] [wa-a]r-ka-a[t] g u d . ḫ i . a [15] a-na pa-ra-si-im la te-gu

182. BM 81070. *Bu. 91,5-9, 1213.* CT 52 Nr. 182, Pl. 59. — Vs. und Anfang der Rs. sehr schadhaft. Schwer lesbare späte Kursive.

(Vs.) [1] aš-šum šar-ti ù si-iz-zi-ik-t[i] [a] [2] ša SAL na-ḪAR [b]-du-ši ša ú-še-ša-[ab]-bi-la-ak-[kum] [3] ar-ka-tam šu-a-ti p[u-ru]-us-s[a] [4] ṭe$_4$-ma-am š[u]-up-r[a]-a[m] [5] a-na zi x x x [x x x] x *ka-an-ni* [6] ṣi-[i]ḫ-ḫa-ri [i-n]a] re-eš x x [x] x GA [7] lu-ul-q[i]-a-ši-ma la-[a] l[i]-k[a]-a[m] [8] a-di ṭe$_4$-ma *[l]a* ta-aš-pu-ra-a[m] [9] ṣú-ḫa-[r] x [x x] x *za* la-ak-ki-ši-ma [10] x [x x] x [x] x x [x] x (Rs.) [11] ṭ[e$_4$-ma . . . .] am [12] ú-ul t[a]-aš-p[u]-ra-am [c] [13] aš-šum a . š à ša x x ki-i ša e-re-ša-am [14] ap-lu-ku-nu [15] [ṭ]e$_4$-ma-am ú-ul ta-aš-pu-ra-am [16] ù ṭe$_4$-mu é-ti aš-ta-na-ap-pa-ra-k[u]-n[u] [17] ṭe$_4$-ma-am ú-ul [t]a-[aš]-pu-ra-am [18] šum-ma mu-ú i-la-as-sú-ni-ik-k[u]-[n]u [19] [g u r] š[e] x x i-na ma-aḫ-ri-ka [(20)] ù z í z . a n . n a [ù] še-ma [21] an-ni-tum lu-ú ú-sa-tum ša d i n g i r [22] aš-šum ṣe-eḫ [d]-ḫe-ru-ti ša a-na k[u]-ul-li-im (o. Rd.) [23] i-ta-na-aṣ-ṣú-[ú] [24] ba-lu pa-ra-is ar-ka-tim [(25)] la ú-ṣú-[x]

183. BM 81089. *Bu. 91,5-9, 1236.* CT 52 Nr. 183, Pl. 60. — Rundliches Täfelchen mit verwaschener kleiner Kursive.

(Vs.) [1] aš-šum a . š à pa-ḫu-ZUM [2] ša ṣú-ḫa-ru-ú ša ^{d}EN.ZU-i-qí-ša-am [3] qá-az-zu-nu ú-un-ni-du-ma [4] tu-ša-at [a]-ṭe$_4$-ru-šu-nu-ti [5] ša ta-aš-pu-ra-am [6] ^{d}EN.ZU-i-qí-ša-am [7] mi-na-am e-li-ia i-šu-ma [8] i-na a . š à-ia qá-az-zu ú-un-ma-ad [9] ga-me-er a . š à-ia ša pa-ḫu-ZUM [10] a-na e-re-ši i-di-in-ma (Rs.) [11] ka-ni-ka-at e-re-ši [12] a-na ká-d i n g i r . r a^{ki} šu-bi-lam [13] ù a-na l ú d i . k u$_5$. m e š ša ti-du-ú [14] qí-bi-ma [15] ša 10 g í n k ù - b a b b a r aš-ṭa-pa-ar [16] šu-uṣ-ṣi-ir-ma ra-ši li-ki-il-lu [17] ar-ki d u b-pí-ia an-ni-i [18] k ù - b a b b a r ú-ša-ab-ba-la-ak-kum [19] a-na aš-ṭa-pa-ar šu-uṣ-ṣú-ri-im [20] ú-ul a-ḫi-im la ta-ra-aš-ši [21] ṭe$_4$-em l ú d i . k u$_5$. m e š [(22)] ar-ḫi-iš šu-up-ra-am

---

182. **a)** Schreibung zu beachten! **b)** So im Original, wie oft statt -aḫ-, vgl. YBT 13 Nr. 112 Z. 23. Bedeutung vielleicht „Man ist um sie besorgt". **c)** Senkrechter am Zeichenende überflüssig. **d)** Im Original aber ḪAR, vgl. Anm. b)

183. **a)** Offenbar so beabsichtigt.

gehändigt!. [7] .... *in aus* ihrer Hand (Reste von zwei Zeilen) [10] .... (von) gut(er) Qualität) [11] (Reste von zwei Zeilen (?)) [13] .... fünf Tage. [14, 15] Laß nicht nach, dich um die Kinder zu kümmern!

182. BM 81076.

[1] Was das Haar und den Kleidersaum [2] der Naḫdušī, die [a] ich dir geschickt habe, betrifft, [3] nimm dich besagter Sache an! [4] Schicke mir Bericht! [5] .... *mich* .... [6] Mein Bursche ...... *in aus* ...., [7] ich will sie [b] in Empfang nehmen und kommen! [8] Solange du mir keinen Bericht geschickt hast, [9] .... mein Bursche *sie* [10] .... und [10] .... [11] Bericht über .... [12] hast du mir nicht geschickt. [13] Was das Feld *des von* .... betrifft, das zu bestellen [14] ich dir befohlen hatte, [15] (so) hast du mir keinen Bescheid geschickt. [16] Ferner schicke ich dir fortwährend Bericht über das „Haus", [17] (aber) Bescheid hast du mir nicht geschickt. [18] Wenn sich Wasser bei dir einstellt, [19] ...... ein Kot ...... bei dir, [20] ferner grabe Eimer ein! [21] Dies sei eine Hilfe *des Gottes für den Gott*! [22] Was die „Kinder" betrifft, die nach draußen [23] hinauszugehen pflegen, [24, 25] sollen sie nicht hinausgehen, ohne daß man sich der Sache annimmt!

183. BM 81099.

[1] Was das Feld *von* Paḫuzum betrifft, [2] auf welches die Burschen des Sîn-iqīšam [3] ihre Hand gelegt haben und [4] du sie hast einschreiben lassen, [5] wie [a] du schreibst —, [6, 7] was hat Sîn-iqīšam von mir zu fordern, daß [8] er seine Hand auf mein Feld legt? [9] Mein ganzes Feld *von* Paḫuzum [10] übergib Pächtern! [11] Die Urkunden der Pächter [12] schicke mir nach Babylon! [13, 14] Ferner sprich zu den Bierbrauern, die du kennst, und [15, 16] halte die Trockentreber (im Werte) von zehn Sekeln Silber in Verwahrung [b]! Sie sollen für mich bereit liegen! [17] Nach (Versand) dieses Briefes von mir [18] werde ich dir Silber schicken. [20] Versäume nicht, [19] die Trockentreber in Verwahrung zu halten [b]! [22] Schicke mir schleunigst [21] Bericht über die Bierbrauer!

181. links 1) a) ... b) Casus obliquus des mask. Plurals. — c) ...... -ānu, Z. 12 Ende, gehört wahrscheinlich zu einer Form von *wabālum* „bringen".
182. a) Bezieht sich auf Haar und Kleidersaum, Z. 1. — b) Gemeint vielleicht die in Z. 2 genannte Frau.
183. a) Wörtlich „was?". — b) Die einzige AHw. S. 750 rechts Š 4), für die Bedeutung „in Verwahrung geben" von *šussurum* zitierte altbabylonische Stelle Sumer 14 (1958) Nr. 21 Z. 16 ist unklar (die Parallelstelle Nr. 31 Z. 10 bietet [illegible]). Näher liegt hier die nach den Belegen *ib.* 4) altassyrische Bedeutung „in Verwahrung halten".

184. BM 81192. *Bu. 91,5-9, 1328.* CT 52 Nr. 184, Pl. 60. — Rundliches Täfelchen. Scharf gestochene Kursive.

(Vs.) [1] d u b - p í a-wi-lim [2] a-na ^{d}i š k u r - m a . a n . s u m u g u l a d a m . g à r . m e š [3] aš-šum a-na k á - d i n g i r . r a^{ki} a-la-ki-šu [4] it-ta-aš-pa-ra-am [5] ki-ma u g u l a d a m . g à r . m e š a-na k á - d i n g i r . r a^{ki} [6] uš-te-ṣe-ra-am [7] ka-ni-ka-am a . š à ša ip-qú-ru [8] li-qí-a-am-ma [9] it-ti-šu a-na k á - d i n g i r . r a^{ki} [10] al-kam-ma (Rs.) [11] x ID BA ab ba [a)]

185. BM 81290. *Bu. 91,5-9, 1436.* CT 52 Nr. 185, Pl. 60. — Dickes rundliches Täfelchen mit angegriffener Oberfläche. Flüchtige Schrift.

(Vs.) [1] a-na gi-mil—^{d}m a r d u k l [ú . . . . .] [2] aš-šum wa-a(r)-ka-t[i]m [3] pa-[r]a-si-im-ma [4] e r i m -im ta-ra-di-im [5] aš-pu-ur-šum-ma [6] i-na la i - g i š wa-ar-k[a-tam] [7] ú-ul ip-r[u]-ús-ma [8] e r i m - [a]m ú-di i-na-an-n[a] (unt. Rd.) [9] ú-u[l] ut-ru-ud (Rs.) [10] a-wi-le-e [a)] [11] ša i - g i š i-pa-aš-ša-r[u] [12] 2 s i l a$_{3}$ i - g i š [ú-ul i-d]i-n[u-ni-m]a [b)] [13] a-na gi-mil—^{d}m [a] r d [u k] l ú [. . . . .] [14] i-di-in

186. BM 82388 und 82389. *Bu. 91,5-9. 2436 und 24[illegible] a.* CT 52 Nr. 186, Pl. 60. — Doppeltafel. Hülle mit Siegelabrollungen: Bild eines Beters. Großes flaches rundliches Täfelchen mit angegriffener Oberfläche. Kleine, ungepflegte Kursive.

I. Hülle. BM 82389. Text nicht erhalten. Siegellegende: [1] [^{d}] i š k u r — ba-ni [2] d u m u ib-ni—^{d}m a r d u k [3] i r ^{d}i š k u r x

II. Tafel. BM 82388. (Vs.) [1] ib-ni—ba-ni-i g u d u$_{4}$ [a)] [2] ki-a-am iq-bi-a-am um-ma šu-ma [3] aḫ-ḫu-ia i-na é uš-te-e-ṣú [b)]-ni-in-ni [4] ù i-ir-ti <i-na> da-ba-bi-ia [5] ut-ta-na-ar-ru [6] ma-ḫar a-wi-lim s a n g a an-nu-ni-tum [7] wa-aš-ba-a-ta [8] a-na a-wi-lim s a n g a qí-bi-ma [9] i-ir-ti aḫ-ḫi-šu [10] i-na da-ba-bi li-te-er-ru [11] ù i-na é li-is-te-e-i-lu-šu [c)] [12] i-na UD.KIB.NUN^{ki} <[illegible]> ki-a-am aq-bi-kum (Rs.) [13] um-ma a-na-ku-ma [14] a-na da-ba-bi-šu i-zi-iz [15] an-ni-tam aq-bi-kum [16] a-na a-ḫi-ti-šu i-zi-iz-su [17] re-eš da-ba-bi-šu ki-[i]-il

184. a) Ergänzung zu einer Form des zu erwartenden Sinnes „prozessiert!" o. ä. dem Bearb. nicht gelungen.
185. a) Zeile über Rasur geschrieben. b) Unsichere Ergänzung.
186. a) Zeichen UŠ.ME. b) Auf der Tafel aber Zeichen SU. c) Zur Orthographie vgl. den PN oben Nr. 86 Z. 41.

184. BM 81192.

[1] Ein Brief des Hochwohlgeborenen [4] ist soeben [2] an den Obmann der Kaufleute Iškur-mansum [3] betreffs seiner Reise nach Babylon [4] gesandt worden. [5, 6] Sobald der Obmann der Kaufleute sich nach Babylon aufgemacht haben wird, [7, 8] nimm die gesiegelten Urkunden (betreffs) des Feldes, welches er vindiziert hat, an dich und [9, 10] komm mit ihm [a] nach Babylon! [11] . . . .

185. BM 81299.

[6] Ich hatte [1] an den . . . . [a] Gimil-Marduk [2] geschrieben, [2, 3] sich der Angelegenheit anzunehmen und [4] Leute zu schicken. Aber [6, 7] aus Mangel an Sesamöl hat er sich der Angelegenheit nicht angenommen und [8] die Leute bis jetzt [9] nicht geschickt. [10] Von den Männern, [11] welche Sesamöl *en détail* verkaufen, [12] treibe zwei Liter Sesamöl ein und [14] überhändige (sie) [15] dem . . . . [a] Gimil-Marduk!

186. BM 82388 und 82389.

I. Hülle. BM 82389. Siegellegende: [1] Adad-bāni, [2] Sohn des Ibni-Marduk, [3] Diener des *Adad* . . . .

II. Tafel. BM 82388. [1] Der „Gesalbte" Ili-bāni [2] hat mir folgendes gesagt: [3] „Meine Brüder haben mich aus dem Tempel gesetzt, [4, 5] ferner *weist* man mich bei meinem Prozesse regelmäßig *ab* [a]". [6, 7] Du bist beim hochwohlgeborenen Tempelverwalter der Annunītum in Dienst. [8] Sage (es) dem hochwohlgeborenen Tempelverwalter, dann [9, 10] soll man seine Brüder beim Prozesse *abweisen* [a]! [11] Ferner sollen sie gezwungen werden, ihn *verträglich im* Tempel zu *binden* [b]! [12, 13] In Sippar hatte ich dir folgendes gesagt: [14] „Tritt für seine Sache ein!" [15] Das hatte ich dir gesagt. [16] Steh ihm zur Seite! [17] Kümmre dich um seinen Prozeß!

---

184. a) Offenbar im weiteren Sinne „ebenso wie er" oder „gleichzeitig mit ihm". Oder der Schreiber hat vielleicht schon an den gleichzeitigen Aufenthalt beider Männer in Babylon gedacht.

185. a) Ein Berufsname oder Titel zu ergänzen.

186. a) Genaue Bedeutung des Ausdrucks *irtam turrum* dem Bearb. hier undeutlich. **b)** *šute'ulum* nach den Wörterbüchern bisher nur in der Bedeutung „Hände ringen/verschränken" belegt. Hier scheint das Kausativ zum G „verträglich binden" vorzuliegen. Annahme eines passiven Št spekulativ, da dem Bearb. nichts über Gebrauch und Konstruktion der Passiva von Kausativen bekannt ist.

187. BM 80832. *Bu. 91,5-9, 971.* CT 45 Nr. 122, Pl. LIV. — Abgerundete Form. Sehr kursiv geschrieben.

(Vs.) 1 di-in-k[a] ù di-[i-n]i 2 d m a r d u k li-di-in 3 mba-aš-ti-i mu-sa-ap-pí-iḫ-ta 4 it-ti-ka te-el-qí-ma 5 i-si-im-ma-ma-am ú-sa-ap-pí-iḫ 6 ù ki-ša-ad-ka ka-aq-qá-r[a]-am 7 uš-ta-ak-ši-id-m[a] 8 ma-an-na-ši a-wi-il-tum 9 ša it-ti-ka te-el-qû-ú-š[i] 10 ù an-ni-ki-a-am l ú TÚG-KA-k é š 11 ma-ru-ša ri-ši-ka 12 it-ta-ši (Rs.) 13 ka-ye-tu-ka-am ša s i g 14 ša a-na ú-ur é a-wi-lim 15 tu-še-lu-ú it-ba-al-ma 16 s i g a-na n u n d a ù ti-na-ti-im 17 ú-sa-ap-pí-iḫ 18 um-ma i-na ma-aḫ-ri-ka ù ma-ru 19 i-na ma-aḫ-ri-ia úḫ-ta-li-qú-[ú]-ma 20 ù šu l ú TÚG-KA-k é š-ma 21 s i g mAš-šum—d m a r d u k—ba-ša-ku 22 id-di-[na]a)-nam 23 aš-šum—d m a r d u k—ba-ša-ku 23 šu in pí-ma li-iq-bi-ma 24 x GA ib ba x [x] x (ob. Rd.) 25 ar-ḫi-iš su-u[n x x x] (linker Rd.) 26 s i g la i-ḫa-al-li-qá

188. BM 80754. *Bu. 91,5-9, 892.* CT 48 Nr. 70, Pl. 37. — Rs. großenteils ausgebrochen. Deutliche Schrift, aber viele Rasuren.

(Vs.) 1 a-na be-le-su-nu 2 qí-bi-ma 3 um-ma ta-ab-bi-ia-[x]-ma 4 a-ḫa-at-ki-ma d u t u be-el-ki 5 da-ri-iš u4-mi li-ba-al-li-it-ki 6 a-na i-din—dEN.ZU-ma-ri 7 a-na é e-mi-im áš-ši-ma 8 ú-ud-da-ab-bi-bu-ni-in-ne 9 um-ma šu-nu-ma ma-ra-at-ki 10 iš-tu m u 1.k a m ša zi-ka-ri 11 am-mi-[n]-nim[m]-im [x] la ta-ta-ri-a-ši 12 a-na ma-an-n[i]-im (Rs.) 13 qa-[ti lu-ul-ru]-uṣ 14 šum-m[a] [x x] x li-ib-bi-im 15 a-ḫa-ti at-ti 16 lu g i n ! *kù-b a b b a r il-t*]i re-im-ti-ki 17 am-r[i-im-ma q]a-qa-ad 18 *bi-ti* x *ku-ub-bi*-ti 19 [. . . . .] 20 [. . . . .] x (Oberfläche mit Raum für drei bis vier Zeilen verloren)

189. BM 80922. *Bu. 91,5-9, 1060.* CT 48 Nr. 80, Pl. 38. — Rissige rundliche Tafel. Kursive.

(Vs.) 1 a-na be-el-ti-ni 2 qí-bí-ma 3 um-ma ta-lu-ni ù gi-mil—d m a r d u k-ma 4 iš-tu it-ti a-wi-lim k á - g a l k á - d i n g i r . r aki 5 nu-ṣí-a-am 6 [ú] u-bar-rum ù šum-ma—d i n g i r 7 [x] x a) ri-zu-ni-a-ši-im 8 ù z í d . d a a-na s u k u i-ip-pu-šu 9 li-i[q]-ad-di-nu-ni-a-ši-im 10 i-nu-ma pí-ni u-te-ep-šu (Rs.) 11 a-na a-wi-l[i]m i-qí-ab-bu-ma 12 iṣ-ṣe-el-la-an-ni-a-ši-im 13 im-ta-ar-ṣa-ni-a-ši-im 14 a-na be-el-ti-ni ni-i[š]-t[a-a]p-ra-am 15 be-le-et-

187. a) Wohl so zu emendieren.
189. a) Zeichenrest auf der Tafel etwas anders als in der Kopie; Ende vielleicht von NA oder ŠA. Wohl Dt(t)-Form, aber von welchem Verbum?

187. BM 80832.

[1] Deine Rechtssache und meine Rechtssache [2] möge Marduk entscheiden! [3] Die Verschwenderin Bastī [4] hast du mit ‹dir› genommen und [5] sie hat den Proviant vergeudet. [6, 7] Ferner hat sie deinen Hals den Boden erreichen lassen [a]. [8] Wer ist sie (denn), die Dame, [9] daß du sie mit ‹dir› genommen hast? [10–12] Und hier kümmert sich ihr Sohn, der *Teppichknüpfer*, um dich [b]. [13] Das Zwei-Sea-Gefäß mit Wolle, [14, 15] das du auf das Dach des Hauses des Hochwohlgeborenen geschafft hattest, hat er weggetragen und [16] die Wolle an Brot und Feigen [17] vergeudet. [18] Die Mutter bei dir und der Sohn [19] bei mir haben fortwährend Verlust verursacht [c] und [20] *dabei* ist er *Teppichknüpfer*! [21, 22] Wolle hat Aššum-Marduk-bašâku mir gegeben. Aššum-Marduk-bašâku [23] möge mit (eigenem) Munde sagen und [24] .... [25] kontrolliere ... schleunigst! [26] Die Wolle soll nicht verloren gehen!

188. BM 80754. U, Ö, K: Finkelstein, RA 61 (1967), S. 127–136; Bearb., RA 68 (1974), S. 111–120 (hier wiederholt).

[1] Zu Bēlessunu [2] sprich: [3] Am Wort Ṭabbija, [4] deine Schwester. Dein Herr Šamaš [5] möge dich für allezeit gesund erhalten! [6] Für meinen Sohn Iddin-Sîn [7] habe ich die Familie des Schwiegervaters angesprochen. Da [8] haben sie sich über mich beklagt: [9] „Deine Tochter [10] ist seit einem Jahre mannbar, [11] warum holt ihr sie nicht ab?“. [12] Nach *wem* [13] *soll ich meine Hand ausstrecken*? [14] Wenn du *von ganzem* Herzen [15] meine Schwester bist, [17] *treib* dann *für mich* [18] zehn Sekel Silber *bei deiner Gönnerin auf* und [19] *bringe meine deine unsere Familie zu Ehren*! (Schluß verloren)

189. BM 80922.

[1] Zu unserer Herrin [2] sprich: [3] am Wort Jaḫun und Gimil-Marduk: [4, 5] Seit wir mit dem Hochwohlgeborenen aus dem Stadttore von Babylon hinausgezogen sind, [6, 7] .... Uḫārum und Šumma-ilum uns .... [8] Ferner verarbeiten sie Mehl zu Brot, [9] verabreichen (es) uns. [10] Wenn wir Einwendungen gemacht haben werden, [11] werden sie (es) dem Hochwohlgeborenen sagen und [12] er wird sich mit uns streiten [a], [13] er ist bereits auf uns ärgerlich geworden [b] [c]. [14] Hiemit schreiben

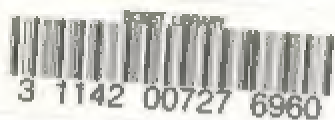
187. **a)** Offenbar eine Redensart von nicht näher zu definierender übertragener Bedeutung, vielleicht „sie hat dich ruiniert“ oder aber „sie hat dich gedemütigt“? **b)** Anscheinend ironisch gemeint. **c)** Absoluter Gebrauch des Verbums ḫalāqum scheint ungewöhnlich, vielleicht umgangssprachlich.

189. **a)** šēlum sonst anscheinend nicht mit Dativ der Person konstruiert. **b)** Die Wiedergabe der Verbalform Z. 13 in AHw. S. 1050 links Gtn. ist nach Konstruktion von marāṣum und Sachzusammenhang abwegig. **c)** Die Auf-

ni ki-[m]a [ra]-bu-ti-ša [16] li-mu-ur-ma [17] 5 s i l a ₃ z i d . d a li-ik-nu-uk-ma [18] li-ša-bi-la-an-ni-a-ši-im-ma [19] i-na ṭe₄-mi-ni-ma i ni-ip-te [20] ù i ni-ik-nu-uk [21] ⌈x⌉ x sa-an-ni-iq-[ni-a-š]i-i[m] [22] a-na ša-ma-ad be-e[l-ti-ni] [23] ni-iš-pu-ra-⌈a⌉m

wir unserer Herrin. [15], [16] Unsere Herrin möge *in ihrer Großmut* [d)] *sorgen* [e)] und [17] fünf Liter Mehl versiegelt [18] an uns schicken! Dann [19] wollen wir (die Sendung) ganz nach unserem Belieben öffnen [20] und (wieder) versiegeln. [21] .... *kontrollieren*. [22] Damit unsere Herrin es erfährt, [23] schreiben wir.

189. fassung der Zeilen 10-13 klingt gezwungen, aber die vier Verbalformen scheinen keine andere zuzulassen. **d)** Nach AHw. S. 940 rechts 2) b); eine Nuance wie „ihrem hohen Range gemäß" ist eben so gut denkbar. **e)** *amāru* ohne Objekt fehlt in den Wörterbüchern. Bedeutung geraten.


3 1142 00727 6960

